



seit 1558

Vorlesungsverzeichnis FSU Jena

Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler

WiSe 2014/15

Inhaltsverzeichnis

Lehrveranstaltungen nach Fakultäten und Instituten geordnet	5
Theologische Fakultät	5
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	14
Philosophische Fakultät	17
Institut für Musikwissenschaft Weimar/Jena	17
Bereich Volkskunde/Kulturgeschichte	18
Institut für Altertumswissenschaften	21
Lehrstuhl für Indogermanistik	24
Bereich Ur- und Frühgeschichte	25
Historisches Institut	26
Institut für Slawistik	33
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft	38
Institut für Auslandsgermanistik	43
Kaukasiologie	44
Institut für Anglistik/Amerikanistik	44
Institut für Romanistik	48
Kunsthistorisches Seminar und Kustodie	51
Interkulturelle Wirtschaftskommunikation	54
Institut für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients	54
Institut für Philosophie	55
Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften	58
Institut für Politikwissenschaft	58
Institut für Soziologie	62
Institut für Sportwissenschaft	66
Institut für Erziehungswissenschaft	68
Institut für Psychologie	70
Institut für Kommunikationswissenschaft	72
Fakultät für Mathematik und Informatik	73
Physikalisch-Astronomische Fakultät (auch: Werkstoffwissenschaften)	77
Institut für Werkstoffwissenschaften	82
Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät	83
Chemische Institute	83
Institut für Geographie	86

Institut für Geowissenschaften	88
Biologisch-Pharmazeutische Fakultät	90
Medizinische Fakultät	93
Rechtswissenschaftliche Fakultät	94
Lehrveranstaltungen nach Wochentagen geordnet	96
Montag	96
08 Uhr bis 10 Uhr	96
10 Uhr bis 12 Uhr	97
12 Uhr bis 14 Uhr	101
14 Uhr bis 16 Uhr	105
16 Uhr bis 18 Uhr	107
18 Uhr bis 20 Uhr	110
16-18 Uhr	111
18-20 Uhr	111
Dienstag	111
08 Uhr bis 10 Uhr	112
10 Uhr bis 12 Uhr	115
12 Uhr bis 14 Uhr	122
14 Uhr bis 16 Uhr	127
16 Uhr bis 18 Uhr	131
18 Uhr bis 20 Uhr	134
10-12 Uhr	134
14-16 Uhr	136
16-18 Uhr	136
08-10 Uhr	136
12-14 Uhr	136
Mittwoch	136
10 Uhr bis 12 Uhr	136
14 Uhr bis 16 Uhr	144
16 Uhr bis 18 Uhr	145
08 Uhr bis 10 Uhr	148
12 Uhr bis 14 Uhr	153
18 Uhr bis 20 Uhr	158
08-10 Uhr	159
10-12 Uhr	159
12-14 Uhr	159
14-16 Uhr	159
Donnerstag	159
10 Uhr bis 12 Uhr	160
12 Uhr bis 14 Uhr	167
14 Uhr bis 16 Uhr	171
08 Uhr bis 10 Uhr	176
16 Uhr bis 18 Uhr	182
18 Uhr bis 20 Uhr	184

16-18 Uhr	184
08-10 Uhr	184
10-12 Uhr	184
12-14 Uhr	184
14-16 Uhr	184
Freitag	184
08 Uhr bis 10 Uhr	185
08-10 Uhr	187
10 Uhr bis 12 Uhr	187
12 Uhr bis 14 Uhr	190
14 Uhr bis 16 Uhr	193
Register der Veranstaltungsnummern	194
Titelregister	196
Personenregister	202
Abkürzungen	210

Lehrveranstaltungen nach Fakultäten und Instituten geordnet

Theologische Fakultät

101584

Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels (Geschichte Israels II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Becker, Uwe

zugeordnet zu Modul The B1 The E2 The L1.1 The L1

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels, also vom Beginn der persischen Herrschaft (539 v.Chr.) bis zu den jüdischen Aufständen in Palästina in den Jahren um 70 n.Chr. und 132-134 (Aufstand Bar Kochbas). In diesen Jahrhunderten hat sich nicht nur das Judentum in sehr unterschiedlichen Facetten und Gestalten herausgebildet (Frühjudentum, „Second Temple Judaism“), sondern auch die Entstehung des Alten Testaments gehört in den wesentlichen Phasen in diese Zeit. Berücksichtigung findet dabei nicht nur die Geschichte des Judentums im Land Israel, sondern auch die Entwicklung in den wichtigsten Diaspora-Gebieten (Ägypten und Babylonien). Die Veranstaltung setzt die Vorlesung „Geschichte Israels I“ fort, ist aber aus sich heraus verständlich. Zur begleitenden Lektüre wird eine neuere Darstellung der Geschichte des Judentums empfohlen; die wichtigsten Titel werden zu Beginn der Vorlesung vorgestellt. Eine Bibelausgabe unter Einschluß der Apokryphen bzw. deuterokanonischen Schriften sollte vorhanden sein. Darüber hinaus werden zahlreiche Arbeitsblätter mit einschlägigen Quellentexten, Literatur und Übersichten über die Internetplattform www.dt-workspace.de zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vor- und Nachbereitung sind 2 Stunden pro Woche sinnvoll.

Nachweise

Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung. Module DB AT; The B1, The E2, The L1, The L1.1.

Empfohlene Literatur

Neuere Gesamtdarstellungen der Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels: Klaus Bringmann, Geschichte der Juden im Altertum. Vom babylonischen Exil bis zur arabischen Eroberung, Stuttgart 2005; Lester L. Grabbe, Judaism from Cyrus to Hadrian, London 1994; Ders., A History of the Jews and Judaism in the Second Temple Period. Vol 1: Yehud: A History of the Persian Province of Judah, Library of Second Temple Studies 47, London 2004; Vol. 2: The Coming of the Greeks: The Early Hellenistic Period (335-175 BCE), Library of Second Temple Studies 68, London 2008; Paolo Sacchi, The History of the Second Temple Period, London 2000; Markus Sasse, Geschichte Israels in der Zeit des Zweiten Tempels. Historische Ereignisse – Archäologie – Sozialgeschichte – Religions- und Geistesgeschichte, Neukirchen-Vluyn 2004; Peter Schäfer, Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Grossen bis zur arabischen Eroberung, UTB 3366, Tübingen 2. Aufl. 2010; vgl. ferner die drei wichtigen Sammelbände: Oded Lipschits / Manfred Oeming (Hgg.), Judah and the Judeans in the Persian Period, Winona Lake, IN 2006; Oded Lipschits / Gary Knoppers / Rainer Albertz (Hgg.), Judah and the Judeans in the Fourth Century B.C.E., Winona Lake, IN 2007; Oded Lipschits / Gary N. Knoppers / Manfred Oeming (Hgg.), Judah and the Judeans in the Achaemenid Period. Negotiating Identity in an International Context, Winona Lake, IN 2011.

101590

Psalmen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten JunProf. Dr. theol. Bezzel, Hannes

zugeordnet zu Modul The B3.1 The ASQ5 The L3.1 The L3 The B3 The E3 The E3

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der christlichen Kirche spielt der Psalter von Anfang an eine zentrale Rolle in Gottesdienst, Frömmigkeit und Theologie. Luther meint in seiner Vorrede von 1528 gar, dies Buch „möcht ein kleine Biblia heissen darin alles auffschönest vnd kürzest so in der gantzen Biblia stehet gefasset“ – er bildet für den Reformator also eine Art Kanon im Kanon. Die Vorlesung wird sich mit dieser und anderen Hermeneutiken des Psalters beschäftigen, daneben aber und vor allem Fragen der Redaktionsgeschichte stellen und sich nicht zuletzt der detaillierten Auslegung zentraler Einzelpsalme

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden pro Woche Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mdl. Prüfung Module: DA AT; The M18 (m.H.); The ASQ 5; The E3 (o.H.); The L3; The L3.1; The L3.2; The B3; The B3.1

Empfohlene Literatur

zur Begleitung der Vorlesung wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Zur Vorbereitung empfiehlt es sich, die eigenen Kenntnisse zum Psalter noch einmal aufzufrischen – durchaus mithilfe der entsprechenden Kapitel in der Einleitungsliteratur, etwa: Erich Zenger, Das Buch der Psalmen, in: Ders. u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart u.a. 72008, 348-370 (oder entsprechend 82012); Markus Witte, Der Psalter, in: Jan Chr. Gertz u.a. (Hg.), Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen 32009, 414-432 (oder entsprechend 42010).

101591

Einführung in das Alte Testament II. Die "poetischen und prophetischen Bücher"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
-----------------------	-----------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.
--------------	---

Zugeordnete Dozenten	JunProf. Dr. theol. Bezzel, Hannes
----------------------	------------------------------------

zugeordnet zu Modul	The B2 The B4.3 The B4.2 The E2 The E2 The B2.1 The L2 The L2.1 The M2
---------------------	--

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung bildet den zweiten Teil der Einleitung in die Literatur- und Theologiegeschichte der alttestamentlichen Schriften. Sie befasst sich mit den „poetischen und prophetischen Büchern“, vermittelt also Grundkenntnisse zu den „hinteren Propheten“ wie zu den Psalmen und Weisheitsschriften. Damit schließt sie direkt an Teil I der Vorlesung an, es ist aber auch gut möglich, sie ohne derartige Vorkenntnisse zu verfolgen. Zur begleitenden Lektüre wird eine „Einleitung“ in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz u.a. [Hg.], Grundinformation Altes Testament 42010 oder die neueste Auflage der Zenger-Einleitung [Hg. Christian Frevel] 82012) empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mindestens 2 Stunden pro Woche zur Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Vorlesungsprüfung bzw. Modulprüfung Module: DB AT; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

Thomas Römer u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament. Die Bücher der Hebräischen Bibel und die alttestamentlichen Schriften der katholischen, protestantischen und orthodoxen Kirche, Zürich 2013; J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 42010 (zur Anschaffung empfohlen); O. Kaiser, Grundriß der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, 3 Bände, Gütersloh 1992-94; A. Rofé, Introduction to the Literature of the Hebrew Bible, Jerusalem Biblical Studies 9, Jerusalem 2009; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008; E. Zenger u.a. (Hg. Christian Frevel), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 82012.

101603**Grundkurs Neues Testament II (Urchristentum)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Grundkurs**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Vogel, Manuel**zugeordnet zu Modul** BA_RW_6a The B4.2 The B4.3 The L1 The L1.1 The B1 The B2 The B2.1 The L2 The L2.1 The M2

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Der Kurs soll Grundinformationen zur frühesten Geschichte der Jesus-Bewegung vermitteln. Dabei werden einschlägige Texte des Neuen Testaments und die wichtigsten außerneutestamentlichen Quellen kurz vorgestellt. Durch Einführung in zentrale Fragen der Erforschung der Geschichte des Urchristentums soll eine erste Orientierung über Grundlinien der Entwicklung des frühesten Christentums und Grundzüge der an ihr beteiligten Persönlichkeiten, Kräfte und Gruppierungen vermittelt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium, kurorische Lektüre angegebener Studienliteratur

Nachweise

Klausur Module: BA RW 6; DB NT; The B1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The L1; The L1.1; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

Schneemelcher, Wilhelm: Das Urchristentum, Stuttgart 1981; Conzelmann, Hans: Geschichte des Urchristentums (GNT 5), Göttingen 61989 (= Berlin 1972); Hengel, Martin: Zur urchristlichen Geschichtsschreibung, Stuttgart 21984; Schenke, Ludger: Die Urgemeinde. Geschichtliche und theologische Entwicklung, Stuttgart u.a. 1990.

101604**Theologische Querschnitte durch die synoptischen Evangelien****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Vogel, Manuel**zugeordnet zu Modul** The L44 The L45 The L48 The L49 The B3 The B3.1 The L3.1 The ASQ5

1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung legt auf der Grundlage der Einleitungsfragen und theologischen Gesamtkonzeption jedes Evangeliums theologische Querschnitte an und zeichnet zugleich die ersten drei Evangelien in den weiteren Kontext der Theologiegeschichte des 1. Jh. ein. Sie ist auf Examenskandidatinnen und –kandidaten in den Lehrämtern (mit obligatorischem Tutorium) zugeschnitten, vermittelt aber für alle Studierenden Grund- und Spezialwissen in einem wichtigen Textkorpus des Neuen Testaments.

Bemerkungen

Selbststudium, kurorische Lektüre angegebener Studienliteratur

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: The L44; The L45; The L48; The L49, The B3; The B3.1, The L3.1; The L3.2, DB NT; The ASQ 5; The E9, DA NT; The M19

Empfohlene Literatur

wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben

101605

Die Johannesoffenbarung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Vogel, Manuel**zugeordnet zu Modul** The B3 The B3.1 The L3.1

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Johannesoffenbarung stammt aus Kreisen in Kleinasien lebender judäischer Christusanhänger, die dem römischen Imperium jeden Konsens aufgekündigt haben und in der Figur einer radikalen Antithese zu den Machtverhältnissen ihrer Zeit die Vision einer finalen Konfrontation zwischen Gott und Gottesfeind(en) entwickeln, an deren Ende die Herabkunft des himmlischen Jerusalem als der eschatologischen Gottesstadt steht. Die Vorlesung führt die in die wichtigsten Forschungsfragen zur Johannesoffenbarung ein und interpretiert ausgewählte Texte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Selbststudium

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2, The M19

Empfohlene Literatur

Holtz, T.: Die Offenbarung des Johannes. Übersetzt und erklärt von Traugott Holtz. Herausgegeben von Karl-Wilhelm Niebuhr (NTD 11), Göttingen 2008; Lichtenberger, H.: Die Apokalypse (ThKNT 23), Stuttgart 2013

101609

Sex und Gender im Neuen Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. Rabens, Volker**zugeordnet zu Modul** The B3 The B3.1 The L3.1

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In dieser Übung werden neutestamentliche Texte analysiert und diskutiert, die sich mit sexualethischen Themen befassen oder in gegenwärtigen Debatten zu entsprechenden Fragen herangezogen werden. Schwerpunktmäßig werden Themen behandelt wie: das Verhältnis der Geschlechter bei Paulus; Ehelosigkeit, Ehe, Ehescheidung; „Unzucht“ (#####), und Homosexualität. Das Seminar beginnt mit einer generellen Einführung, in der v.a. hermeneutische Fragen zu Gender und Sexualität anhand von entsprechender Sekundärliteratur diskutiert werden. Darauf folgt die Auseinandersetzung mit den einzelnen Themen anhand von zentralen neutestamentlichen Texten und der relevanten exegetischen Literatur. In diesem Zusammenhang wird besonderes Gewicht auf die Dynamiken und Wechselwirkungen mit Texten aus dem religiösen Kontext des Neuen Testaments gelegt (frühes Judentum und griechisch-römische Literatur). Erwartet wird neben aktiver Mitarbeit die Bereitschaft zur (angeleiteten) Vorbereitung und Leitung einer Sitzung. Die Fähigkeit englischsprachige Literatur zu bearbeiten ist nicht zwingend notwendig, aber sehr hilfreich.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 SWS

Nachweise

Hausarbeit oder Kolloquium Module: The M19; DA NT; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

Barton, Stephen C., Life Together: Family, Sexuality and Community in the New Testament and Today, Edinburgh 2001; Countryman, L. William, Dirt, Greed, and Sex: Sexual Ethics in the New Testament and their Implications for Today, Philadelphia 2007; Loader, William, The New Testament on Sexuality, Grand Rapids 2012; Martin, Dale B., Sex and the Single Savior: Gender and Sexuality in Biblical Interpretation, Louisville 2006. Eine ausführliche Literaturliste wird im Seminar vorgestellt.

101613

Das Mittelalter (Kirchen- und Theologiegeschichte II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Spehr, Christopher

zugeordnet zu Modul The L10 The L11 The B10 The L44 The L45 The L48 The L49 The WP1 The ASQ2 The ASQ3

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 August-Bebel-Straße 4 Veranstaltung beginnt am 29.10.!!!	Seminarraum E025
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 August-Bebel-Straße 4 Veranstaltung beginnt am 07.11.!!!	Seminarraum 104

Kommentare

Die Vorlesung wird die Kirchen- und Theologiegeschichte des Mittelalters in den Blick nehmen und einen Bogen von der Germanenmission bis zum Spätmittelalter spannen. Hierbei werden ausgewählte Personen (Bonifatius, Karl der Große, Thomas von Aquin u.a.) vorgestellt und deren theologische und kirchenpolitische Leistungen kritisch gewürdigt. Zudem wird ein Schwerpunkt auf die Entwicklung des Mönchtums im Abendland, auf die Kreuzzugsthematik und Ketzerverfolgung gelegt. Die Scholastik wird abschließend als mittelalterliche Schultheologie vorgestellt und in ihrem Facettenreichtum diskutiert werden.

Bemerkungen

ca. 2 Stunden intensive Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Vorlesungsprüfung, mündl. Prüfung, Klausur Modul: The L10, The L11, The L11.1, The B10, The L44, The L48, The L45, The L49, The WP 1, The E6, The E7, The E10, The ASQ2, The ASQ3, DA KG, DB KG; The M20,

Empfohlene Literatur

Wolf-Dieter Hausehild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 2000 – Volker Lepplin, Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012.

101616

Zwischen Fälschung, Phantasie und Wahrheit – Geschichte der Geschichte: Konzeptionen von Welt- und Kirchengeschichte seit 2000 Jahren

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bracht, Katharina

zugeordnet zu Modul B-K-A5 The ASQ2 The ASQ3 The L10 The L11 The L44 The L48 The WP1

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Ob „von den Ereignissen [berichtet wird], die unter uns geschehen sind“ (Lk 1,1), oder „über die stets gnädige und liebevolle Hilfe unseres Erlösers“ (Euseb von Caesarea, h.e. I 1,1), ob die gesamte Weltgeschichte vor christlichem Hintergrund gedeutet (z.B. Otto von Freising) oder nur die „Geschichte der Auslegung der Heiligen Schrift“ dargestellt wird (G. Ebeling, 1946) – das sind nur einige der Konzeptionen von Welt- und Kirchengeschichte seit 2000 Jahren. Doch wo liegt die Wahrheit, wo endet die Phantasie, wo beginnt die Fälschung bei solcher Darstellung und Deutung von Geschichte? Die Vorlesung wird die wichtigsten Stationen der vergangenen 2000 Jahre abschreiten und dabei nach zentralen – und examsrelevanten – Konzepten, ihren Voraussetzungen und Entwicklungen fragen. Wichtige Autoren neben anderen werden sein Lukas, Euseb von Caesarea, Augustin, Otto von Freising, Joachim von Fiore sowie die Jenaer Theologen Matthias Flacius mit den Magdeburger Centurien, Karl von Hase und Hans Lietzmann.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca 2 Stunden Vor- und Nachbereitung; für Staatsprüfungsmodule 4 Stunden (mit Kolloquium)

Nachweise

Mündliche Vorlesungsprüfung bzw. nach Modulanforderung Module: The M20; B-K-A 5; The E10; The E6; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The L44; The L48; DA KG; DA Int; DB Int; The WP1

Empfohlene Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

101714

Johannesevangelium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 26 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm

zugeordnet zu Modul The B3 The B3.1 The L3.1 The ASQ5 The WP1

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Johannesevangelium bildet wegen seiner literarischen und theologischen Eigenart, der komplexen Probleme seiner religiösen- und literaturgeschichtlichen Einordnung und seiner theologiegeschichtlichen Bedeutung einen Schwerpunkt der neutestamentlichen Forschung. In der exegetischen Vorlesung kann nur eine erste Einführung zu solchen Forschungsproblemen geboten werden. Schwerpunktmäßig soll die literarische Gesamtgestalt der Jesus-Erzählung des Johannes erschlossen, eine auf die wesentlichen Befunde konzentrierte Einordnung in die Entstehungssituation der Schrift vorgenommen, eine grundlegende Orientierung über zentrale theologische Aussagen geboten sowie die Kompetenz zu eigenständiger Interpretation der Textaussagen des Evangeliums vermittelt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: DA NT; DB NT; The E9; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2, The ASQ 5; The M19; The WP1

Empfohlene Literatur

Thyen, Hartwig: Das Johannesevangelium (HNT 6), Tübingen 2005; Schnelle, Udo: Das Evangelium nach Johannes (ThHK 4), Leipzig 1998; Wilckens, Ulrich: Das Evangelium nach Johannes (NTD 4), Göttingen 1998; Hengel, Martin: Die johanneische Frage. Ein Lösungsversuch (WUNT 67), Tübingen 1993; Scholtissek, Klaus: Neue Wege in der Johanneseauslegung. Ein Forschungsbericht, ThGI 89, 1999, 263–295; 91, 2001, 109–133.

101731 Geschichte der philosophischen und theologischen Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Rose, Miriam

zugeordnet zu Modul The B5 The L5.1 The L8 The L8.1 The B6 The B6.1 B-K-A5 The L5

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

In der Ethik thematisiert sich der Mensch selbst als verantwortliches Wesen. Mit der Geschichte der Ethik in theologischer und philosophischer Hinsicht erhalten die Teilnehmenden zugleich auch eine Einführung in die europäische Geistesgeschichte. Lassen Sie sich hineinnehmen in einen faszinierenden Dialog über die großen Fragen des verantwortlichen Menschseins. Es ist möglich, sich auf vorherige Anfrage und mit Zusatzaufgaben die Vorlesung als Grundkurs Ethik anerkennen zu lassen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Klausur Module: B- K-A 5; DA ST; D Ph; DB ST; The B5; The B6; The B6.1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

101863**Praktische Theologie****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Grundkurs**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Universitätsprofessor Dr. Dahlgrün, Corinna**zugeordnet zu Modul** The B13.1 The B14 The B13 The B13.1

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Praktische Theologie ist die Theorie kirchlicher Praxis, und diese Praxis ist äußerst vielfältig: Predigen (Homiletik) und das Führen seelsorglicher Gespräche (Poimenik) gehören ebenso dazu wie das Unterrichten (Katechetik/Religionspädagogik) und die Leitung einer Gemeinde (Kybernetik), das Vollziehen ritueller Handlungen (Liturgik) wie das Begleiten individueller Frömmigkeit (Spiritualität) und vieles mehr. Der Grundkurs soll einen Überblick über und einen ersten (bzw. wiederauffrischenden) Einblick in die unterschiedlichen Handlungsfelder geben, teils in Vorlesungsform, mehrheitlich in Seminarform (mit Stundengestaltung der Teilnehmenden). Grundkurs auch als Übung anrechenbar Für das Modul The B13.1 (B.A. Grundlagen des Christentums) ist der GK als Äquivalent für die VL Konzepte der Praktischen Theologie anrechenbar.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 Stunden

Nachweise

Gestaltung einer Arbeitseinheit Module : DB PT/RP; The B14; The B13; The B13.1

Empfohlene Literatur

Michael Meyer-Blanck / Birgit Weyel, Arbeitsbuch Praktische Theologie. Ein Begleitbuch zu Studium und Examen in 25 Einheiten, Gütersloh 1999; Christian Möller, Einführung in die Praktische Theologie, Tübingen/Basel 2004; Martin Nicol, Grundwissen Praktische Theologie. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart u.a. 2000; Friedrich Wintzer u.a. (Hg.), Praktische Theologie, 5. überarb. und erw. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1997

101880**Grundfragen der Religionspädagogik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Wermke, Michael**zugeordnet zu Modul** The B12 The B12.1 The L12

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 1.014 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In der Vorlesung werden religionspädagogische Grundfragen einer christlich fundierten Bildung und Erziehung behandelt. Hierzu gehört die Einführung in die Konzeptionsentwicklung in der Religionsdidaktik sowie in die spezifischen pädagogischen und didaktischen Bedingungen insb. in den Lernorten Schule und Kirche. Zudem werden Grundkenntnisse in den Bereichen religiöser Entwicklung, kirchlicher und nicht-institutionalisierte Sozialisation und gelebter Religion in der Lebenswelt v.a. von Kindern und Jugendlichen vermittelt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

s. Modulkatalog Module: DB PT/RP; The B12; The B12.1; The L12

Empfohlene Literatur

David Käbisch, Thomas Heller, Michael Wermke, Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012.

89624

Grundlagen der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	B-PSY-412 The B12.1 The L12 The WP1 The B14 The B4.2	
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Aufgabe eines Proseminars ist es, einen Überblick über wesentliche Teilgebiete der Religionspädagogik zu vermitteln. Hierzu werden die maßgeblichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen sollen Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sich sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Referates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

Proseminararbeit Module: The B12.1; The B14; The B4.2; The L12; The WP 1; als Übung absolvierbar für DA PT/RP

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

15706

Basismodul Grundlagen der
Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **Leistungswert** 3 **Wochenstunden** 3 **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Walter. Rolf

zugeordnet zu Modul | AWiWiS 1 BW 32.1-MP WSG 100 GEO 171

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	---

Bemerkungen

für WSG 100 gilt: V 15706 + Ü 50719 = 8 LP auch GEO171; LAWiWiS.1 für BA Wiwi (B. Sc.) - planmäßig im 3. Semester

17873

Basismodul Mathematik A

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer

Zugeordnete Dozenten Dr. Linde, Rainer

zugeordnet zu Modul BW12 1-MP1

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	---

35617

Basismodul Rechnungslegung und Controlling

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Übung **4 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer

Zugeordnete Dozenten Univ. Prof. Hüfner, Bernd / Prof. Dr. rer. pol. Lukas Christian

zugeordnet zu Modul BW 15 2-MP BW15 5

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di c.t.	08:00 - 10:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi c.t.	08:00 - 10:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

auch BW15.5 konkreter Zeitplan vgl. Homepages Lehrstühle Prof. Hüfner und Prof. Lukas

35618**Basismodul Operations Management****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung/Übung

4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 600 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 600 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Boysen, Nils**zugeordnet zu Modul** BW 10.1-MP BW10.4 ESS6b

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

auch BW10.4; ESS 6b

35619**Basismodul Einführung in die VWL****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung/Übung

4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 650 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 650 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** AR PD Dr. Pasche, Markus**zugeordnet zu Modul** BW 23.5-MP GEO 275 BW 23.1-MP LAWiWiS.2**Weblinks** http://www.wiwi.uni-jena.de/Makro/lehre/VWL/lehr_VWL.html

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

auch BW23.5, GEO 275; LAWiWi.S2

46327**Basismodul Grundlagen des Marketing-Management****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Walsh, Gianfranco / Jahn, Elisabeth**zugeordnet zu Modul** BW 11.1-MP BW11.4 ESS6b

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

auch BW11.4; auch ESS 6b Wahlmöglichkeit für WP I und WP II § 8a StO

46329

Basismodul Planung und Entscheidung**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Scholl, Armin	
zugeordnet zu Modul	BW 17.1-MP BW17.4 ESS6b	
Weblinks	http://www.wiwi.uni-jena.de/Entscheidung/lehre_pue.php	

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Kommentare

Die Veranstaltung ist nicht zulassungsbeschränkt. Sie erfordert elementare Vorkenntnisse in Mathematik und Statistik. Aktuelle Informationen zum Modul erhalten Sie ausschließlich über die Lehrstuhl-Homepage. Folgen Sie dazu dem angegebenen Link! Lehrmaterialien erhalten Sie ausschließlich über METACOON: <https://metacoon2.rz.uni-jena.de> Loggen Sie sich dort mit Ihrem Friedolin-Login ein und suchen Sie nach 'Planung und Entscheidung (ABWL / BW17.1) im WS 2011/12'. Die Vorlesung beginnt stets erst um 8.15 Uhr.

Bemerkungen

auch BW17.4; ESS 6b Wahlmöglichkeit für WP I und WP II § 8a StO

46332

Basismodul Grundlagen der Wirtschaftspolitik**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Freytag, Andreas / Voll, Sebastian	
zugeordnet zu Modul	BW 25.4-MP BW 25.1-MP LAWiWiS.4	

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

Wahlmöglichkeit für WP I § 8a StO; IMS § 8c StO gilt auch für BW25.4; LAWiWiS.4 (Sozialkunde)

46334

Basismodul Finanzwissenschaft**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. oec. pub. Übelmesser, Silke	
zugeordnet zu Modul	BW 23.2-MP BW 23.6-MP	

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiß-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	--

Bemerkungen

auch BW23.6 Wahlmöglichkeit für WP I § 8a StO; IMS § 8c StO

46509 Basismodul Einführung in die Betriebswirtschaftslehre**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. rer. pol. Lukas, Christian**zugeordnet zu Modul** BW 34.1-MP GEO 274 LAWiWiS.3 ESS6b

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	---

Bemerkungen

gilt auch für GEO274; LAWiWiS.3; ESS 6b

76400 Basismodul Mikroökonomik**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung **3 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Cantner, Uwe**zugeordnet zu Modul** BW 20.1-MP BW 20.4-MP

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 15:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	---

Bemerkungen

auch BW 20.4 für BIS: StO § 8 b Abs. 1 - BM Mikro- oder BM Makroökonomik muss belegt werden. für IMS: StO § 8 c Abs. 1 - von 9 BM mus 1 BM gewählt werden.

Philosophische Fakultät**Institut für Musikwissenschaft Weimar/Jena****32896 Musikgeschichte im Überblick I: Von der Antike bis ca. 1600****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Winkler, Iris

1-Gruppe	06.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 09:15 - 10:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Der erste Teil zeigt die Wurzeln des abendländischen Musikdenkens und beschreibt die kompositorische Entwicklung bis hin zur Spätrenaissance. Thematische Schwerpunkte sind die Entfaltung der Mehrstimmigkeit bis zum frühen 13. Jahrhundert, die ‚ars nova‘ des 14. Jahrhunderts, die franco-flämische Vokalpolyphonie sowie der Übergang zum Barock, einschließlich der Frühgeschichte der Oper.

Empfohlene Literatur

Literatur: H. Möller und R. Stephan (Hrsg.), Die Musik des Mittelalters (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 2), Laaber 1991.

32897 Musikgeschichte im Überblick III: Musik und Mensch III**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Wiesenfeldt, Christiane	

1-Gruppe	13.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 11:15 - 12:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung „Musik und Mensch III“ bietet eine musikhistorische Gesamtschau sowie eine exemplarische Betrachtung und Kontextualisierung ausgewählter Musik von ca. 1750 bis 1914 (Klassik und Romantik). Die Vorlesung ist der dritte Teil einer vierteiligen Vorlesungsreihe (Musik und Mensch I bis IV), in der die Chronologie der Ereignisse von einer systematisch-evolutionistischen Perspektive der Musik-Bezogenheit des Menschen begleitet wird: Was verband Musik und Mensch in den jeweiligen Zeitaltern? Was bedeutete die Musik den Menschen? Was für Denkformen über Musik existierten? In welchen menschlichen Orten spielte die Musik eine Rolle? Inwiefern ist das jeweilige Musik-Mensch-Verhältnis Spiegel seiner Zeitgeschichte? Die Vorlesung findet ihre Fortsetzung in dem folgenden Semester mit dem Teilen IV (Moderne und Jetzzeit) und schließt an Teil I (Antike bis Spätmittelalter) und II (Frühe Neuzeit bis zur Aufklärung) an.

Bereich Volkskunde/Kulturgeschichte**101152 Grundkurs Kulturgeschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Maurer, Michael			
zugeordnet zu Modul	BA_KG_1			
1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Maurer, M.

Kommentare

Bachelor BA_KG 1 A Master --- Der Grundkurs bietet gewissermaßen einen Prospekt dessen, was das Studium der Kulturgeschichte an der Universität Jena umfaßt. Er dient zur Orientierung in einem Fach, von dem man in der Schule keine adäquate Vorstellung gewinnen kann; in dieser Hinsicht stellt er eine Brücke zu einem spezialisierten Fachstudium dar. Themen und Methoden kulturwissenschaftlicher Analyse in historischer Perspektive: darum geht es in dieser Veranstaltung. Dementsprechend wird (im Gegensatz zu den thematisch zentrierten Seminaren bzw. aufbauenden Modulen) eine Vielzahl verschiedener Themen vorgeführt. In Anbetracht der erwarteten hohen Teilnehmerzahl wird der Grundkurs Kulturgeschichte in Form einer Vorlesung abgehalten. Sie ist systematisch aufgebaut. Auf Ausführungen zum Kulturbegriff und zur Kulturtheorie folgen solche zu Namen, Sprache und Schrift. Dann werden Hörikultur und Sehkultur einander gegenübergestellt. An fundamentalen Dimensionen werden Zeitkultur und Raumkultur behandelt. Über Institutionen wird gesprochen (Kirche, Hof), über Standeskulturen (Adel, Bürgertum), über die Entwicklung der Nationalkulturen und den Aufbau der europäischen Kulturgeschichte. Der Leistungsnachweis ergibt sich aus regelmäßiger Teilnahme (höchstens dreimalige Abwesenheit möglich) und bestandener Klausur am Ende des Semesters (9. Februar 2015). Wer sich über aktuelle Äußerungen zum Thema Kulturgeschichte informieren möchte, könnte folgendes lesen: Michael Maurer: Kulturgeschichte, in: Michael Maurer (Hrsg.): Aufriß der Historischen Wissenschaften, Bd. 3: Sektoren, Stuttgart 2004, S. 339-418. Michael Maurer: Alte Kulturgeschichte – Neue Kulturgeschichte?, in: Historische Zeitschrift 280 (2005), S. 281-304. Zur Anschaffung empfohlen: Michael Maurer: Kulturgeschichte. Eine Einführung, Köln, Weimar und Wien 2008 (UTB 3060). Zur Ergänzung ist eine der Lehrveranstaltungen bei Frau Dr. Hedwig Herold-Schmidt (BA_KG_1 B) zu belegen.

101153

Norbert Elias. Leben - Werk - Wirkung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Maurer, Michael

zugeordnet zu Modul MKG1

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Maurer, M.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	------------

Kommentare

Bachelor --- Master MKG 1 A Seit den 1970er Jahren ist der Soziologe Norbert Elias (1897-1990) zu einer immer zentraleren kulturwissenschaftlichen Autorität aufgestiegen, indem er lehrte, wie man die herkömmliche bürgerliche Vorstellung vom Individuum in Isolation überwinden könnte durch sein Konzept vom Menschen in Figurationen. Inzwischen liegt sein Gesamtwerk in einer umfangreichen Werkausgabe vor (19 Bde., Suhrkamp 1997-2010). Auch neue Erkenntnisse zu seinem Leben haben unsere Einsicht erweitert (jüdischer Deutscher aus Breslau, Studium der Medizin und Philosophie in Breslau, Kriegsteilnahme, Umorientierung auf Sozialwissenschaften bei Alfred Weber und Karl Mannheim in Heidelberg und Frankfurt am Main, Emigration über Frankreich nach England, Arbeit in der Erwachsenenbildung als Gruppenpsychologe, später Professor für Psychologie bzw. Soziologie in Leicester und in Afrika; im Alter in Amsterdam und zu Vortragsreisen in Deutschland und anderwärts; als Emigrant ein Außenseiter, als Greis eine internationale Berühmtheit). Seine Theoriebildung basierte auf kulturhistorischen Ansätzen in den 1930er Jahren (Über den Prozeß der Zivilisation und Die höfische Gesellschaft.). Diese wichtigen Frühwerke werden insofern auch in der Vorlesung entsprechend gewichtet werden. Dabei wollen wir versuchen, auch die von Elias ausgewerteten Quellen zu eruieren; Elias ist notorisch sparsam mit Verweisen und läßt manche Spur im Sande verlaufen. Weitere Arbeitsschritte sind Untersuchungen zur Anwendung dieser Basistheorien im späteren Werk von Norbert Elias und zur Wirkung dieses Werkes (Geschichte des Sports, „Die Einsamkeit der Sterbenden in unseren Tagen“, Mozart, Watteau usw.). Wir wollen uns gemeinsam ein fundiertes und umfassendes Verständnis dieses wichtigen Theoretikers menschlicher Kultur erarbeiten und verfolgen, welche Forschungen sich an seine Impulse angeknüpft haben und wie sich seine Theorien auf eine moderne Kulturgeschichte anwenden lassen. Die Vorlesung richtet sich ausdrücklich an Masterstudenten der Studiengänge Volkskunde/ Kulturgeschichte, Bildung-Kultur-Anthropologie und Literatur-Kunst-Kultur . Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit. Am Ende steht eine Klausur: 9. Februar 2015. Hinzuweisen ist auf das Begleitseminar von Dr. Susan Baumert, welches den Schritten der Vorlesung folgt. Das Modul ist nur komplett mit der Kombination von Vorlesung (Wissensvermittlung) und Seminar (vertiefende Erarbeitung der Inhalte in einer studentischen Gruppe; obligatorisch: Referate; wissenschaftliche Hausarbeiten).

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur Hermann Korte: Norbert Elias (1897-1990), in: Dirk Kaesler (Hrsg.): Klassiker der Soziologie, Bd. 1, München 2000, S. 315-333. Ralf Baumgart/Volker Eichener: Norbert Elias zur Einführung, 2. Aufl., Hamburg 1997.

101154

Irland: Kultur und Geschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Maurer, Michael**zugeordnet zu Modul** BA_KG_3 MKG2

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Maurer, M.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	------------

Kommentare

Bachelor BA_KG 3 A Master MKG 2 A Wichtig für ein umfassendes Verständnis der Kulturgeschichte als Wissenschaft ist nicht zuletzt die Befassung mit anderen Kulturen als der eigenen. Ich biete Ihnen im Wintersemester eine Einführung in die irische Kultur an. Viele Besucher fühlen sich auch heute noch von der ‚Andersartigkeit‘ Irlands angesprochen. Doch ist diese nur ein schwacher Abglanz einer einst wirklich distinkten Kultur mit keltischen, heidnischen Wurzeln, starker Betonung oraler Traditionen nebst Musik, eigentümlicher Sozialformen (Clanstrukturen, Fostering), anderer Auffassung von Recht und Eigentum. Die Vorlesung wird im Aufbau der Epochen zeigen, wie sich das keltische Irland umformte in ein christliches Irland („Saints and Scholars“), welchen Einfluß die Wikinger auf die Entstehung von Gewerben und die Gründung von Städten hatten, wie anglonormannische Barone das Land feudalisierten und in neue internationale Zusammenhänge einbezogen, wie sich die englische Kultur (als Rechtskultur, als Konfessionskultur, als Verhaltensformung) ausbreitete und in Widerstreit mit einer autochthonen Kultur geriet. Der größere Teil der Vorlesung befaßt sich mit der Neuzeit: jener Epoche, in der sich ethnische und konfessionelle Blöcke gegenüberstanden, die allmählich (im 17. Jahrhundert) die Zwischengruppe der katholischen Old English zerrieben und nach einem mehrfachen Auswechseln der Führungsschicht schließlich ein weitgehend protestantisch besiedeltes und kulturell angliertes Irland zurückließen, wie wir es im 18. Jahrhundert vorfinden, an dessen Ende jedoch auch eine selbstbewußte irische und bürgerliche Elite in Erscheinung trat, welche auf ‚Emanzipation‘ drängte und (während Irland in die Union mit Großbritannien einbezogen war) Home Rule über hundert Jahre lang auf der politischen Agenda führte. Das Wiedererwachen eines „gäischen Irland“ am Ende des 19. Jahrhunderts mündete über einen kulturellen in einen politischen Nationalismus. Der Gegensatz von Protestanten und Katholiken (in hohem Maße zugleich ein ethnischer Gegensatz angelsächsisch/gäisch) führte in den bis heute konflikträchtigen und unaufgelösten Antagonismus zweier irischer Staaten. Die Vorlesung (in der auch Bild- und Tonquellen verwendet werden) soll abgeschlossen werden mit einem Blick auf die aktuellen Versuche, diesen Gegensatz zu überbrücken. Komplementäre Seminare: Für Masterstudierende bei Prof. Dr. Michael Maurer (Kulturtkontakt. Die Engländer und die gäische Gesellschaft), für Bachelorstudierende bei Dr. Susan Baumert (Am Rande der Welt? Irland und die Iren in deutschen Reisebeschreibungen des 19. Jahrhunderts).

Bemerkungen

Klausur: 3. Februar 2015.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur Michael Maurer: Kleine Geschichte Irlands, Stuttgart 3. Aufl., Stuttgart 2013. Jürgen Elvert: Geschichte Irlands, München 1993. Rolf Breuer: Irland. Eine Einführung in seine Geschichte, Literatur und Kultur, München 2003. Thomas Noetzel: Geschichte Irlands. Vom Erstarken der englischen Herrschaft bis heute, Darmstadt 2003.

101161

Freundschaft. Formen und Funktionen einer Beziehungsform

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schmoll, Friedemann Eugen**zugeordnet zu Modul** BA_VK_3 MVK1

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Schmoll, F.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	-------------

Kommentare

Bachelor BA_VK 3 A Master MVK 1 A Unter Freundschaft verstand Siegfried Kracauer die „Seligkeit des Begriffenwerdens, des Aufgehobenseins in einer fremden Seele“. Er wies auch daraufhin, dass diese Beziehungsform zugleich zeitlos und zeitgebunden ist. Für die Entfaltung der Freundschaftsidee benötigte es spezifischer historischer Vor-aussetzungen: Freiheit und ein Verständnis des Menschen als selbstbewusstes Individuum, das über die Souveränität verfügt, sein Leben selbst zu realisieren und zu gestalten. In der facebook-Epoche, die Freundschaft zu einem beliebigen Etikett degradiert, stellt sich die Vorlesung die Aufgabe, Geschichte und Aktualität dieser auf Freiwilligkeit basierenden Beziehungsform auf den Prüfstand zu stellen. Die Verwandtschaft lässt sich nicht heraussuchen; man kann sich aus der Familie nicht davonstehlen. Freundschaft darf dagegen sehr wohl gekündigt werden, sie unterliegt der Freiheit der Wahl. Ehe und Familien, deren Verbundenheit eine natürliche Basis besitzt, genießen den Schutz des Gesetzes; Freundschaften, die nur im Wollen gründen, kommen ohne ihn aus. In der Vorlesung geht es um die in der Antike fundamentierte Idee der Freundschaft, die Geschichte ihrer Entfaltung im „Zeitalter der Freundschaft“ zwischen 1750 und 1850, nachdem die Individuen in der Neuzeit aus ihren religiösen und ständischen Bedingungen entlassen wurden. „Nichts ist verbreiteter als der Name, nichts ist seltener als die Sache“, befand Jean de La Fontaine nüchtern, und formulierte damit die Einsicht, dass echte Freundschaft ein rares Gut ist. Was ist Freundschaft heute und was kann sie leisten? Die Vorlesung inspiert Typologien der Freundschaft und sucht nach Grenzen zu Gesinnungs- und Zweckbündnissen, Seilschaften und Netzwerken, Liebe und Freundschaft, Kameradschaft, Männer- und Frauenfreundschaften, Kinder- und Jugendfreundschaften etc. Im Zeitalter der Individualisierung und der Pluralisierung von Lebensformen, da Ehe und Familie den Rang als verbindliche Lebensmodelle gravierend eingebüßt haben, nehmen sowohl die handfest-praktischen wie die emotionalen Bedeutungen von Freundschaften zu. Sie sind dem Menschen hilfreich gleichermaßen in seiner Individuation wie in seiner Vergemeinschaftung. Aber: Dieses neue Lob der Freundschaft gerät schnell in Verdacht, auf pure Kompensation zu zielen. Freundschaft soll all das ersetzen, was Familie und gesellschaftliche Fürsorge nicht mehr leisten können oder wollen. Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten Die Modulprüfung besteht in einer Klausur. Termin: 11. Februar 2015.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur Friedrich H. Tenbruck: Freundschaft. Ein Beitrag zu einer Soziologie der persönlichen Beziehungen, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 16 (1964), S. 431-456. Friedemann Schmoll (Hrsg.): Freundschaft. Beziehungen und Bekenntnisse, Tübingen 2009.

Institut für Altertumswissenschaften

102441

Systeme des Glücks. Antike Philosophie vom Hellenismus bis zur Spätantike (= Überblicksvorlesung Antike Philosophie II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. phil. habil. Perkams, Matthias	
zugeordnet zu Modul	Lat 850 MA-Phi 1.4 LA-Phi 2.4 LA-Phi 3.2 LA-Phi 4.1 LG-Phi 5.1 LG-Phi 5.2 LR-Phi 5.1 LR-Phi 5.2 BaPhi 2.1a LG-Phi 5.1 LG-Phi 5.2 Lat 800 Lat 810 LA-Phi 2.3 Lat 840 BaPhi 3.1b MA-Phi 1.1 MA-Phi1.1b MA-Phi1.1c Graec 500 Lat 500 LA-Phi 2.1 Graec 700 Lat 700 BaPhi 2.2a BaPhi 4.1b MA-Phi 1.2 LR-Phi 5.1 LA-Phi 2.2 LR-Phi 5.2 Graec 800 Graec 300 Graec 310	

1-Gruppe

21.10.2014-13.02.2015

Di 10:00 - 12:00

Hörsaal E024

wöchentlich

Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung behandelt schwerpunktmäßig die nachklassische antike Philosophie, also die hellenistische Philosophie, die spätantike Philosophie/den Neuplatonismus sowie den Beginn des christlichen Denkens. Alle diese Denker sind der Meinung, dass ein gelingendes menschliches Leben einen richtigen Umgang mit der kosmischen Wirklichkeit voraussetzt. Aus diesem Grund entwickeln insbesondere die Stoiker und Neuplatoniker die ersten umfassenden philosophischen Systeme, in denen der Mensch als ein Mikrokosmos betrachtet wird, in dem sich im Kleinen der Makrokosmos Welt abbildet und, in seiner Lebensführung, abbilden muss. Diese Systeme, die das philosophische Denken der Folgezeit in vielerlei Weise prägten, stehen im Mittelpunkt der Vorlesung, die insbesondere das Verhältnis der materialen Weltsicht der Stoiker zum Transzendentenzkonzept der Neuplatoniker zum Thema macht. Daneben finden auch die Kritiker dieser Konzeptionen von skeptischer und epikureischer Seite ebenso Beachtung wie die lateinische Rezeption bei Cicero, Seneca, Augustinus und Boethius, deren Werk das westeuropäische Denken bis in die Gegenwart hinein prägt.

Empfohlene Literatur

Lektüre: Die beste übergreifende Darstellung der antiken Philosophie auf Deutsch: F. Ricken, Philosophie der Antike, Stuttgart u.a. 42007, ist für Hellenismus und vor allem Spätantike nicht besonders reichhaltig. Als Ergänzung kann M. Erler/A. Graeser (Hgg.), Philosophen des Altertums vom Hellenismus bis zur Spätantike. Eine Ausführung, Darmstadt 2000 sowie F. Ricken (Hg.), Philosophen der Antike I-II, Stuttgart u.a. 1996 (besonders Band 2) empfohlen werden. Der Klassiker für die hellenistische Philosophie mit einer guten Textauswahl ist A.A. Long/D. Sedley, Die hellenistischen Philosophen. Texte und Kommentare. Deutsch von K. Hülser, Stuttgart/Weimar 2000 (lateinische und griechische Texte Cambridge 1992). Für den Neuplatonismus liegen keine vergleichbar guten Einführungen vor, aber immerhin von Plotin J. Halfwassen, Plotin und der Neuplatonismus, München 2004, sowie, noch prägnanter, Plotin, Ausgewählte Schriften. Herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Ch. Tornau, Stuttgart 2001 (dort besonders die Einleitung; auch zur Anschaffung sehr zu empfehlen). Zum besseren Verständnis nützlich sind auch Pierre Hadot, Philosophie als Lebensform. Antike und moderne Exerzitien der Weisheit, Berlin 1991. Ch. Horn, Antike Lebenskunst. Glück und Moral von Sokrates bis zu den Neuplatonikern, München 1998.

76507

Reichseinheit und Reichsteilung in der Spätantike

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo	
zugeordnet zu Modul	AG 911 AG 713 Hist 411 Hist 311 HiLR SPs HiLG SPs HiLR SPm AG 711	
1-Gruppe	23.10.2014-12.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Hörsaal 144 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Jahre 395 n.Chr. starb Kaiser Theodosius der Große; in der Folge regierte sein älterer Sohn Arcadius über das Oströmische, seiner jüngerer Sohn Honorius über das Weströmische Reich. Orosius charakterisiert das solchermaßen ‚geteilte‘ Reich als *commune imperium divisis tantum sedibus* (Oros. 7, 36, 1). In der Vorlesung wollen wir die spätantike Geschichte des Römerreiches unter diesem Aspekt von Teilung und Einheit betrachten. Er ist für die Transformation des Mittelmeerraumes zwischen dem 3. und 7. Jh. n.Chr. von einer nicht zu unterschätzenden Bedeutung.

Bemerkungen

Die Vorlesung nicht nur als Pflichtveranstaltung gedacht, sondern wendet sich an alle interessierte Hörer.

Nachweise

Klausur; Prüfung; Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

Als Einführung in die Thematik können folgende Werke dienen: F. G. Maier, Die Verwandlung der Mittelmeerwelt, Frankfurt 13. Aufl. 1999; Av. Cameron, Das späte Rom. 284-430 n.Chr., München 1994; A. Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n. Chr., München 2. Aufl. 2007 u. J. Martin, Spätantike und Völkerwanderung, München 4. Aufl. 2001. Vor allem letzteres sei, da es sich zu allen Bereichen der spätantiken Geschichte eher knapp und mit weiterführenden Literaturangaben äußert, zur Anschaffung empfohlen.

88646

Römische Literatur I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Privatdozent Dr. Ehlen, Oliver**zugeordnet zu Modul** Lat 200 MNLat 310

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 2.008 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die römische Literatur von ihren Anfängen bis zum Tode Ciceros gegeben werden, mit einem Schwerpunkt auf der klassischen Zeit der lateinischen Prosa, die mit Namen wie Caesar oder Cicero verbunden und von einer steten Emanzipation gegenüber den griechischen Vorbildern gekennzeichnet ist.

Empfohlene Literatur

Manfred Fuhrmann: Geschichte der römischen Literatur, Stuttgart, Reclam, 2005.

88661

Einführung in die Mittellateinische Philologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Daub, Susanne**zugeordnet zu Modul** MNLat 200

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 219 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Anhand ausgewählter literarischer und nicht-literarischer Texte wird eine Einführung in die Welt des Mittelalters geboten. Die Auswahl wurde so getroffen, dass sie möglichst anschlussfähig an die Fragestellungen literarischer und historischer Nachbardisziplinen ist. Es werden Methoden vorgeführt, die sehr umfangreiche Literatur zu ordnen und zu strukturieren, es werden Entwicklungen innerhalb literarischer Gattungen nachgezeichnet, und es werden neue Textsorten wie die Sequenz und der Tropus und das mittelalterliche Drama in ihrer Genese erklärt.

Empfohlene Literatur

Alle Texte werden in Übersetzung vorgestellt.

88763

Rhetorik versus Philosophie: Der alte Streit um die Bildung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Schramm, Michael**zugeordnet zu Modul** Graec 300 Graec 700 Graec 800 Graec 840 Lat 700 Graec 820 Graec 310 Graec 840 Lat 500 Lat 810 Graec 500 Lat 800 Lat 840 Lat 850

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 3.007 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Rhetorik und Philosophie sind die beiden herausragenden Bildungsdisziplinen der Antike, die zeitweise miteinander in Konflikt standen, zeitweise sich einander annäherten oder gar miteinander verschmolzen. Die Vorlesung möchte einige Konstellationen dieses Streits bzw. seines Ausgleichs nachzeichnen, beginnend bei der grundlegenden Kontroverse zwischen der sophistischen Rhetorik und der sokratisch-platonischen Philosophie des 5. bzw. 4. Jhs v. Chr., über Protagonisten der römischen Rhetorik bis hin zur Situation in Kaiserzeit und Spätantike.

Lehrstuhl für Indogermanistik

101344

Italische Sprachgeschichte (Teil 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Kümmel, Martin Joachim			
zugeordnet zu Modul	IDG MM 2			
1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di s.t.	10:15 - 11:45 Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Kümmel, M.

26366

Methoden der allgemeinen Sprachwissenschaft (=Einführung in die Linguistik) Teil 1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Neri, Sergio			
zugeordnet zu Modul	IDG BM 1 IDG BM 1/A Graec 500 Lat 500 Lat 500			
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de			
1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi s.t.	12:15 - 13:45 Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Neri, S.

26375

Areallinguistik und Sprachkontaktforschung (=MG10: Sprachkontaktforschung am Bsp. einer idg. Sprache) (Teil 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kozianka, Maria			
zugeordnet zu Modul	IDG BM 5			
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de			
1-Gruppe	20.10.2014-09.02.2015 wöchentlich	Mo s.t.	16:15 - 17:45 Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Kozianka, M.

26378 Sprachwissenschaftliche Textlektüre Anatolisch (Teil 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten M.A. Busse, Anja			
zugeordnet zu Modul IDG BM 8			
Weblinks http://www.indogermanistik.uni-jena.de			
1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45 s.t. Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Busse, A.

Bereich Ur- und Frühgeschichte

36618 Einführung in die Vorgeschichte (UFG 100)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)	
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ettel, Peter			
zugeordnet zu Modul UFG 100 UFG 600			
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Seminarraum 205 Löbdergraben 24a	Ettel, P.

Kommentare

Die Vorlesung führt in die Vorgeschichte ein, den Zeitraum vom Neolithikum (etwa 5500 v. Chr.) über Bronze- und Eisenzeit bis zu den Kelten und Germanen. Grundlegendes Wissen zu den einzelnen Perioden sowie Quellenarten (Gräber, Siedlungen, Horte und Zentralorte) wird vermittelt, wichtige Fundplätze, Grabungen, aktuelle Funde, vor allem aus dem deutschen und mitteleuropäischen Raum werden vorgestellt. Voraussetzungen: keine Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Klausur

Bemerkungen

genauer Termin wird noch bekannt gegeben Ort: Seminarraum Löbdergraben 24a

36619 Einführung in die Urgeschichte (UFG 100) (UFG 600)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)	
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Pasda, Clemens			
zugeordnet zu Modul UFG 100 UFG 600			
1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 10:00 - 11:00 Seminarraum 205 Löbdergraben 24a	Pasda, C.

Kommentare

Die sich an Anfänger richtende Vorlesung vermittelt Grundlagen zu den Methoden der Archäologie der Alt- und Mittelsteinzeit und begründet deren Anwendung. Zielgruppe: Anfänger Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, Klausur

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet im SR Löbdergraben 24a statt.

36621 Einführung in die Frühgeschichte (UFG 100) (UFG600)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Schneider, Florian Niko	
zugeordnet zu Modul	UFG 100 UFG 600	

Kommentare

Mit der einsetzenden Schriftlichkeit besitzt die Frühgeschichte im Vergleich zu den vorausgegangenen Epochen eine erweiterte Beurteilungsbasis. Die Vorlesung dient der Vermittlung von Grundkenntnissen der frühgeschichtlichen Archäologie und konzentriert sich geographisch auf den mitteleuropäischen Raum. Behandelt wird der Zeitabschnitt des 1. Jahrtausends n. Chr., der Bogen spannt sich dabei von der römischen Kaiserzeit, über die Völkerwanderungszeit und Merowingerzeit bis zum Ende des Frühmittelalters. Voraussetzungen: keine Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Klausur

Historisches Institut

102029

Nordamerikanische Geschichte: Vom Bürgerkrieg bis zum Ersten Weltkrieg, 1861-1917

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Nagler, Jörg	
zugeordnet zu Modul	Hist 433 Hist 333 Hist 420 Hist 124 HiLR SPs Hist 320a Hist 320 Hist 127 HiLG SPs	

1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Nagler, J.
----------	-----------------------	------------------	--------------------------------	------------

Kommentare

Die gravierenden gesellschaftlichen und regionalen Gegensätze zwischen Nord- und Südstaaten führten zu deren gewaltvoller Konfrontation, dem Amerikanischen Bürgerkrieg, der als 'Zweite Amerikanische Revolution' die Nation nun endgültig festigen sollte. Nach einer Phase der Wiedereingliederung der Südstaaten erlebte die Nation eine rapide Industrialisierung, verbunden mit einer verbesserten Infrastruktur, die wiederum die kontinentale Expansion begleitete. Die massiven Einwanderungswellen seit den 1890er Jahren, Probleme der Urbanisierung sowie Arbeitskämpfe führten zu einem angespannten sozialen Klima, während außenpolitisch mit dem Spanisch-Amerikanischen Krieg (1898) die Phase des 'Neuen Imperialismus' einsetzte. In dieser Vorlesung sollen überblicksmäßig die für diese Entwicklungen relevanten soziokulturellen, politischen und wirtschaftlichen Faktoren und Prozesse vorgestellt und erläutert werden.

Einführende Literatur : James McPherson, *Battlecry of Freedom. The Civil War Era* (New York, 1988); Maris Vinovskis (Hg.), *Toward a Social History of the American Civil War* (New York, 1990); Stig Förster und Jörg Nagler (Hgg.), *On the Road to Total War: The American Civil War and the German Wars of Unification, 1861-1871* (New York: Cambridge University Press, 1997); Eric Foner, *Reconstruction: America's Unfinished Revolution, 1863-1877* (New York, 1989); Richard F. Bensel, *Yankee Leviathan: The Origins of Central State Authority in America, 1859-1877* (Cambridge, MA 1990); Gaines M. Foster, *Ghosts of the Confederacy: Defeat, the Lost Cause and the Emergence of the New South 1865-1913* (New York, 1987); Leon Fink (Hg.), *Major Problems in the Gilded Age and the Progressive Era* (Lexington MA, 2001); Roger Daniels, *Coming to America: A History of Immigration and Ethnicity in American Life* (New York, 1990); David S. Trask, *The War with Spain in 1898* (New York, 1981); Hans Ulrich Wehler, *Der Aufstieg des amerikanischen Imperialismus: Studien zur Entwicklung des Imperium Americanum 1865-1900* (Göttingen, 1974); Raimund Lammersdorf, *Anfänge einer Weltmacht: Theodore Roosevelt und die transatlantischen Beziehungen der US, 1901-1909* (Berlin, 1994).

102034

Der italienische Faschismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kroll, Thomas

zugeordnet zu Modul Hist 332 Hist 320b Hist 432 HiLR SPs Hist 420 Hist 124 HiLG SPs Hist 320 Hist 126

1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Kroll, T.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-----------

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt die Grundzüge der Geschichte des italienischen Faschismus. Ausgehend von einer Untersuchung der Krise des liberalen Italiens werden der Aufstieg der Bewegung des Faschismus nach dem Ersten Weltkrieg und die Entwicklung des faschistischen Regimes unter Mussolini bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs dargestellt. Literatur : Wolfgang Schieder, *Der italienische Faschismus 1919-1945*, München 2010; Brunello Mantelli, *Kurze Geschichte des italienischen Faschismus*, Berlin 1998; Hans Woller, *Geschichte Italiens im 20. Jahrhundert*, München 2010.

102134

Reich und Reformation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schmidt, Georg

zugeordnet zu Modul Hist 414 HiLG SPs Hist 314 Hist 123 HiLR SPs

1-Gruppe	23.10.2014-12.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Schmidt, G.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

Kommentare

In der Lutherdekade wendet sich diese Vorlesung an alle interessierten Studierenden und andere Hörer, die sich über die Grundlagen der Reformation in ihrem kulturellen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Kontext informieren wollen. Martin Luther und Reformatoren wie Ulrich Zwingli oder Thomas Müntzer werden ebenso gewürdigt wie Kaiser Karl V., die sächsischen Kurfürsten, Landgraf Philipp von Hessen und nicht zuletzt Städte wie Nürnberg und Straßburg, die dafür sorgten, dass sich die Reformation nach dem Bauernkrieg in Deutschland etablieren konnte. Gezeigt wird, wie flexibel das Reich auf diese fundamentale religiöse Herausforderung reagierte: Im Rücken der Reformation und durch den politischen Widerstand der Protestanten entstand ein politischer Mehrebenenstaat, der die deutsche Freiheit zum Verfassungsideal erklärte und nicht nur den Glaubenskonflikt einhegte, sondern mit dem Recht zur Auswanderung 1555 das erste Grundrecht für nahezu alle Deutschen formulierte. Literatur: Alfred Kohler, Karl V. 1500-1558, München 2005; ders.: Das Reich im Kampf um die Hegemonie in Europa. 1521-1648, 2. erw. Aufl. München 2010; Volker Leppin: Martin Luther. Vom Mönch zum Feind des Papstes, Darmstadt 2013; Heinz Schilling: Martin Luther. Rebell in einer Zeit des Umbruchs. Eine Biographie, München 2012.

102136 Europäische Verfassungsgeschichte in der Frühen Neuzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Burgdorf, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	Hist 123	

1-Gruppe	23.10.2014-12.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Burgdorf, W.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

Die gegenwärtigen Konflikte um die „Verfassung“ der Europäischen Union, aber auch die Ereignisse in der Ukraine sowie der arabischen Welt zeigen: Die rechtliche und politische Verfassung einer Gesellschaft ist von fundamentaler Bedeutung für die individuelle Lebensgestaltung. Die Vorlesung soll die europäische Verfassungslandschaft der Frühen Neuzeit vorstellen, bis hin zum furiosen Aufbruch in den englischen Kolonien Nordamerikas und in der Französischen Revolution, der Laborphase des modernen Verfassungsstaats. Die Entwicklung des Verfassungsstaats vom Ende des Mittelalters bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts soll in dieser Vorlesung nachgezeichnet werden. Literatur: Heinz Duchhardt: Deutsche Verfassungsgeschichte 1495-1806, Stuttgart 1991; Dieter Gosewinkel, Johannes Masing: Die Verfassungen in Europa 1789-1949. Eine wissenschaftliche Textedition, München 2006.

102138 Deutschland im 17. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R.Dr. Ackermann, Astrid	
zugeordnet zu Modul	Hist 230	

1-Gruppe	20.10.2014-09.02.2015 wöchentlich	Mo 08:30 - 11:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Ackermann, A.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------	---------------

Kommentare

Das 17. Jahrhundert gilt als ein besonders krisengeschütteltes und kriegerisches Jahrhundert, als das Ludwigs (XIV.) und des Siegeszugs des Absolutismus. Zugleich ist es das Zeitalter der Frühaufklärung und wesentlich des Barocks. Das Seminar will das Deutschland dieses Jahrhunderts auf verschiedene Art und Weise in den Blick nehmen und dabei zugleich Phänomene langer Dauer, die die Frühe Neuzeit insgesamt prägten, betrachten: Es geht um die politische Struktur des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation, seine Beziehungen in Europa, die in den Dreißigjährigen Krieg führende Krise des Reichssystems ebenso wie grundlegende Entwicklungen nach dem Westfälischen Frieden. Zudem stehen die Lebensformen, insbesondere die ständische Gesellschaft, und kulturelle Entwicklungen im Fokus - so die Rolle der Medien und die Diskussion um die deutsche Sprache. Damit werden insbesondere Zugänge der neueren Politik- und der Kulturgegeschichte verfolgt. Grundlegende Techniken geschichtswissenschaftlichen Arbeitsens üben wir ein. Literatur: Volker Press: Kriege und Krisen: Deutschland 1600-1715, München 1991; Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit, Berlin 1998; Georg Schmidt: Geschichte des Alten Reiches. Staat und Nation in der Frühen Neuzeit, München 1999.

102154

Christliche Mission und politische Expansion im frühen Mittelalter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dr. phil. Hack, Achim	
zugeordnet zu Modul	Hist 412 HiLR SPs Hist 313 HiLG SPs Hist 122	

1-Gruppe	23.10.2014-12.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Hack, A.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Das frühe Mittelalter ist eine Epoche, in der sich das Christentum stark ausgebreitet hat. Diese Mission geht in vielen Fällen mit einer politischen Expansion einher. Nur ein Beispiel, wenn auch wahrscheinlich das bekannteste, ist die Christianisierung Sachsen in Verbindung mit der fränkischen Eroberung. Die Vorlesung stellt sich also die Frage nach dem Verhältnis von monarchischer Herrschaft und monotheistischer Religion am Beispiel des frühen Mittelalters. Dabei sollen unter anderem auch die Organisation und die Methoden der Mission und nicht zuletzt ihre Folgen in den Blick genommen werden, wie zum Beispiel die Einführung der Schrift sowie die Ausbreitung der lateinischen Sprache. Die Zurückdrängung der alten europäischen Polytheismen lässt sich vermutlich als so etwas wie eine erste Globalisierung in Europa beschreiben. Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

102155

Kurfürst Friedrich der Weise (1463–1525)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Schirmer, Uwe	
zugeordnet zu Modul	Hist 313 HiLG SPs Hist 412 HiLR SPs Hist 122	

1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Schirmer, U.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

Folgende Themen werden in der Vorlesung angeboten: Kindheit und Jugend – Höfische Kultur (1463–1486); spätmittelalterliche Frömmigkeit und Palästinafahrt (1493); Kurfürst Friedrich und König Maximilian; Kursachsen zwischen Kurmainz und dem Erzstift Magdeburg; kurfürstliches Itinerar und Kurfürstenhof; Bildung, Humanismus und Universität Wittenberg; dynastische Räson und Verwaltung des Landes; Kurfürst Friedrich – Herzog Johann d.Ä. – Herzog Georg von Sachsen; Kurfürst Friedrich und die evangelische Bewegung Wittenberger Prägung (1517–1525); Krankheit, Sterben, Tod – Erbe und Vermächtnis; der mitteldeutsche Raum um 1525. Literatur zur Einführung: Ingetraut Ludolphy, Friedrich der Weise Kurfürst von Sachsen 1463–1525, Göttingen 1984.

102377

Mobilisierungsdiktatur und Kulturrevolution: Der Stalinismus in der Sowjetunion 1928-1953

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. habil. Ganzenmüller, Jörg	
zugeordnet zu Modul	Hist 431 Hist 320 Hist 125 Hist 320b Hist 420 Hist 331 HiSO 331 Hist 124	

1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Ganzenmüller, J.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	------------------

Kommentare

Der Stalinismus gilt als zentrale Epoche der sowjetischen Geschichte. Stalin verordnete dem Land eine Industrialisierung im Eiltempo, er führte mit der Kollektivierung der Landwirtschaft einen Krieg gegen das russische Dorf, er ließ ein weitverzweigtes Lagersystem errichten und übte Gewalt gleichermaßen gegen Gegner und Träger seiner Herrschaft aus. Nicht nur das Land, auch der Mensch sollte im Stalinismus grundlegend verändert und auf diese Weise eine völlig neue Gesellschaft geschaffen werden. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die sowjetische Geschichte der Jahre 1928 bis 1953. Sie beleuchtet sowohl die politischen und wirtschaftlichen Weichenstellungen der späten zwanziger und dreißiger Jahre, die kulturrevolutionären Ziele der Bolschewiki, die stalinistischen Terrorwellen und das System des Gulag, die Besonderheiten des sowjetischen Alltags, Stalins Rolle beim Sieg im Zweiten Weltkrieg und schließlich die Stagnation der Mobilisierungsdiktatur im Spätstalinismus. Einführende Literatur : Manfred Hildermeier: Geschichte der Sowjetunion 1917-1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates, München 1998; Dietmar Neutatz: Träume und Alpträume. Eine Geschichte Russlands im 20. Jahrhundert, München 2013.

102457

Vehikel der Moderne, Teil II: Medien, Kommunikation und Gesellschaft 1800-1871/74

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	apl. Professor Dr. Greiling, Werner	
zugeordnet zu Modul	Hist 320 Hist 320a Hist 420 Hist 124	

1-Gruppe	20.10.2014-09.02.2015 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Greiling, W.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

Medien, Kommunikation und Öffentlichkeit sind wichtige Charakteristika der modernen bürgerlichen Gesellschaft. Ihre Entwicklung und Entfaltung haben einen langen Zeitraum in Anspruch genommen, der im ersten Teil dieser Vorlesung im Sommersemester 2014 nachgezeichnet und problematisiert wurde. Nunmehr richtet sich der Blick auf die Medien und die Kommunikationsstrukturen im 19. Jahrhundert, auf deren Wechselbeziehungen mit Staat und Gesellschaft sowie auf das Phänomen von „Medienereignissen“. Die Vorlesung schließt chronologisch und thematisch an jene vom Sommersemester 2014 an, setzt deren Besuch jedoch nicht voraus. Einführende Literatur: Jürgen Wilke: Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte, Köln/Weimar/Wien 2008; Rudolf Stöber: Deutsche Pressegeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Konstanz 2005; ders.: Neue Medien. Geschichte. Von Gutenberg bis APPLE und Google. Medieninnovation und Evolution, Bremen 2013; Reinhard Wittmann: Geschichte des deutschen Buchhandels. Ein Überblick, München 1999; Frank Bösch/Patrick Schmidt (Hg.), Medialierte Ereignisse. Performanz, Inszenierung und Medien seit dem 18. Jahrhundert, Frankfurt am Main 2010.

102459

Geschichte der Weimarer Republik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner	
zugeordnet zu Modul	HiLR SPs Hist 320 Hist 124 HiLG SPs Hist 320b Hist 420	

1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Hahn, H.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Die Weimarer Republik ist wohl das am intensivsten erforschte Beispiel für die Gefährdungen einer parteienstaatlichen Demokratie in einer andauernden politischen, wirtschaftlichen und sozialen Krisensituation. Die Beschäftigung mit der Geschichte der Weimarer Republik stand lange meist ganz unter der Frage nach den Ursachen und Gründen ihres Scheiterns. Erst mit den Forschungen der letzten Jahre wächst die Tendenz, die Geschichte der Republik nicht mehr nur unter diesem Aspekt zu schreiben, sondern auch die Chancen und Leistungen der ersten deutschen Demokratie stärker herauszuarbeiten. Die Vorlesung vermittelt nicht nur einen Überblick über die schwierigen Anfangsjahre, die von 1924 bis 1929 reichende Phase der „relativen Stabilisierung“ und die dann einsetzende Auflösungsphase. Sie soll zugleich einen breiten Einblick in die Forschungsgeschichte und die jüngere Weimar-Forschung geben, die neue Antworten auf die Fragen nach Strukturschwächen und alternativen Wegen der Konfliktbewältigung zu geben versucht. Einführende Literatur : Ursula Büttner, Weimar. Die überforderte Republik. Stuttgart 2008. Eberhard Kolb, Die Weimarer Republik, 6. Aufl. München 2007. Detlef J. Peukert, Die Weimarer Republik. Frankfurt a. M. 1987. Heinrich August Winkler, Weimar 1918-1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 1993.

102460

Der Nationalsozialismus in seiner Epoche

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Frei, Norbert
-----------------------------	--------------------------

zugeordnet zu Modul	Hist 320 Hist 320b Hist 124 HiLR SPs Hist 420 HiLG SPs
----------------------------	--

1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Frei, N.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die Geschichte des Nationalsozialismus in einem historiographisch und methodisch breit angelegten Überblick: von seinen Anfängen nach dem Ersten Weltkrieg über die „Bewegungsphase“ der Weimarer Zeit, die „Regimephase“ des „Dritten Reiches“ bis zu seiner „Nachgeschichte“ seit 1945. Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller Semester und kann unabhängig von Basis- und Aufbaumodulen besucht werden. Einführende Literatur : Martin Broszat/Norbert Frei (Hrsg.): Das Dritte Reich im Überblick. München 2007; Norbert Frei: Der Führerstaat. Nationalsozialistische Herrschaft 1933 bis 1945. München 1987, Neuausgabe 2013; Ernst Piper: Kurze Geschichte des Nationalsozialismus. Hamburg 2007; Hans-Ulrich Wehler: Der Nationalsozialismus. Bewegung, Führerherrschaft, Verbrechen 1919-1945. München 2009; Michael Wildt: Geschichte des Nationalsozialismus. Stuttgart 2008.

70493

Grundkurs: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmidt, Georg
-----------------------------	---------------------------

zugeordnet zu Modul	Hist 230
----------------------------	----------

1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18	Schmidt, G.
	17.02.2015-17.02.2015 Einzeltermin	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 111 August-Bebel-Straße 4	Schmidt, G.
		Klausur		

Kommentare

Der Grundkurs führt in zentrale Entwicklungen, Begrifflichkeiten und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte sowie grundlegende Forschungsperspektiven ein. Literatur: . Michael Erbe, Die frühe Neuzeit. Grundkurs Geschichte, Stuttgart 2007.

70517

Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner / Dr. Weinke, Annette	
zugeordnet zu Modul	Hist 240 HiSO 240	

1-Gruppe	23.10.2014-12.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Hahn, H. / Weinke, A.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-----------------------

Kommentare

Der Grundkurs „Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts“ bildet zusammen mit einer Seminarveranstaltung das Basismodul zum 19. und 20. Jahrhundert. Der Grundkurs bietet einen an chronologischen und grundsätzlichen Themenkomplexen sowie an Forschungsfragen orientierten Überblick über die Zeit von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. Dabei steht die deutsche Geschichte zwar im Vordergrund, europäische und außereuropäische Bezüge spielen jedoch ebenfalls eine große Rolle. Studierende sollten keine ereignisgeschichtliche Vollständigkeit, sondern einen an Grundfragen orientierten Problemaufriss erwarten, der einen Einstieg in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte erleichtert. Einführende Literatur: Christoph Nonn, Das 19. und 20. Jahrhundert. Orientierung Geschichte, Paderborn 2007; Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009; Matthias Schulz, Das 19. Jahrhundert (1789-1914), Stuttgart 2011; Andreas Wirsching (Hg.), Neueste Zeit (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch), München 2006; Barbara Wolbring: Neuere Geschichte studieren. Konstanz 2006; ferner sei auf die Bücher der Reihe „Oldenbourg Grundriß der Geschichte“ verwiesen.

71004

Grundkurs Mittelalter (500–1500)**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Gramsch, Robert	
zugeordnet zu Modul	Hist 220	

1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Gramsch, R.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

Kommentare

Diese für Studienanfänger konzipierte Veranstaltung ist Teil des Grundmoduls Mittelalter und soll im Überblick Basiswissen von Ereignissen, Personen, Strukturen und Entwicklungen der mittelalterlichen Geschichte (ca. 500–1500) vermitteln. Der Leistungsnachweis erfolgt in einer Abschlussklausur in der letzten Sitzung des Semesters. Literatur: Peter Hilsch, Das Mittelalter – die Epoche, (UTB basics), Konstanz 2006; Christina Lutter / Helmut Reimitz (Hgg.), Römer und Barbaren. Ein Lesebuch zur deutschen Geschichte von der Spätantike bis 800 (Beck'sche Reihe 4008), München 1997; Rainer Beck, Das Mittelalter. Ein Lesebuch zur deutschen Geschichte 800-1500, (Beck'sche Reihe 4009), München 1997; Horst Fuhrmann, Einladung ins Mittelalter, 5. Aufl., München 1997; Gerd Althoff / Hans-Werner Goetz / Ernst Schubert, Menschen im Schatten der Kathedrale: Neuigkeiten aus dem Mittelalter, Darmstadt 1998.

77329

Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft – Theorien, Methoden, Grundprobleme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten aplPrf.Dr. Ries, Klaus

zugeordnet zu Modul Hist 100

1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3	Ries, K.
----------	--------------------------------------	------------------	---	----------

Kommentare

Die Vorlesung ist Teil des Einführungsmoduls in den Studiengängen B.A. Geschichte und in den Lehramtsstudiengängen Geschichte. Sie ist für alle Studierenden im ersten Fachsemester Geschichte verpflichtend; ebenso für alle Studierenden, die aus anderen Fächern in die genannten Studiengänge überwechseln. Die Vorlesung gibt einen Einblick in die Methodik, Theorie und das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Geschichte. Dabei werden allgemeine Fragen wie z. B. was ist Geschichte oder was ist Geschichtswissenschaft ebenso zur Sprache kommen wie spezielle Probleme der Heuristik, Interpretation und Urteilsbildung. Zugleich werden die einzelnen Fächer innerhalb der Geschichtswissenschaft, von der Alten Geschichte über das Mittelalter, die Frühe Neuzeit bis zur Neueren Geschichte und Zeitgeschichte, von den jeweiligen Fachkollegen einzeln vorgestellt. Die Einführungsvorlesung will einen ersten Überblick über das empirische und methodisch-theoretische Arbeiten im Bereich der Geschichtswissenschaft bieten. Für Vorlesung und Seminar gibt es eine gemeinsame Klausur des Einführungsmoduls in der vorletzten Woche der Vorlesungszeit (06.02.2015). Literatur :Cornelißen, Christoph (Hg.): "Geschichtswissenschaften.Eine Einführung", 3. Auflage, Frankfurt a.M. 2004. Goerts, H.J. (Hg.): „Geschichte.Ein Grundkurs“, Reinbek 2007; Schulze, Winfried: Einführung in die Neuere Geschichte, 3. überarb. u. erw. Aufl., Stuttgart 1996; Schulze, Winfried: Deutsche Geschichtswissenschaft nach 1945, München 1993; Sellin, Volker: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Erw. Neuausgabe, Göttingen 2005.

Institut für Slawistik

100803

Die älteste ostslawische Chronik "Povest' vremennyx let" und die Anfänge der Geschichtsüberlieferung.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

zugeordnet zu Modul MSLAW 3.1

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t. 1. Veranstaltung ist am 27.10.2014	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	van Leeuwen-Turnovcová, J.
----------	--------------------------------------	--	--------------------------------	----------------------------

Bemerkungen

MSLAW 3.2

Nachweise

Klausur

100804 Gender und Genderforschung II - Linguistische Aspekte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	
zugeordnet zu Modul	MSLAW 3.1	

1-Gruppe | 21.10.2014-13.02.2015 | Di 14:00 - 16:00 | MMZ E028
wöchentlich | c.t. | Ernst-Abbe-Platz 8 | van Leeuwen-Turnovcová, J.

Bemerkungen

MSLAW 3.2

Nachweise

Klausur

100805 Das Silberne Zeitalter im europäischen Kontext

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. Fischer, Christine
zugeordnet zu Modul	MSLAW 1

1-Gruppe | 20.10.2014-13.02.2015 | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 301
wöchentlich | c.t. | Ernst-Abbe-Platz 8 | Fischer, C.

Kommentare

Mit dem Begriff des Silbernen Zeitalters werden (unter Bezugnahme auf das Goldene Zeitalter Puškins und der Romantik) verschiedene Ausprägungen der literarischen Moderne in Russland verbunden. Im engeren Sinne umfasst das Silberne Zeitalter zwischen 1890 und den 20er Jahren v.a. Symbolismus (Brjusov, Blok), Futurismus (Chlebnikov, Majakovskij) und Akmeismus (Achmatova, Mandel'stam). Aber auch Dichter, die sich keiner jener drei bedeutendsten Strömungen anschlossen (z.B. Cvetaeva, Pasternak), werden dem Silbernen Zeitalter zugerechnet. In dieser Epoche bildet sich in Russland erstmals ein eigenständiges literaturästhetisches Fundament heraus (Belyj, Vjačeslav Ivanov), in dem, häufig am Beispiel des Orpheus-Mythos, der enge Zusammenhang zwischen Musik und Dichtung hervorgehoben wird. In der Vorlesung kommen literarhistorische, ästhetische, analytische und intertextuelle Fragestellungen gleichermaßen zur Sprache. Zunächst wird die Herausbildung des Symbolismus durch französische Vorbilder (Verlaine, Mallarmé), aber auch durch die russische Gedankenlyrik (Tjutčev, Fet) und den Impressionismus (#echov, Turgenev) verdeutlicht. Literaturästhetik und Dichtung von Symbolisten und Akmeisten werden einander kontrastiv gegenübergestellt und aneinander gemessen. Da den Autoren des Silbernen Zeitalters die Verarbeitung vielfältiger intertextueller Bezüge (z.B. Dante, Shakespeare) gemeinsam ist, wird in der Vorlesung auch ihre ausgeprägte Affinität zu europäischen Literaturepochen wie Antike, Mittelalter, Renaissance und Romantik betrachtet.

Bemerkungen

Zum Modul MSLAW 1 gehören neben der Vorlesung das Seminar „Der Impressionismus in der russischen Literatur“ sowie das Tutorium.

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme.

Empfohlene Literatur

#tkind, E.: Tam, vnutri. O russkoj poezii XX veka, Sankt-Peterburg 1997. Holthusen, J.: Russische Literatur im 20. Jahrhundert, Tübingen 1992. Holthusen, J.: Studien zu Ästhetik und Poetik des russischen Symbolismus, Göttingen 1957. Lauer, R.: Geschichte der russischen Literatur, München 2000. Ohme, Andreas/Steltner, Ulrich (Hrsg.): Der russische Symbolismus. Zur sinnlichen Seite seiner Wortkunst, München 2000. Rapackaja, L.A.: Iskusstvo serebrjanogo veka, Moskva 1996. Terras, V.: Poetry of the Silver Age. The Various Voices of Russian Modernism, Dresden/München 1998. Wanner, Adrian (Hrsg.): Miniaturwelten. Russische Prosagedichte von Turgenjew bis Charms, Zürich 2004.

100806**Epochen der polnischen Literatur****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Fischer, Christine**zugeordnet zu Modul** BSLAW1.2

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 13:00 c.t.	Seminarraum 2.024 Carl-Zeiss-Straße 3	Fischer, C.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--	-------------

Kommentare

In der Vorlesung wird ein Einblick in die wichtigsten Epochen der polnischen Literatur von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert vermittelt. Hierbei führt uns der Weg von den Anfängen mit Jan Kochanowski über die Romantik (Mickiewicz, Słowacki), den Positivismus (Sienkiewicz, Orzeszkowa) und das Junge Polen (Staff, Lesmian) bis in die Postmoderne (Rozewicz, Milosz). Dabei gilt es zum einen, die spezifisch polnischen Merkmale von Schlüsseltexten aus Lyrik, Epik und Dramatik herauszuarbeiten, und zum anderen, das Eingebundensein der polnischen Literatur in ein gesamteuropäisches Literatur- und Kulturverständnis zu verdeutlichen. Gerade zur Zeit der Romantik, in der Polen als Staatsgebilde nicht existiert, dienen Literatur und Kunst auch der Bewahrung eines kulturellen Bewusstseins. Eine größere Außenwirkung indessen erlangt die polnische Literatur erst durch die Romane des Positivismus, namentlich durch Sienkiewiczs *Quo vadis?*. Im 20. Jahrhundert erfordert die Erfahrung des Zweiten Weltkriegs ein grundsätzliches Überdenken der Aufgabe und Bestimmung von Dichtung, die nun zuallererst als Mahnmal verstanden wird.

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme.

Empfohlene Literatur

Langer, Dietger: Polnische Literaturgeschichte. Ein Abriss, München 2010. Milosz, Czesław: Geschichte der polnischen Literatur, Tübingen 2013. Milosz, Czesław: Historia literatury polskiej do roku 1939, Kraków 1993.

100808**Einführung in die Interdisziplinären Polenstudien****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Rabus, Achim

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Rabus, A.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	-----------

100811**Sprachkontakt in der Slavia****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Rabus, Achim

1-Gruppe	29.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Rabus, A.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	-----------

Kommentare

Die Veranstaltung beginnt am 29.10.2014.

Bemerkungen

MSLAW 3.2

100982

Neuere südslawische Literaturen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Kahl, Thede

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 17:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Kahl, T.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	----------

Bemerkungen

MSLAW 5.1 und MSLAW 5.2

100984

Basismodul Literaturwissenschaft
(Bulgarisch/Serbisch/Kroatisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Kahl, Thede**zugeordnet zu Modul** BSLAW 5.1 BSLAW 5.2

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 16:00 - 17:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Kahl, T.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	----------

45416

Sprache und Sprachwissenschaft (I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina**zugeordnet zu Modul** BSLAW 3 BSLAW3.1a BSLAW 3b BSLAW 3.2

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 2.009 Carl-Zeiss-Straße 3	van Leeuwen-Turnovcová, J.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--	----------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt Einblick in die zentralen Gegenstände der Linguistik. Vorgestellt werden Grundbegriffe der Soziolinguistik, der kognitiven Konzeptualisierung und grammatische Spezifika der slawischen Sprachen.

Nachweise

vgl. die Anforderungen im Modulkatalog

Empfohlene Literatur

Metzler Lexikon Sprache (1993); Metzler Lexikon Sprache (Hrsg. H. Glück). Stuttgart u. Weimar; Isaenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München. Gladrow, W. (1994): Russisch im Spiegel des Deutschen. Berlin; Linke, A.; Nussbaumer, M.; Portmann, P. R.(1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen; Pöhrings, R.; Schmitz, U.(Hrsg.) (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

45481**Einführung in die russische Literaturgeschichte****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Ohme, Andreas	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 1 BSLAW 1b	

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 1.028 Carl-Zeiss-Straße 3	Ohme, A.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--	----------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Fragestellungen der russistischen Literaturwissenschaft sowie die Epochen der russischen Literatur. Exemplarisch werden zudem ausgewählte Texte der russischen Literatur vorgestellt, die im Tutorium vorbereitet werden.

Nachweise

Hausarbeit

45482**Einführung in die Literaturwissenschaft****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.Dr. Sazontchik, Olga	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 1 BSLAW 1a	

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 162 Fürstengraben 1	Sazontchik, O.
----------	--------------------------------------	--------------------------	------------------------------------	----------------

Kommentare

Das Seminar des Basismoduls Literaturwissenschaft führt sowohl in Arbeitstechniken (Bibliographieren, Transliteration, formale Aspekte beim Schreiben einer Hausarbeit) als auch in methodologisch-theoretische Fragestellungen der Literaturwissenschaft und schließlich in Grundlagen der Textanalyse ein. Dabei werden vor allem slawistische oder in der Slavia (insbesondere der russischen Literaturtheorie) entwickelte Ansätze berücksichtigt

Nachweise

Hausarbeit

64174**Einführung in die Südosteuropastudien****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Kahl, Thede / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim	
zugeordnet zu Modul	BSOE 1	

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Dahmen, W. / Kahl, T. / Puttkamer, J.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------

Kommentare

In dieser Vorlesung werden grundlegende Wissensbereiche der Südosteuropastudien vermittelt. Folgende Bereiche werden diskutiert:
 1. 'Südosteuropa' - Definition, räumliche Grenzziehungen, Begriffsgeschichte (Dahmen/Kahl/von Puttkamer) 2. Antike und Mittelalter, Ethnogenese, Mythen, Religionen (Dahmen/Kahl/von Puttkamer) 3. Geographische Grundlagen: Relief, Klima, Vegetation (Kahl)
 4. Osmanisches Reich und Habsburgermonarchie/Imperiale Herrschaft in Südosteuropa in der Frühen Neuzeit (von Puttkamer) 5. Nationalstaatsbildung im 19. und frühen 20. Jahrhundert (von Puttkamer) 6. Zweiter Weltkrieg und sozialistische Diktaturen (von Puttkamer) 7. Die aktuelle Sprachenkarte Südosteupas (Dahmen) 8. Der Beitrag der Sprachwissenschaft zu Fragen der Ethnogenese der Völker Südosteupas (Dahmen) 9. Balkansprachbund und Eurolinguistik (Dahmen) 10. Zwischen Standard und Minderheit. 'Neue' Sprachen in Südosteuropa (Kahl) 11. Kultur im Wandel: Byzantinische und osmanische Spuren in den heutigen Kulturen Südosteupas (Kahl) 12. Evtl. Erinnerungskultur in Südosteuropa (Kahl) 13. Enddiskussion (Dahmen/Kahl/Puttkamer)

Nachweise

Klausur

64566

Einführung in die linguistischen Grundkenntnisse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Kahl, Thede	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 7.1 BSLAW 7.2	
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 18:00 - 19:00 c.t. Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
		Kahl, T.

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft

101217 Romane und Erzählungen des 12. und 13. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Reinhard
zugeordnet zu Modul	B-GLW-10-1 B-GLW-10-2 M-GLW-ÄDL3 V-Deu-mPG V-Deu-sPG
1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich
	Mo 10:15 - 11:45 Fürstengraben 1

Kommentare

Mit der höfischen Epik behandelt die Vorlesung einen entscheidenden Bereich der volkssprachigen Literatur, genauer: Dichtung, des deutschen Hochmittelalters. Als zeitliche Marken bieten sich die Mitte des 12. und der Ausgang des 13. Jahrhunderts an. In exemplarischer Auswahl werden behandelt: Geschichtsepik, Spielmannsepik, der höfische Roman in seinen wichtigsten Facetten und die Verserzählung, von der ‚Kaiserchronik‘ (1150) bis zum erzählerischen Werk Konrads von Würzburg aus dem späteren 13. Jahrhundert. Neben der dominierenden Versform ist mit dem ‚Lancelot‘ der erste deutsche Roman in Prosa einzubeziehen. – Viele Werke liegen in gediogenen zweisprachigen und kommentierten Ausgaben des Reclam Verlags vor: Lambrecht, Rolandslied, König Rother, Eneasroman, Herzog Ernst, Mauricius von Craün Den ersten Überblick ermöglicht: Bumke, Joachim: Geschichte der deutschen Literatur im hohen Mittelalter. München 1990 (dtv 4552) u. ö. Geeignet zur begleitenden Lektüre: Ruh, Kurt: Höfische Epik des deutschen Mittelalters. Teil I. 2. Aufl. Berlin 1977. Teil II. 1980 (Grundlagen der Germanistik 7. 25). Für die Einarbeitung in die deutsche Literatur des Mittelalters grundsätzlich empfehlenswert: Brunner, Horst: Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit im Überblick. Stuttgart 2010 (RUB 17680). Themenplan und Skript zur Vorlesung werden über das Programm dt-workspace.de zugänglich gemacht.

101222**Einführung in die ältere deutsche Literatur****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 110 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Haustein, Jens-Dieter**zugeordnet zu Modul** B-GLW-04-1

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung bildet einen integralen Bestandteil des Moduls Ältere deutsche Literatur I, sie wendet sich von daher vorzugsweise an Studierende des Grundstudiums und wird mit einer Klausur abgeschlossen. Die ‚Einführung‘ ist systematisch wie historisch angelegt. Grundlegende Begriffe der mediävistischen Literaturwissenschaft wie Überlieferung, Text und Autor, Intertextualität, Performanz, Gattung und Textreihe, Alterität oder erweiterter Literaturbegriff werden vorgestellt und an Textbeispielen erläutert. Ein einführender Blick auf die Geschichte der germanistischen Mediävistik als Wissenschaft und ein abschließender auf ihr momentanes Methodenspektrum werden die Vorlesung abrunden. Literatur: Hilkert Weddige: Einführung in die germanistische Mediävistik. München 42001.

101326**Einführung in die Deutschdidaktik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Berger, Thomas**zugeordnet zu Modul** LA-GFD-01

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung stellt zentrale Begriffe und Erkenntnisweisen der Deutschdidaktik vor und gibt Einblick in die Lernbereiche des Deutschunterrichts: Zuhören, Lesen, Sprechen, Schreiben, Sprachreflexion. Bezogen auf die einzelnen Lernbereiche werden unterschiedliche didaktische Positionen exemplarisch diskutiert und auf ihre Konsequenzen für die Unterrichtsplanung und -durchführung befragt. Dabei wird nicht nur gezeigt, was fachdidaktisches Wissen ausmacht, sondern auch wie deutschdidaktische Forschungsergebnisse für unterrichtsrelevante Fragestellungen fruchtbar zu machen sind.

102376**Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. Kerschbaumer, Sandra**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-KJL B-GLW-09-1 LA-GLW-KJL B-GLW-09-2

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal 146 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Zunächst soll geklärt werden, welche Merkmale und Funktionen für die Kinder- und Jugendliteratur charakteristisch sind und inwiefern sie sich von der allgemeinen Literatur unterscheidet. Mit den Sozialisationsfunktionen von Kinder- und Jugendliteratur werden wir uns genauer beschäftigen, mit der Frage, warum gerade diese Literatur einen Platz im Deutschunterricht haben sollte. Im Anschluss werden wichtige historische Entwicklungsphasen vorgestellt. So haben Konzepte der Aufklärung und der Romantik weit über ihre Zeit hinaus auf die Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur gewirkt. Prägende Darstellungsformen wie das realistische und das phantastische Erzählen werden ebenso exemplarisch behandelt wie zentrale Gattungen, Stoffe, Motive und Themen. Abschließend wird es um das Zusammenspiel der Kinder- und Jugendliteratur mit anderen Medien, um Wertungsfragen und um das kinder- und jugendliterarische Handlungssystem im Allgemeinen gehen. Die Vorlesung wird, von der Form her etwas offener, studentische Leseerfahrungen, thematische Stellungnahmen und Diskussionselemente integrieren.

Bemerkungen

Vorlesung für die Module LA-KJL-G, LA-KJL-RS, NDL VI.1/2

Empfohlene Literatur

Carsten Gansel: Moderne Kinder- und Jugendliteratur, Berlin 2010. – Bettina Kümmeling-Meibauer: Kinder- und Jugendliteratur. Eine Einführung, Darmstadt 2012. – Günter Lange (Hg.): Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart, Hohengehren 2012. – Gina Weinkauf/Gabriele von Glasenapp: Kinder- und Jugendliteratur, Paderborn 2010. – Reiner Wild (Hg): Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur, 3. vollst. überarb. Aufl., Stuttgart/ Weimar 2008.

102395

Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 240 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 240 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Privatdozent Dr. Pabst, Stephan

zugeordnet zu Modul B-GLW-09-2 B-GLW-09-1 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL3 M-GLW-NDL4 B-GLW-08-1 B-GLW-03 M-GLW-NDL2 V-Deu-mPG V-Deu-mPR

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------

Kommentare

Was ist ein Zeichen? Was ist ein Text? Was ist Literatur? Was ist ein Autor, was ein Leser? Das sind Grundbegriffe unserer Arbeit als Literaturwissenschaftler, mit denen wir fast täglich arbeiten, ohne uns immer Rechenschaft von ihrem theoretischen Gehalt zu geben. In unterschiedlichen Texttheorien – auch sie sollen von der Hermeneutik bis zur Dekonstruktion Gegenstand der Veranstaltung sein – werden sie unterschiedlich ausformuliert und anders gewichtet. Es ist Ziel der Veranstaltung, sich in der Arbeit an ausgewählten theoretischen und literarischen Beispieldaten ein Problembewusstsein von den Voraussetzungen der eigenen Arbeit zu geben.

Bemerkungen

Vorlesung für die Module NDL III, NDL V.2, NDL VI.1/2, MA-LKK-01, M-GLW-NDL1 bis 4, V-Deu-mPG/-mPR

102396

Aufklärung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Matuschek, Stefan

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09-2 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL3 B-GLW-09-1 M-GLW-NDL4

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Aufklärung ist als Epoche wie als Intention die Grundlage unserer zeitgenössischen Gesellschaft. Die Vorlesung zeigt, wie die Literatur des 18. Jahrhunderts daran teil hat. Aus sachlichen Gründen kann es dabei nicht nur um die deutsche Literatur gehen: Die französische und englische sind hier anfangs führend, die deutsche gewinnt erst zum Ende des Jahrhunderts ein eigenes Gewicht. In Stichworten gesagt, geht es um folgendes: die explosionsartige Vermehrung des Lesepublikums und das zugehörige Anwachsen von Zeitschriften und überhaupt der volkssprachlichen Buchproduktion; die Entstehung einer lesenden Öffentlichkeit und die zugehörige literarische Debattenkultur; den Zusammenhang von Philosophie, Popularphilosophie und Literatur; das Absterben der Regelpoetik durch Geniekult und Authentizitätsillusionen; den Aufstieg des Prosaromans zur Leitgattung der Literatur; die Entstehung des bürgerlichen Theaters; Selbstreflexion und Kritik der Aufklärung. Kurzum: Hier entsteht das meiste von dem, was wir heute in literarischen Zusammenhängen für normal halten. Es sind die Ereignisse des 18. Jahrhunderts, die die Grundbedingungen der modernen Literatur hervorbringen.

Bemerkungen

Vorlesung für die Module NDL I.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1 bis 4, V-Deu-mPG/-mPR

Empfohlene Literatur

Zur Einführung: Peter-André Alt, Aufklärung, Stuttgart, Weimar 22001. – Joachim Bark, Hans-Christoph Graf v. Nayhauss (Hg.), Profile deutscher Kulturepochen: Aufklärung, Stuttgart 2009. – Terence James Reed, Mehr Licht in Deutschland. Eine kleine Geschichte der Aufklärung, München 2009.

102398

Goethes Lyrik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09-2 M-GLW-NDL4 B-GLW-09-1 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL3 V-Deu-mPG V-Deu-mPR V-Deu-sPG V-Deu-sPR

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
----------	-----------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

„Und so begann diejenige Richtung, von der ich mein ganzes Leben über nicht abweichen konnte, nämlich dasjenige was mich erfreute oder quälte, oder sonst beschäftigte, in ein Bild, ein Gedicht zu verwandeln und darüber mit mir selbst abzuschließen, um sowohl meine Begriffe von den äußerer Dingen zu berichtigten, als mich im Innern deshalb zu beruhigen“: So äußert sich Goethe in „Dichtung und Wahrheit“ zur Funktion der Lyrik, die offenkundig dazu dient, Irritationen zu bearbeiten, die im Bereich der Weltdeutung („äußere Dinge“) wie der Selbstbeschreibung („im Innern“) auftreten. In der Vorlesung werden exemplarisch Gedichte aus den Phasen vom ‚Sturm und Drang‘ bis zum Spätwerk behandelt. Perspektivisch leitend ist dabei die Einsicht, dass schon Goethe in einer Gesellschaft lebte, in der verschiedene Weltzugriffe, Überzeugungen und Lebensstile nebeneinander existieren, so dass der Einzelne mit erheblicher Unsicherheit konfrontiert wird. Dies gilt etwa für den Bereich der Politik seit der Französischen Revolution, für den Bereich der Religion seit der Religionskritik des 18. Jahrhunderts, aber auch für das Menschenbild im Anschluss an die anthropologischen Verunsicherungen im Aufklärungszeitalter. In der Vorlesung wird daher nach den Problemen zu fragen sein, auf die Goethes Gedichte reagieren, wie auch nach den Antworten, die sie in ihrer besonderen ästhetischen Strukturiertheit formulieren.

Bemerkungen

Vorlesung für die Module NDL I.1, NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-DK1/2, M-GLW-NDL1 bis 4, V-Deu-sPG/-sPR, V-Deu-mPG/-mPR

Empfohlene Literatur

Die Textgrundlage bildet die Ausgabe: Goethe. Gedichte 1756 – 1799, sowie Goethe: Gedichte 1800 – 1832. Hg. von Karl Eibl. Deutscher Klassiker-Verlag im Taschenbuch, je 20 Euro.

102399

Das literarische Weimar von Goethe bis Nietzsche

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Pöthe, Angelika**zugeordnet zu Modul** B-GLW-09-2 B-GLW-09-1 M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL3 B-GLW-08-1 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL4

1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

1900 stirbt in Weimar Friedrich Nietzsche: Der kleine Ort an der Ilm inmitten der reichen Kulturlandschaft Thüringen hat bis dahin 150 Jahre lang Literaturgeschichte geschrieben, von der klassisch-romantischen Epoche bis zu wichtigen Leistungen des 19. Jahrhunderts – poetisch und verklärend spricht man vom „Goldenen“ und „Silbernen“ Zeitalter Weimars. Die Vorlesung beginnt mit einer Untersuchung des Goetheschen Spätwerks im Kontext der Literaturentwicklung, auch der sozialen, kulturellen und kommunikativen Bedingungen am Hof Carl Augusts und in der Stadt Weimar. Ein Schwerpunkt ist die Tätigkeit des Weimarer Hoftheaters, im 19. Jahrhundert gipflnd in den großen Wagner-Aufführungen und in der Inszenierung bedeutender Werke Friedrich Hebbels. Die Versuche, nach Goethes Tod noch einmal einen Museenhof in Weimar zu etablieren, werden analysiert; wichtige Autoren – Fallersleben, Gutzkow, Scheffel – sind in ihrer Leistung ebenso zu beachten wie Regressives, Skurriles und Provinzielles. Weimar ist Begegnungsstätte weltbekannter Dichter und Künstler, hier wird Musikgeschichte geschrieben, aber auch Politik gemacht. Weimar ist „Gedenkstätte“, von hier gehen neue Konzepte aus. Die Vorlesung erörtert das literarische Weimar in seinen kulturgeschichtlichen Bezügen bis in das gründerzeitliche Deutschland.

Bemerkungen

Vorlesung für die Module NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1 bis 4

102400

Literatur der Weimarer Republik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Streim, Gregor**zugeordnet zu Modul** B-GLW-01-1 B-GLW-08-1 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL2 B-GLW-09-1 B-GLW-09-2 M-GLW-NDL3 M-GLW-NDL4 LA-GLW-LWS V-Deu-mPR V-Deu-mPG V-Deu-sPR V-Deu-sPG

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Weimarer Republik war die Zeit eines kulturellen Umbruchs, der bis in die Gegenwart nachwirkt. In den Jahren 1918-33 entstanden die moderne, massenmediale Unterhaltungsliteratur, aber auch neue literarische und theatralische Darstellungsformen, die heute als ‚klassische Moderne‘ angesehen werden – wie das epische Theater Brechts und Piscators, der Montageroman Döblins oder die Lyrik Benns. Zugleich kam es zu einer so noch nicht bekannten Politisierung der Kultur und Literatur, vor allem in der revolutionären Anfangs- und der krisenhaften Endphase der Weimarer Republik. In der Vorlesung wird zum einen ein kultur- und literaturgeschichtlicher Überblick über die Epoche gegeben. Zum anderen werden an ausgewählten Autoren und Texten die wichtigsten literarischen Tendenzen in ihrem ästhetischen, politischen, medialen Kontext vorgestellt.

Bemerkungen

Vorlesung für die Module NDL I.1, NDL V.1, NDL VI.1/2, MA-LKK-02, M-GLW-NDL1 bis 4, LA-GLW-LWS, V-Deu-mPG/-mPR

30855**Einführung in die Lexikologie (Wort)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Hochschuldozent Dr. Römer, Christine**zugeordnet zu Modul** B-GSW-02 B-GSW-02

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 18:15 - 19:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung führt gemeinsam mit dem Proseminar in die germanistische Lexikologie („Lehre von den Wörtern“) ein; dies geschieht auf der Basis des Lehrbuches: Christine Römer / Brigitte Matzke: Der deutsche Wortschatz (narr studienbuch). Gunter Narr Verlag: Tübingen 2010. Während in den Seminaren die Stoffe der „Wortbildung“ und „lexikalischen Semantik“ besprochen werden, steht in der Vorlesung die „Wortschatzkunde“ im Zentrum. Alle drei Themenkomplexe sind gleichgewichtet Gegenstände der schriftlichen Modulprüfung für Studierende der Lehrämter, Magister- und für die BA-Studiengänge. Anmeldung nur über 'Friedolin'. Die Anmeldung zum Seminar gilt gleichzeitig für die Vorlesung, dies trifft auch auf die Prüfungsanmeldung zu. Alle Anmeldungen erfolgen über das Proseminar.

30862**Grundlagen der deutschen Grammatik (zu "Satz I")****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Gallmann, Peter**zugeordnet zu Modul** B-GSW-03

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18
----------	--------------------------------------	------------------	-----------------------------------

Kommentare

In der Vorlesung »Grundlagen der deutschen Grammatik« wird den Studierenden gezeigt, wie syntaktische Einheiten (Wortformen, Satzglieder, Sätze) unter unterschiedlichen Perspektiven analysiert werden können. Die Vorlesung stützt sich auf eine systematisierte Version der traditionellen Grammatik, insbesondere auf die neueste Duden-Grammatik (8. Auflage von 2009). Darüber hinaus wird auch ein Ausblick auf die wissenschaftliche Grammatik geboten. Das Skript zur Vorlesung kann von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: [http://www.syntax-theorie.de \(# 1\)](http://www.syntax-theorie.de (# 1))

Institut für Auslandsgermanistik**36582****Literatur und interkulturelle Begegnung
[BA.DaF.M03]; [MIV.2]; [MIV.3]****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Seminar

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** M.A. Müller, Thomas**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M03 BA.DaF.M03

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 4.119 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Aus der Perspektive des Faches DaF wird Literaturverstehen als Interaktion zwischen Leser (Lernende/r) und Text verstanden. Im Seminar werden wir die Prozesse untersuchen, die während des (fremdsprachlichen) Lesens ablaufen und zu einem je individuellen Verständnis(sen) eines Textes führen. Neben der Klärung relevanter literaturwissenschaftlicher Begriffe für Textanalysen und Interpretationen werden uns auch Konzepte und Ansätze interessieren wie der Hermeneutische Ansatz und die Rezeptionsästhetik. Im Seminar werden auch Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens geübt. Auf der Basis der erworbenen literaturwissenschaftlichen Kenntnisse setzen wir uns im Weiteren mit verschiedenen Möglichkeiten der Arbeit mit literarischen Texten im Fremdsprachenunterricht Deutsch (in Abhängigkeit von Text(en) und Zielgruppe(n)) auseinander. Ziel des Seminars ist es, Lehrfähigkeiten kennen zu lernen und zu trainieren, mit denen man als DaF-Lehrer einen möglichst authentischen und abwechslungsreichen Unterricht mit literarischen Texten halten kann. In der zukünftigen Berufspraxis sollte man mit den im Seminar erworbenen Fähigkeiten neben sprachlichen Lernzielen auch 'Cultural Awareness', Empathie und Toleranz vermitteln können – als Bestandteile eines interkulturell orientierten Fremdspracheunterrichts.

Nachweise

aktive Teilnahme, kurze Präsentationen, ggf. Referat/Hausarbeit, Klausur

37724

Zweitspracherwerb. Eine Einführung [BA.DaF.M07], [LADeu-DaZ]; [H 4.1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Ahrenholz, Bernt	
zugeordnet zu Modul	BA.DaF.M07 LADeu-DaZ	

Kommentare

Das Seminar dient der Vertiefung ausgewählter Aspekte der Lexikologie. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei - der Wortbedeutung und den Möglichkeiten ihrer Beschreibung,- syntagmatischen und paradigmatischen Beziehungen,- sowie den Veränderungen im Wortschatz. Im zweiten Teil befassen wir uns mit DaF-relevanten Wörterbüchern. Nach einer Einführung in die (Lerner)lexikographie wird das Ziel verfolgt, die Umsetzung der behandelten lexikologischen Aspekte in ausgewählten Wörterbüchern kritisch zu untersuchen. Darüber hinaus werden Überlegungen zum sinnvollen Einsatz von Wörterbüchern im DaF-Unterricht Gegenstand der Arbeit im Seminar sein. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu einer regelmäßigen, aktiven Teilnahme sowie zur Übernahme eines Kurzreferats.

Kaukasiologie

Institut für Anglistik/Amerikanistik

101430

BA-AA.SW04 Language and Cognition

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Professor Dr. Diessel, Holger			
zugeordnet zu Modul	BA-AA.SW04			

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 2.006	Diessel, H.
	wöchentlich		Carl-Zeiss-Straße 3	

22693**Einführung in die Englische Fachdidaktik****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Seminar

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. Grimm, Nancy / Univ.Prof. Volkmann, Laurenz**zugeordnet zu Modul** LA.AA.FD01

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Grimm, N.
2-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1	Volkmann, L.

Kommentare

Der Einführungskurs in die Englische Fachdidaktik gibt einen grundlegenden Überblick zu fachdidaktischen Theorien und Methoden und untersucht anhand von Beispielen aus der Unterrichtspraxis, wie diese effektiv im schulischen Kontext umgesetzt werden können. Die Entwicklung von Kernkompetenzen von Englischlehrkräften und Lernenden, aktuelle Bildungs- und Ausbildungskonzepte und -diskussionen sowie die exemplarische Vorstellung und Reflexion von Unterrichtsaktivitäten bilden weitere Schwerpunkte dieser Vorlesungsreihe. Die vorgestellten Themengebiete erstrecken sich von Theorien zum Spracherwerb, über die Kernbereiche Wortschatz und Grammatik, Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik bis hin zur Reflexion und Diskussionen aktueller Bildungsstandards, Lehrpläne, Lehrwerke sowie zur praktischen Unterrichtsgestaltung. Der Kurs legt somit die Grundlage für den Besuch weiterer fachdidaktischer Lehrveranstaltungen. Der Besuch der Veranstaltung 'Einführung in die Englische Fachdidaktik' ist Voraussetzung für die Teilnahme an den fachdidaktischen Seminaren im Aufbaumodul 'Theorie und Praxis des Englischunterrichts'.

Nachweise

regelmäßige Anwesenheit; Klausur

Empfohlene Literatur

Volkmann, Laurenz. Fachdidaktik Englisch: Kultur und Sprache. Narr, 2010. Haß, Frank. Fachdidaktik Englisch: Tradition - Innovation - Praxis. Klett, 2006.

22738**Introduction to Literary Studies I****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 230 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk**zugeordnet zu Modul** BA-AA.LW01

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Vanderbeke, D.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------------

Kommentare

This lecture is an introduction to the basic questions, methods, problems, and practices of literary studies in general and English and American literary studies in particular. It is the foundation on which all further seminars on literature rely. We will deal with different genres and with methods of literary criticism. Required Reading: Michael Meyer, English and American Literatures (UTB basics), Tübingen and Basel: A. Francke Verlag, latest edition.

37677	History of English			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Heintze, Michael / Univ.Prof. Honegger, Thomas			
zugeordnet zu Modul	BA-AA.HIS MNLat 330			
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4	Heintze, M.
2-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 1.013 Carl-Zeiss-Straße 3	Honegger, T.

Kommentare

The lecture by Thomas Honegger will be in English; the one by Michael Heintze in German. Michael Heintze: The lecture deals with the periodical subdivision of English, its origins, its position among the Germanic languages, its prehistory as well as with its historical phonology and morphology down to the 15th century. Thomas Honegger: English as we know it today is the product of a long series of sound-changes, semantic and grammatical shifts, and adaptations to foreign influences and internal negotiations all of which have left their mark on the language. the finished though not final product is a highly flexible and incredibly rich vernacular. In the course of this lecture, I will focus on the development of the language from the dialects of Old English through Middle English to the beginnings of Early Modern English. Participants may download the current PPP files the day before the lecture at wordwise. If you are not already enrolled, register at www.wordwise.uni-jena.de. The key giving you electronic access to the course files will be provided in the first session.

Empfohlene Literatur

This list is a selection of the most relevant publications on the history of the English language. I will comment on most of these books in the course of my lecture and provide some guidance as to their strengths and weaknesses. Barber, Charles, 1993, *The English Language: A Historical Introduction*, Cambridge: Cambridge University Press. (This is a very informative and reader-friendly overview of English - from its Indo-European roots to Modern English times.) Baugh, Albert C. and Thomas Cable, 2002, *A History of the English Language*, 5th edition, London: Routledge. (The classic history of English with a plethora of material and examples. Not a book to read from cover to cover, but a mine of useful information.) Blake, Norman F. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 2, 1066-1476*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Middle English period.) Blake, Norman F., 1996, *A History of the English Language*, London: Macmillan. (The guiding principle of this language history is not the traditional division into Old, Middle and Modern English, but focuses on the changing fortunes of the different British English 'standards'.) Crystal, David, 1995, *The Cambridge Encyclopaedia of the English Language*, Cambridge: Cambridge University Press. (Brief but concise chapters on various aspect of the English language. Suitable for browsing and quick reference.) Freeborn, Dennis, 1998, *From Old English to Standard English*, 2nd edition, London: Macmillan. (A rich mine of texts and exercises covering all aspects of the English language history.) Gelderen, Elly van, 2006, *A History of the English Language*, Amsterdam and Philadelphia: John Benjamins. (An excellent student-centred coursebook on the development of the English language). Görslach, Manfred, 2002, *Einführung in die englische Sprachgeschichte*, 5th edition, Heidelberg: Winter. (A very good general introduction into language history). Hogg, Richard M. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 1, The Beginnings to 1066*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Old English period.) Lass, Roger, 1994, *Old English. A Historical Linguistic Companion*, Cambridge: Cambridge University Press. (A rather technical but excellent discussion of the most important aspects of the Old English language. Recommended for advanced students only.) Markus, Manfred, 1990, *Mittelenglisches Studienbuch*, Tübingen: Francke. (Excellent in-depth discussion of all aspects of Middle English.) McCully, Chris and Sharon Hilles, 2005, *The Earliest English: An Introduction to Old English Language*, London: Pearson Longman. (An excellent and student-centred coursebook to Old English language; less emphasis on texts than Baker 2003) Millward, C.M., 1996, *A Biography of the English Language*, 2nd edition, Boston: Thomson Heinle. (A well-written book that covers the different stages of the development of the English language from its Indo-European roots via Old English and Middle English to the Modern English varieties. A few well-chosen textual examples for each chapter illustrate the changes. Suitable for self-study.) Mitchell, Bruce, 1995, *An Invitation to Old English and Anglo-Saxon England*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, extensive historical background information and glossary. Also useful for self-study!) Mitchell, Bruce and Fred C. Robinson, 1992, *A Guide to Old English*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, background information and extensive glossary. Also useful for self-study!) Moessner, Lilo, 2003, *Diachronic English Linguistics: An Introduction*, Tübingen: Gunter Narr. (Designed as a course-book for Proseminars on the history of the English language, it offers an excellent, up-to-date introduction to the most important linguistic developments in the English language. Moessner usually starts out with a problem of contemporary English and takes a closer look at its history.) Moessner, Lilo and Ursula Schaefer, 1987, *Proseminar Mittelenglisch*, Tübingen: Francke. (A selection of Middle English texts with glossary and commentary and a separate section with grammatical information on Middle English.) Mossé, Fernand, 1969, *Mittelenglische Kurzgrammatik*, Ismaning: Hueber. (A concise account of the essentials of Middle English grammar.) Obst, Wolfgang and Florian Schleburg, 1999, *Die Sprache Chaucers. Ein Lehrbuch des Mittelenglischen auf der Grundlage von Troilus und Criseyde*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Middle English language by means of passages from Chaucer's poem Troilus and Criseyde. Some very useful chapters, though the book as a whole is not suitable for self-study since the authors sometimes use rather peculiar linguistic approaches - e.g. in their chapter on syntax.) Obst, Wolfgang and Florian Schleburg, 2004, *Lehrbuch des Altenglischen*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Old English language and literature with German thoroughness.) Pyles, Thomas and John Algeo, 1993, *The Origins and Development of the English Language*, 4th edition, Fort Worth, Texas: Harcourt, Brace, Jovanovich. (One of the classic standard coursebooks used at US universities. It covers the entire development of English from its Indo-European origins to Modern British and American English.) Robinson, Orrin W., 1992, *Old English and its Closest Relatives*, Stanford, CA: Stanford University Press. (A very good discussion of the early Germanic languages and their relationship with each other.) Sauer, Walter, 1998, *Die Aussprache des Chaucer-Englischen*, Heidelberg: Winter. (A very useful guide to the pronunciation of Chaucer by means of the General Prologue of the Canterbury Tales. Sauer gives an overview of the most important sound changes and provides a phonetic transcription of the entire General Prologue. Ideal for self-study!) Smith, Jeremy J., 1999, *Essentials of Early English*, London and New York: Routledge. (A reader-friendly general introduction to Old, Middle and Early Modern English. It includes sections providing the 'essentials' in grammar and pronunciation as well as texts and a glossary. Useful for self-study.)

Institut für Romanistik

45319

Sprache und Religion

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schlösser, Rainer	
zugeordnet zu Modul	BRomR-Auf BRomF-S2 BRomS-S2 BRomI-S2 LRomF-SPR LRomF-SPG LRomF-MPR LRomF-MPG LRomS-MPG LRomS-SPG LRomI-MPG LRomI-SPG	

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Schlösser, R.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------------	---------------

Kommentare

Die vielfältigen Auswirkungen des Religiösen auf die verschiedenen romanischen Sprachen und ihre Geschichte sind Gegenstand unserer Vorlesung, z.B. Götter und Heilige im Jahreslauf; Prägung des Wortschatzes durch (ursprünglich) religiöse Termini; biblische Parömiologie; die Rolle von Bibelübersetzungen für Standardisierung und Sprachausbau; Rolle der Kirche in der Sprachpolitik; sprachliche Auswirkungen von religiös bedingter Migration u.a. Leistungsnachweis durch - regelmäßige Teilnahme (die bei mehr als zweimaligem Fehlen nicht gegeben ist) - 45minütige Abschlussklausur Zur Einführung ins Thema: Die romanischen Sprachen und die Kirchen . Hg. Wolfgang Dahmen et al., Tübingen: Niemeyer 1990 (Romanistisches Kolloquium 3)

Bemerkungen

Magister: alle Sprachen; Lehramt (alt): alle Sprachen; BA: BRomF-S2; B-RomS-S2; BRomI-S2; BRomR-S2; Master: MRom-VSW1; MRom-KW; MRom-ROS3; MRom-ROS4; MRom-ROS5; MRom-MMS2; Lehramt JM: LRomF-SPR; LRomF-SPG; LRomF-MPR; LRomF-MPG; LRomS-SPG; LRomS-MPG; LRomI-SPG; LRomI-MPG

45292

Die romanischen Sprachen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Thir, Margit	
zugeordnet zu Modul	BRomS-Ü BRomS-S2 BRomI-S2 BRomF-S2 BRomI-Ü BRomF-Ü BRomR-SW1	

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 116 August-Bebel-Straße 4	Thir, M.
----------	--------------------------------------	------------------	--	----------

Kommentare

Die Vorlesung bietet eine Übersicht über die Entstehung und Verbreitung der romanischen Sprachen. Dabei werden folgende Themen behandelt: - Verbreitung und Status der romanischen Sprachen. - Faktoren der Romanisierung. - Die karolingische Renaissance und der Bruch zwischen Latein und Romanisch. - Die ersten romanischen Texte und die Bildung von Textserien. - Die ersten romanischen Grammatiken und Wörterbücher. - Allgemeine Standardisierungstendenzen. - Die Standardisierung von Minderheitensprachen. Grundlage: Petrea Lindenbauer / Michael Metzeltin / Margit Thir, Die romanischen Sprachen, Wilhelmsfeld, egert, 1995 Literaturangaben werden zu Beginn der LV zur Verfügung gestellt

101097

Französische und italienische Romantik im europäischen Kontext.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo		
zugeordnet zu Modul	BRomI-L2 BRomI-Ü LRomI-MPG LRomI-SPG LRomF-MPR LRomF-SPR LRomF-MPG BRomF-Ü BRomF-L2 LRomF-SPG		
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Seminarraum 2.006 Carl-Zeiss-Straße 3	Costadura, E.

Kommentare

Die Vorlesung rekonstruiert Entstehung und Entwicklung der französischen und italienischen Romantik zwischen dem Ende des 18. Jahrhunderts und den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts – ein großer Rahmen, zwischen Rousseaus *Nouvelle Héloïse* und Baudelaires *Fleurs du Mal*. Dabei sollen die komplexe europäische Rahmen, mithin die Brüche, Verschiebungen und Ungleichzeitigkeiten, aber auch die vielfältigen Schnittstellen und Isotopien der europäischen Romantik beleuchtet werden. NB : die Veranstaltung richtet sich sowohl an Studierende der französischen Literaturwissenschaft als auch an Studierende der italienischen Literaturwissenschaft!!! Zur einführenden Lektüre werden empfohlen: Bohn, Volker (Hrsg.): *Romantik - Literatur und Philosophie: internationale Beiträge zur Poetik*, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1987. Fasano, Pino: *L'Europa romantica*, Florenz: Le Monnier, 2004. Millet, Claude: *Le Romantisme. Du boulevertement des lettres dans la France postrévolutionnaire*, Paris: Le Livre de Poche, 2007.

101256

Geschichte der rumänischen Sprache

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 28 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang		
zugeordnet zu Modul	BRomR-SW1		
1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 c.t. Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Dahmen, W.

Kommentare

Wichtigste Schwerpunkte der Vorlesung sind die Verhältnisse von Substrat, Basis und Superstrat/Adstrat; Grundzüge des Altrumänischen; soziokulturelle Bedingungen für die Entstehung einer altrumänischen Schriftsprache; Varietäten der Literatursprache; die Modernisierung des Rumänischen seit dem 18. Jahrhundert; Debatten über Orthographie und lexikalischen Ausbau; das Rumänische im 20. Jahrhundert. Klausur: 13.2.15

Empfohlene Literatur

Dahmen, Wolfgang: Externe Sprachgeschichte des Rumänischen, in: Ernst, Gerhard et al. (eds.): *Romanische Sprachgeschichte. Ein internationales Handbuch zur Geschichte der romanischen Sprachen*, vol. I, Berlin/New York, 2003, 727-746

50218

Patagonien - Transkulturelle Vermessung eines diskursiven geo-politischen Raumes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Professor Dr. Hammerschmidt, Claudia	
zugeordnet zu Modul	LRomS-MPG LRomS-SPG	

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Hammerschmidt, C.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	-------------------

Kommentare

Der grenzüberschreitende patagonische Raum im Süden Argentiniens und Chiles definiert sich in besonderer Weise durch kulturelle Heterogenität, Transkulturalität und Hybridität und kann also als Kondensat und Exponat der kulturellen Situation Lateinamerikas gelten. Andererseits haben die geographische Lage, die extremen klimatischen Verhältnisse, die große Extension und die Widerstandskraft der indigenen Bevölkerung zu einer Sonderstellung der Region geführt: Patagonien konnte nie vom spanischen Kolonialimperium erobert werden, bot aber gleichfalls europäischen und (besonders nach der Unabhängigkeit Argentiniens und Chiles) binnenterritorialen Eroberungsphantasien eine Projektionsfläche, die sich auch literarisch und filmisch in höchst hybrider und gattungssprengender Weise niedergeschlagen hat. Diesen narrativen und kinematographischen Ausfaltungen eines transnationalen Raums will die Vorlesung unter Rekurs auf aktuelle kulturtheoretische Konzepte nachgehen und Patagonien als Knotenpunkt imaginärer Projektionen (von der ‚barbarischen Wüste‘ über die Utopie von Eldorado bis zum Heterotopos politisch Verfolgter) nachzeichnen. Am Ende der Veranstaltung steht die Frage nach der Möglichkeit einer neuen Patagonien-Darstellung, wie sie sich in der seit den 1980er Jahren entstehenden Literatur aus Patagonien abzuzeichnen beginnt.

Bemerkungen

Master: MRom-KW; MRom-LAS1; MRom-LAS2; MRom-ROS1; MRom-ROS2; MRom-MMS1

50239

Sprachwissenschaftliche Interpretation französischer Texte des 16. bis 21. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schlösser, Rainer	
zugeordnet zu Modul	BRomF-S1 BRomF-S2	

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Schlösser, R.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------------	---------------

Kommentare

Wir lesen ausgewählte Texte verschiedener Genres aus sechs Jahrhunderten und arbeiten gemeinsam ihre sprachlichen Besonderheiten heraus, indem wir diese beobachten, beschreiben und in die sprachgeschichtliche Entwicklung des Französischen einordnen. Der Scheinerwerb erfolgt durch eine Hausarbeit, in der Sie einen selbstständig ausgewählten Text nach dem Muster unseres Vorgehens im Seminar sprachwissenschaftlich interpretieren. Eine Zusammenstellung der Texte, die im Seminar behandelt werden, liegt ab Anfang Oktober bei Frau Fonseca bereit. Einführende Lektüre: Heinz-Jürgen Wolf, Französische Sprachgeschichte, Heidelberg 21991.

Bemerkungen

Magister alle Sprachen; Lehramt alle Sprachen; BA: BRomF-S1; BRomF-S2 Lehramt JM: LRomF-MPR; LRomF-MPG LRomF-SPR; LRomF-SPG

Kunsthistorisches Seminar und Kustodie

94565

Rembrandt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Wegner, Reinhard		
zugeordnet zu Modul	KU MM 405 KU-BM101 KU Med 304 KU-AM202.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-AM201.1 KU Film KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU MM 305 KU MM 205 KU MM 105 KU-AM203.1 KU-AM204.1 KU-VM301.1 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU T 405 KU Bild KU Arch KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU MA 101 KU Med 204 KU Mod 104 KU Mod 403 KU Mod 303 KU Med 404 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU MM 404 KU MM 203 KU MM 103 KU MM 402 KU MM 302 KU MM 202 KU MM 201 KU MM 101 KU MM 102 KU MM 401 KU MM 301 KU MM 304 KU MM 204 KU MM 104 KU MM 403 KU MM 303		
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Wegner, R.

100702

Kartographie zwischen Kunst und Wissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Ringvorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Krieger, Verena / Prof. Dr. Dickel, Mirka		
zugeordnet zu Modul	KU-BM101 KU Mod 203 KU-AM202.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-AM201.1 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU Med 404 KU T 405 KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-AM204.1 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU Med 304 KU Med 204 KU Med 104 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU Film KU Bild KU Arch KU Mod 403 KU Mod 303 KU MM 203 KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU MA 101 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU MM 103 KU MM 402 KU MM 302 KU MM 202 KU MM 304 KU MM 204 KU MM 104 KU MM 403 KU MM 303 KU MM 405 KU MM 305 KU MM 205 KU MM 105 KU MM 404 KU MM 201 KU MM 101 KU MM 102 KU MM 401 KU MM 301		
1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00 Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Dickel, M. / Krieger, V.

Kommentare

Ringvorlesung: Kartographie zwischen Kunst und Wissenschaft Jahrhunderte lang war die Kartographie eng mit den bildenden Künsten verbunden: Maler wie Leonardo da Vinci und Dürer schufen auch Karten und umgekehrt folgten die Kartographen ästhetischen Prinzipien, die denen der Veduten- und Landschaftsmalerei verwandt waren. Doch trotz aller Gemeinsamkeit unterlagen Karten und Gemälde schon in der Blütezeit der Kartographie im 16. Jahrhundert unterschiedlichen Paradigmen. Mit dem im 18. Jahrhundert aufkommenden Anspruch auf Objektivität verschärfte sich diese Differenz und erreichte mit der Verwissenschaftlichung der Kartographie im 19. Jahrhundert ihren Höhepunkt. Die Karte galt nun als ein neutrales, allein objektiven Kriterien verpflichtetes Medium, das dem Kunstwerk diametral entgegensteht. Dass diese Neutralität der Effekt einer komplexen Rhetorik ist und dass eine Karte stets implizite Deutungen und Wertungen enthält, folglich spezifische Weltbilder (re)produziert und Machtansprüche geltend macht, hat die kritische Geographie der letzten Jahrzehnte aufgezeigt. Seither ist das Verhältnis von Kartographie und Kunst wieder zum Gegenstand der Reflexion geworden. So werden heute unter dem Begriff „Mapping“ auch subjektive Kartierungsverfahren gefasst. Nicht zuletzt wird die Karte und werden Verfahren der Kartographie in jüngerer Zeit vermehrt von Literatur und bildenden Künsten aufgegriffen. Einer der Vorreiter künstlerischer Auseinandersetzung mit der Kartographie ist Stephan Huber, dessen Werk „Alte Welt – Neue Welt“ die FSU kürzlich erworben hat. Die Ringvorlesung untersucht das spannungsreiche Verhältnis von ästhetischem und wissenschaftlichem Paradigma in der Kartographie aus unterschiedlichen Perspektiven. In historischen Fallstudien vom 14. bis zum 21. Jahrhundert wird der Wandel dieses Verhältnisses untersucht, systematisch wird nach den Spezifika der Zeichensysteme Kartographie, Malerei und Literatur gefragt und aus künstlerischer Perspektive werden die Potenziale kartographischer Verfahren und ihrer Überschreitung freigelegt. Programm: 27.10.2014 Prof. Dr. Mirka Dickel (FSU Jena, Geographie) /Prof. Dr. Verena Krieger (FSU Jena, Kunstgeschichte) Einführung 03.11.2014 Prof. Dr. Tanja Michalsky (UdK Berlin, Kunstgeschichte) 'In Ymagine mundi Roma habet forma leonis'. Das kartographische Bild von Rom im Kontext der Universalgeschichte von Paolino Minorita 10.11.2014 Prof. Dr. Ulrike Gehring (Uni Trier, Kunstgeschichte) Im Visier der Landvermesser. Maßstäbliche Raumentwürfe in der Landschaftsmalerei des 17. Jahrhunderts 17.11.2014 Dr. Petra Weigel (Uni Erfurt/ Forschungsbibliothek Gotha, Geschichte/Kunstgeschichte) Der Gothaer Kartenstil zwischen Wissenschaft und Kunst 24.11.2014 Prof. Dr. Mirka Dickel (FSU Jena, Didaktik der Geographie) Aufbruch ins Anderswo. Zur Öffnung des Feldes durch Kartographie 01.12.2014 Prof. Dr. Ute Schneider (Uni Duisburg-Essen, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte) Territorialität konfigurieren: Die Internationale Weltkarte (IWK) im 20. Jahrhundert 08.12.2014 Prof. Dr. Verena Krieger (FSU Jena, Kunstgeschichte) Kartographie als Thema und Medium der zeitgenössischen Kunst 15.12.2014 Prof. Stephan Huber (Bayerische Akademie der bildenden Künste München, Bildende Kunst) Meine Karten der Welt 05.01.2015 Dr. Andreas Christoph (FSU Jena, Wissenschaftsgeschichte) Objektive Kartographien? Zum Wandel der Kartenwissenschaft um 1800 12.01.2015 Prof. Dr. Iris Schröder (Uni Erfurt / Forschungszentrum Gotha, Geschichte) When Science meets Art: Wissenschaftliche Praktiken und ästhetische Prinzipien in der Kartographie des 19. Jahrhunderts 19.01.2015 Dr. Barbara Zahnen (HU Berlin, Geographie) Kartengründe und -abgründe der Geographie 26.01.2015 Prof. Dr. Stephan Günzel (BTK Berlin, Medientheorie) Raumbilder – Karten zwischen Topographie und Topologie 02.02.2015 Prof. Dr. Robert Stockhammer (LMU München, Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft) Wissen und Schönheit der Kartographie. Zu 'Alexander von Humboldt's System der Isotherm-Kurven, in Merkator's Projektion' 09.02.2015 Prof. Dr. Jörg Dünne (Uni Erfurt, Romanistische Literaturwissenschaft) Kartographische und literarische Weltenräder in der Frühen Neuzeit

94678

Gebrauchsweisen des Fotografischen. Eine Einführung in die Fototheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 140 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	JunProf. Dr. phil. Siegel, Steffen	
zugeordnet zu Modul	KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-AM204.1 KU Med 404 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU T 405 KU-AM202.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-AM201.1 KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU Film KU Bild KU Arch KU-BM101 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU Med 304 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403 KU Mod 303 KU MM 201 KU MM 101 KU MM 102 KU MM 401 KU MM 301 KU MA 101 KU MM 203 KU MM 103 KU MM 402 KU MM 302 KU MM 202 KU MM 405 KU MM 305 KU MM 205 KU MM 105 KU MM 404 KU MM 304 KU MM 204 KU MM 104 KU MM 403 KU MM 303	
1-Gruppe	21.10.2014-09.12.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 Hörsaal HS Carl-Zeiss-Platz 12
	16.12.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 Diverse Orte ExtOrt Extern

Kommentare

Am 12. Dezember 2014 wird in der Kunstsammlung des Stadtmuseums Jena eine große Sonderausstellung eröffnet werden, die ganz und gar der Fotografie gewidmet ist: „Wozu Bilder? Gebrauchsweisen der Fotografie“. (Zur Ausstellungseröffnung an diesem Tag im Beisein der Kuratoren Bernd Stiegler und Felix Thürlemann sei bereits jetzt herzlich eingeladen!) Diese Ausstellung bietet die (nicht allein in Jena) seltene Gelegenheit, sich anhand einer bemerkenswerten Auswahl historischer Fotografien (vor allem aus der Zeit zwischen 1850 und 1950) über die ebenso vielfältige wie komplexe Geschichte dieses Bildmediums anhand eigener Anschauung eingehend zu informieren. Die Vorlesung nimmt den Untertitel der Ausstellung (in leichter Abwandlung) auf und soll in direktem Bezug zum dort Gezeigten grundlegende Fragen von Ästhetik und Geschichte des Fotografischen erörtern. In jüngerer Zeit ist mit guten Gründen vielfach betont worden, wie entscheidend unser eigenes Handeln mit fotografischen Bildern für das Verständnis eben dieser Bilder ist. Im Mittelpunkt der Vorlesung, die als eine Einführung in die Fototheorie konzipiert ist, sollen daher unsere vielfältigen Gebrauchsweisen gerückt werden: Erinnern und Vergessen, Sammeln und Ausstellen, Sehen und Beobachten, Zeigen und Verbergen, Lieben und Hassen, Bewundern und Verabscheuen, Suchen und Finden, Lachen und Weinen, Trauern und Sich freuen usw. Längst haben sich in den sozialen Netzwerken (und andernorts) fotografische Bilder als eine privilegierte Kommunikationsform durchgesetzt. Diese neu erlangte Allgegenwart des Fotografischen soll in der Vorlesung historisch hergeleitet, kontextualisiert und theoretisch begründet werden. Ihren Abschluss findet die Vorlesung im Januar und Februar 2015 durch eine vierteilige Vortragsreihe im Stadtmuseum am Markt, zu der ein Fotokünstler, ein Bildredakteur einer Tageszeitung, das Team eines Fotomagazins sowie zwei Wissenschaftler eingeladen werden. Sie alle werden über jene Gebrauchsweisen des Fotografischen sprechen, die ihren jeweiligen Alltag in besonderer Weise betreffen. Die Termine bereits jetzt zum Vormerken: 15.01., 22.01., 12.02., 26.02.2015. Zur Vorbereitung empfohlen: Marvin Heiferman: Photography Changes Everything, New York 2012. Andreas Baur, Bernd Stiegler, Felix Thürlemann (Hg.): Wozu Bilder? Gebrauchsweisen der Fotografie, Köln 2013. Carol Squiers (Hg.): What Is a Photograph?, New York 2013.

Bemerkungen

Ab 16.12.2014 findet die Vorlesung im Vorträgsraum des Stadtmuseums statt. Ich bitte dies zu beachten!

95816

Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Sierek, Karl			
zugeordnet zu Modul	KU-AM202.1 KU-AM201.1 KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU MA 101 KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-AM204.1 KU-BM101 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU Film KU Bild KU Arch KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU Med 304 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403 KU Mod 303 KU Med 404 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU T 405 KU MM 201 KU MM 101 KU MM 102 KU MM 401 KU MM 301 KU MM 203 KU MM 103 KU MM 402 KU MM 302 KU MM 202 KU MM 304 KU MM 204 KU MM 104 KU MM 403 KU MM 303 KU MM 405 KU MM 305 KU MM 205 KU MM 105 KU MM 404			
1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Die Vorlesung trägt einführenden Charakter und diskutiert einige grundlegende Begriffe und Theoreme der Filmtheorie vor dem Hintergrund detaillierter Analysen einzelner Filme. Schwerpunkt wird die Erarbeitung methodologischer und terminologischer Werkzeuge sein.

Interkultuelle Wirtschaftskommunikation

18123 Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 350 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 350 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolten, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P1 BAIWKP1B	
Weblinks	http://www.iwk-jena.de	

1-Gruppe	20.10.2014-09.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3	Bolten, J.
----------	--------------------------------------	------------------	---	------------

Bemerkungen

Info für B.Sc. Wiwi: Das Modul kann nicht als Austauschmodul für ein Basismodul verwendet werden!

Nachweise

Bachelor BA.IWK.P1 und BA.IWK.P1B: Klausur

Empfohlene Literatur

Grundlagentext: Jürgen Bolten, Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Göttingen 2007 (UTB).

Institut für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients

101191 Arab 1.3 Grundlagen des Islams

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 26 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Seidensticker, Tilman	
zugeordnet zu Modul	Arab 1.3	
1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45 Seminarraum E028 Fürstengraben 1

101200 Arab 2.5 Sprach- und kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Nebes, Norbert	
zugeordnet zu Modul	Arab 2.5	
1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00 Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

64280	Geschichte des Alten Orient I			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Lämmerhirt, Kai			
zugeordnet zu Modul	AO 120			
1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1	Lämmerhirt, K.

101192	Institut für Philosophie Einführung in die Angewandte Ethik			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Knoepfller, Nikolaus			
zugeordnet zu Modul	M-AE-G1 M-AE-G1_b M-AE-G1_c LA-Phi 4.1 BaPhi 4.1b MA-Phi 1.1 MA-Phi1.1b MA-Phi1.1c			
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4	

Bemerkungen

Die Teilnahme am Thüringentag für Philosophie (20. und 21.11.2014) ist Pflichtbestandteil dieser Vorlesung.

Empfohlene Literatur

Knoepfller, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfaden. Böhlau (UTB): Weimar (dort weiterführende Literatur) Knoepfller, N./Kunzmann, P./Pies, I./Siegetsleitner, A. (Hg.) 2006: Einführung in die Angewandte Ethik. Alber: Freiburg i. B. Nida-Rümelin, J. (Hg.) 2005: Angewandte Ethik. Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung. Kröner: Stuttgart

101766	Einführung in die Philosophie			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Schmidt, Andreas			
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 1.1			
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3	

Kommentare

Die Vorlesung bietet allen, die ein Studium der Philosophie beginnen, einen systematischen Überblick über zentrale Fragestellungen des Faches. In Auseinandersetzung mit klassischen und zeitgenössischen Autoren werden Grundprobleme der Metaphysik, Ontologie, Erkenntnistheorie, Handlungstheorie und Ethik behandelt.

101770

Einführung in die Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** JunProf. Dr. phil. Reitz, Tilman**zugeordnet zu Modul** LR-Phi 5.1 BaPhi 4.1b LA-Phi 4.1 LR-Phi 5.2 LA-Phi 3.2 LG-Phi 5.2 MA-Phi 1.1 MA-Phi1.1b MA-Phi1.1c LG-Phi 5.1 LG-Phi 5.2 LR-Phi 5.2 BaPhi 2.1a

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung soll einen ersten Einblick in die Grundfragen, Methoden und Geschichte der philosophischen Ethik geben. Dazu gilt es die Ethik zunächst von anderen Formen systematischen Nachdenkens über menschliche Praxis abzugrenzen, besonders von politischer Theorie und Philosophie. Des Weiteren sind Grundbegriffe der Ethik und Moralphilosophie zu klären – etwa die Begriffe des richtigen Handelns und des guten Lebens, des Sollens und des Wertvollen, mit denen man häufig zwischen Moral und Ethik unterscheidet. Solche Abgrenzungen und Klärungen sind, wie sich zeigen wird, nicht ohne Blick auf die geschichtlich und kulturell verschiedenen Weisen und Kontexte möglich, in denen Menschen ihr Zusammenleben reflektiert haben. Die berühmte Frage „Was soll ich tun?“ wird etwa erst seit der Aufklärung unabhängig von politischen und religiösen Pflichten (und mit Worten wie ‚ought‘ oder ‚sollen‘) gestellt. Zugleich wird zu fragen sein, inwiefern die Argumente von Klassikern wie Aristoteles, Hume und Kant auch Probleme heute Lebender betreffen. Größeren Raum wird schließlich die jüngste Vergangenheit und Gegenwart ethischen Denkens einnehmen, in der neben praktischen Orientierungen selbst die ‚metaethische‘ Frage zentral ist, ob man überhaupt allgemein gültige Aussagen über das Gute und Richtige treffen kann.

Bemerkungen

Vorlesungsplan und Literaturliste werden in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

101771

Einführung in die Logik und Argumentationslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Bernhard, Peter**zugeordnet zu Modul** BA-Phi 1.2 ASQ-Phi 1

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal 146 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Ziel dieser Veranstaltung ist die Vermittlung und praktische Einübung grundlegender Begriffe und Fertigkeiten, die für jedes wissenschaftliche Arbeiten unabdingbar sind: Beweisen, korrektes Schlussfolgern, formale Wahrheit, Erkennen und Bewerten von Argumenten, die formale Analyse sprachlicher Formulierungen usw. Als das geeignete Werkzeug hierzu wird eine Einführung in die formale Logik gegeben, wie sie dargestellt ist in dem Skript, das abgerufen werden kann unter: <http://www.philosophie.phil.uni-erlangen.de/lehrstuehle/lehrstuhll/bernhard/logik.shtml>. Weiteres Begleitmaterial sind die Videoclips, die abzurufen sind unter: <http://www.br.de/fernsehen/br-alpha/sendungen/einfach-logisch/index.html>.

101773**Geschichte und Grundposition des Pragmatismus****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Wiesing, Lambert**zugeordnet zu Modul** MA-Phi 1.4 LR-Phi 5.2 BaPhi 2.2a BaPhi 3.2b MA-Phi 1.1 MA-Phi1.1b MA-Phi1.1c LG-Phi 5.2 BA-Phi 4.2 BaPhi 2.1a BaPhi 2.2b LA-Phi 4.1 MA-Phi 1.2 LG-Phi 5.2 BaPhi 2.1b LA-Phi 3.2 BaPhi 4.1b LG-Phi 5.1 BaPhi 4.1b LA-Phi 3.3 LA-Phi 3.2 LR-Phi 5.1 LR-Phi 5.2

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung ist als eine einführende Überblicksveranstaltung konzipiert. Im Mittelpunkt steht eine ausführliche Rekonstruktion der Entstehung und Entwicklung des klassischen amerikanischen Pragmatismus bei William James, Charles S. Peirce, F.C.S. Schiller und John Dewey. Das pragmatistische Denken soll in verschiedenen Teilgebieten der Philosophie vorgestellt werden: in der Erkenntnistheorie, der Ästhetik und der Ethik. Vor dem Hintergrund der klassischen Positionen werden dann sowohl Vorläufer wie auch jüngere Varianten des pragmatistischen Denkens dargestellt, wie man sie bei Friedrich Nietzsche, Arnold Gehlen, Richard Rorty und Richard Shusterman findet.

101924**Die Frankfurter Schule****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Adad.R. Dr. phil. Bonnemann, Jens**zugeordnet zu Modul** MA-Phi 1.4 LA-Phi 3.2 BaPhi 3.1b BaPhi 4.1b LA-Phi 4.1 MA-Phi 1.1 MA-Phi1.1b MA-Phi1.1c LG-Phi 5.2 LR-Phi 5.2 MA-Phi 1.2 LG-Phi 5.2 LR-Phi 5.2

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Die Kritische Theorie der Frankfurter Schule ist nicht nur eine der wichtigsten Strömungen in der Philosophie des 20. Jahrhunderts, sie hat vielmehr wie kaum eine andere philosophische Schule auch außerhalb des akademischen Diskurses eine breite Resonanz in der Öffentlichkeit gefunden (siehe z. B. die Studentenbewegung von 1968) und die politische Kultur der Bundesrepublik maßgeblich beeinflusst. Dem Institut für Sozialforschung, das zur Zeit der Weimarer Republik in Frankfurt ins Leben gerufen wurde, geht es um das Konzept einer sowohl philosophisch wie auch empirisch fundierten Gesellschaftstheorie, die Möglichkeiten einer kritischen Analyse sozialgeschichtlicher Vorgänge erschließen will. Max Horkheimer, der neben Theodor W. Adorno als einer der Gründeräte der Kritischen Theorie gilt, fordert in seinem programmatischen Aufsatz „Traditionelle und kritische Theorie“ (1937) eine Kritik des gesamtgesellschaftlichen Lebensprozesses, die Philosophie, Sozialwissenschaft und Psychoanalyse miteinander verknüpft. Und trotz aller Differenzen halten auch jüngere Vertreter wie Jürgen Habermas und Axel Honneth immer noch an Horkheimers erklärtem Ziel fest, die Pathologien der Moderne offen zu legen und den Anspruch auf eine aufgeklärtere und bessere Welt zu verteidigen. Die Vorlesung bietet eine Übersicht über den – keineswegs unumstrittenen – Schulzusammenhang der Kritischen Theorie und beabsichtigt eine Einführung in die wichtigsten Positionen der älteren (Max Horkheimer, Theodor W. Adorno, Herbert Marcuse) wie auch jüngeren Generation (Jürgen Habermas, Axel Honneth) dieser philosophischen Strömung.

Empfohlene Literatur

Zur Einführung und zur Vorbereitung sind die folgenden Bücher empfehlenswert: Abromeit, John, Max Horkheimer and the Foundations of the Frankfurt School , Cambridge 2011. Albrecht, Clemens/Behrmann, Günter C./Bock, Michael u. a. (Hgg.), Die intellektuelle Gründung der Bundesrepublik. Eine Wirkungsgeschichte der Frankfurter Schule , Frankfurt am Main/New York 1999. Behrens, Roger, Kritische Theorie , Hamburg 2002. Bolte, Gerhard/Türcke, Christoph, Einführung in die kritische Theorie , Darmstadt 1994. Walter-Busch, Emil, Geschichte der Frankfurter Schule. Kritische Theorie und Politik , München 2010. Wiggershaus, Rolf, Die Frankfurter Schule. Geschichte. Theoretische Entwicklung. Politische Bedeutung , Reinbek bei Hamburg 2010.

Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften

Institut für Politikwissenschaft

101744 Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 160 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 185 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Dreyer, Michael

zugeordnet zu Modul POL 220

1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18
----------	--------------------------------------	------------------	-----------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung behandelt im Überblick die wesentlichen Stationen politischen Denkens von der griechischen Antike bis zur heutigen Zeit ebenso wie die wichtigsten Konzepte und Methoden moderner und postmoderner politischer Theorie und Erkenntnis- sowie Wissenschaftstheorie.

Empfohlene Literatur

Hans Maier, Horst Denzer (Hrsg.), Klassiker des politischen Denkens, 2 Bde., München 2001 David Miller (Hrsg.), The Blackwell encyclopaedia of political thought, Oxford 1987 Walter Reese-Schäfer, Politische Denken heute: Zivilgesellschaft, Globalisierung und Menschenrechte, 2. Aufl., München 2007

101745 Ideengeschichte IV: 20. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Dreyer, Michael

zugeordnet zu Modul POL720 POL721 POL 320 POL 321 POL 320LR POL722

1-Gruppe	23.10.2014-12.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18
----------	--------------------------------------	------------------	-----------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung führt den Zyklus fort, kann aber auch unabhängig vom Besuch der früheren Vorlesungen gehört werden. Sie behandelt die grundlegenden politischen Theorien und Theoretiker des 20. Jahrhunderts; pluralistische Theorien des liberal-demokratischen Verfassungsstaates werden ebenso behandelt wie autoritäre Theorien, Faschismus und Nationalsozialismus, sowie Kommunismus. Ein besonderes Gewicht wird der Entwicklung sozialwissenschaftlicher Erkenntnistheorien gelten. Die Liberalismus-Kommunitarismus-Debatte hat am Ende des Jahrhunderts die politische Theorie belebt, während gleichzeitig postmoderne Theoretiker die Validität des bisherigen Denkens überhaupt in Frage stellten. Auf der intellektuellen Reise durch das Jahrhundert werden wir begleitet von Max Weber, Lenin, Mao, Carl Schmitt, Spann, Adorno, Horkheimer, Popper, Arendt, Habermas, Rawls, Walzer, Foucault, Derrida und anderen. Wie schon in den bisherigen Vorlesungen wird auch die soziale, ökonomische, technologische und vor allem kulturelle Entwicklung des Jahrhunderts betrachtet werden.

Nachweise

Klausur (POL 320/321) bzw. mündliche Prüfung (ASQ, Lehramt allg. Schein, Erasmus). Für ALLE Studierende, die dieses Modul in einem Masterstudiengang besuchen (POL 720ff. und andere) ist der Besuch des Kolloquiums verbindlich. Dort wird auch der Leistungsnachweis erbracht.

Empfohlene Literatur

Iring Fettscher, Herfried Münkler (Hrsg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen, 5. Bd.: Neuzeit. Vom Zeitalter des Imperialismus bis zu den neuen sozialen Bewegungen, München und Zürich 1987 Walter Reese-Schäfer, Politische Theorie heute. Zivilgesellschaft, Globalisierung und Menschenrechte, 2. überarb. Aufl., München 2007

101756	Politik unterrichten – Ziele, Inhalte und Methoden der politischen Bildung Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. May, Michael				
zugeordnet zu Modul	POL DI 200				
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiss-Straße 3		

Kommentare

Die Vorlesung behandelt zentrale Aufgabenbereiche der Tätigkeit von Sozialkunde-Lehrerinnen und –Lehrern: In der Bedingungsanalyse geht es u.a. darum, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zu erfassen. Deshalb werden einschlägige Ergebnisse der politischen Sozialisations- und Bildungsforschung vorgestellt, die Aufschluss darüber geben, mit welchen Lernausgangslagen Lehrende rechnen müssen. Unterrichtsplanung als weitere Aufgabe des „Lehrgeschäfts“ wird anschließend im Sinne der Theorie des „situated learning“ als Inszenierung von typischen, fachspezifischen Anforderungssituationen gefasst. Es wird gefragt, welche Ziele, Inhalte und Methoden des Sozialkundeunterrichts bei der Bearbeitung der Anforderungssituationen angestrebt werden bzw. zur Anwendung kommen können. Hierbei wird auch auf die wichtigsten Klassiker der Politikdidaktik zurückgegriffen. Für den Aufgabenbereich der Unterrichtsdurchführung werden u.a. die für politische Lernprozesse funktionalen Aspekte des Lehrerhandelns thematisiert. Die Diagnose und Evaluation von Lernprozessen und Lernergebnissen wird als letzter Aufgabenbereich besprochen. Es werden u.a. Möglichkeiten und Ergebnisse der Ermittlung von politischen Kompetenz- und Wissensbeständen vorgestellt. (siehe zu den Voraussetzungen und Leistungserwartungen POLDI 200)

Empfohlene Literatur

Breit, G./Weißeno, G. (2004): Planung des Politikunterrichts. Eine Einführung. 2. Aufl. Wochenschau-Verlag. Schwalbach/Ts. Klauer, K.J. (2006): Situiertes Lernen. In: Rost, D.H. (Hg.): Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. PVU. Weinheim. 635-641. May, M. (2011): Kompetenzorientiert unterrichten – Anforderungssituationen als didaktisches Zentrum politisch-sozialwissenschaftlichen Unterrichts. In: Gesellschaft – Wirtschaft – Politik (GWP). Jg. 60, Heft 1. 123-134. Online:http://michaelmay.info/wp-content/uploads/2011/04/may-aus-gwp1_11.pdf Reinhardt, S. (2005): Politik-Didaktik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Cornelsen Scriptor. Berlin.

101778

Einführung in die Politikwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 230 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Fröhlich, Manuel	
zugeordnet zu Modul	POL 110 POL 110-1	
1-Gruppe	23.10.2014-12.02.2015 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung ist Teil des Einführungsmoduls POL 110, das für alle Erstsemester-Studierenden verbindlich ist. Sie will einführen in die Grundbegriffe und Grundfragen der Politikwissenschaft. Dazu gehört eine Verständigung über die Normen und Institutionen, die Prozesse und Verfahren sowie die Inhalte des Politischen. Neben einer Darstellung der Geschichte des Fachs und seiner Methoden werden zugleich die Teildisziplinen der Politikwissenschaft von der Politischen Theorie über die (vergleichende) Systemlehre bis hin zur Lehre der internationalen und globalen Beziehungen dargestellt. Über die Erarbeitung des spezifischen Erkenntnisinteresses der Politikwissenschaft und der Rationalität politischer Phänomene hinaus beinhaltet die Vorlesung auch einen Blick auf einschlägige Berufsfelder.

Nachweise

Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen, die zugleich als Modulteilprüfung gilt.

Empfohlene Literatur

Bleek, Wilhelm, Geschichte der Politikwissenschaft in Deutschland, München 2001. Hofmann, Wilhelm/Nicolai Dose/Dieter Wolf, Politikwissenschaft, Konstanz 2007. Lauth, Hans-Joachim/Christoph Wagner (Hrsg.), Politikwissenschaft: Eine Einführung, 7. Aufl. Paderborn u.a. 2012. Rohe, Karl, Politik. Begriffe und Wirklichkeiten. Eine Einführung in das politische Denken, 2., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart et al. 1994. Patzelt, Werner J.: Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studiumbegleitende Orientierung, 6. Aufl. Passau 2007.

101813

Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung II (Internationale Konfliktbearbeitung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 170 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Biermann, Rafael	
zugeordnet zu Modul	POL 340 POL 341 POL742 POL741 POL740	
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8

Kommentare

Nachdem der erste Teil dieser Vorlesung im letzten WS in die Konfliktanalyse eingeführt hat, v.a. in die begrifflichen und normativen Grundlagen von Krieg und Frieden, in die zentralen Konflikttypen, in Konfliktursachen und –folgen sowie in Bedingungen nachhaltigen Friedens, soll es in diesem zweiten Teil der Vorlesungsreihe um die Konfliktbearbeitung durch dritte, außenstehende Akteure gehen. Dabei geschieht dies stets in Wechselwirkung mit den Konfliktparteien selbst, die zugleich neben den internationalen Kontextbedingungen den Handlungsspielraum und auch die Erfolgsschancen externer Einwirkung bedingen. Nach einer Befassung mit den begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen sowie der Forschungsgeschichte des Politikfeldes werden wir uns v.a. folgenden Themen zuwenden: Krisenprävention, diplomatische Meditation, Sanktionen, militärische Intervention und Konfliktachsorge inklusive Aussöhnungsprozesse. Dabei spielen Kriterien der Effektivität und Legitimität eine zentrale Rolle. Fallbeispiele werden zur Illustration verwendet; eine ausführlichere Erörterung einzelner Fälle ist in den Hauptseminaren vorgesehen. Der Besuch des ersten Teils der Vorlesungsreihe im letzten WS ist vorteilhaft, jedoch keine notwendige Voraussetzung. Wo nötig, werden zentrale Erkenntnisse der Konfliktanalyse nochmals vorgestellt, um die internationale Konfliktbearbeitung, die darauf aufbaut, einordnen zu können.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur • Chester A. Crocker, Fen Osler Hampson, Pamela Aall (Hg.), Leashing the Dogs of War: Conflict Management in a Divided World, Wash. D.C. 2006. • Gilday, Lilach und Bruce Russett, Peace-Making and Third-Party Dispute Resolution, in: Walter Carlsnaes et al. (Hg), Handbook of International Relations . London: Sage 2004, 392-408. • Jönsson, Christer. Diplomacy, Bargaining and Negotiation, in: Walter Carlsnaes et al. (Hg), Handbook of International Relations . London: Sage 2004, 212-234. • Levy, Jack, War and Peace, in: Walter Carlsnaes et al. (Hg), Handbook of International Relations . London: Sage 2004, 350-368. • Ders., The Growing Peace Research Agenda, Kroc Institute Occasional Papers 21, 2001, verfügbar unter <http://www.janeliunas.lt/files/Wallensteen%20%282001%29%20-%20Growing%20peace%20research%20agenda.pdf>. • Wallenstein, Peter, Understanding Conflict Resolution, 3. Aufl., London 2011.

102000

Regieren in komplexen Mehrebenensystemen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Lembcke, Oliver	
zugeordnet zu Modul	POL710 POL 310 POL711 POL 310LR POL 311 POL712a	

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

James Madisons bekannte Formel von den „Checks and Balances“ bringt die Herausforderung demokratischer Systeme auf den Punkt: Es gilt, die Balance zu halten zwischen dem Zusammenballen politischer Macht und ihrer Begrenzung. Danach sollen Mehrheitsstrukturen prekär und fragil sein, stets in Frage gestellt durch diejenige Minderheit, welche die Mehrheit von morgen sein kann. Dieses normative Prinzip hat durch die Ausdifferenzierung der Politik, und zwar nicht nur in der Binnenperspektive der nationalen Ordnungen, sondern seit der Spätmoderne auch durch die transnationalen und internationalen Verflechtungsprozesse ein erhebliches Maß an politischer Realität gewonnen. Störungen und Blockaden gehören zum politischen Alltag kollektiver Entscheidungen, wodurch die Anforderungen an die Koordinationsfähigkeit der Politik massiv gestiegen sind. Die Vorlesung nimmt diesen Befund zum Ausgangspunkt: Ziel ist es, die verschiedenen institutionellen Arrangements und Verfahrensregeln, die zur Realität komplexer Demokratien gehören, zu systematisieren, um dadurch Studierenden einen eigenständigen Umgang mit dieser Materie zu ermöglichen. Zu diesem Zweck werden Konzepte der Multi-Level Governance im Rahmen der Vorlesung vorgestellt und als Grundlage zur theoriegeleiteten Analyse ausgewählter Mehrebenenkonfigurationen veranschaulicht.

Empfohlene Literatur

Benz, Arthur & Dose, Nicolai (Hrsg.) (2010). Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen. Eine Einführung. 2. Aufl. Wiesbaden. Hooghe, Liesbet & Marks, Gary (2003). Unravelling the Central State, But How? Types of Multi-level Governance. In: American Political Science Review 97 (2), 233-243. Scharpf, Fritz W. (1978). Theorie der Politikverflechtung. Ein kurzgefaßter Leitfaden. In: Joachim Jens Hesse (Hrsg.), Politikverflechtung im föderativen Staat. Baden-Baden, 65-74. Zürn, Michael (1996). Über den Staat und die Demokratie im europäischen Mehrebenensystem. In: Politische Vierteljahresschrift 37, 27-55.

35638

Strukturen der politischen Geschichte Europas im 20. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten aplPrf.Dr. Oppelland, Torsten

zugeordnet zu Modul POL 110-2 POL 110 POL 110-1

1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung soll dazu dienen, diejenigen historischen Grundkenntnisse, die zum Studium der Politikwissenschaft unbedingt erforderlich sind, aufzufrischen und für das weitere Studium nutzbar zu machen.

Bemerkungen

Klausurtermin: wird noch bekannt gegeben.

Nachweise

Klausur 45 Minuten (wird zusammen mit der Klausur in der Einführungsvorlesung gewertet, ist also nur ein Teil der Modulprüfung; zum Bestehen muss insgesamt - nicht in jeder Teilklausur - die Mindestpunktzahl erreicht werden).

Empfohlene Literatur

Ein Reader wird bis zum Beginn des Wintersemesters über die Internetseite der ThULB zur Verfügung gestellt.

Institut für Soziologie

102064

Einführung in die Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Adad.R. Dr. phil. Schmalz, Stefan

zugeordnet zu Modul BASOZ 2.2 BASOZ 41

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3	Schmalz, S.
----------	--------------------------------------	------------------	---	-------------

Kommentare

Wie ist zu erklären, dass (Erwerbs-)Arbeit gesellschaftlich noch immer an Bedeutung gewinnt, während sie in den öffentlichen Diskursen zunehmend zu einem randständigen Thema wird? Ausgehend von dieser Frage führt die Vorlesung systematisch in die Grundbegriffe der Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie ein. Vorgestellt werden einige für die Arbeits- und Wirtschaftssoziologie basale Kategorien, allen voran soziologisch relevante Arbeitsbegriffe. Die begriffliche Grundlegung umfasst den ersten Teil der Vorlesung. Im zweiten Teil geht es dann um Kategorien, die aus einer arbeits- und wirtschaftssoziologischen Perspektive bereits gesellschaftliche Strukturbildungen wie die Gesellschaftsformation Kapitalismus oder Klassen/Schichten thematisieren. Im dritten Teil werden Entwicklungstendenzen zeitgenössischer Arbeitsgesellschaften behandelt. Prekarisierung, Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit sind ebenso Thema wie die Globalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft.

Nachweise

Testat(e). Die zu erbringende Leistung wird zu Beginn der Veranstaltung vondem Dozenten bekannt gegeben.

Empfohlene Literatur

Berger, Johannes (1999): Die Wirtschaft der modernen Gesellschaft. Strukturprobleme und Zukunftsperspektiven. Frankfurt/M. Böhle, Fritz; Voß, G. Günter; Wachtler, Günther (Hrsg.) (2010): Handbuch Arbeitssociologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Deutschmann, Ch. (2002): Postindustrielle Industriesociologie. Theoretische Grundlagen, Arbeitsverhältnisse und soziale Identitäten. Weinheim. Dörre, Klaus; Sauer, Dieter; Wittke, Volker (Hrsg.) (2012): Kapitalismustheorie und Arbeit - Neue Ansätze soziologischer Kritik. Frankfurt a.M./New York: Campus. Hirsch-Kreinsen, Hartmut; Minssen, Heiner (Hrsg.) (2013): Lexikon der Arbeits- und Industriesociologie, Berlin: Sigma. Maurer, Andrea (2008): Handbuch der Wirtschaftssoziologie. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften Smelser, Neil J. (1972): Soziologie der Wirtschaft. München: Juventa Verlag. Schmalz, Stefan; Dörre, Klaus (Hrsg.) (2013): Comeback der Gewerkschaften? Machtressourcen, innovative Praktiken, internationale Perspektiven. Frankfurt a.M./New York: Campus.

102073

Wandel der Sozialstruktur und die gesellschaftliche Transformation in Ostdeutschland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 350 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Hofmann, Michael	
zugeordnet zu Modul	BASOZ 2.4 BASOZ 41 BASOZ 1.3 GEO 273	

Kommentare

Die Vorlesungsreihe führt in die Konzepte und Methoden der Sozialstrukturforschung und der Ungleichheitsforschung in der Soziologie ein. Die Vorlesung gibt einen Überblick über wichtige soziologische Strukturvorstellungen vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels. Neben der Soziologie werden vor allem Konzepte der Geschichtswissenschaft hinzugezogen. Bei der Diskussion der Strukturvorstellung fortgeschrittener Gesellschaften steht die Fragestellung im Mittelpunkt: Wie können horizontale Ungleichheiten in die Erfassung sozialer Strukturen Eingang finden. Die Konzepte der Sozialstrukturforschung werden schließlich am Beispiel des ostdeutschen Transformationsprozesses problematisiert. Die Vorlesung findet wöchentlich statt und schließt mit einem Testat am 10.02.2015 ab. Als Einführungsliteratur wird empfohlen: Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands, 7. grundlegende überarbeitete Auflage, Wiesbaden

Nachweise

Testat(e). Die zu erbringende Leistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. Die Vorlesung wird alternativ zur VL Makrosoziologie angeboten. Der Leistungsnachweis kann in einer abschließenden Klausur erbracht werden.

102299

Ringvorlesung: Was ist Gesellschaftstheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Rosa, Hartmut	
zugeordnet zu Modul	MASOZ6.4S MASOZ7.1 MASOZ7.1_b MASOZ7.1_c MASOZ7.4S	

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 1008 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

Die Ringvorlesung: Was ist Gesellschaftstheorie? richtet sich als fakultativ an Studierende des Masters Gesellschaftstheorie sowie alle anderen Interessierten. Sie ist in drei Blöcke unterteilt, in denen aus verschiedenen Richtungen die Beantwortung der titelgebenden Frage versucht werden wird. Der erste Block dient der Klärung des Begriffs der Gesellschaft, während im zweiten Block aus der Perspektive verschiedener gesellschaftstheoretischer Theorieströmungen beantwortet werden soll, was Gesellschaft, was Theorie und schließlich, was Gesellschaftstheorie sein kann. Im dritten Block werden schließlich aktuelle Positionen und Debatten daraufhin untersucht, welche Verständnisse dieser drei Begriffe ihnen zugrunde liegen und welche Neubestimmungen sie nötig machen. Neben der Frage „Was ist Gesellschaftstheorie?“ und den mit ihr verbundenen Fragen danach, was Gesellschaft, und was Theorie sei, wird ein wiederkehrendes Thema innerhalb der Ringvorlesung das Verhältnis von Gesellschaftstheorie und Soziologie sein. BLOCK I: WAS IST GESELLSCHAFTSTHEORIE? ZUM BEGRIFF DER GESELLSCHAFT 22.10. Zur Konzeption und Idee von Gesellschaftstheorie 29.10. Ideelle und materielle Momente der Gesellschaft 05.11. Gesellschaftliche Totalität und ihre Elemente 12.11. Die Herausbildung des Gesellschaftsbegriffs im 18. und 19. Jahrhundert BLOCK II: EXEMPLARISCHE THEORIETRADITIONEN 19.11. [Latour...] 26.11. Marxismus 03.12. Kritische Theorie 10.12. Geschlechterforschung und Gesellschaftstheorie 17.12. Poststrukturalismus und Praxistheorie 07.01. Beschleunigungstheorie BLOCK III: AKTUELLE GESELLSCHAFTSTHEORETISCHE DEBATTEN UND POSITIONEN 14.01. Körper und Subjekt 21.01. Menschenbilder spätmoderner Gesellschaftstheorie 28.01. Wissensgesellschaft 04.02. Repressive Vergesellschaftung 11.02. transnationale Vergesellschaftung

Nachweise

aktive Teilnahme. Eine Modulprüfungsleistung kann nicht erbracht werden.

76123

Wozu Soziologie?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	JunProf. Dr. phil. Reitz, Tilman	
zugeordnet zu Modul	BASOZ 11	

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3	Reitz, T.
----------	--------------------------------------	------------------	---	-----------

Kommentare

Die Vorlesung fragt, wozu die Gesellschaft Soziologie braucht, und gibt eine historisch differenzierte Antwort. Von Politik und Staatsverwaltung bis in die Marktforschung und in Autoritätskonflikte hinein haben soziologische Theorien und Untersuchungen verschiedenste Anwendungen gefunden. Einige davon sind regulär bezahlt, bei anderen wird der gesellschaftliche Nutzen oder Effekt anders erkennbar, etwa durch Anhängerschaft und Gegner der soziologisch Forschenden. Die Vorlesung entwickelt anhand von soziologischen Klassikern und Theorieschulen eine Geschichte solcher Kontextverhältnisse. Dabei werden einerseits bekannte Verbindungen wie die zu Statistik und Bevölkerungspolitik (Quetelet und Durkheim), zur Arbeiterbewegung und zum Kulturbürgertum (Marx, Weber, Simmel) vorgestellt, andererseits sollen auch ungewohnte Verbindungen zur Sprache kommen (Systemtheorie und Wohlfahrtsstaat, Hermeneutik und Soziale Arbeit). Das Ziel dieses einführenden Überblicks ist wissenschaftssoziologische Aufklärung über das Studienfach Soziologie.

Nachweise

aktive Teilnahme, Klausur in Ringvorlesung Schlüsselprobleme der Soziologie

88932

Schlüsselprobleme der Soziologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Ringvorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** M.A. Elsner, Margrit / Prof.Dr. Hiß, Stefanie / Woschnack, Daniela**zugeordnet zu Modul** BASOZ 11

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3	Elsner, M. / Hiß, S.
	25.02.2015-25.02.2015 Einzeltermin	Mi 14:00 - 17:00 Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3 Die Klausur findet 15-17 Uhr statt.	
	25.02.2015-25.02.2015 Einzeltermin	Mi 14:00 - 17:00 Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3 Die Klausur findet 15-17 Uhr statt.	
	10.04.2015-10.04.2015 Einzeltermin	Fr 09:00 - 12:00 Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3 Nachklausur 10-12 Uhr	

Kommentare

Die Vorlesung ist als Ringvorlesung konzipiert und liefert eine begriffsorientierte Einführung in das Fach. Alle Arbeitsbereiche des Instituts für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena werden anhand von zwei Schlüsselfragen ihre zentralen Themen- und Forschungsgebiete vorstellen. Die Veranstaltung zielt auf eine grundlegende Orientierung im soziologischen Denken und vermittelt elementares Basiswissen für die darauf folgenden Lehrveranstaltungen. Sie soll den Teilnehmenden zu einer selbständigen Orientierung innerhalb des Faches verhelfen. Vorlesungsplan: 23.Okttober 2014 Dies academicus ab 13:00 Uhr Prof. Dr. Heinrich Best (Vertretung durch Dr. Ronald Gebauer) 30. Oktober 2014: (Was) können SoziologInnen aus der Geschichte lernen? 06. November 2014: Warum wählen wir, was wir wählen und warum regiert uns, wer uns regiert? Prof. Dr. Hartmut Rosa 13. November 2014: Stimmt was nicht mit der modernen Gesellschaft? 20. November 2014: Was ist eine Beschleunigungsgesellschaft? Prof. Dr. Klaus Dörre 27. November 2014: Warum arbeiten die ArbeiterInnen? 04. Dezember 2014: Warum sind die Reichen reich und die Armen arm? Prof. Dr. Christoph Köhler 11. Dezember 2014: Geht uns die Arbeit aus? 18. Dezember 2014: Wie werden bzw. wollen wir arbeiten? 22. Dezember 2014 bis 02. Januar 2015 - Weihnachtspause Prof. Dr. Stefanie Hiß 08. Januar 2015: Leben wir in einer Organisationsgesellschaft? 15. Januar 2015: Warum sind Märkte mehr als Angebot und Nachfrage? Prof. Dr. Matthias Groß 22. Januar 2015: Warum sollten sich SoziologInnen überhaupt um Ökologie und Natur kümmern? 29. Januar 2015: Energie, Dreck und Knappeit: Wann wird die Umwelt zum Problem?

Prof. Dr. Sylka Scholz 05. Februar 2015: Hat die (bürgerliche) Kernfamilie im 21. Jahrhundert noch Bestand? 12. Februar 2015: Was heißt es 'qualitativ' zu forschen?

Bemerkungen

Organisation: Die Vorlesung richtet sich an Studierende im ersten Studiensemester und ist Teil des Moduls „Einführung in die Soziologie“. Zusätzlich zur der Vorlesung werden wöchentlich verpflichtende Tutorien angeboten. Die erfolgreiche Teilnahme wird über eine abschließende Klausur nachgewiesen. Klausur (Dauer: je 90 Minuten, benotet) Termin: 25.02.2015 15-17 Uhr Termin Zweitversuch: 10.04.2015 10-12 Uhr Koordination der Vorlesung: Prof. Dr. Stefanie Hiß und Margrit Elsner Studentische Koordination und Ansprechpartnerin für alle Rückfragen: Daniela Woschnack (daniela.woschnack@uni-jena.de)

Nachweise

aktive Teilnahme, Klausur

Institut für Sportwissenschaft

15080

Grundlagen der Sportökonomie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Daumann, Frank / Heinze, Robin / Paetz, Janett	
zugeordnet zu Modul	GrundlÖkon GrundlÖkon SPW-SW1-WP SPW-SW1-SM	

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Daumann, F.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

Bemerkungen

Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben. Mehrfaches Fehlen kann z.B. zur Nichtzulassung zur Prüfung führen.

15106

Einführung in die Biomechanik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Blickhan, Reinhard / Müller, Roy / Dießel, Anne	
zugeordnet zu Modul	Einführung Einführung SPW-NW1-WP	

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 09:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Bemerkungen

Bitte melden Sie sich auch zu den Seminaren an! Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben. Mehrfaches Fehlen kann z.B. zur Nichtzulassung zur Prüfung führen.

15122

Trainingswissenschaftliche Grundlagen des Fitness und Gesundheitssports

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Zech, Astrid	
zugeordnet zu Modul	Fit.licenz TWG FitGes Sportmediz SPW-VSW2-G SPW-VSW2-R	

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Bitte prüfen Sie dazu eindringlich, ob Sie die Zulassungsvoraussetzungen für dieses Modul erfüllen! Im Negativfall kann es zu erheblichen Prüfungszulassungsproblemen führen! Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben. Mehrfaches Fehlen kann z.B. zur Nichtzulassung zur Prüfung führen.

Bemerkungen

Informationen für Studierende außerhalb BA 180, die diese Lehrveranstaltung für die Fitnesslizenz nutzen möchten: Bitte über Friedolin - Modul 'Fitnesslizenz' - anmelden.

15126

Grundlagen der Trainingswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Zech, Astrid / Dießel, Anne	
zugeordnet zu Modul	Trainingsw Trainingsw SPW-NW1-WP SPW-NW1-SM SPW-NW1-SM	
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45 Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV

Bemerkungen

Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben. Mehrfaches Fehlen kann z.B. zur Nichtzulassung zur Prüfung führen.

17785

Grundlagen der Sportmotorik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Sorge, Sabine / Univ.Prof. Teipel, Dieter	
zugeordnet zu Modul	Sportmotor Sportmotor SPW-NW1-WP SPW-NW1-SM SPW-NW1-SM	
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 18:15 - 19:45 Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

Klausur: 11.02.2015, 18.00 - 19.00 Uhr, HS 2, Carl Zeiss Straße Nachklausur: 11.03.2015, 14 - 15 Uhr, SR AB
ISW Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben. Mehrfaches Fehlen kann z.B. zur Nichtzulassung zur Prüfung führen.

18020

Theorie Gerätturnen - Vorlesung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 220 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 230 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Wehr, Carina / Sorge, Sabine / Dr. Stanek, Sylvia	
zugeordnet zu Modul	KL-SPW-AS1 SPW-STP-1	

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Wehr, C.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Die Lehrveranstaltung 'Theorie GT' findet ausschließlich im 1.FS statt und die Teilnahme ist für Studierende des 1. FS verpflichtend. Abweichungen davon können nur in direkter Absprache mit Frau Dr. Wehr (Lehrbereichsleiterin) bestätigt werden. Solche Absprachen müssen in der 1.Studienwoche erfolgen.

Bemerkungen

Lehrveranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte (8 Wochen doppelstündig) statt! Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden bei der ersten Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben. Mehrfaches Fehlen kann z.B. zur Nichtzulassung zur Prüfung führen.

26192

Grundlagen der Sportgeschichte**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 240 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 240 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Mosebach, Uwe / Sorge, Sabine	
zugeordnet zu Modul	GrundlGesc	GrundlGesc B-PSY-411 SPW-SW1-WP SPW-SW1-SM

1-Gruppe	30.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Mosebach, U.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

Lehrkraft: Dr. Mosebach

Bemerkungen

Zur Beachtung: Am Do., 23.10.2014 ab 13 Uhr dies academicus. Beginn der Vorlesung erst in der 2. Semesterwoche! Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben. Mehrfaches Fehlen kann z.B. zur Nichtzulassung zur Prüfung führen.

101272

Institut für Erziehungswissenschaft**Schulpädagogische Grundlagen des Lernens****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 550 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 600 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Berkemeyer, Nils
zugeordnet zu Modul	L 1

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3	Berkemeyer, N.
	16.02.2015-16.02.2015 Einzeltermin	Mo 17:00 - 19:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3	Berkemeyer, N.
		Klausur 1. Versuch		
	16.02.2015-16.02.2015 Einzeltermin	Mo 17:00 - 19:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3	Berkemeyer, N.
		Klausur 1. Versuch		

26145 Ringvorlesung Erziehungswissenschaft in Jena

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Volkmar, Susanne / Prof.Dr. Winkler, Michael	
zugeordnet zu Modul	Erz 1	

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------

Kommentare

In der Ringvorlesung „Erziehungswissenschaft in Jena“ wird das Studium der Erziehungswissenschaft (BA) an der Friedrich Schiller-Universität in Jena vorgestellt. Zentrale Aspekte hierbei sind neben der Darstellung der Modulstruktur des BA-Studiengangs auch die Thematisierung von Universität in ihrer organisatorischen und disziplinären Struktur. Besonders herausgestellt wird Universität als pädagogische Institution und die Verortung der Erziehungswissenschaft im Kanon anderer Disziplinen als Geistes- und Sozialwissenschaft. Darüber hinaus werden zentrale Fragen einer „professionellen pädagogischen Handlungskompetenz“, die sich als Qualifikationsziel in den Modulbeschreibungen wiederfindet, der Möglichkeit einer „allgemeingültigen Theorie der Bildung“ und Fragen des pädagogischen Argumentierens und Denkens, Forschens und Handelns behandelt. Ziel ist es, parallel zur Vorlesung „Institutionelle Rahmenbedingungen der Erziehung“ einen Einblick in die pädagogische Institution Universität und das Studium der Erziehungswissenschaft zu geben. Um die Vielfältigkeit des Einblicks in das Studium zu erhöhen, wird diese Vorlesung von mehreren Lehrenden gestaltet.

45222 Lernen, Entwicklung, Sozialisation: Eine Einführung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 240 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 240 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Kracke, Bärbel Roswitha Gerda		
zugeordnet zu Modul	Erz 2 Erz_I		
1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Kracke, B.
	16.02.2015-16.02.2015 Einzeltermin	Mo 12:00 - 14:00 Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3	Kracke, B.
		Klausur 1. Termin	

Kommentare

Die Vorlesung beinhaltet eine Einführung in die Pädagogische Psychologie mit den Schwerpunkten Lernen, Entwicklung und Sozialisation.

Bemerkungen**Nachweise**

Klausur

Institut für Psychologie**102516****Einführung in die Psychologie****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Weichold, Karina**zugeordnet zu Modul** PsyN-P1

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
	23.02.2015-23.02.2015 Einzeltermin	Mo 10:00 - 12:00

Kommentare

Die Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ gibt einen breiten Überblick über die wesentlichen Grundbegriffe und Konzepte und führt in die Geschichte der Psychologie ein. Weiterhin werden die Perspektiven verschiedener Teilstächer der Psychologie sowie die psychologische Praxis als Beruf anhand von Beispielen für mögliche Berufsfelder (Gesundheitsvorsorge, Rechtswesen, Intervention bei Störungen) vorgestellt.

102517**Methoden der Psychologie****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Weichold, Karina**zugeordnet zu Modul** PsyN-P1

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

In der Vorlesung werden die Methoden der Psychologie vermittelt. Dazu zählen Methoden der Datenerhebung, Deskriptive Statistik, Hypothesentesten, Experimenten und Versuchsplanung, sowie Inferenzstatistik. Das Erlernte wird in studienbegleitenden Tutorien praktisch geübt. Ziel ist es, durch ein tiefes Verständnis der Methoden der Psychologie die Theorien und Befunde der Psychologie verstehen und kritisch würdigen zu können, um sich spezifisches psychologisches Fachwissen selbstständig aneignen.

35722**Sozialpsychologie I****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Kessler, Thomas / Winter, Elena**zugeordnet zu Modul** B-PSY-106 PsyN-WP1

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung „Sozialpsychologie I“ beginnt mit einem Überblick über Gegenstandsbereiche, Theorien und Methoden der Sozialpsychologie. Im weiteren Verlauf wird der Schwerpunkt auf Theorien und Forschungsergebnissen zur Wahrnehmung und Beurteilung der sozialen Umgebung liegen. Einzelne Themen sind dabei z.B. Eindrucksbildung, Ursachen und Wirkung von Attraktivität, Stereotype und Vorurteile, Einstellungen und Einstellungsänderung.

Nachweise

ECTS: 3

Empfohlene Literatur

Basisliteratur: Jonas, K., Stroebe, W., & Hewstone, M. (2007). Sozialpsychologie: Eine Einführung (3. Aufl.). Heidelberg: Springer. (Kapitel 1 - 7). Smith, E. R., & Mackie, D. M. (2007). Social psychology (3re ed.). New York: Psychology Press. (Kapitel 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 11). Werth, L., & Mayer, J. (2008). Sozialpsychologie. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag. (Kapitel 2, 3, 4).

35782**Organisationspsychologie****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 260 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 260 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Trimpop, Rüdiger**zugeordnet zu Modul** B-PSY-301 PsyN-WP4.1 ESS6c

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung wird gemeinsam mit der im SS stattfindenden Vorlesung Arbeitspsychologie abgeprüft. Es gibt keine Einzelprüfungen.

Bemerkungen

Diplom Modul GB-Psy-301, PsyN-WP4.1 Nur B.Sc und BA bitte über Friedolin anmelden; alle Studierenden (Modul, NF, Bs.Sc, BA) sind zur Vorlesung zugelassen, egal was das elektronische System Ihnen zurückmelden mag.

Nachweise

ECTS: 3

46456	Lernen			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja	- Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 240 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Rothermund, Klaus			
zugeordnet zu Modul	B-PSY-102 PsyN-WP1			
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Rothermund, K.
Kommentare				

In der Vorlesung werden grundlegende Prozesse des Lernens auf der Basis der Kernparadigmen der psychologischen Verhaltensforschung besprochen (Habituation, klassische und evaluative Konditionierung, operante Konditionierung, implizites Lernen). Neben den zentralen Konzepten und Befunden aus diesen Bereichen werden auch formalisierte Modelle des Lernens behandelt. Literatur: Mazur, J. E. (2006, 6. Auflage). Lernen und Verhalten. München: Pearson Studium. Schwartz, B., Wasserman, E. A. & Robbins, S. J. (2002, 5. Auflage). Psychology of learning and behavior. New York: Norton.

101351	Institut für Kommunikationswissenschaft			
	Grundlagen der Medienökonomie - KW-P-MEDÖK			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	ja	- Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Seufert, Wolfgang			
zugeordnet zu Modul	KW-P-MEDÖK			
1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiss-Straße 3	Seufert, W.

101359	Grundlagen medialer Kommunikation KW-P-GK			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	ja	- Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Ruhrmann, Georg			
zugeordnet zu Modul	KW-P-GK			
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.
	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.

101382	<h2 style="margin: 0;">Psychologische Grundlagen der Kommunikation - KW-P-PGK</h2> <p style="margin: 0;">Allgemeine Angaben</p>							
Art der Veranstaltung Vorlesung								
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.								
Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Frindte, Wolfgang								
zugeordnet zu Modul KW-P-PGK								
1-Gruppe 22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 17:00 - 19:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Frindte, W.					
			Frindte, W.					
Kommentare								

Die Veranstaltung beginnt am 29.10.2014!

101386	<h2 style="margin: 0;">Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft I KW-P-MSI</h2> <p style="margin: 0;">Allgemeine Angaben</p>							
Art der Veranstaltung Vorlesung								
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 110 Teilnehmer.								
Zugeordnete Dozenten Dr. phil. Engelmann, Ines								
zugeordnet zu Modul KW-P-MS I								
1-Gruppe 23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 5 -E007 Carl-Zeiss-Straße 3	Engelmann, I.					
			Engelmann, I.					

Fakultät für Mathematik und Informatik	<h2 style="margin: 0;">Algebra/Geometrie 1 (B.Sc. Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Physik)</h2> <p style="margin: 0;">Allgemeine Angaben</p>						
Art der Veranstaltung Vorlesung		4 Semesterwochenstunden (SWS)					
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.							
Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Matveev, Vladimir / Dr. Schöbel, Konrad							
zugeordnet zu Modul FMI-MA0301 FMI-MA7011							

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

18947

Analysis 1 (Lehramt Gymnasium)**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Weber, Albin	
zugeordnet zu Modul	FMI-MA3009	

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------

19072

**Analysis 1 (B.Sc. Mathematik,
Wirtschaftsmathematik, Physik)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Hasler, David Gerold	
zugeordnet zu Modul	FMI-MA7001 FMI-MA0201 BGEO3.5.7	

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

36282

Datenbanken und Informationssysteme**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Küspert, Klaus / Pietsch, Bernhard	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN1002 FMI-IN5002 FMI-IN2000	

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 1.030 Carl-Zeiss-Straße 3
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 1.031 Carl-Zeiss-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche (28.10.2014)!

19107	Diskrete Modellierung	
Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Mundhenk, Martin	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN1003	
1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 Raum 3325 EAP

15130	Elementare Geometrie	
Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PrDr(em) Hertel, Eike	
zugeordnet zu Modul	FMI-MA3015	
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Hörsaal 316 Fröbelstieg 1
Kommentare		

Angaben zur Übung entnehmen Sie bitte der Veranstaltung 15170.

15192	Elemente der Mathematik	
Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Green, David	
zugeordnet zu Modul	FMI-MA3014	
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Hörsaal 201 Fröbelstieg 1

15266	Lineare Algebra (B.Sc. Informatik, Angew. Informatik, Bioinformatik)	
Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Dr. sc. nat. Haberland, Klaus / Besteher, Rico	
zugeordnet zu Modul	FMI-MA0022	

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	24.10.2014-13.02.2015 14-täglich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

18954

Lineare Algebra und Analytische Geometrie 1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Zähle, Martina**zugeordnet zu Modul** FMI-MA3023 BGEO1.3.5

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

18981

Grundlagen informatischer Problemlösung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	

Zugeordnete Dozenten aplPrf.Dr. Amme, Wolfram / Univ.Prof. König-Ries, Birgitta**zugeordnet zu Modul** FMI-IN0070 FMI-IN0040 FMI-IN0025

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1	Amme, W.
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiss-Straße 3	König-Ries, B.

Kommentare

Die verbindliche Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über das CAJ.

36469

Grundlagen der Technischen Informatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	

Zugeordnete Dozenten Dr.-Ing. Koch, Wolfgang**zugeordnet zu Modul** FMI-IN0022

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiss-Straße 3
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

Physikalisch-Astronomische Fakultät (auch: Werkstoffwissenschaften)

19215

Öffentliche Samstagsvorlesungen der Physikalisch-Astronomischen Fakultät

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Wahlvorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Unkroth, Angela

Weblinks http://www.physik.uni-jena.de/pafmedia/samstagsvorlesungenWS14_15.pdf

1-Gruppe	25.10.2014-25.10.2014 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	15.11.2014-15.11.2014 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	13.12.2014-13.12.2014 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	24.01.2015-24.01.2015 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	14.02.2015-14.02.2015 Einzeltermin	Sa 10:30 - 12:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1

Bemerkungen

25.10.2014 Prof. Dr. Ute Kaiser (AG Materialwissenschaftliche Elektronenmikroskopie der Universität Ulm) Elektronenoptik - das Tor zum Nanokosmos Im Guinnessbuch der Rekorde 2014 steht ein Eintrag über die Entdeckung des dünntesten Glases im Elektronenmikroskop. Es ist genau drei Atome dick, wir können es sehen und die einzelnen Atomsorten bestimmen. Der Nanokosmos ist für diese und andere unglaubliche Einblicke geöffnet. Doch wodurch ist dieser atomgenaue Abbildungsvorgang möglich? Noch im Jahre 1959 beschwerte sich Richard Feynman, dass das Elektronenmikroskop 100 mal ungenauer abbildet, als es aufgrund seines wellenlängenbegrenzten Auflösungsvermögens (in der Optikstadt Jena und der Heimat von Ernst Abbe und Carl Zeiss kennt dieses wohl ein Jeder) zu erwarten wäre. Nun, in unserer heutigen Zeit, kann man endlich für Elektronenlinsen Brillen, sogenannte Aberrationskorrekturen, fertigen, dank der fundamentalen Idee von Harald Rose, die er im Jahr 1990 aufgeschrieben hat. Doch wer hat eigentlich herausgefunden, dass eine Spule Elektronen fokussieren kann und somit das Tor zum Nanokosmos geöffnet? Im Anschluss an die Vorlesung findet die Enthüllung einer Ehrentafel für Prof. Hans Busch statt. Die Vorlesung ist Teil des Tages der Physik an der Fakultät. Weitere Informationen unter: www.physik.uni-jena.de/Tag_der_Physik

15.11.2014 Prof. Dr. Paul Seidel (Institut für Festkörperphysik) Wozu eigentlich Tieftemperaturphysik? - Vortrag mit coolen Experimenten In Deutschland wurden 2002 bereits 14% des Strombedarfs für die technische Kälteerzeugung verwendet, wobei dort tiefe Temperaturen meist nur – 24 ° C bedeuten. Die Tieftemperaturphysik im engeren Sinne beschäftigt sich mit extrem tiefen Temperaturen von ca. -200 ° C bis hinunter zum absoluten Nullpunkt bei - 273,15 ° C (0 Kelvin). In diesem Bereich werden nicht nur die Gase flüssig und schließlich zumeist fest, sondern es treten ganz neue Eigenschaften und Effekte auf, was auch durch einige Experimente im Hörsaal veranschaulicht wird. An einigen Beispielen wird gezeigt, dass das nicht nur für die Grundlagenforschung interessant ist, denn schon jetzt sind zahlreiche Anwendungen ohne die Tieftemperaturphysik undenkbar. Die Kühlung erfolgt dabei sowohl durch verflüssigte Gase wie Stickstoff oder Helium als auch durch Kühlmaschinen, die auf unterschiedlichen Prinzipien beruhen, mitunter ähnlich wie ein Haushaltssülschrank. Magnetresonanztomografie (MRT), Teilchenbeschleuniger (z.B. CERN), extrem empfindliche Sensoren für unterschiedliche Strahlung oder Teilchen, superschnelle Informationsverarbeitung und effizientere, umweltfreundlichere Energietechnologien werden als Beispiele vorgestellt und anschaulich erklärt.

13.12.2014 Dr. Dörte Hansen (Abbe School of Photonics) Steinschleuder und Co. – Physik und Technik im Mittelalter Bevor Schießpulver und Kanonen ihren Siegeszug durch Europa antraten, waren Bliden die wohl gefürchtetsten Fernwaffen des Mittelalters. Bis zu 300 m und weiter schleuderten die größten von ihnen ihre Geschosse. Ihre Konstruktion und Handhabung waren – und sind – ingenieurtechnische Meisterleistungen, die noch heute beeindrucken! Doch nicht nur hinsichtlich der Waffentechnologie war das Mittelalter in höchstem Maße erfindungsreich. Die Kraft des Wassers wurde in vielfältiger Weise genutzt, und auch Brillen und Vergrößerungsgläser sind keineswegs Erfindungen der Neuzeit.

24.01.2015 Prof. Dr. Herbert Gross (Institut für Angewandte Physik)

Ernst Abbe und die moderne Optik Am 23. Januar 2015 jährt sich der Geburtstag von Ernst Abbe zum 175ten Mal. Der Technologie- und Wissenschaftsstandort Jena hat seinem Wirken sehr viel zu verdanken. Die Mikroskopie wurde von Abbe bis in die heutige Zeit wesentlich geprägt. Aber auch zahlreiche der bekannten Methoden, Berechnungsansätze und Prinzipien in Design, Fehlerbewertung und Simulation optischer Systeme gehen auf die Gedanken von Abbe zurück. Auch wenn man heute mit modernen Computern ganz andere Möglichkeiten hat und die Technologien denen vor 120 Jahren weit überlegen sind, haben viele der genialen Ideen von Abbe eine unverändert große Bedeutung. Beispielsweise hat die modernen Projektionslithographie in ihrer Entwicklung seit 1990 zahlreiche Erkenntnisse von Abbe neu entdeckt, verfeinert und weiterentwickelt. Auch die moderne Mikroskopie, ohne die eine Biophotonik und diagnostische Medizin kaum denkbar ist, fußt immer noch auf den entscheidenden Entdeckungen von Abbe. Speziell war es stets ein Anliegen von Abbe und dies ist einer der ganz wesentlichen Erfolgsfaktoren seiner Arbeit, nicht nur die wissenschaftliche Seite zu betrachten, sondern auch die Aspekte der Realisierung eines optischen Instruments von der Materialentwicklung bis zur Erstellung von Mess- und Prüfmethoden systematisch voranzutreiben. Mit diesem Vortrag sollen die Verdienste von Ernst Abbe in der Mikroskopie, der Bildfehlertheorie, der Berechnung von Systemen sowie dem optischen Instrumentenbau gewürdigt werden.

14.02.2015 Prof. Dr. i.R. Gernot Neugebauer (Theoretisch-Physikalisches Institut) Zum 100. Geburtstag der r Allgemeinen Relativitätstheorie Einstein und die Vermessung der Welt Die Gravitation, die uns als Schwerkraft auf Schritt und Tritt begleitet, ist eine Eigenschaft aller physikalischen Systeme. Sie lässt den Mond um die Erde und beide gemeinsam um die Sonne kreisen, formt Sterne, Galaxien und Schwarze Löcher und regelt die Entwicklung des Universums, die vor über 13 Milliarden Jahren mit einem Urknall begann. Vor einhundert Jahren gelangte Albert Einstein zu der erstaunlichen Erkenntnis, dass die Gravitation durch die Geometrie* von Raum und Zeit beschrieben und damit durch räumliche und zeitliche Abstandsmessungen bestimmt werden kann. Die Vorlesung geht auf Ideen ein, die Einstein zur Formulierung seiner berühmten Gravitationsgleichungen und zu ersten experimentellen Bestätigungen seiner Theorie führten und versucht aufzuzeigen, mit welchen Beobachtungen und Experimenten die moderne Physik auf dem Einsteinschen Weg der Vermessung der Welt vorankommt. * Das griechischstämmige Wort bedeutet „Erdmessung“ und bezeichnet ein Teilgebiet der Mathematik

17791

Klassische Experimentalphysik I: Grundkurs Mechanik, Wärme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **4 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Ronning, Carsten

zugeordnet zu Modul 128BE111 128.110 128.110

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1

Kommentare

Newton'sche Mechanik; Energie- und Impulserhaltung; Drehbewegungen, Drehimpuls; Mechanik deformierbarer Körper; Schwingungen und Wellen; Wärmelehre: Temperatur, kinetische Gastheorie; reale Gase, Phasenumwandlungen; Hauptsätze der Thermodynamik

Empfohlene Literatur

Alonso-Finn: Physik (Oldenbourg) Berkeley Physik Kurs 1/3/5 (Vieweg) Dransfeld/Kienle/Kalvius: Physik I (Oldenbourg) Gerthsen: Physik (Springer) Tipler: Physik (Spektrum); Wegener: Physik für Hochschulanfänger (Teubner)

16261		Atome und Moleküle I	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Spielmann, Christian		
zugeordnet zu Modul	128BE311		
1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3
	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3
Kommentare			

Atomphysik Kernphysik

Empfohlene Literatur

Empfohlene Literatur: Lehrbücher der Experimentalphysik, wie: Berkeley Physik Kurs (Vieweg), Experimentalphysik I - IV / Demtröder (Springer) Physik I - IV / Dransfeld, Kienle, Kalvius (Oldenbourg) Physik / Gertsen (Springer), Physik / Tipler (Spektrum) Physik für Hochschulanfänger / Wegener (Teubner)

18259		Experimentalphysik für Biologen, Ernährungs- und Biogeowissenschaftler, Pharmazeuten, Chemiker und Biochemiker	
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 540 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 540 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Wendler, Elke		
zugeordnet zu Modul	BBC1.3 BE1.1 BB2.1 BC1.3 BEW1G5 BBGW1.2 BBGW1.2		
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 11:00 - 13:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 11:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1

15150**Theoretische Mechanik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Lotze, Karl-Heinz	
zugeordnet zu Modul	128.210 128RT311 128GT311	

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3
	24.10.2014-13.02.2015	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 119 Fröbelstieg 1

Kommentare

Inhalt der Veranstaltung: Mechanik eines Massenpunktes Massenpunktsysteme d'Alembertsches Prinzip Lagrange-Gleichungen 1. und 2. Art Hamiltonsches Prinzip Starrer Körper und Kreiseltheorie Hamiltonsche Formulierung Einführung in die spezielle Relativitätstheorie

Bemerkungen

Die Vorlesung Theoretische Mechanik für Lehramt 3. Semester ist identisch mit der für den Studiengang Bachelor Physik 2. Semester.

Empfohlene Literatur

Lehrbücher der theoretischen Physik von z.B. Sommerfeld, Landau/Lifschitz, Scheck; Budó: Theoretische Mechanik Stephani/Kluge: Theoretische Mechanik

17794**Mathematische Methoden der Physik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Lotze, Karl-Heinz	
zugeordnet zu Modul	128.340 128BU111	

1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015	Fr 13:00 - 15:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5
	wöchentlich		

18255**Physik für Human- und Zahnmediziner****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Schmidl, Frank	

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	24.10.2014-13.02.2015	Fr 08:00 - 09:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1

Kommentare

Inhalt der Veranstaltung: Einführungsvorlesung Experimentalphysik unter besonderer Berücksichtigung der Lehrinhalte, die für die Fachrichtung Medizin im Gegenstandskatalog aufgeführt sind. Wesentliche Schwerpunkte der Vorlesung sind Mechanik, Schwingungen und Wellen, Struktur der Materie, Wärmelehre, Elektrizitätslehre und Optik.

Empfohlene Literatur

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

18263

Einführung in die Astronomie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Löhne, Torsten / Univ.Prof. Neuhäuser, Ralph

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 111 Helmholtzweg 5
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------

Kommentare

Astronomie und modernes Weltbild, Instrumente und Methoden beobachtender Astronomie, Sphärische Astronomie, Astrometrie, Himmelsmechanik, Astrophotometrie, Astrospektroskopie, Sonnensystem, Sonne, Sterne, Milchstraßensystem, Galaxien, Kosmologie

Bemerkungen

Für Studierende des 5. Semesters B.Sc. Physik, welche diese Vorlesung besuchen wollen, besteht die Möglichkeit, das F-Praktikum montags/dienstags durchzuführen.

Empfohlene Literatur

Karttunen, Kröger, Oja, Poutanen, Donner, Astronomie - eine Einführung (Springer) Unsöld, Baschek, Der neue Kosmos (Springer) Voigt, Abriss der Astronomie (BI Wissenschaftsverlag)

19072

Analysis 1 (B.Sc. Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Physik)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **4 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Hasler, David Gerold

zugeordnet zu Modul FMI-MA7001 FMI-MA0201 BGEO3.5.7

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

Institut für Werkstoffwissenschaften

16914

Grundlagen Werkstoffwissenschaft I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten AOR PD DRI Boßert, Jörg Bernhard / Univ.Prof. Jandt, Klaus Dieter		
0-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 Hörsaal E124 Löbdergraben 32

16972

Biomaterialien und Medizintechnik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Wahlvorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Jandt, Klaus Dieter		
0-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 17:00 - 19:00 Hörsaal E124 Löbdergraben 32
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00 Hörsaal E124 Löbdergraben 32

Kommentare

- Materialien in der Medizin: eine Einführung - Werkstoffklassen, Struktur und Eigenschaften - ein Überblick - Einsatz von Metallen, Keramik, Polymeren und Kompositen als Implantate in der Medizin - Orale Biomaterialien - Student Project Presentations - Case Study Endoprothese - Biologische, biochemische und medizinische Grundlagen der Biomaterialwissenschaft - Aus Forschung und ärztlicher/zahnärztlicher Praxis: Anwendung von Implantaten - Host reaction: biologische Reaktion auf Implantate - Test Methoden für Biomaterialien - Tissue Engineering

16979

Lasertechnik für Materialwissenschaftler I: Grundlagen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Wahlvorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten Dr. Gräf, Stephan		
0-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 09:00 - 10:00 Seminarraum 211 Löbdergraben 32
	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 Seminarraum 211 Löbdergraben 32

Kommentare

In der Vorlesung werden die physikalischen Grundlagen und das Verständnis für die Laserfunktion sowie den Zusammenhang zwischen Laseraufbau und den Parametern der Laserstrahlung vermittelt. Eine Übersicht der wichtigsten Lasertypen wird gegeben. Inhalt in Stichpunkten: - Absorption, spontane und induzierte Emission- Besetzungsinversion und Methoden ihrer Erzeugung - die Bilanzgleichungen und die Laserbedingungen - Grundlagen der Resonatortheorie - Charakteristika und Diagnostik der Laserstrahlung - Lasertypen und ihre Anwendungsbereiche

Bemerkungen

Zusammensetzung der Veranstaltung: 2V, 1S, 1P Zeit und Ort des zur Vorlesung gehörenden Blockpraktikums (am Semesterende) werden nach Semesterbeginn in der Vorlesung vereinbart, wenn die Anzahl und die Zeitvorgaben der teilnehmenden Studenten bekannt sind. Sie sind dann auch den Aushängen des Instituts zu entnehmen.

17049	Chemie I, Teil 1 (von 2): Allgemeine und Anorganische Chemie (Werkstoffwiss.)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	JunPrf.Dr. Brauer, Delia		
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 Hörsaal E006 Fraunhofer Straße 6	
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Hörsaal E006 Fraunhofer Straße 6	

Chemisch-Geowissenschaftliche Fakultät

Chemische Institute

16989	Chemie für Humanmediziner I und Stomatologen I		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 350 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 350 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	JunPrf.Dr. Schacher, Felix / JunPrf.Dr. Schiller, Alexander		
1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 14:00 - 15:00 Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV	
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 09:00 - 11:00 Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV	

17049

Chemie I, Teil 1 (von 2): Allgemeine und Anorganische Chemie (Werkstoffwiss.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.				
Zugeordnete Dozenten	JunPrf.Dr. Brauer, Delia				
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal E006 Fraunhofer Straße 6		
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal E006 Fraunhofer Straße 6		

17094

Anorganische/ Allgemeine Chemie I (BC 1.1, C-LA 101, BBGW 1.1, BGEO 1.3.1))

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Weigand, Wolfgang / Dr. Fischer, Reinald		
zugeordnet zu Modul	101 BC1.1 BGEO1.3.1 BBGW1.1		
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV

17163

Anorganische Chemie für Ernährungswissenschaftler (BE 1.3/ BEW1G6)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. rer. nat. habil. Westerhausen, Matthias / Dr. Kriek, Sven		
zugeordnet zu Modul	BE1.3 BEW1G6		
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E006 Fraunhofer Straße 6

17164	<h2>Anorganische Experimentalchemie für Pharmazeuten und Biochemiker (BBC 1.1)</h2> <p>Allgemeine Angaben</p>		
Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 90 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Krieck, Sven		
zugeordnet zu Modul	BBC1.1		
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 08:00 - 09:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV

45038	<h2>Organische Chemie I (BC 1.4)</h2> <p>Allgemeine Angaben</p>		
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. rer. nat. Arndt, Hans-Dieter / PD Dr. Weiß, Dieter / Kaiser, Sylke		
zugeordnet zu Modul	BC1.4		
1-Gruppe	27.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV

63958	<h2>Umweltchemie I (BC 5.5.4)</h2> <p>Allgemeine Angaben</p>		
Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. rer. nat. Vitz, Jürgen		
zugeordnet zu Modul	BC5.5.4		
1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR 3 Humboldtstraße 8
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 13:00 - 14:00	Seminarraum SR 3 Humboldtstraße 8

Institut für Geographie

17356

GEO 141 - Statistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Fischer, Christian / Martin, Anita

zugeordnet zu Modul GEO 141

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal 329 Löbdergraben 32	Fischer, C.
	16.02.2015-16.02.2015 Einzeltermin	Mo 09:00 - 12:00 c.t. Klausur	Hörsaal 329 Löbdergraben 32	
	23.03.2015-23.03.2015 Einzeltermin	Mo 09:00 - 12:00 c.t. 1. Wiederholungsklausur	Hörsaal 329 Löbdergraben 32	

Kommentare

mit Tutorium im PC-Pool

17398

GEO 131 - Physische Geographie A

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 260 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 260 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Adad.R. Dr. rer. nat. habil. Baade, Jussi / Univ.Prof. Mäusbacher, Roland / Bräutigam, Nadine

zugeordnet zu Modul GEO 131

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV	Baade, J. / Mäusbacher, R.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------------	----------------------------

Kommentare

Sehr geehrte Interessenten, die Veranstaltung ist offen für alle Studierenden der entsprechenden Studiengänge sowie darüber hinaus für Hörer anderer Studiengänge; letztere können jedoch keinen Leistungsnachweis erwerben.

Nachweise

siehe aktueller Modulkatalog

Empfohlene Literatur

Literatur siehe Link 'Themen und Termine'

17425	GEO 121 - Humangeographie A					
Allgemeine Angaben						
Art der Veranstaltung Vorlesung						
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 230 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 230 Teilnehmer.						
Zugeordnete Dozenten Dr. habil Felgenhauer, Tilo / Wassner, Nadine						
zugeordnet zu Modul GEO 121						
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV			

17490	GEO 142 - Kartographie I					
Allgemeine Angaben						
Art der Veranstaltung Vorlesung						
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.						
Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schmullius, Christiane / M.Sc.Geoinf. Eberle, Jonas / Habenstein, Annett						
zugeordnet zu Modul GEO 142						
1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal 329 Löbdergraben 32			

35265	Geo 111 - Geoinformatik A					
Allgemeine Angaben						
Art der Veranstaltung Vorlesung						
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.						
Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Brenning, Alexander Joachim / Martin, Anita / Dipl.-Ing. Mendler, Rosemarie						
zugeordnet zu Modul GEO 111						
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal 329 Löbdergraben 32			
	03.03.2015-03.03.2015 Einzeltermin	Di 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal 329 Löbdergraben 32			
			Wiederholungsklausur			

Institut für Geowissenschaften

27839

Bodenkunde für Fortgeschrittene (MGEOL) 1.3.3), Bodenkunde II (MBGW1.4.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Totsche, Kai Uwe

Kommentare

Diese Lehrveranstaltung findet im Sommersemester statt!!!

45373

Einführung in die Geowissenschaften (BGEOL1.1, BBGW1.3, Geo261, MUC 1.5.1; BA EF Geologie: BGEOL1.1.A)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **4 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Viereck, Lothar / Kreßler, Janet / Dr. Hanemann, Ricarda

zugeordnet zu Modul GEO 261 BGEOL1.1 BGEOL1.1A BGEOL1.1 MUC1.5.1 BBGW1.3

0-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t. weitere Lehrende: Prof. Kai Uwe Totsche, Prof. Nina Kukowski	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Viereck, L. / Bleibinhaus, F. / Kukowski, N.
	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiss-Straße 3	Viereck, L. / Bleibinhaus, F. / Kukowski, N.

Kommentare

Klausur: 23.02.2015, 9:00 - 12:00, Hörsaal Bachstraße 18k Nachklausur: (wird noch festgelegt) Angebot des Moduls für B.Sc. Geowissenschaften und B.Sc. Biogeowissenschaften besteht aus 4 V, 2Ü, GÜ (3Tage). Angebot des Moduls für B.A. Ergänzungsfach Geologie besteht aus 4V, 2Ü (ohne die Geländeübungen), das für B.Sc. Geografie aus 4V (ohne Übungen und Geländeübungen). Zu den verpflichtenden (B.Sc. Geowiss., B.Sc. Biogeowiss.) bzw. optionalen (B.Sc. Geografie) Teilnahme an den Geländeübungen siehe unter Nr. 45521. Diese Lehrveranstaltung beginnt am 20.10.2014, 14 Uhr, im Unihauptgebäude HS 235 mit einer Besprechung zum organisatorischen Ablauf der Lehrveranstaltung mit Einteilung der Übungsgruppen, im Anschluß findet die erste Vorlesung statt.

45541

Einführung in die Bodenkunde (BGEOL3.5.2) , Bodenkunde I (BBGW3.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Totsche, Kai Uwe

zugeordnet zu Modul BGEOL3.5.2 BGEOL3.3 BBGW3.3

0-Gruppe	31.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Hörsaal H114 Burgweg 11	Totsche, K.
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------	-------------

45577**Seismologie und Seismotektonik (BGEO5.1.5)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Kukowski, Nina / Kreßler, Janet
-----------------------------	--

zugeordnet zu Modul	BGEO5.1.5 BGEO5.1.5
----------------------------	---------------------

0-Gruppe	30.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:15 s.t.	PC-Pool H219 Burgweg 11	Kukowski, N.
----------	--------------------------------------	--------------------------	----------------------------	--------------

Kommentare

Seismologie und Seismotektonik (BGEO5.1.5) Kukowski In dieser Vorlesung werden zwei Themenbereiche angesprochen: Der erste Teil ist eine Einführung in die Grundlagen der Erdbebenphysik sowie Grundlegendes über Erdbeben. Der zweite Teil beschäftigt sich mit verschiedenen seismotektonischen Provinzen. Donnerstag, 14:00 – 17:00, CP 24.10. Organisatorisches, Einführung, Vorbesprechung „spezial issue“ 7.11. Physik der Reibung und andere Grundlagen 14.11. Erdbebenmechanismen und -typen 21.11. Herdflächenlösungen 28.11. Magnituden und mehr 5.12. Fluide und Erdbeben (+ Test; Anwesenheitspflicht) 12.12. Erdbebenkataloge (= Test; Anwesenheitspflicht) 19.12. Subduktionszonen (+ Abgabe Konzept „spezial issue“) 9.1. „Langsame“ (slow slip events) Erdbeben in Subduktionszonen 16.1. San-Andreas Störung und andere „strike slip“ Plattengrenzen 23.1. Schwarmbeben und intrakontinentale Beben (+ Abgabe „spezial issue“) 30.1. Riftzonen und mittelozeanische Rücken; Paläoseismologie (+ Test; Anwesenheitspflicht) 6.2. Bewertung und Besprechung des „special issue“ Im Rahmen dieser LV wird von den Teilnehmenden ein „special issue“ (Sonderband) zum Thema „Seismicity in Central Europe“ konzipiert und in englischer Sprache erstellt. Ausschließlich wissenschaftliche Literatur darf verwendet werden und jedem solchen Beitrag sollen mindestens vier Fachartikel aus internationalen Zeitschriften zugrunde liegen. Die Arbeit für den „spezial issue“ fließt zu 70%, die beiden Tests und die Arbeit mit den Erdbebenkatalogen zu je 10% in die Note ein. Studierende der Diplomstudiengänge, der Biogeowissenschaften und anderer verwandter Fächer sind herzlich willkommen.

45593**Geophysikalische Felder und Verfahren:
Seismik (BGEO2.3 Teil II; BBGW5.1.1)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Bleibinhaus, Florian / PD Dr. Jahr, Thomas / Kreßler, Janet
-----------------------------	--

zugeordnet zu Modul	BGEO2.3
----------------------------	---------

0-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal H114 Burgweg 11	Bleibinhaus, F.
----------	--------------------------------------	--------------------------	----------------------------	-----------------

50023**Technische Mineralogie (BGEO5.1.10)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-------------------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	Brockel, Stefanie / Prof.Dr. Majzlan, Juraj
-----------------------------	---

zugeordnet zu Modul	BGEO5.1.10
----------------------------	------------

0-Gruppe	30.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 16:30 - 18:00 s.t.	Seminarraum H308 Burgweg 11	Majzlan, J. / Petrikis, J. / Wierzbic
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------	---------------------------------------

50057 Angewandte Geostatistik (MGE01.3.7; MBGW2.2.12)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. rer. nat. Attinger, Sabine / JunProf. Dr. phil. Kleidon-Hildebrandt, Anke / Voigt, Ina	
zugeordnet zu Modul	MBGW2.2.12 MBGW2.2.12	

Weblinks <http://www.ecologicalmodelling.uni-jena.de/Teaching+%28Lehre%29/Geostatistik.html>

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo -	Termin fällt aus !
----------	--------------------------------------	------	--------------------

Bemerkungen

Terminverschiebung 17. und 18. KW!!! In der 17. und 18. Kalenderwoche wird die Vorlesung von Dienstag (22.04. und 29.04.) von 10-12 Uhr auf Freitag (25.04. und 02.05.) von 8-10 Uhr verschoben. Die Vorlesung findet im HS der Wöllnitzer Straße 7 statt!

7243 Bio-Geo-Interaktionen (BBGW1.4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Kothe, Erika / Univ.Prof. Büchel, Georg	
zugeordnet zu Modul	BBGW1.4 BBGW1.4	

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

Ort: HS Wöllnitzer Str.7Die Vorlesung stellt Bezüge zwischen Geowiss., Biologie u. Chemie dar. Es werden die Wirkungsweisen der Organismen bei der Mineralisierung der org. Bodensubstanzen u. bei der Pflanzennährung vermittelt. Wechselwirkungen zwischen unbelebter u. belebter Natur, Physiologie, Zellbiologie u. Bezüge zur Geosphäre werden eingehend behandelt. Für Biologie- Diplom (HF Mibio, NF Phytopathologie) u. B. Sc. Biogeowissenschaften

Biologisch-Pharmazeutische Fakultät

17163 Anorganische Chemie für Ernährungswissenschaftler (BE 1.3/ BEW1G6)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. rer. nat. habil. Westerhausen, Matthias / Dr. Krieck, Sven
zugeordnet zu Modul	BE1.3 BEW1G6

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E006 Fraunhofer Straße 6
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

18259	<h2 style="margin: 0;">Experimentalphysik für Biologen, Ernährungs- und Biogeowissenschaftler, Pharmazeuten, Chemiker und Biochemiker</h2>		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 540 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 540 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Wendler, Elke		
zugeordnet zu Modul	BBC1.3 BE1.1 BB2.1 BC1.3 BEW1G5 BBG1.2 BBG1.2		
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 11:00 - 13:00 Max-Wien-Platz 1	Hörsaal 215
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 11:00 Max-Wien-Platz 1	Hörsaal 215

37673	<h2 style="margin: 0;">Technikgeschichte II</h2>		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Lange, Peter		
zugeordnet zu Modul	SF		
1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 13:30 s.t. Berggasse 7	Seminarraum E001 Lange, P.

Kommentare

Technikgeschichte II

Bemerkungen

Modul Master: Grundlagen einer Geschichte der Naturwissenschaften (GNW) Prüfungsform: Klausur/ mdl. Prüfung

61048	<h2 style="margin: 0;">Geschichte der Naturwissenschaften III (Neuzeit)</h2>		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Seising, Rudolf		
zugeordnet zu Modul	GdN III		
1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t. Berggasse 7	Seminarraum E001

Kommentare**Bemerkungen**

Modul Bachelor: Geschichte der Naturwissenschaften III (GdN III)

6549

Allgemeine Ökologie (BB 2.5, BEBW 3, LBio-Öko, BBGW3.1, FMI-BI0035)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 220 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 220 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Halle, Stefan	
zugeordnet zu Modul	GEO 264 BEBW 3 LBio-Öko BB2.5 FMI-BI0035 Ök NF 1 LBio-SSP-G LBio-SMP-G LBio-SMP-R LBio-SSP-R BBGW3.1 MUC1.5.2	
1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 13:00 - 14:00 Hörsaal E017 Erbertstraße 1
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 Hörsaal E017 Erbertstraße 1

6566

Natur- und Umweltschutz I (BB3.Ö1, HÖ 1.1, LBio-V, GEO 266, ÖK NF 2.1, BBGW 5.1.6, BEBW 3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Köhler, Günter / Dr. Peter, Hans-Ulrich / PD Dr. Roscher, Christiane / Univ.Prof. Halle, Stefan	
zugeordnet zu Modul	GEO 266 BEBW 3 BB3.Ö1 Ök NF 1 MUC1.5.2 BBGW5.1.6	
1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 Hörsaal 401 Dornburger Straße 159

7279

Zoologie (BEW1G4 , BE 1.6)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Olsson, Lennart	
zugeordnet zu Modul	BE1.6 FMI-BI0040 BEW1G4	
1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 Hörsaal E017 Erbertstraße 1

Kommentare

Die Vorlesung gehört zum Modul 'Botanik/Zoologie'. Inhalt: Zytologie, Histologie, einzellige Eukaryoten, Entstehung von Metazoa, Kambrische 'Explosion', Morphologie u. Evolution von wirbellosen Tieren, Morphologie u. Evolution von Wirbeltieren. Abschlußklausur.

77934	Lebensräume der Erde (BBGW 5.1.16)			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja	- Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Dörfelt, Heinrich			
zugeordnet zu Modul	BBGW5.1.16			
0-Gruppe	23.10.2014-12.02.2015 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7	Dörfelt, H.

16989	Medizinische Fakultät Chemie für Humanmediziner I und Stomatologen I			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung		3 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja	- Platzvergabe erfolgt automatisch für: 350 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 350 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	JunPrf.Dr. Schacher, Felix / JunPrf.Dr. Schiller, Alexander			
1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 14:00 - 15:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV	
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 09:00 - 11:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV	

18255	Physik für Human- und Zahnmediziner			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung		3 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	nein			
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Schmidl, Frank			
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1	
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 08:00 - 09:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1	

Kommentare

Inhalt der Veranstaltung: Einführungsvorlesung Experimentalphysik unter besonderer Berücksichtigung der Lehrinhalte, die für die Fachrichtung Medizin im Gegenstandskatalog aufgeführt sind. Wesentliche Schwerpunkte der Vorlesung sind Mechanik, Schwingungen und Wellen, Struktur der Materie, Wärmelehre, Elektrizitätslehre und Optik.

Empfohlene Literatur

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

63795

Einführung in die Psychoanalyse und psychodynamische Psychotherapie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. med.habil. Strauß, Bernhard**7523**

Anatomie I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** OA Dr. Fröber, Rosemarie / Univ.Prof. Dr. phil. Jirikowski, Gustav / OA Dr. Lemke, Cornelius / Unip.Dr.Dr Redies, Christoph

Kommentare

Weiterhin lesen Prof. Dr. Andreas Gebert und Frau Dr. Uta Biedermann. Für die Zahnmediziner findet die Vorlesung am Montag im HS Anatomie statt!

8945

Vorklinische Zahnersatzkunde/Prothetische Propädeutik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Oberarzt, med. dent. habil. Schmidt, Monika

Rechtswissenschaftliche Fakultät

101971

Einführung in die Rechtswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Bornschein, Ramona / Univ.Prof. Fischer, Christian

1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	-----------------------	------------------	---

102099

BGB - Allgemeiner Teil

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Bornschein, Ramona / Prof. Dr. jur. Seifert, Achim

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3

102104

Strafrecht II - Besonderer Teil**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Richter, Petra / Univ.Prof. Schramm, Edward

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 5 -E007 Carl-Zeiss-Straße 3
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3

102107

Grundkurs Öffentliches Recht I**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. jur. habil. Ohler, Christoph / Prater, Susanne

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
	18.02.2015-18.02.2015 Einzeltermin	Mi 13:00 - 16:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
	18.02.2015-18.02.2015 Einzeltermin	Mi 13:00 - 16:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3

Klausur

Lehrveranstaltungen nach Wochentagen geordnet

Montag

08 Uhr bis 10 Uhr

16979 Lasertechnik für Materialwissenschaftler I: Grundlagen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Wahlvorlesung **3 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Gräf, Stephan

0-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 09:00 - 10:00	Seminarraum 211 Löbdergraben 32
	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 211 Löbdergraben 32

Kommentare

In der Vorlesung werden die physikalischen Grundlagen und das Verständnis für die Laserfunktion sowie den Zusammenhang zwischen Laseraufbau und den Parametern der Laserstrahlung vermittelt. Eine Übersicht der wichtigsten Lasertypen wird gegeben. Inhalt in Stichpunkten: - Absorption, spontane und induzierte Emission- Besetzungsinverson und Methoden ihrer Erzeugung - die Bilanzgleichungen und die Laserbedingungen - Grundlagen der Resonatortheorie - Charakteristika und Diagnostik der Laserstrahlung - Lasertypen und ihre Anwendungsbereiche

Bemerkungen

Zusammensetzung der Veranstaltung: 2V, 1S, 1P Zeit und Ort des zur Vorlesung gehörenden Blockpraktikums (am Semesterende) werden nach Semesterbeginn in der Vorlesung vereinbart, wenn die Anzahl und die Zeitvorgaben der teilnehmenden Studenten bekannt sind. Sie sind dann auch den Aushängen des Instituts zu entnehmen.

32896 Musikgeschichte im Überblick I: Von der Antike bis ca. 1600

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Winkler, Iris

1-Gruppe	06.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 09:15 - 10:45	Hörsaal HS
			Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der Antike bis ins 20. Jahrhundert. Der erste Teil zeigt die Wurzeln des abendländischen Musikdenkens und beschreibt die kompositorische Entwicklung bis hin zur Spätrenaissance. Thematische Schwerpunkte sind die Entfaltung der Mehrstimmigkeit bis zum frühen 13. Jahrhundert, die ‚ars nova‘ des 14. Jahrhunderts, die franco-flämische Vokalpolyphonie sowie der Übergang zum Barock, einschließlich der Frühgeschichte der Oper.

Empfohlene Literatur

Literatur: H. Möller und R. Stephan (Hrsg.), Die Musik des Mittelalters (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 2), Laaber 1991.

45038	Organische Chemie I (BC 1.4)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. rer. nat. Arndt, Hans-Dieter / PD Dr. Weiß, Dieter / Kaiser, Sylke		
zugeordnet zu Modul	BC1.4		
1-Gruppe	27.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV

10 Uhr bis 12 Uhr			
101153	Norbert Elias. Leben - Werk - Wirkung		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Maurer, Michael		
zugeordnet zu Modul	MKG1		
1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Bachelor --- Master MKG 1 A Seit den 1970er Jahren ist der Soziologe Norbert Elias (1897-1990) zu einer immer zentraleren kulturwissenschaftlichen Autorität aufgestiegen, indem er lehrte, wie man die herkömmliche bürgerliche Vorstellung vom Individuum in Isolation überwinden könne durch sein Konzept vom Menschen in Figurationen. Inzwischen liegt sein Gesamtwerk in einer umfangreichen Werkausgabe vor (19 Bde., Suhrkamp 1997-2010). Auch neue Erkenntnisse zu seinem Leben haben unsere Einsicht erweitert (jüdischer Deutscher aus Breslau, Studium der Medizin und Philosophie in Breslau, Kriegsteilnahme, Umorientierung auf Sozialwissenschaften bei Alfred Weber und Karl Mannheim in Heidelberg und Frankfurt am Main, Emigration über Frankreich nach England, Arbeit in der Erwachsenenbildung als Gruppenpsychologe, später Professor für Psychologie bzw. Soziologie in Leicester und in Afrika; im Alter in Amsterdam und zu Vortragsreisen in Deutschland und anderwärts; als Emigrant ein Außenseiter, als Greis eine internationale Berühmtheit). Seine Theoriebildung basierte auf kulturhistorischen Ansätzen in den 1930er Jahren (Über den Prozeß der Zivilisation und Die höfische Gesellschaft). Diese wichtigen Frühwerke werden insofern auch in der Vorlesung entsprechend gewichtet werden. Dabei wollen wir versuchen, auch die von Elias ausgewerteten Quellen zu eruieren; Elias ist notorisch sparsam mit Verweisen und lässt manche Spur im Sande verlaufen. Weitere Arbeitsschritte sind Untersuchungen zur Anwendung dieser Basistheorien im späteren Werk von Norbert Elias und zur Wirkung dieses Werkes (Geschichte des Sports, „Die Einsamkeit der Sterbenden in unseren Tagen“, Mozart, Watteau usw.). Wir wollen uns gemeinsam ein fundiertes und umfassendes Verständnis dieses wichtigen Theoretikers menschlicher Kultur erarbeiten und verfolgen, welche Forschungen sich an seine Impulse angeknüpft haben und wie sich seine Theorien auf eine moderne Kulturgeschichte anwenden lassen. Die Vorlesung richtet sich ausdrücklich an Masterstudenten der Studiengänge Volkskunde/Kulturgeschichte, Bildung-Kultur-Anthropologie und Literatur-Kunst-Kultur. Erwartet wird regelmäßige Anwesenheit. Am Ende steht eine Klausur: 9. Februar 2015. Hinzuweisen ist auf das Begleitseminar von Dr. Susan Baumer, welches den Schritten der Vorlesung folgt. Das Modul ist nur komplett mit der Kombination von Vorlesung (Wissensvermittlung) und Seminar (vertiefende Erarbeitung der Inhalte in einer studentischen Gruppe; obligatorisch: Referate; wissenschaftliche Hausarbeiten).

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur Hermann Korte: Norbert Elias (1897-1990), in: Dirk Kaesler (Hrsg.): Klassiker der Soziologie, Bd. 1, München 2000, S. 315-333. Ralf Baumgart/Volker Eichener: Norbert Elias zur Einführung, 2. Aufl., Hamburg 1997.

101217 Romane und Erzählungen des 12. und 13. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hahn, Reinhard

zugeordnet zu Modul B-GLW-10-1 B-GLW-10-2 M-GLW-ÄDL3 V-Deu-mPG V-Deu-sPG

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Mit der höfischen Epik behandelt die Vorlesung einen entscheidenden Bereich der volkssprachigen Literatur, genauer: Dichtung, des deutschen Hochmittelalters. Als zeitliche Marken bieten sich die Mitte des 12. und der Ausgang des 13. Jahrhunderts an. In exemplarischer Auswahl werden behandelt: Geschichtsepik, Spielmannsepik, der höfische Roman in seinen wichtigsten Facetten und die Verserzählung, von der ‚Kaiserchronik‘ (1150) bis zum erzählerischen Werk Konrads von Würzburg aus dem späteren 13. Jahrhundert. Neben der dominierenden Versform ist mit dem ‚Lancelot‘ der erste deutsche Roman in Prosa einzubeziehen. – Viele Werke liegen in gediegenen zweisprachigen und kommentierten Ausgaben des Reclam Verlags vor: Lambrecht, Rolandslied, König Rother, Eneasroman, Herzog Ernst, Mauricius von Craün Den ersten Überblick ermöglicht: Bumke, Joachim: Geschichte der deutschen Literatur im hohen Mittelalter. München 1990 (dtv 4552) u. ö. Geeignet zur begleitenden Lektüre: Ruh, Kurt: Höfische Epik des deutschen Mittelalters. Teil I. 2. Aufl. Berlin 1977. Teil II. 1980 (Grundlagen der Germanistik 7. 25). Für die Einarbeitung in die deutsche Literatur des Mittelalters grundsätzlich empfehlenswert: Brunner, Horst: Geschichte der deutschen Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit im Überblick. Stuttgart 2010 (RUB 17680). Themenplan und Skript zur Vorlesung werden über das Programm dt-workspace.de zugänglich gemacht.

101222 Einführung in die ältere deutsche Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 110 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Haustein, Jens-Dieter

zugeordnet zu Modul B-GLW-04-1

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung bildet einen integralen Bestandteil des Moduls Ältere deutsche Literatur I, sie wendet sich von daher vorzugsweise an Studierende des Grundstudiums und wird mit einer Klausur abgeschlossen. Die ‚Einführung‘ ist systematisch wie historisch angelegt. Grundlegende Begriffe der mediävistischen Literaturwissenschaft wie Überlieferung, Text und Autor, Intertextualität, Performanz, Gattung und Textreihe, Alterität oder erweiterter Literaturbegriff werden vorgestellt und an Textbeispielen erläutert. Ein einführender Blick auf die Geschichte der germanistischen Mediävistik als Wissenschaft und ein abschließender auf ihr momentanes Methodenspektrum werden die Vorlesung abrunden. Literatur: Hilkert Weddige: Einführung in die germanistische Mediävistik. München 42001.

102376 Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kerschbaumer, Sandra

zugeordnet zu Modul LA-GLW-KJL B-GLW-09-1 LA-GLW-KJL B-GLW-09-2

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal 146 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Zunächst soll geklärt werden, welche Merkmale und Funktionen für die Kinder- und Jugendliteratur charakteristisch sind und inwiefern sie sich von der allgemeinen Literatur unterscheidet. Mit den Sozialisationsfunktionen von Kinder- und Jugendliteratur werden wir uns genauer beschäftigen, mit der Frage, warum gerade diese Literatur einen Platz im Deutschunterricht haben sollte. Im Anschluss werden wichtige historische Entwicklungsphasen vorgestellt. So haben Konzepte der Aufklärung und der Romantik weit über ihre Zeit hinaus auf die Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur gewirkt. Prägende Darstellungsformen wie das realistische und das phantastische Erzählen werden ebenso exemplarisch behandelt wie zentrale Gattungen, Stoffe, Motive und Themen. Abschließend wird es um das Zusammenspiel der Kinder- und Jugendliteratur mit anderen Medien, um Wertungsfragen und um das kinder- und jugendliterarische Handlungssystem im Allgemeinen gehen. Die Vorlesung wird, von der Form her etwas offener, studentische Leseerfahrungen, thematische Stellungnahmen und Diskussionselemente integrieren.

Bemerkungen

Vorlesung für die Module LA-KJL-G, LA-KJL-RS, NDL VI.1/2

Empfohlene Literatur

Carsten Gansel: Moderne Kinder- und Jugendliteratur, Berlin 2010. – Bettina Kümmeling-Meibauer: Kinder- und Jugendliteratur. Eine Einführung, Darmstadt 2012. – Günter Lange (Hg.): Kinder- und Jugendliteratur der Gegenwart, Hohengehren 2012. – Gina Weinkauf/Gabriele von Glasenapp: Kinder- und Jugendliteratur, Paderborn 2010. – Reiner Wild (Hg.): Geschichte der deutschen Kinder- und Jugendliteratur, 3. vollst. überarb. Aufl., Stuttgart/ Weimar 2008.

102457**Vehikel der Moderne, Teil II: Medien, Kommunikation und Gesellschaft 1800-1871/74****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	apl. Professor Dr. Greiling, Werner	
zugeordnet zu Modul	Hist 320 Hist 320a Hist 420 Hist 124	

1-Gruppe	20.10.2014-09.02.2015 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Greiling, W.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	--------------

Kommentare

Medien, Kommunikation und Öffentlichkeit sind wichtige Charakteristika der modernen bürgerlichen Gesellschaft. Ihre Entwicklung und Entfaltung haben einen langen Zeitraum in Anspruch genommen, der im ersten Teil dieser Vorlesung im Sommersemester 2014 nachgezeichnet und problematisiert wurde. Nunmehr richtet sich der Blick auf die Medien und die Kommunikationsstrukturen im 19. Jahrhundert, auf deren Wechselbeziehungen mit Staat und Gesellschaft sowie auf das Phänomen von „Medienereignissen“. Die Vorlesung schließt chronologisch und thematisch an jene vom Sommersemester 2014 an, setzt deren Besuch jedoch nicht voraus. Einführende Literatur: Jürgen Wilke: Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte, Köln/Weimar/Wien 2008; Rudolf Stöber: Deutsche Pressegeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Konstanz 2005; ders.: Neue Medien. Geschichte. Von Gutenberg bis APPLE und Google. Medieninnovation und Evolution, Bremen 2013; Reinhard Wittmann: Geschichte des deutschen Buchhandels. Ein Überblick, München 1999; Frank Bösch/Patrick Schmidt (Hg.), Medialierte Ereignisse. Performanz, Inszenierung und Medien seit dem 18. Jahrhundert, Frankfurt am Main 2010.

102516**Einführung in die Psychologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Weichold, Karina
zugeordnet zu Modul	PsyN-P1

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
	23.02.2015-23.02.2015 Einzeltermin	Mo 10:00 - 12:00	

Kommentare

Die Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ gibt einen breiten Überblick über die wesentlichen Grundbegriffe und Konzepte und führt in die Geschichte der Psychologie ein. Weiterhin werden die Perspektiven verschiedener Teilstächer der Psychologie sowie die psychologische Praxis als Beruf anhand von Beispielen für mögliche Berufsfelder (Gesundheitsvorsorge, Rechtswesen, Intervention bei Störungen) vorgestellt.

15367**Algebra/Geometrie 1 (B.Sc. Mathematik,
Wirtschaftsmathematik, Physik)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Matveev, Vladimir / Dr. Schöbel, Konrad

zugeordnet zu Modul FMI-MA0301 FMI-MA7011

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

36619**Einführung in die Urgeschichte (UFG 100) (UFG 600)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
------------------------------	-----------	------------------------------

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Pasda, Clemens

zugeordnet zu Modul UFG 100 UFG 600

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 10:00 - 11:00	Seminarraum 205 Löbdergraben 24a	Pasda, C.
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------	-----------

Kommentare

Die sich an Anfänger richtende Vorlesung vermittelt Grundlagen zu den Methoden der Archäologie der Alt- und Mittelsteinzeit und begründet deren Anwendung. Zielgruppe: Anfänger Anforderungen: regelmäßige Teilnahme, Klausur

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet im SR Löbdergraben 24a statt.

12 Uhr bis 14 Uhr

100806

Epochen der polnischen Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. phil. Fischer, Christine

zugeordnet zu Modul BSLAW1.2

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 13:00 c.t.	Seminarraum 2.024 Carl-Zeiss-Straße 3	Fischer, C.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--	-------------

Kommentare

In der Vorlesung wird ein Einblick in die wichtigsten Epochen der polnischen Literatur von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert vermittelt. Hierbei führt uns der Weg von den Anfängen mit Jan Kochanowski über die Romantik (Mickiewicz, Słowacki), den Positivismus (Sienkiewicz, Orzeszkowa) und das Junge Polen (Staff, Lesmian) bis in die Postmoderne (Rozewicz, Milosz). Dabei gilt es zum einen, die spezifisch polnischen Merkmale von Schlüsseltexten aus Lyrik, Epos und Dramatik herauszuarbeiten, und zum anderen, das Eingebundensein der polnischen Literatur in ein gesamteuropäisches Literatur- und Kulturverständnis zu verdeutlichen. Gerade zur Zeit der Romantik, in der Polen als Staatsgebilde nicht existiert, dienen Literatur und Kunst auch der Bewahrung eines kulturellen Bewusstseins. Eine größere Außenwirkung indessen erlangt die polnische Literatur erst durch die Romane des Positivismus, namentlich durch Sienkiewiczs *Quo vadis?*. Im 20. Jahrhundert erfordert die Erfahrung des Zweiten Weltkriegs ein grundsätzliches Überdenken der Aufgabe und Bestimmung von Dichtung, die nun zuallererst als Mahnmal verstanden wird.

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme.

Empfohlene Literatur

Langer, Dietger: Polnische Literaturgeschichte. Ein Abriss, München 2010. Milosz, Czeslaw: Geschichte der polnischen Literatur, Tübingen 2013. Milosz, Czeslaw: Historia literatury polskiej do roku 1939, Kraków 1993.

101326

Einführung in die Deutschdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. phil. Berger, Thomas

zugeordnet zu Modul LA-GFD-01

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung stellt zentrale Begriffe und Erkenntnisweisen der Deutschdidaktik vor und gibt Einblick in die Lernbereiche des Deutschunterrichts: Zuhören, Lesen, Sprechen, Schreiben, Sprachreflexion. Bezogen auf die einzelnen Lernbereiche werden unterschiedliche didaktische Positionen exemplarisch diskutiert und auf ihre Konsequenzen für die Unterrichtsplanung und -durchführung befragt. Dabei wird nicht nur gezeigt, was fachdidaktisches Wissen ausmacht, sondern auch wie deutschdidaktische Forschungsergebnisse für unterrichtsrelevante Fragestellungen fruchtbar zu machen sind.

102107

Grundkurs Öffentliches Recht I**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. jur. habil. Ohler, Christoph / Prater, Susanne

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
	18.02.2015-18.02.2015 Einzeltermin	Mi 13:00 - 16:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3 Klausur
	18.02.2015-18.02.2015 Einzeltermin	Mi 13:00 - 16:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3 Klausur

16261

Atome und Moleküle I**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Spielmann, Christian**zugeordnet zu Modul** 128BE311

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3
	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3

Kommentare

Atomphysik Kernphysik

Empfohlene Literatur

Empfohlene Literatur: Lehrbücher der Experimentalphysik, wie: Berkeley Physik Kurs (Vieweg), Experimentalphysik I - IV / Demtröder (Springer)Physik I - IV / Dransfeld, Kienle, Kalvius (Oldenbourg)Physik / Gertsen (Springer),Physik / Tipler (Spektrum)Physik für Hochschulanfänger / Wegener (Teubner)

16979

Lasertechnik für Materialwissenschaftler I: Grundlagen**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Wahlvorlesung

3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. Gräf, Stephan

0-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 09:00 - 10:00	Seminarraum 211 Löbdergraben 32
	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 211 Löbdergraben 32

Kommentare

In der Vorlesung werden die physikalischen Grundlagen und das Verständnis für die Laserfunktion sowie den Zusammenhang zwischen Laseraufbau und den Parametern der Laserstrahlung vermittelt. Eine Übersicht der wichtigsten Lasertypen wird gegeben. Inhalt in Stichpunkten: - Absorption, spontane und induzierte Emission- Besetzungsinversion und Methoden ihrer Erzeugung - die Bilanzgleichungen und die Laserbedingungen - Grundlagen der Resonatortheorie - Charakteristika und Diagnostik der Laserstrahlung - Lasertypen und ihre Anwendungsbereiche

Bemerkungen

Zusammensetzung der Veranstaltung: 2V, 1S, 1P Zeit und Ort des zur Vorlesung gehörenden Blockpraktikums (am Semesterende) werden nach Semesterbeginn in der Vorlesung vereinbart, wenn die Anzahl und die Zeitvorgaben der teilnehmenden Studenten bekannt sind. Sie sind dann auch den Aushängen des Instituts zu entnehmen.

18123 Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 350 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 350 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolten, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P1 BAIWKP1B	
Weblinks	http://www.iwk-jena.de	
1-Gruppe	20.10.2014-09.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

Info für B.Sc. Wiwi: Das Modul kann nicht als Austauschmodul für ein Basismodul verwendet werden!

Nachweise

Bachelor BA.IWK.P1 und BA.IWK.P1B: Klausur

Empfohlene Literatur

Grundlagentext: Jürgen Bolten, Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Göttingen 2007 (UTB).

19072 Analysis 1 (B.Sc. Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Physik)**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Hasler, David Gerold	
zugeordnet zu Modul	FMI-MA7001 FMI-MA0201 BGEO3.5.7	

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

35618

Basismodul Operations Management**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung/Übung **4 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 600 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 600 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Boysen, Nils**zugeordnet zu Modul** BW 10.1-MP BW10.4 ESS6b

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

auch BW10.4; ESS 6b

45222

Lernen, Entwicklung, Sozialisation: Eine Einführung**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 240 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 240 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Kracke, Bärbel Roswitha Gerda**zugeordnet zu Modul** Erz 2 Erz_I

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 Helmholtzweg 5	Kracke, B.
	16.02.2015-16.02.2015 Einzeltermin	Mo 12:00 - 14:00 Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3 Klausur 1. Termin	Kracke, B.

Kommentare

Die Vorlesung beinhaltet eine Einführung in die Pädagogische Psychologie mit den Schwerpunkten Lernen, Entwicklung und Sozialisation.

Bemerkungen**Nachweise**

Klausur

46334	Basismodul Finanzwissenschaft		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. oec. pub. Übelmesser, Silke		
zugeordnet zu Modul	BW 23.2-MP BW 23.6-MP		
1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
Bemerkungen			
auch BW23.6 Wahlmöglichkeit für WP I § 8a StO; IMS § 8c StO			

7523	Anatomie I		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	OA Dr. Fröber, Rosemarie / Univ.Prof. Dr. phil. Jirikowski, Gustav / OA Dr. Lemke, Cornelius / Unip.Dr.Dr Redies, Christoph		
Kommentare			
Weiterhin lesen Prof. Dr. Andreas Gebert und Frau Dr. Uta Biedermann. Für die Zahnmediziner findet die Vorlesung am Montag im HS Anatomie statt!			

100805	Das Silberne Zeitalter im europäischen Kontext		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. Fischer, Christine		
zugeordnet zu Modul	MSLAW 1		
1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
			Fischer, C.

Kommentare

Mit dem Begriff des Silbernen Zeitalters werden (unter Bezugnahme auf das Goldene Zeitalter Puškins und der Romantik) verschiedene Ausprägungen der literarischen Moderne in Russland verbunden. Im engeren Sinne umfasst das Silberne Zeitalter zwischen 1890 und den 20er Jahren v.a. Symbolismus (Brjusov, Blok), Futurismus (Chlebnikov, Majakovskij) und Akmeismus (Achmatova, Mandel'stam). Aber auch Dichter, die sich keiner jener drei bedeutendsten Strömungen anschlossen (z.B. Cvetaeva, Pasternak), werden dem Silbernen Zeitalter zugerechnet. In dieser Epoche bildet sich in Russland erstmals ein eigenständiges literaturästhetisches Fundament heraus (Belyj, Vjačeslav Ivanov), in dem, häufig am Beispiel des Orpheus-Mythos, der enge Zusammenhang zwischen Musik und Dichtung hervorgehoben wird. In der Vorlesung kommen literarhistorische, ästhetische, analytische und intertextuelle Fragestellungen gleichermaßen zur Sprache. Zunächst wird die Herausbildung des Symbolismus durch französische Vorbilder (Verlaine, Mallarmé), aber auch durch die russische Gedankenlyrik (Tjut'ev, Fet) und den Impressionismus (#echov, Turgenev) verdeutlicht. Literaturästhetik und Dichtung von Symbolisten und Akmeisten werden einander kontrastiv gegenübergestellt und aneinander gemessen. Da den Autoren des Silbernen Zeitalters die Verarbeitung vielfältiger intertextueller Bezüge (z.B. Dante, Shakespeare) gemeinsam ist, wird in der Vorlesung auch ihre ausgeprägte Affinität zu europäischen Literaturepochen wie Antike, Mittelalter, Renaissance und Romantik betrachtet.

Bemerkungen

Zum Modul MSLAW 1 gehören neben der Vorlesung das Seminar „Der Impressionismus in der russischen Literatur“ sowie das Tutorium.

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme.

Empfohlene Literatur

#tkind, E.: Tam, vnutri. O russkoj poezii XX veka, Sankt-Peterburg 1997. Holthusen, J.: Russische Literatur im 20. Jahrhundert, Tübingen 1992. Holthusen, J.: Studien zu Ästhetik und Poetik des russischen Symbolismus, Göttingen 1957. Lauer, R.: Geschichte der russischen Literatur, München 2000. Ohme, Andreas/Steltner, Ulrich (Hrsg.): Der russische Symbolismus. Zur sinnlichen Seite seiner Wortkunst, München 2000. Rapackaja, L.A.: Iskusstvo serebrjanogo veka, Moskva 1996. Terras, V.: Poetry of the Silver Age. The Various Voices of Russian Modernism, Dresden/München 1998. Wanner, Adrian (Hrsg.): Miniaturwelten. Russische Prosagedichte von Turgenjew bis Charms, Zürich 2004.

101430

BA-AA.SW04 Language and Cognition

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Professor Dr. Diessel, Holger

zugeordnet zu Modul BA-AA.SW04

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 2.006 Carl-Zeiss-Straße 3	Diessel, H.
----------	--------------------------------------	------------------	--	-------------

102099

BGB - Allgemeiner Teil

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Bornschein, Ramona / Prof. Dr. jur. Seifert, Achim

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3

16989	Chemie für Humanmediziner I und Stomatologen I		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 350 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 350 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	JunPrf.Dr. Schacher, Felix / JunPrf.Dr. Schiller, Alexander		
1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 14:00 - 15:00 Am Steiger 3, Haus IV	Hörsaal 111
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 09:00 - 11:00 Am Steiger 3, Haus IV	Hörsaal 111

16 Uhr bis 18 Uhr				
100803	Die älteste ostslawische Chronik "Povest' vremennyx let" und die Anfänge der Geschichtsüberlieferung.			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina			
zugeordnet zu Modul	MSLAW 3.1			
1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t. 1. Veranstaltung ist am 27.10.2014	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	van Leeuwen-Turnovcová, J.
Bemerkungen				
MSLAW 3.2				
Nachweise				
Klausur				

101152	Grundkurs Kulturgeschichte		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Maurer, Michael		
zugeordnet zu Modul	BA_KG_1		
1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 Fürstengraben 1	Maurer, M.

Kommentare

Bachelor BA_KG 1 A Master --- Der Grundkurs bietet gewissermaßen einen Prospekt dessen, was das Studium der Kulturgeschichte an der Universität Jena umfaßt. Er dient zur Orientierung in einem Fach, von dem man in der Schule keine adäquate Vorstellung gewinnen kann; in dieser Hinsicht stellt er eine Brücke zu einem spezialisierten Fachstudium dar. Themen und Methoden kulturwissenschaftlicher Analyse in historischer Perspektive: darum geht es in dieser Veranstaltung. Dementsprechend wird (im Gegensatz zu den thematisch zentrierten Seminaren bzw. aufbauenden Modulen) eine Vielzahl verschiedener Themen vorgeführt. In Anbetracht der erwarteten hohen Teilnehmerzahl wird der Grundkurs Kulturgeschichte in Form einer Vorlesung abgehalten. Sie ist systematisch aufgebaut. Auf Ausführungen zum Kulturbegriff und zur Kulturtheorie folgen solche zu Namen, Sprache und Schrift. Dann werden Hörkultur und Sehkultur einander gegenübergestellt. An fundamentalen Dimensionen werden Zeitkultur und Raumkultur behandelt. Über Institutionen wird gesprochen (Kirche, Hof), über Standeskulturen (Adel, Bürgertum), über die Entwicklung der Nationalkulturen und den Aufbau der europäischen Kulturgeschichte. Der Leistungsnachweis ergibt sich aus regelmäßiger Teilnahme (höchstens dreimalige Abwesenheit möglich) und bestandener Klausur am Ende des Semesters (9. Februar 2015). Wer sich über aktuelle Äußerungen zum Thema Kulturgeschichte informieren möchte, könnte folgendes lesen: Michael Maurer: Kulturgeschichte, in: Michael Maurer (Hrsg.): Aufriß der Historischen Wissenschaften, Bd. 3: Sektoren, Stuttgart 2004, S. 339-418. Michael Maurer: Alte Kulturgeschichte – Neue Kulturgeschichte?, in: Historische Zeitschrift 280 (2005), S. 281-304. Zur Anschaffung empfohlen: Michael Maurer: Kulturgeschichte. Eine Einführung, Köln, Weimar und Wien 2008 (UTB 3060). Zur Ergänzung ist eine der Lehrveranstaltungen bei Frau Dr. Hedwig Herold-Schmidt (BA_KG_1 B) zu belegen.

101272

Schulpädagogische Grundlagen des Lernens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 550 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 600 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Berkemeyer, Nils

zugeordnet zu Modul L 1

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 Carl-Zeiss-Straße 3	Hörsaal HS 1 -E016	Berkemeyer, N.
	16.02.2015-16.02.2015 Einzeltermin	Mo 17:00 - 19:00 Klausur 1. Versuch	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3	Berkemeyer, N.
	16.02.2015-16.02.2015 Einzeltermin	Mo 17:00 - 19:00 Klausur 1. Versuch	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3	Berkemeyer, N.

15706

Basismodul Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Walter, Rolf

zugeordnet zu Modul LAWiWiS.1 BW 32.1-MP WSG 100 GEO 171

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t. Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3	
----------	--------------------------------------	---	--

Bemerkungen

für WSG 100 gilt: V 15706 + Ü 50719 = 8 LP auch GEO171; LAWiWiS.1 für BA Wiwi (B. Sc.) - planmäßig im 3. Semester

16914	Grundlagen Werkstoffwissenschaft I		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	AOR PD DRI Boßert, Jörg Bernhard / Univ.Prof. Jandt, Klaus Dieter		
0-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal E124 Löbdergraben 32

19107	Diskrete Modellierung		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Mundhenk, Martin		
zugeordnet zu Modul	FMI-IN1003		
1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Raum 3325 EAP

26375	Areallinguistik und Sprachkontaktforschung (=MG10: Sprachkontaktforschung am Bsp. einer idg. Sprache) (Teil 2)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Proseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kozianka, Maria		
zugeordnet zu Modul	IDG BM 5		
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de		
1-Gruppe	20.10.2014-09.02.2015 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45 s.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12
			Kozianka, M.

63795	Einführung in die Psychoanalyse und psychodynamische Psychotherapie		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. med.habil. Strauß, Bernhard		

70493	Grundkurs: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Grundkurs		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja	- Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe.	Maximale Gruppengröße: 120	Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmidt, Georg			
zugeordnet zu Modul	Hist 230			
1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18	Schmidt, G.
	17.02.2015-17.02.2015 Einzeltermin	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 111 August-Bebel-Straße 4	Schmidt, G.
		Klausur		

Kommentare

Der Grundkurs führt in zentrale Entwicklungen, Begrifflichkeiten und Ereignisse der frühneuzeitlichen Geschichte sowie grundlegende Forschungsperspektiven ein. Literatur: . Michael Erbe, Die frühe Neuzeit. Grundkurs Geschichte, Stuttgart 2007.

18 Uhr bis 20 Uhr				
100702	Kartographie zwischen Kunst und Wissenschaft Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Ringvorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja	- Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe.	Maximale Gruppengröße: 130	Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Krieger, Verena / Prof. Dr. Dickel, Mirka			
zugeordnet zu Modul	KU-BM101 KU Mod 203 KU-AM202.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-AM201.1 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU Med 404 KU T 405 KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-AM204.1 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU Med 304 KU Med 204 KU Med 104 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU Film KU Bild KU Arch KU Mod 403 KU Mod 303 KU MM 203 KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU MA 101 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU MM 103 KU MM 402 KU MM 302 KU MM 202 KU MM 304 KU MM 204 KU MM 104 KU MM 403 KU MM 303 KU MM 405 KU MM 305 KU MM 205 KU MM 105 KU MM 404 KU MM 201 KU MM 101 KU MM 102 KU MM 401 KU MM 301			
1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Dickel, M. / Krieger, V.

Kommentare

Ringvorlesung: Kartographie zwischen Kunst und Wissenschaft Jahrhunderte lang war die Kartographie eng mit den bildenden Künsten verbunden: Maler wie Leonardo da Vinci und Dürer schufen auch Karten und umgekehrt folgten die Kartographen ästhetischen Prinzipien, die denen der Veduten- und Landschaftsmalerei verwandt waren. Doch trotz aller Gemeinsamkeit unterlagen Karten und Gemälde schon in der Blütezeit der Kartographie im 16. Jahrhundert unterschiedlichen Paradigmen. Mit dem im 18. Jahrhundert aufkommenden Anspruch auf Objektivität verschärfte sich diese Differenz und erreichte mit der Verwissenschaftlichung der Kartographie im 19. Jahrhundert ihren Höhepunkt. Die Karte galt nun als ein neutrales, allein objektiven Kriterien verpflichtetes Medium, das dem Kunstwerk diametral entgegensteht. Dass diese Neutralität der Effekt einer komplexen Rhetorik ist und dass eine Karte stets implizite Deutungen und Wertungen enthält, folglich spezifische Weltbilder (re)produziert und Machtansprüche geltend macht, hat die kritische Geographie der letzten Jahrzehnte aufgezeigt. Seither ist das Verhältnis von Kartographie und Kunst wieder zum Gegenstand der Reflexion geworden. So werden heute unter dem Begriff „Mapping“ auch subjektive Kartierungsverfahren gefasst. Nicht zuletzt wird die Karte und werden Verfahren der Kartographie in jüngerer Zeit vermehrt von Literatur und bildenden Künsten aufgegriffen. Einer der Vorreiter künstlerischer Auseinandersetzung mit der Kartographie ist Stephan Huber, dessen Werk „Alte Welt – Neue Welt“ die FSU kürzlich erworben hat. Die Ringvorlesung untersucht das spannungsreiche Verhältnis von ästhetischem und wissenschaftlichem Paradigma in der Kartographie aus unterschiedlichen Perspektiven. In historischen Fallstudien vom 14. bis zum 21. Jahrhundert wird der Wandel dieses Verhältnisses untersucht, systematisch wird nach den Spezifika der Zeichensysteme Kartographie, Malerei und Literatur gefragt und aus künstlerischer Perspektive werden die Potenziale kartographischer Verfahren und ihrer Überschreitung freigelegt. Programm: 27.10.2014 Prof. Dr. Mirka Dickel (FSU Jena, Geographie) /Prof. Dr. Verena Krieger (FSU Jena, Kunstgeschichte) Einführung 03.11.2014 Prof. Dr. Tanja Michalsky (UdK Berlin, Kunstgeschichte) 'In Ymagine mundi Roma habet forma leonis'. Das kartographische Bild von Rom im Kontext der Universalgeschichte von Paolino Minorita 10.11.2014 Prof. Dr. Ulrike Gehring (Uni Trier, Kunstgeschichte) Im Visier der Landvermesser. Maßstäbliche Raumentwürfe in der Landschaftsmalerei des 17. Jahrhunderts 17.11.2014 Dr. Petra Weigel (Uni Erfurt/ Forschungsbibliothek Gotha, Geschichte/Kunstgeschichte) Der Gothaer Kartenstil zwischen Wissenschaft und Kunst 24.11.2014 Prof. Dr. Mirka Dickel (FSU Jena, Didaktik der Geographie) Aufbruch ins Anderswo. Zur Öffnung des Feldes durch Kartographie 01.12.2014 Prof. Dr. Ute Schneider (Uni Duisburg-Essen, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte) Territorialität konfigurieren: Die Internationale Weltkarte (IWK) im 20. Jahrhundert 08.12.2014 Prof. Dr. Verena Krieger (FSU Jena, Kunstgeschichte) Kartographie als Thema und Medium der zeitgenössischen Kunst 15.12.2014 Prof. Stephan Huber (Bayerische Akademie der bildenden Künste München, Bildende Kunst) Meine Karten der Welt 05.01.2015 Dr. Andreas Christoph (FSU Jena, Wissenschaftsgeschichte) Objektive Kartographien? Zum Wandel der Kartenwissenschaft um 1800 12.01.2015 Prof. Dr. Iris Schröder (Uni Erfurt / Forschungszentrum Gotha, Geschichte) When Science meets Art: Wissenschaftliche Praktiken und ästhetische Prinzipien in der Kartographie des 19. Jahrhunderts 19.01.2015 Dr. Barbara Zahnen (HU Berlin, Geographie) Kartengründe und -abgründe der Geographie 26.01.2015 Prof. Dr. Stephan Günzel (BTK Berlin, Medientheorie) Raumbilder – Karten zwischen Topographie und Topologie 02.02.2015 Prof. Dr. Robert Stockhammer (LMU München, Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft) Wissen und Schönheit der Kartographie. Zu 'Alexander von Humboldt's System der Isotherm-Kurven, in Merkator's Projektion' 09.02.2015 Prof. Dr. Jörg Dünne (Uni Erfurt, Romanistische Literaturwissenschaft) Kartographische und literarische Weltenräder in der Frühen Neuzeit

101351

Grundlagen der Medienökonomie - KW-P-MEDÖK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Seufert, Wolfgang

zugeordnet zu Modul KW-P-MEDÖK

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiss-Straße 3	Seufert, W.
----------	--------------------------------------	------------------	---	-------------

16-18 Uhr

18-20 Uhr

Dienstag

08 Uhr bis 10 Uhr

101154

Irland: Kultur und Geschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Maurer, Michael**zugeordnet zu Modul** BA_KG_3 MKG2

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Maurer, M.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	------------

Kommentare

Bachelor BA_KG 3 A Master MKG 2 A Wichtig für ein umfassendes Verständnis der Kulturgeschichte als Wissenschaft ist nicht zuletzt die Befassung mit anderen Kulturen als der eigenen. Ich biete Ihnen im Wintersemester eine Einführung in die irische Kultur an. Viele Besucher fühlen sich auch heute noch von der ‚Andersartigkeit‘ Irlands angesprochen. Doch ist diese nur ein schwacher Abglanz einer einst wirklich distinkten Kultur mit keltischen, heidnischen Wurzeln, starker Betonung oraler Traditionen nebst Musik, eigentümlicher Sozialformen (Clanstrukturen, Fostering), anderer Auffassung von Recht und Eigentum. Die Vorlesung wird im Aufbau der Epochen zeigen, wie sich das keltische Irland umformte in ein christliches Irland („Saints and Scholars“), welchen Einfluß die Wikinger auf die Entstehung von Gewerben und die Gründung von Städten hatten, wie anglonormannische Barone das Land feudalisierten und in neue internationale Zusammenhänge einbezogen, wie sich die englische Kultur (als Rechtskultur, als Konfessionskultur, als Verhaltensformung) ausbreitete und in Widerstreit mit einer autochthonen Kultur geriet. Der größere Teil der Vorlesung befaßt sich mit der Neuzeit: jener Epoche, in der sich ethnische und konfessionelle Blöcke gegenüberstanden, die allmählich (im 17. Jahrhundert) die Zwischengruppe der katholischen Old English zerrieben und nach einem mehrfachen Auswechseln der Führungsschicht schließlich ein weitgehend protestantisch besiedeltes und kulturell anglisches Irland zurückließen, wie wir es im 18. Jahrhundert vorfinden, an dessen Ende jedoch auch eine selbstbewußte irische und bürgerliche Elite in Erscheinung trat, welche auf ‚Emanzipation‘ drängte und (während Irland in die Union mit Großbritannien einbezogen war) Home Rule über hundert Jahre lang auf der politischen Agenda führte. Das Wiedererwachen eines „gäischen Irland“ am Ende des 19. Jahrhunderts mündete über einen kulturellen in einen politischen Nationalismus. Der Gegensatz von Protestanten und Katholiken (in hohem Maße zugleich ein ethnischer Gegensatz angelsächsisch/gäisch) führte in den bis heute konfliktträchtigen und unaufgelösten Antagonismus zweier irischer Staaten. Die Vorlesung (in der auch Bild- und Tonquellen verwendet werden) soll abgeschlossen werden mit einem Blick auf die aktuellen Versuche, diesen Gegensatz zu überbrücken. Komplementäre Seminare: Für Masterstudierende bei Prof. Dr. Michael Maurer (Kulturkontakt. Die Engländer und die gäische Gesellschaft), für Bachelorstudierende bei Dr. Susan Baumert (Am Rande der Welt? Irland und die Iren in deutschen Reisebeschreibungen des 19. Jahrhunderts).

Bemerkungen

Klausur: 3. Februar 2015.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur Michael Maurer: Kleine Geschichte Irlands, Stuttgart 3. Aufl., Stuttgart 2013. Jürgen Elvert: Geschichte Irlands, München 1993. Rolf Breuer: Irland. Eine Einführung in seine Geschichte, Literatur und Kultur, München 2003. Thomas Noetzel: Geschichte Irlands. Vom Erstarken der englischen Herrschaft bis heute, Darmstadt 2003.

102138

Deutschland im 17. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Akad.R.Dr. Ackermann, Astrid**zugeordnet zu Modul** Hist 230

1-Gruppe	20.10.2014-09.02.2015 wöchentlich	Mo 08:30 - 11:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Ackermann, A.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------	---------------

Kommentare

Das 17. Jahrhundert gilt als ein besonders krisengeschütteltes und kriegerisches Jahrhundert, als das Ludwigs (XIV.) und des Siegeszugs des Absolutismus. Zugleich ist es das Zeitalter der Frühaufklärung und wesentlich des Barocks. Das Seminar will das Deutschland dieses Jahrhunderts auf verschiedene Art und Weise in den Blick nehmen und dabei zugleich Phänomene langer Dauer, die die Frühe Neuzeit insgesamt prägten, betrachten: Es geht um die politische Struktur des Heiligen Römischen Reichs deutscher Nation, seine Beziehungen in Europa, die in den Dreißigjährigen Krieg führende Krise des Reichssystems ebenso wie grundlegende Entwicklungen nach dem Westfälischen Frieden. Zudem stehen die Lebensformen, insbesondere die ständische Gesellschaft, und kulturelle Entwicklungen im Fokus - so die Rolle der Medien und die Diskussion um die deutsche Sprache. Damit werden insbesondere Zugänge der neueren Politik- und der Kulturgeschichte verfolgt. Grundlegende Techniken geschichtswissenschaftlichen Arbeitens üben wir ein. Literatur: Volker Press: Kriege und Krisen: Deutschland 1600-1715, München 1991; Paul Münch: Lebensformen in der Frühen Neuzeit, Berlin 1998; Georg Schmidt: Geschichte des Alten Reiches. Staat und Nation in der Frühen Neuzeit, München 1999.

102517

Methoden der Psychologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Weichold, Karina

zugeordnet zu Modul PsyN-P1

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

In der Vorlesung werden die Methoden der Psychologie vermittelt. Dazu zählen Methoden der Datenerhebung, Deskriptive Statistik, Hypothesentesten, Experimenten und Versuchsplanung, sowie Inferenzstatistik. Das Erlernte wird in studienbegleitenden Tutorien praktisch geübt. Ziel ist es, durch ein tiefes Verständnis der Methoden der Psychologie die Theorien und Befunde der Psychologie verstehen und kritisch würdigen zu können, um sich spezifisches psychologisches Fachwissen selbstständig aneignen.

17791

Klassische Experimentalphysik I: Grundkurs Mechanik, Wärme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Ronning, Carsten

zugeordnet zu Modul 128BE111 128.110 128.110

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1

Kommentare

Newton'sche Mechanik; Energie- und Impulserhaltung; Drehbewegungen, Drehimpuls; Mechanik deformierbarer Körper; Schwingungen und Wellen; Wärmelehre: Temperatur, kinetische Gastheorie; reale Gase, Phasenumwandlungen; Hauptsätze der Thermodynamik

Empfohlene Literatur

Alonso-Finn: Physik (Oldenbourg) Berkeley Physik Kurs 1/3/5 (Vieweg) Dransfeld/Kienle/Kalvius: Physik I (Oldenbourg) Gerthsen: Physik (Springer) Tipler: Physik (Spektrum); Wegener: Physik für Hochschulanfänger (Teubner)

32897 Musikgeschichte im Überblick III: Musik und Mensch III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Wiesenfeldt, Christiane

1-Gruppe	13.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 11:15 - 12:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung „Musik und Mensch III“ bietet eine musikhistorische Gesamtschau sowie eine exemplarische Betrachtung und Kontextualisierung ausgewählter Musik von ca. 1750 bis 1914 (Klassik und Romantik). Die Vorlesung ist der dritte Teil einer vierteiligen Vorlesungsreihe (Musik und Mensch I bis IV), in der die Chronologie der Ereignisse von einer systematisch-evolutionistischen Perspektive der Musik-Bezogenheit des Menschen begleitet wird: Was verband Musik und Mensch in den jeweiligen Zeitaltern? Was bedeutete die Musik den Menschen? Was für Denkformen über Musik existierten? In welchen menschlichen Orten spielte die Musik eine Rolle? Inwiefern ist das jeweilige Musik-Mensch-Verhältnis Spiegel seiner Zeitgeschichte? Die Vorlesung findet ihre Fortsetzung in dem folgenden Semester mit dem Teilen IV (Moderne und Jetztzeit) und schließt an Teil I (Antike bis Spätmittelalter) und II (Frühe Neuzeit bis zur Aufklärung) an.

35617 Basismodul Rechnungslegung und Controlling

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Übung **4 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hüfner, Bernd / Prof. Dr. rer. pol. Lukas, Christian

zugeordnet zu Modul BW 15.2-MP BW15.5

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

auch BW15.5 konkreter Zeitplan vgl. Homepages Lehrstühle Prof. Hüfner und Prof. Lukas

7279 Zoologie (BEW1G4 , BE 1.6)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Olsson, Lennart

zugeordnet zu Modul BE1.6 FMI-BI0040 BEW1G4

1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal E017 Erbertstraße 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gehört zum Modul 'Botanik/Zoologie'. Inhalt: Zytologie, Histologie, einzellige Eukaryoten, Entstehung von Metazoa, Kambrische 'Explosion', Morphologie u. Evolution von wirbellosen Tieren, Morphologie u. Evolution von Wirbeltieren. Abschlußklausur.

77329

Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft – Theorien, Methoden, Grundprobleme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten aplPrf.Dr. Ries, Klaus

zugeordnet zu Modul Hist 100

1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3	Ries, K.
----------	--------------------------------------	------------------	---	----------

Kommentare

Die Vorlesung ist Teil des Einführungsmoduls in den Studiengängen B.A. Geschichte und in den Lehramtsstudiengängen Geschichte. Sie ist für alle Studierenden im ersten Fachsemester Geschichte verpflichtend; ebenso für alle Studierenden, die aus anderen Fächern in die genannten Studiengänge überwechseln. Die Vorlesung gibt einen Einblick in die Methodik, Theorie und das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Geschichte. Dabei werden allgemeine Fragen wie z. B. was ist Geschichte oder was ist Geschichtswissenschaft ebenso zur Sprache kommen wie spezielle Probleme der Heuristik, Interpretation und Urteilsbildung. Zugleich werden die einzelnen Fächer innerhalb der Geschichtswissenschaft, von der Alten Geschichte über das Mittelalter, die Frühe Neuzeit bis zur Neueren Geschichte und Zeitgeschichte, von den jeweiligen Fachkollegen einzeln vorgestellt. Die Einführungsvorlesung will einen ersten Überblick über das empirische und methodisch-theoretische Arbeiten im Bereich der Geschichtswissenschaft bieten. Für Vorlesung und Seminar gibt es eine gemeinsame Klausur des Einführungsmoduls in der vorletzten Woche der Vorlesungszeit (06.02.2015). Literatur :Cornelißen, Christoph (Hg.): "Geschichtswissenschaften.Eine Einführung", 3. Auflage, Frankfurt a.M. 2004. Goerts, H.J. (Hg.): „Geschichte.Ein Grundkurs“, Reinbek 2007; Schulze, Winfried: Einführung in die Neuere Geschichte, 3. überarb. u. erw. Aufl., Stuttgart 1996; Schulze, Winfried: Deutsche Geschichtswissenschaft nach 1945, München 1993; Sellin, Volker: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Erw. Neuauflage, Göttingen 2005.

10 Uhr bis 12 Uhr

101003

Darstellungen attischer Feste

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Tschochos, Charalampos

zugeordnet zu Modul Arch 300 Arch 400

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1	Tschochos, C.
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------	---------------

Kommentare

Die antike griechische Religion wurzelt in Mythen, Sagen und Legenden, deren Ursprünge bereits in prähistorischer Zeit zu suchen sind. Ihr Verbreitungsgebiet erstreckte sich über das griechische Festland hinaus auf die Inseln der Ägäis, die Küste Kleinasiens sowie den Süden der italischen Halbinsel. Den Kern ihrer Kulte bildete zwar das olympische Pantheon, doch gibt es eine ganze Reihe von Halbgöttern, Helden und anderen Wesen, die in regional begrenzt wirksamen Traditionen stehen. Athen bietet ein hervorragendes Beispiel für die Ausübung einer großen Vielfalt an Festen. Kultszenen auf Vasen, Reliefs und anderen Bildträgern belegen unter anderem den besonderen Stellenwert, den diese Feste in der attischen Gesellschaft besaßen und an denen nicht nur athenische Bürger, sondern auch eingewanderte Personen, Besucher und Sklaven teilnehmen durften. Die Reputation dieser Feste war so groß, daß viele von ihnen, wie die Panathenäen oder die Thesmophorien, auch von anderen Städten beispielsweise in Kleinasiens oder in Magna Grecia übernommen und nach dem attischen Vorbild durchgeführt wurden. Im Rahmen der Vorlesung versuchen wir diese Feste anhand der bildlichen Überlieferung auf verschiedenen Bildträgern und auch mit Hilfe der literarischen Quellen diese Feste zu rekonstruieren.

Bemerkungen

Arch300/400/700. Verknüpfung für MA im WiSe 14/15 wird nachgetragen, wenn Studiengang im Friedolin eingepflegt

Nachweise

Klausur 90 Min.

Empfohlene Literatur

J. Bremmer, The gods of ancient Greece: identities and transformations (Edinburgh 2010); Ders. Götter, Mythen und Heiligtümer im antiken Griechenland (Darmstadt 1996); W. Burkert, Die Religionen der Menschheit. Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche², Bd. 15 (Stuttgart 2011); L. Deubner, Attische Feste² (Berlin 1966); J. Gebauer, Pompe und Thysia: attische Tieropferdarstellungen auf schwarz- und rotfigurigen Vasen (Münster 2002); J. D. Mikalson Ancient Greek Religion (Malden, MA 2005); J. Neils (Hrsg.), Goddess and Polis. The Panathenaic Festival in Ancient Athens (Princeton 1992); dies. (Hrsg.), Worshipping Athena. Panathenaia and Parthenon (Madison, Wis. 1996); D. Ogden (Hg.), A companion to Greek religion² (Malden, MA 2008); E. Simon, Die Götter der Griechen³ (München 1985); F.T. van Straten, Hierakala. Images of Animal Sacrifice in Archaic and Classical Greece (Leiden 1995); Ch. Tschos, Pompas pempein. Prozessionen von der minoischen bis zur klassischen Zeit in Griechenland (Thessaloniki 2002).

101192

Einführung in die Angewandte Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Knoepffler, Nikolaus

zugeordnet zu Modul M-AE-G1 M-AE-G1_b M-AE-G1_c LA-Phi 4.1 BaPhi 4.1b MA-Phi 1.1 MA-Phi1.1b MA-Phi1.1c

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
----------	--------------------------------------	------------------	--

Bemerkungen

Die Teilnahme am Thüringentag für Philosophie (20. und 21.11.2014) ist Pflichtbestandteil dieser Vorlesung.

Empfohlene Literatur

Knoepffler, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfaden. Böhlau (UTB): Weimar (dort weiterführende Literatur) Knoepffler, N./Kunzmann, P./Pies, I./Siegetsleitner, A. (Hg.) 2006: Einführung in die Angewandte Ethik. Alber: Freiburg i. B. Nida-Rümelin, J. (Hg.) 2005: Angewandte Ethik. Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung. Kröner: Stuttgart

101344

Italische Sprachgeschichte (Teil 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Kümmel, Martin Joachim

zugeordnet zu Modul IDG MM 2

1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45 s.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Kümmel, M.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------------	------------

101584

Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels (Geschichte Israels II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Becker, Uwe

zugeordnet zu Modul The B1 The E2 The L1.1 The L1

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels, also vom Beginn der persischen Herrschaft (539 v.Chr.) bis zu den jüdischen Aufständen in Palästina in den Jahren um 70 n.Chr. und 132-134 (Aufstand Bar Kochbas). In diesen Jahrhunderten hat sich nicht nur das Judentum in sehr unterschiedlichen Facetten und Gestalten herausgebildet (Frühjudentum, „Second Temple Judaism“), sondern auch die Entstehung des Alten Testaments gehört in den wesentlichen Phasen in diese Zeit. Berücksichtigung findet dabei nicht nur die Geschichte des Judentums im Land Israel, sondern auch die Entwicklung in den wichtigsten Diaspora-Gebieten (Ägypten und Babylonien). Die Veranstaltung setzt die Vorlesung „Geschichte Israels I“ fort, ist aber aus sich heraus verständlich. Zur begleitenden Lektüre wird eine neuere Darstellung der Geschichte des Judentums empfohlen; die wichtigsten Titel werden zu Beginn der Vorlesung vorgestellt. Eine Bibelausgabe unter Einschluß der Apokryphen bzw. deuterokanonischen Schriften sollte vorhanden sein. Darüber hinaus werden zahlreiche Arbeitsblätter mit einschlägigen Quellentexten, Literatur und Übersichten über die Internetplattform www.dt-workspace.de zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: für Vor- und Nachbereitung sind 2 Stunden pro Woche sinnvoll.

Nachweise

Mündliche Modulprüfung / Vorlesungsprüfung. Module DB AT; The B1, The E2, The L1, The L1.1.

Empfohlene Literatur

Neuere Gesamtdarstellungen der Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels: Klaus Bringmann, Geschichte der Juden im Altertum. Vom babylonischen Exil bis zur arabischen Eroberung, Stuttgart 2005; Lester L. Grabbe, Judaism from Cyrus to Hadrian, London 1994; Ders., A History of the Jews and Judaism in the Second Temple Period. Vol 1: Yehud: A History of the Persian Province of Judah, Library of Second Temple Studies 47, London 2004; Vol. 2: The Coming of the Greeks: The Early Hellenistic Period (335-175 BCE), Library of Second Temple Studies 68, London 2008; Paolo Sacchi, The History of the Second Temple Period, London 2000; Markus Sasse, Geschichte Israels in der Zeit des Zweiten Tempels. Historische Ereignisse – Archäologie – Sozialgeschichte – Religions- und Geistesgeschichte, Neukirchen-Vluyn 2004; Peter Schäfer, Geschichte der Juden in der Antike. Die Juden Palästinas von Alexander dem Grossen bis zur arabischen Eroberung, UTB 3366, Tübingen 2. Aufl. 2010; vgl. ferner die drei wichtigen Sammelbände: Oded Lipschits / Manfred Oeming (Hgg.), Judah and the Judeans in the Persian Period, Winona Lake, IN 2006; Oded Lipschits / Gary Knoppers / Rainer Albertz (Hgg.), Judah and the Judeans in the Fourth Century B.C.E., Winona Lake, IN 2007; Oded Lipschits / Gary N. Knoppers / Manfred Oeming (Hgg.), Judah and the Judeans in the Achaemenid Period. Negotiating Identity in an International Context, Winona Lake, IN 2011.

101744 Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 160 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 185 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Dreyer, Michael

zugeordnet zu Modul POL 220

1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18
----------	--------------------------------------	------------------	-----------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung behandelt im Überblick die wesentlichen Stationen politischen Denkens von der griechischen Antike bis zur heutigen Zeit ebenso wie die wichtigsten Konzepte und Methoden moderner und postmoderner politischer Theorie und Erkenntnis- sowie Wissenschaftstheorie.

Empfohlene Literatur

Hans Maier, Horst Denzer (Hrsg.), Klassiker des politischen Denkens, 2 Bde., München 2001 David Miller (Hrsg.), The Blackwell encyclopaedia of political thought, Oxford 1987 Walter Reese-Schäfer, Politische Denken heute: Zivilgesellschaft, Globalisierung und Menschenrechte, 2. Aufl., München 2007

102029

Nordamerikanische Geschichte: Vom Bürgerkrieg bis zum Ersten Weltkrieg, 1861-1917

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Nagler, Jörg	
zugeordnet zu Modul	Hist 433 Hist 333 Hist 420 Hist 124 HiLR SPs Hist 320a Hist 320 Hist 127 HiLG SPs	

1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Nagler, J.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	------------

Kommentare

Die gravierenden gesellschaftlichen und regionalen Gegensätze zwischen Nord- und Südstaaten führten zu deren gewaltvoller Konfrontation, dem Amerikanischen Bürgerkrieg, der als 'Zweite Amerikanische Revolution' die Nation nun endgültig festigen sollte. Nach einer Phase der Wiedereingliederung der Südstaaten erlebte die Nation eine rapide Industrialisierung, verbunden mit einer verbesserten Infrastruktur, die wiederum die kontinentale Expansion begleitete. Die massiven Einwanderungswellen seit den 1890er Jahren, Probleme der Urbanisierung sowie Arbeitskämpfe führten zu einem angespannten sozialen Klima, während außenpolitisch mit dem Spanisch-Amerikanischen Krieg (1898) die Phase des 'Neuen Imperialismus' einsetzte. In dieser Vorlesung sollen überblicksmäßig die für diese Entwicklungen relevanten soziokulturellen, politischen und wirtschaftlichen Faktoren und Prozesse vorgestellt und erläutert werden. Einführende Literatur : James McPherson, Battlecry of Freedom. The Civil War Era (New York, 1988); Maris Vinovskis (Hg.), Toward a Social History of the American Civil War (New York, 1990); Stig Förster und Jörg Nagler (Hgg.), On the Road to Total War: The American Civil War and the German Wars of Unification, 1861-1871 (New York: Cambridge University Press, 1997); Eric Foner, Reconstruction: America's Unfinished Revolution, 1863-1877 (New York, 1989); Richard F. Bensel, Yankee Leviathan: The Origins of Central State Authority in America, 1859-1877 (Cambridge, MA 1990); Gaines M. Foster, Ghosts of the Confederacy: Defeat, the Lost Cause and the Emergence of the New South 1865-1913 (New York, 1987); Leon Fink (Hg.), Major Problems in the Gilded Age and the Progressive Era (Lexington MA, 2001); Roger Daniels, Coming to America: A History of Immigration and Ethnicity in American Life (New York, 1990); David S. Trask, The War with Spain in 1898 (New York, 1981); Hans Ulrich Wehler, Der Aufstieg des amerikanischen Imperialismus: Studien zur Entwicklung des Imperium Americanum 1865-1900 (Göttingen, 1974); Raimund Lammersdorf, Anfänge einer Weltmacht: Theodore Roosevelt und die transatlantischen Beziehungen der US, 1901-1909 (Berlin, 1994).

102073

Wandel der Sozialstruktur und die gesellschaftliche Transformation in Ostdeutschland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 350 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Hofmann, Michael	
zugeordnet zu Modul	BASOZ 2.4 BASOZ 41 BASOZ 1.3 GEO 273	

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3	Hofmann, M.
----------	--------------------------------------	------------------	---	-------------

Kommentare

Die Vorlesungsreihe führt in die Konzepte und Methoden der Sozialstrukturforschung und der Ungleichheitsforschung in der Soziologie ein. Die Vorlesung gibt einen Überblick über wichtige soziologische Strukturvorstellungen vor dem Hintergrund gesellschaftlichen Wandels. Neben der Soziologie werden vor allem Konzepte der Geschichtswissenschaft hinzugezogen. Bei der Diskussion der Strukturvorstellung fortgeschrittener Gesellschaften steht die Fragestellung im Mittelpunkt: Wie können horizontale Ungleichheiten in die Erfassung sozialer Strukturen Eingang finden. Die Konzepte der Sozialstrukturforschung werden schließlich am Beispiel des ostdeutschen Transformationsprozesses problematisiert. Die Vorlesung findet wöchentlich statt und schließt mit einem Testat am 10.02.2015 ab. Als Einführungsliteratur wird empfohlen: Geißler, Rainer (2014): Die Sozialstruktur Deutschlands, 7. grundlegende überarbeitete Auflage, Wiesbaden

Nachweise

Testat(e). Die zu erbringende Leistung wird jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben. Die Vorlesung wird alternativ zur VL Makrosoziologie angeboten. Der Leistungsnachweis kann in einer abschließenden Klausur erbracht werden.

102155 Kurfürst Friedrich der Weise (1463–1525)**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)					
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.						
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Schirmer, Uwe						
zugeordnet zu Modul	Hist 313 HiLG SPs Hist 412 HiLR SPs Hist 122						
1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Schirmer, U.			

Kommentare

Folgende Themen werden in der Vorlesung angeboten: Kindheit und Jugend – Höfische Kultur (1463–1486); spätmittelalterliche Frömmigkeit und Palästinafahrt (1493); Kurfürst Friedrich und König Maximilian; Kursachsen zwischen Kurmainz und dem Erzstift Magdeburg; kurfürstliches Itinerar und Kurfürstenhof; Bildung, Humanismus und Universität Wittenberg; dynastische Räson und Verwaltung des Landes; Kurfürst Friedrich – Herzog Johann d.Ä. – Herzog Georg von Sachsen; Kurfürst Friedrich und die evangelische Bewegung Wittenberger Prägung (1517–1525); Krankheit, Sterben, Tod – Erbe und Vermächtnis; der mitteldeutsche Raum um 1525. Literatur zur Einführung: Ingetraut Ludolphy, Friedrich der Weise Kurfürst von Sachsen 1463–1525, Göttingen 1984.

102441 Systeme des Glücks. Antike Philosophie vom Hellenismus bis zur Spätantike (= Überblicksvorlesung Antike Philosophie II)**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)					
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.						
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. phil. habil. Perkams, Matthias						
zugeordnet zu Modul	Lat 850 MA-Phi 1.4 LA-Phi 2.4 LA-Phi 3.2 LA-Phi 4.1 LG-Phi 5.1 LG-Phi 5.2 LR-Phi 5.1 LR-Phi 5.2 BaPhi 2.1a LG-Phi 5.1 LG-Phi 5.2 Lat 800 Lat 810 LA-Phi 2.3 Lat 840 BaPhi 3.1b MA-Phi 1.1 MA-Phi1.1b MA-Phi1.1c Graec 500 Lat 500 LA-Phi 2.1 Graec 700 Lat 700 BaPhi 2.2a BaPhi 4.1b MA-Phi 1.2 LR-Phi 5.1 LA-Phi 2.2 LR-Phi 5.2 Graec 800 Graec 300 Graec 310						
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1				

Kommentare

Die Vorlesung behandelt schwerpunktmäßig die nachklassische antike Philosophie, also die hellenistische Philosophie, die spätantike Philosophie/den Neuplatonismus sowie den Beginn des christlichen Denkens. Alle diese Denker sind der Meinung, dass ein gelingendes menschliches Leben einen richtigen Umgang mit der kosmischen Wirklichkeit voraussetzt. Aus diesem Grund entwickeln insbesondere die Stoiker und Neuplatoniker die ersten umfassenden philosophischen Systeme, in denen der Mensch als ein Mikrokosmos betrachtet wird, in dem sich im Kleinen der Makrokosmos Welt abbildet und, in seiner Lebensführung, abbilden muss. Diese Systeme, die das philosophische Denken der Folgezeit in vielerlei Weise prägten, stehen im Mittelpunkt der Vorlesung, die insbesondere das Verhältnis der materialen Weltsicht der Stoiker zum Transzendentenzkonzept der Neuplatoniker zum Thema macht. Daneben finden auch die Kritiker dieser Konzeptionen von skeptischer und epikureischer Seite ebenso Beachtung wie die lateinische Rezeption bei Cicero, Seneca, Augustinus und Boethius, deren Werk das westeuropäische Denken bis in die Gegenwart hinein prägt.

Empfohlene Literatur

Lektüre: Die beste übergreifende Darstellung der antiken Philosophie auf Deutsch: F. Ricken, Philosophie der Antike, Stuttgart u.a. 42007, ist für Hellenismus und vor allem Spätantike nicht besonders reichhaltig. Als Ergänzung kann M. Erler/A. Graeser (Hgg.), Philosophen des Altertums vom Hellenismus bis zur Spätantike. Eine Ausführung, Darmstadt 2000 sowie F. Ricken (Hg.), Philosophen der Antike I-II, Stuttgart u.a. 1996 (besonders Band 2) empfohlen werden. Der Klassiker für die hellenistische Philosophie mit einer guten Textauswahl ist A.A. Long/D. Sedley, Die hellenistischen Philosophen. Texte und Kommentare. Deutsch von K. Hülser, Stuttgart/Weimar 2000 (lateinische und griechische Texte Cambridge 1992). Für den Neuplatonismus liegen keine vergleichbar guten Einführungen vor, aber immerhin für Plotin J. Halfwassen, Plotin und der Neuplatonismus, München 2004, sowie, noch prägnanter, Plotin, Ausgewählte Schriften. Herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Ch. Tornau, Stuttgart 2001 (dort besonders die Einleitung; auch zur Anschaffung sehr zu empfehlen). Zum besseren Verständnis nützlich sind auch Pierre Hadot, Philosophie als Lebensform. Antike und moderne Exerzitien der Weisheit, Berlin 1991. Ch. Horn, Antike Lebenskunst. Glück und Moral von Sokrates bis zu den Neuplatonikern, München 1998.

15367

Algebra/Geometrie 1 (B.Sc. Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Physik)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Matveev, Vladimir / Dr. Schöbel, Konrad

zugeordnet zu Modul FMI-MA0301 FMI-MA7011

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 Fröbelstieg 1	Hörsaal 120
	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Fröbelstieg 1	Hörsaal 120

17094

Anorganische/ Allgemeine Chemie I (BC 1.1, C-LA 101, BBGW 1.1, BGEO 1.3.1))

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Weigand, Wolfgang / Dr. Fischer, Reinald
zugeordnet zu Modul	101 BC1.1 BGEO1.3.1 BBGW1.1

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Am Steiger 3, Haus IV	Hörsaal 111
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 Am Steiger 3, Haus IV	Hörsaal 111

37724**Zweitspracherwerb. Eine Einführung
[BA.DaF.M07], [LADeu-DaZ]; [H 4.1]****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Ahrenholz, Bernt	
zugeordnet zu Modul	BA.DaF.M07 LADeu-DaZ	
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiss-Straße 3

Kommentare

Das Seminar dient der Vertiefung ausgewählter Aspekte der Lexikologie. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei - der Wortbedeutung und den Möglichkeiten ihrer Beschreibung,- syntagmatischen und paradigmatischen Beziehungen,- sowie den Veränderungen im Wortschatz.Im zweiten Teil befassen wir uns mit DaF-relevanten Wörterbüchern. Nach einer Einführung in die (Lerner)lexikographie wird das Ziel verfolgt, die Umsetzung der behandelten lexikologischen Aspekte in ausgewählten Wörterbüchern kritisch zu untersuchen. Darüber hinaus werden Überlegungen zum sinnvollen Einsatz von Wörterbüchern im DaF-Unterricht Gegenstand der Arbeit im Seminar sein. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu einer regelmäßigen, aktiven Teilnahme sowie zur Übernahme eines Kurzreferats.

46332**Basismodul Grundlagen der Wirtschaftspolitik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Freytag, Andreas / Voll, Sebastian	
zugeordnet zu Modul	BW 25.4-MP BW 25.1-MP LAWiWiS.4	
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Hörsaal HS 3 -E018 c.t. Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

Wahlmöglichkeit für WP I § 8a StO; IMS § 8c StO gilt auch für BW25.4; LAWiWiS.4 (Sozialkunde)

71004**Grundkurs Mittelalter (500–1500)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Gramsch, Robert	
zugeordnet zu Modul	Hist 220	
1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 Hörsaal 235 Fürstengraben 1

Kommentare

Diese für Studienanfänger konzipierte Veranstaltung ist Teil des Grundmoduls Mittelalter und soll im Überblick Basiswissen von Ereignissen, Personen, Strukturen und Entwicklungen der mittelalterlichen Geschichte (ca. 500–1500) vermitteln. Der Leistungsnachweis erfolgt in einer Abschlussklausur in der letzten Sitzung des Semesters. Literatur: Peter Hilsch, Das Mittelalter – die Epoche, (UTB basics), Konstanz 2006; Christina Lutter / Helmut Reimitz (Hgg.), Römer und Barbaren. Ein Lesebuch zur deutschen Geschichte von der Spätantike bis 800 (Beck'sche Reihe 4008), München 1997; Rainer Beck, Das Mittelalter. Ein Lesebuch zur deutschen Geschichte 800–1500, (Beck'sche Reihe 4009), München 1997; Horst Fuhrmann, Einladung ins Mittelalter, 5. Aufl., München 1997; Gerd Althoff / Hans-Werner Goetz / Ernst Schubert, Menschen im Schatten der Kathedrale: Neuigkeiten aus dem Mittelalter, Darmstadt 1998.

7523

Anatomie I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten OA Dr. Fröber, Rosemarie / Univ.Prof. Dr. phil. Jirikowski, Gustav / OA Dr. Lemke, Cornelius / Unip.Dr.Dr Redies, Christoph

Kommentare

Weiterhin lesen Prof. Dr. Andreas Gebert und Frau Dr. Uta Biedermann. Für die Zahnmediziner findet die Vorlesung am Montag im HS Anatomie statt!

12 Uhr bis 14 Uhr

100808

Einführung in die Interdisziplinären Polenstudien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. phil. Rabus, Achim

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Rabus, A.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	-----------

101359

Grundlagen medialer Kommunikation KW-P-GK

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ruhrmann, Georg

zugeordnet zu Modul KW-P-GK

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.
	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Ruhrmann, G.

101863	Praktische Theologie		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung			Grundkurs
Belegpflicht			ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten			Universitätsprofessor Dr. Dahlgrün, Corinna
zugeordnet zu Modul			The B13.1 The B14 The B13 The B13.1
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
wöchentlich			

Kommentare

Praktische Theologie ist die Theorie kirchlicher Praxis, und diese Praxis ist äußerst vielfältig: Predigen (Homiletik) und das Führen seelsorglicher Gespräche (Poimenik) gehören ebenso dazu wie das Unterrichten (Katechetik/Religionspädagogik) und die Leitung einer Gemeinde (Kybernetik), das Vollziehen ritueller Handlungen (Liturgik) wie das Begleiten individueller Frömmigkeit (Spiritualität) und vieles mehr. Der Grundkurs soll einen Überblick über und einen ersten (bzw. wiederauffrischenden) Einblick in die unterschiedlichen Handlungsfelder geben, teils in Vorlesungsform, mehrheitlich in Seminarform (mit Stundengestaltung der Teilnehmenden). Grundkurs auch als Übung anrechenbar Für das Modul The B13.1 (B.A. Grundlagen des Christentums) ist der GK als Äquivalent für die VL Konzepte der Praktischen Theologie anrechenbar.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 Stunden

Nachweise

Gestaltung einer Arbeitseinheit Module : DB PT/RP; The B14; The B13; The B13.1

Empfohlene Literatur

Michael Meyer-Blanck / Birgit Weyel, Arbeitsbuch Praktische Theologie. Ein Begleitbuch zu Studium und Examen in 25 Einheiten, Gütersloh 1999; Christian Möller, Einführung in die Praktische Theologie, Tübingen/Basel 2004; Martin Nicol, Grundwissen Praktische Theologie. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart u.a. 2000; Friedrich Wintzer u.a. (Hg.), Praktische Theologie, 5. überarb. und erw. Aufl., Neukirchen-Vluyn 1997

102064	Einführung in die Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung		Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht		ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten		Adad.R. Dr. phil. Schmalz, Stefan	
zugeordnet zu Modul		BASOZ 2.2 BASOZ 41	
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3
			Schmalz, S.
wöchentlich			

Kommentare

Wie ist zu erklären, dass (Erwerbs-)Arbeit gesellschaftlich noch immer an Bedeutung gewinnt, während sie in den öffentlichen Diskursen zunehmend zu einem randständigen Thema wird? Ausgehend von dieser Frage führt die Vorlesung systematisch in die Grundbegriffe der Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie ein. Vorgestellt werden einige für die Arbeits- und Wirtschaftssoziologie basale Kategorien, allen voran soziologisch relevante Arbeitsbegriffe. Die begriffliche Grundlegung umfasst den ersten Teil der Vorlesung. Im zweiten Teil geht es dann um Kategorien, die aus einer arbeits- und wirtschaftssoziologischen Perspektive bereits gesellschaftliche Strukturbildungen wie die Gesellschaftsformation Kapitalismus oder Klassen/Schichten thematisieren. Im dritten Teil werden Entwicklungstendenzen zeitgenössischer Arbeitsgesellschaften behandelt. Prekarisierung, Entgrenzung und Subjektivierung von Arbeit sind ebenso Thema wie die Globalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft.

Nachweise

Testat(e). Die zu erbringende Leistung wird zu Beginn der Veranstaltung vondem Dozenten bekannt gegeben.

Empfohlene Literatur

Berger, Johannes (1999): Die Wirtschaft der modernen Gesellschaft. Strukturprobleme und Zukunftsperspektiven. Frankfurt/M. Böhle, Fritz; Voß, G. Günter; Wachtler, Günther (Hrsg.) (2010): Handbuch Arbeitssoziologie. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Deutschmann, Ch. (2002): Postindustrielle Industriesoziologie. Theoretische Grundlagen, Arbeitsverhältnisse und soziale Identitäten. Weinheim. Dörre, Klaus; Sauer, Dieter; Wittke, Volker (Hrsg.) (2012): Kapitalismustheorie und Arbeit - Neue Ansätze soziologischer Kritik. Frankfurt a.M./New York: Campus. Hirsch-Kreinsen, Hartmut; Minssen, Heiner (Hrsg.) (2013): Lexikon der Arbeits- und Industriesoziologie. Berlin: Sigma. Maurer, Andrea (2008): Handbuch der Wirtschaftssoziologie. Wiesbaden. VS Verlag für Sozialwissenschaften Smelser, Neil J. (1972): Soziologie der Wirtschaft. München: Juventa Verlag. Schmalz, Stefan; Dörre, Klaus (Hrsg.) (2013): Comeback der Gewerkschaften? Machtressourcen, innovative Praktiken, internationale Perspektiven. Frankfurt a.M./New York: Campus.

15130

Elementare Geometrie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PrDr(em) Hertel, Eike	
zugeordnet zu Modul	FMI-MA3015	

Kommentare

Angaben zur Übung entnehmen Sie bitte der Veranstaltung 15170.

18020

Theorie Gerätturnen - Vorlesung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 220 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 230 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Wehr, Carina / Sorge, Sabine / Dr. Stanek, Sylvia	
zugeordnet zu Modul	KL-SPW-AS1 SPW-STP-1	

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Wehr, C.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Die Lehrveranstaltung 'Theorie GT' findet ausschließlich im 1.FS statt und die Teilnahme ist für Studierende des 1. FS verpflichtend. Abweichungen davon können nur in direkter Absprache mit Frau Dr. Wehr (Lehrbereichsleiterin) bestätigt werden. Solche Absprachen müssen in der 1.Studienwoche erfolgen.

Bemerkungen

Lehrveranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte (8 Wochen doppelstündig) statt! Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden bei der ersten Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben. Mehrfaches Fehlen kann z.B. zur Nichtzulassung zur Prüfung führen.

18947	Analysis 1 (Lehramt Gymnasium)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Weber, Albin		
zugeordnet zu Modul	FMI-MA3009		
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

26378	Sprachwissenschaftliche Textlektüre Anatolisch (Teil 2)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Proseminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	M.A. Busse, Anja		
zugeordnet zu Modul	IDG BM 8		
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de		
1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45 s.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12
			Busse, A.

36282	Datenbanken und Informationssysteme		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Küspert, Klaus / Pietsch, Bernhard		
zugeordnet zu Modul	FMI-IN1002 FMI-IN5002 FMI-IN2000		
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 1.030 Carl-Zeiss-Straße 3
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 1.031 Carl-Zeiss-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche (28.10.2014)!

36469

Grundlagen der Technischen Informatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	

Zugeordnete Dozenten Dr.-Ing. Koch, Wolfgang**zugeordnet zu Modul** FMI-IN0022

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiss-Straße 3
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

45319

Sprache und Religion

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schlösser, Rainer**zugeordnet zu Modul** BRomR-Auf BRomF-S2 BRomS-S2 BRomI-S2 LRomF-SPR LRomF-SPG LRomF-MPR LRomF-MPG LRomS-MPG LRomS-SPG LRomI-MPG LRomI-SPG

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Schlösser, R.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------------	---------------

Kommentare

Die vielfältigen Auswirkungen des Religiösen auf die verschiedenen romanischen Sprachen und ihre Geschichte sind Gegenstand unserer Vorlesung, z.B. Götter und Heilige im Jahreslauf; Prägung des Wortschatzes durch (ursprünglich) religiöse Termini; biblische Parömiologie; die Rolle von Bibelübersetzungen für Standardisierung und Sprachausbau; Rolle der Kirche in der Sprachpolitik; sprachliche Auswirkungen von religiös bedingter Migration u.a. Leistungsnachweis durch - regelmäßige Teilnahme (die bei mehr als zweimaligem Fehlen nicht gegeben ist) - 45minütige Abschlussklausur Zur Einführung ins Thema: Die romanischen Sprachen und die Kirchen . Hg. Wolfgang Dahmen et al., Tübingen: Niemeyer 1990 (Romanistisches Kolloquium 3)

Bemerkungen

Magister: alle Sprachen; Lehramt (alt): alle Sprachen; BA: BRomF-S2; B-RomS-S2; BRomI-S2; BRomR-S2; Master: MRom-VSW1; MRom-KW; MRom-ROS3; MRom-ROS4; MRom-ROS5; MRom-MMS2; Lehramt JM: LRomF-SPR; LRomF-SPG; LRomF-MPR; LRomF-MPG; LRomS-SPG; LRomS-MPG; LRomI-SPG; LRomI-MPG

45481

Einführung in die russische Literaturgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Ohme, Andreas**zugeordnet zu Modul** BSLAW 1 BSLAW 1b

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 1.028 Carl-Zeiss-Straße 3	Ohme, A.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--	----------

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Fragestellungen der russistischen Literaturwissenschaft sowie die Epochen der russischen Literatur. Exemplarisch werden zudem ausgewählte Texte der russischen Literatur vorgestellt, die im Tutorium vorbereitet werden.

Nachweise

Hausarbeit

76400

Basismodul Mikroökonomik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **3 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Cantner, Uwe

zugeordnet zu Modul BW 20.1-MP BW 20.4-MP

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 15:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	---

Bemerkungen

auch BW 20.4 für BIS: StO § 8 b Abs. 1 - BM Mikro- oder BM Makroökonomik muss belegt werden. für IMS: StO § 8 c Abs. 1 - von 9 BM mus 1 BM gewählt werden.

14 Uhr bis 16 Uhr

100804 Gender und Genderforschung II - Linguistische Aspekte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

zugeordnet zu Modul MSLAW 3.1

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	van Leeuwen-Turnovcová, J.
----------	--------------------------------------	--------------------------	--------------------------------	----------------------------

Bemerkungen

MSLAW 3.2

Nachweise

Klausur

101924

Die Frankfurter Schule

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Adad.R. Dr. phil. Bonnemann, Jens

zugeordnet zu Modul MA-Phi 1.4 LA-Phi 3.2 BaPhi 3.1b BaPhi 4.1b LA-Phi 4.1 MA-Phi 1.1 MA-Phi1.1b MA-Phi1.1c LG-Phi 5.2 LR-Phi 5.2 MA-Phi 1.2 LG-Phi 5.2 LR-Phi 5.2

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Die Kritische Theorie der Frankfurter Schule ist nicht nur eine der wichtigsten Strömungen in der Philosophie des 20. Jahrhunderts, sie hat vielmehr wie kaum eine andere philosophische Schule auch außerhalb des akademischen Diskurses eine breite Resonanz in der Öffentlichkeit gefunden (siehe z. B. die Studentenbewegung von 1968) und die politische Kultur der Bundesrepublik maßgeblich beeinflusst. Dem Institut für Sozialforschung, das zur Zeit der Weimarer Republik in Frankfurt ins Leben gerufen wurde, geht es um das Konzept einer sowohl philosophisch wie auch empirisch fundierten Gesellschaftstheorie, die Möglichkeiten einer kritischen Analyse sozialgeschichtlicher Vorgänge erschließen will. Max Horkheimer, der neben Theodor W. Adorno als einer der Gründeräte der Kritischen Theorie gilt, fordert in seinem programmatischen Aufsatz „Traditionelle und kritische Theorie“ (1937) eine Kritik des gesamtgesellschaftlichen Lebensprozesses, die Philosophie, Sozialwissenschaft und Psychoanalyse miteinander verknüpft. Und trotz aller Differenzen halten auch jüngere Vertreter wie Jürgen Habermas und Axel Honneth immer noch an Horkheimers erklärtem Ziel fest, die Pathologien der Moderne offen zu legen und den Anspruch auf eine aufgeklärtere und bessere Welt zu verteidigen. Die Vorlesung bietet eine Übersicht über den – keineswegs unumstrittenen – Schulzusammenhang der Kritischen Theorie und beabsichtigt eine Einführung in die wichtigsten Positionen der älteren (Max Horkheimer, Theodor W. Adorno, Herbert Marcuse) wie auch jüngeren Generation (Jürgen Habermas, Axel Honneth) dieser philosophischen Strömung.

Empfohlene Literatur

Zur Einführung und zur Vorbereitung sind die folgenden Bücher empfehlenswert: Abromeit, John, Max Horkheimer and the Foundations of the Frankfurt School , Cambridge 2011. Albrecht, Clemens/Behrmann, Günter C./Bock, Michael u. a. (Hgg.), Die intellektuelle Gründung der Bundesrepublik. Eine Wirkungsgeschichte der Frankfurter Schule , Frankfurt am Main/New York 1999. Behrens, Roger, Kritische Theorie , Hamburg 2002. Bolte, Gerhard/Türcke, Christoph, Einführung in die kritische Theorie , Darmstadt 1994. Walter-Busch, Emil, Geschichte der Frankfurter Schule. Kritische Theorie und Politik , München 2010. Wiggershaus, Rolf, Die Frankfurter Schule. Geschichte. Theoretische Entwicklung. Politische Bedeutung , Reinbek bei Hamburg 2010.

15126

Grundlagen der Trainingswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Zech, Astrid / Dießel, Anne

zugeordnet zu Modul Trainingsw Trainingsw SPW-NW1-WP SPW-NW1-SM SPW-NW1-SM

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------

Bemerkungen

Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben. Mehrfaches Fehlen kann z.B. zur Nichtzulassung zur Prüfung führen.

18954	Lineare Algebra und Analytische Geometrie 1		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Zähle, Martina		
zugeordnet zu Modul	FMI-MA3023 BGEO1.3.5		
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

22693	Einführung in die Englische Fachdidaktik		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Seminar		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Grimm, Nancy / Univ.Prof. Volkmann, Laurenz		
zugeordnet zu Modul	LA-AA.FD01		
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8
2-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Der Einführungskurs in die Englische Fachdidaktik gibt einen grundlegenden Überblick zu fachdidaktischen Theorien und Methoden und untersucht anhand von Beispielen aus der Unterrichtspraxis, wie diese effektiv im schulischen Kontext umgesetzt werden können. Die Entwicklung von Kernkompetenzen von Englischlehrkräften und Lernenden, aktuelle Bildungs- und Ausbildungskonzepte und -diskussionen sowie die exemplarische Vorstellung und Reflexion von Unterrichtsaktivitäten bilden weitere Schwerpunkte dieser Vorlesungsreihe. Die vorgestellten Themengebiete erstrecken sich von Theorien zum Spracherwerb, über die Kernbereiche Wortschatz und Grammatik, Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik bis hin zur Reflexion und Diskussionen aktueller Bildungsstandards, Lehrpläne, Lehrwerke sowie zur praktischen Unterrichtsgestaltung. Der Kurs legt somit die Grundlage für den Besuch weiterer fachdidaktischer Lehrveranstaltungen. Der Besuch der Veranstaltung 'Einführung in die Englische Fachdidaktik' ist Voraussetzung für die Teilnahme an den fachdidaktischen Seminaren im Aufbaumodul 'Theorie und Praxis des Englischunterrichts'.

Nachweise

regelmäßige Anwesenheit; Klausur

Empfohlene Literatur

Volkmann, Laurenz. Fachdidaktik Englisch: Kultur und Sprache. Narr, 2010. Haß, Frank. Fachdidaktik Englisch: Tradition - Innovation - Praxis. Klett, 2006.

36621 Einführung in die Frühgeschichte (UFG 100) (UFG600)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Schneider, Florian Niko	
zugeordnet zu Modul	UFG 100 UFG 600	

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 14:00 - 15:00	Seminarraum 205 Löbdergraben 24a	Schneider, F.
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------	---------------

Kommentare

Mit der einsetzenden Schriftlichkeit besitzt die Frühgeschichte im Vergleich zu den vorausgegangenen Epochen eine erweiterte Beurteilungsbasis. Die Vorlesung dient der Vermittlung von Grundkenntnissen der frühgeschichtlichen Archäologie und konzentriert sich geographisch auf den mitteleuropäischen Raum. Behandelt wird der Zeitabschnitt des 1. Jahrtausends n. Chr., der Bogen spannt sich dabei von der römischen Kaiserzeit, über die Völkerwanderungszeit und Merowingerzeit bis zum Ende des Frühmittelalters. Voraussetzungen: keine Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme und Klausur

64280

Geschichte des Alten Orient I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Lämmerhirt, Kai	
zugeordnet zu Modul	AO 120	

1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1	Lämmerhirt, K.
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------	----------------

94678

Gebrauchsweisen des Fotografischen. Eine Einführung in die Fototheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 140 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	JunProf. Dr. phil. Siegel, Steffen		
zugeordnet zu Modul	KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-AM204.1 KU Med 404 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU T 405 KU-AM202.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-AM201.1 KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU Film KU Bild KU Arch KU-BM101 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU Med 304 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403 KU Mod 303 KU MM 201 KU MM 101 KU MM 102 KU MM 401 KU MM 301 KU MA 101 KU MM 203 KU MM 103 KU MM 402 KU MM 302 KU MM 202 KU MM 405 KU MM 305 KU MM 205 KU MM 105 KU MM 404 KU MM 304 KU MM 204 KU MM 104 KU MM 403 KU MM 303		
1-Gruppe	21.10.2014-09.12.2014 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 Hörsaal HS Carl-Zeiss-Platz 12	Siegel, S.
	16.12.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 Diverse Orte ExtOrt Extern	Siegel, S.

Kommentare

Am 12. Dezember 2014 wird in der Kunstsammlung des Stadtmuseums Jena eine große Sonderausstellung eröffnet werden, die ganz und gar der Fotografie gewidmet ist: „Wozu Bilder? Gebrauchsweisen der Fotografie“. (Zur Ausstellungseröffnung an diesem Tag im Beisein der Kuratoren Bernd Stiegler und Felix Thürlemann sei bereits jetzt herzlich eingeladen!) Diese Ausstellung bietet die (nicht allein in Jena) seltene Gelegenheit, sich anhand einer bemerkenswerten Auswahl historischer Fotografien (vor allem aus der Zeit zwischen 1850 und 1950) über die ebenso vielfältige wie komplexe Geschichte dieses Bildmediums anhand eigener Anschauung eingehend zu informieren. Die Vorlesung nimmt den Untertitel der Ausstellung (in leichter Abwandlung) auf und soll in direktem Bezug zum dort Gezeigten grundlegende Fragen von Ästhetik und Geschichte des Fotografischen erörtern. In jüngerer Zeit ist mit guten Gründen vielfach betont worden, wie entscheidend unser eigenes Handeln mit fotografischen Bildern für das Verständnis eben dieser Bilder ist. Im Mittelpunkt der Vorlesung, die als eine Einführung in die Fototheorie konzipiert ist, sollen daher unsere vielfältigen Gebrauchsweisen gerückt werden: Erinnern und Vergessen, Sammeln und Ausstellen, Sehen und Beobachten, Zeigen und Verbergen, Lieben und Hassen, Bewundern und Verabscheuen, Suchen und Finden, Lachen und Weinen, Trauern und Sich freuen usw. Längst haben sich in den sozialen Netzwerken (und andernorts) fotografische Bilder als eine privilegierte Kommunikationsform durchgesetzt. Diese neu erlangte Allgegenwart des Fotografischen soll in der Vorlesung historisch hergeleitet, kontextualisiert und theoretisch begründet werden. Ihren Abschluss findet die Vorlesung im Januar und Februar 2015 durch eine vierteilige Vortragsreihe im Stadtmuseum am Markt, zu der ein Fotokünstler, ein Bildredakteur einer Tageszeitung, das Team eines Fotomagazins sowie zwei Wissenschaftler eingeladen werden. Sie alle werden über jene Gebrauchsweisen des Fotografischen sprechen, die ihren jeweiligen Alltag in besonderer Weise betreffen. Die Termine bereits jetzt zum Vormerken: 15.01., 22.01., 12.02., 26.02.2015. Zur Vorbereitung empfohlen: Marvin Heiferman: Photography Changes Everything, New York 2012. Andreas Baur, Bernd Stiegler, Felix Thürlemann (Hg.): Wozu Bilder? Gebrauchsweisen der Fotografie, Köln 2013. Carol Squiers (Hg.): What Is a Photograph?, New York 2013.

Bemerkungen

Ab 16.12.2014 findet die Vorlesung im Vorträgsraum des Stadtmuseums statt. Ich bitte dies zu beachten!

16 Uhr bis 18 Uhr

100982

Neuere südslawische Literaturen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Kahl, Thede

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 17:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Kahl, T.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	----------

Bemerkungen

MSLAW 5.1 und MSLAW 5.2

100984

**Basismodul Literaturwissenschaft
(Bulgarisch/Serbisch/Kroatisch)**

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Kahl, Thede

zugeordnet zu Modul BSLAW 5.1 BSLAW 5.2

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 16:00 - 17:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Kahl, T.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	----------

102460

Der Nationalsozialismus in seiner Epoche

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Frei, Norbert	
zugeordnet zu Modul	Hist 320 Hist 320b Hist 124 HiLR SPs Hist 420 HiLG SPs	

1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Frei, N.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die Geschichte des Nationalsozialismus in einem historiographisch und methodisch breit angelegten Überblick: von seinen Anfängen nach dem Ersten Weltkrieg über die „Bewegungsphase“ der Weimarer Zeit, die „Regimephase“ des „Dritten Reiches“ bis zu seiner „Nachgeschichte“ seit 1945. Die Vorlesung richtet sich an Hörer aller Semester und kann unabhängig von Basis- und Aufbaumodulen besucht werden. Einführende Literatur : Martin Broszat/Norbert Frei (Hrsg.): Das Dritte Reich im Überblick. München 2007; Norbert Frei: Der Führerstaat. Nationalsozialistische Herrschaft 1933 bis 1945. München 1987, Neuauflage 2013; Ernst Piper: Kurze Geschichte des Nationalsozialismus. Hamburg 2007; Hans-Ulrich Wehler: Der Nationalsozialismus. Bewegung, Führerherrschaft, Verbrechen 1919-1945. München 2009; Michael Wildt: Geschichte des Nationalsozialismus. Stuttgart 2008.

15150

Theoretische Mechanik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Lotze, Karl-Heinz	
zugeordnet zu Modul	128.210 128RT311 128GT311	

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal 103 Helmholtzweg 3
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 119 Fröbelstieg 1

Kommentare

Inhalt der Veranstaltung: Mechanik eines Massenpunktes Massenpunktsysteme d'Alembertsches Prinzip Lagrange-Gleichungen 1. und 2. Art Hamiltonsches Prinzip Starrer Körper und Kreiseltheorie Hamiltonsche Formulierung Einführung in die spezielle Relativitätstheorie

Bemerkungen

Die Vorlesung Theoretische Mechanik für Lehramt 3. Semester ist identisch mit der für den Studiengang Bachelor Physik 2. Semester.

Empfohlene Literatur

Lehrbücher der theoretischen Physik von z.B. Sommerfeld, Landau/Lifschitz, Scheck; Budó: Theoretische Mechanik Stephani/Kluge: Theoretische Mechanik

15266	Lineare Algebra (B.Sc. Informatik, Angew. Informatik, Bioinformatik) Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Dr. sc. nat. Haberland, Klaus / Besteher, Rico		
zugeordnet zu Modul	FMI-MA0022		
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 Fr 10:00 - 12:00 14-täglich	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1 Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

61048	Geschichte der Naturwissenschaften III (Neuzeit) Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Seising, Rudolf		
zugeordnet zu Modul	GdN III		
1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum E001 Berggasse 7
Kommentare			

	Bemerkungen Modul Bachelor: Geschichte der Naturwissenschaften III (GdN III)		

94565	Rembrandt Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Wegner, Reinhard		
zugeordnet zu Modul	KU MM 405 KU-BM101 KU Med 304 KU-AM202.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-AM201.1 KU Film KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU MM 305 KU MM 205 KU MM 105 KU-AM203.1 KU-AM204.1 KU-VM301.1 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU T 405 KU Bild KU Arch KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU MA 101 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403 KU Mod 303 KU Med 404 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU MM 404 KU MM 203 KU MM 103 KU MM 402 KU MM 302 KU MM 202 KU MM 201 KU MM 101 KU MM 102 KU MM 401 KU MM 301 KU MM 304 KU MM 204 KU MM 104 KU MM 403 KU MM 303		
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1
			Wegner, R.

18 Uhr bis 20 Uhr

64566

Einführung in die linguistischen Grundkenntnisse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)					
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.						
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Kahl, Thede						
zugeordnet zu Modul	BSLAW 7.1 BSLAW 7.2						
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di c.t.	18:00 - 19:00 Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Kahl, T.			

76123

Wozu Soziologie?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)					
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.						
Zugeordnete Dozenten	JunProf. Dr. phil. Reitz, Tilman						
zugeordnet zu Modul	BASOZ 11						
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di c.t.	18:00 - 20:00 Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3	Reitz, T.			

Kommentare

Die Vorlesung fragt, wozu die Gesellschaft Soziologie braucht, und gibt eine historisch differenzierte Antwort. Von Politik und Staatsverwaltung bis in die Marktforschung und in Autoritätskonflikte hinein haben soziologische Theorien und Untersuchungen verschiedenste Anwendungen gefunden. Einige davon sind regulär bezahlt, bei anderen wird der gesellschaftliche Nutzen oder Effekt anders erkennbar, etwa durch Anhängerschaft und Gegner der soziologisch Forschenden. Die Vorlesung entwickelt anhand von soziologischen Klassikern und Theoriegeschulen eine Geschichte solcher Kontextverhältnisse. Dabei werden einerseits bekannte Verbindungen wie die zu Statistik und Bevölkerungspolitik (Quetelet und Durkheim), zur Arbeiterbewegung und zum Kulturbürgertum (Marx, Weber, Simmel) vorgestellt, andererseits sollen auch ungewohnte Verbindungen zur Sprache kommen (Systemtheorie und Wohlfahrtsstaat, Hermeneutik und Soziale Arbeit). Das Ziel dieses einführenden Überblicks ist wissenschaftssoziologische Aufklärung über das Studienfach Soziologie.

Nachweise

aktive Teilnahme, Klausur in Ringvorlesung Schlüsselprobleme der Soziologie

10-12 Uhr

50057

Angewandte Geostatistik (MGE01.3.7; MBGW2.2.12)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)					
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.						
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. rer. nat. Attinger, Sabine / JunProf. Dr. phil. Kleidon-Hildebrandt, Anke / Voigt, Ina						
zugeordnet zu Modul	MBGW2.2.12 MBGW2.2.12						
Weblinks	http://www.ecologicalmodelling.uni-jena.de/Teaching+%28Lehre%29/Geostatistik.html						

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo -	Termin fällt aus !
----------	--------------------------------------	------	--------------------

Bemerkungen

Terminverschiebung 17. und 18. KW!!! In der 17. und 18. Kalenderwoche wird die Vorlesung von Dienstag (22.04. und 29.04.) von 10-12 Uhr auf Freitag (25.04. und 02.05.) von 8-10 Uhr verschoben. Die Vorlesung findet im HS der Wöllnitzer Straße 7 statt!

50239**Sprachwissenschaftliche Interpretation
französischer Texte des 16. bis 21. Jahrhunderts****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe.	Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schlösser, Rainer	
zugeordnet zu Modul	BRomF-S1 BRomF-S2	

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Schlösser, R.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------------	---------------

Kommentare

Wir lesen ausgewählte Texte verschiedener Genres aus sechs Jahrhunderten und arbeiten gemeinsam ihre sprachlichen Besonderheiten heraus, indem wir diese beobachten, beschreiben und in die sprachgeschichtliche Entwicklung des Französischen einordnen. Der Scheinerwerb erfolgt durch eine Hausarbeit, in der Sie einen selbstständig ausgewählten Text nach dem Muster unseres Vorgehens im Seminar sprachwissenschaftlich interpretieren. Eine Zusammenstellung der Texte, die im Seminar behandelt werden, liegt ab Anfang Oktober bei Frau Fonseca bereit. Einführende Lektüre: Heinz-Jürgen Wolf, Französische Sprachgeschichte , Heidelberg 21991.

Bemerkungen

Magister alle Sprachen; Lehramt alle Sprachen; BA: BRomF-S1; BRomF-S2 Lehramt JM: LRomF-MPR; LRomF-MPG LRomF-SPR; LRomF-SPG

71004**Grundkurs Mittelalter (500–1500)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe.	Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Gramsch, Robert	
zugeordnet zu Modul	Hist 220	

1-Gruppe	21.10.2014-10.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Gramsch, R.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

Kommentare

Diese für Studienanfänger konzipierte Veranstaltung ist Teil des Grundmoduls Mittelalter und soll im Überblick Basiswissen von Ereignissen, Personen, Strukturen und Entwicklungen der mittelalterlichen Geschichte (ca. 500–1500) vermitteln. Der Leistungsnachweis erfolgt in einer Abschlussklausur in der letzten Sitzung des Semesters. Literatur: Peter Hilsch, Das Mittelalter – die Epoche, (UTB basics), Konstanz 2006; Christina Lutter / Helmut Reimitz (Hgg.), Römer und Barbaren. Ein Lesebuch zur deutschen Geschichte von der Spätantike bis 800 (Beck'sche Reihe 4008), München 1997; Rainer Beck, Das Mittelalter. Ein Lesebuch zur deutschen Geschichte 800-1500, (Beck'sche Reihe 4009), München 1997; Horst Fuhrmann, Einladung ins Mittelalter, 5. Aufl., München 1997; Gerd Althoff / Hans-Werner Goetz / Ernst Schubert, Menschen im Schatten der Kathedrale: Neuigkeiten aus dem Mittelalter, Darmstadt 1998.

14-16 Uhr

16-18 Uhr

08-10 Uhr

12-14 Uhr

Mittwoch

10 Uhr bis 12 Uhr

100811**Sprachkontakt in der Slavia**

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Rabus, Achim

1-Gruppe	29.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Rabus, A.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	-----------

Kommentare

Die Veranstaltung beginnt am 29.10.2014.

Bemerkungen

MSLAW 3.2

101004**Das Glas in der Antike**

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Plontke-Lüning, Annegret**zugeordnet zu Modul** Arch 400

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1	Plontke-Lüning, A.
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------	--------------------

Kommentare

Gegenstände aus Glas sind in allen Regionen der Alten Welt in großer Zahl gefunden worden. Allein im Römisch-Germanischen Museum in Köln befinden sich über 10.000 Glasgefäße, von denen etwa 1000 ausgestellt sind. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick zur Geschichte der Glasproduktion von ihren Anfängen im späten 3. Jahrtausend v. Chr. in Vorderasien bis in die Spätantike. Neben der produktionstechnischen und typologischen Entwicklung von Glasgefäßen stehen Fragen nach der Verwendung des äußerst fragilen Materials im Vordergrund der Vorlesung. So soll nachvollzogen werden, wie sich Glas vom Luxusmaterial Weniger hin zum alltäglichen Einsatz wandelte, und es werden Ursachen für diese Entwicklung offengelegt: Mit der Erfindung der Glasbläserpfeife im 1. Jh. v. Chr. einher ging eine Revolution in der Glasindustrie – Glasgefäße wurden nun auch im Alltag verwendet. Zugleich stehen aber neben den einfachen Glasgefäßen der römischen Kaiserzeit und Spätantike außerordentlich aufwendig gearbeitete, luxuriöse Gefäße, die von höchster künstlerischer und technischer Perfektion zeugen. Einbezogen werden auch die spätantiken Glasgefäße der Sammlung Antiker Kleinkunst des Lehrstuhls für Klassische Archäologie der Universität Jena.

Bemerkungen

Arch 400 (?), Arch 730 /740. Verknüpfung für MA im WiSe 14/15 wird nachgetragen, wenn Studiengang im Friedolin eingepflegt ist.

Nachweise

Klausur.

Empfohlene Literatur

A. Antonaras – J. M. Padgett, Fire and sand. Ancient glass in the Princeton University Art Museum. (Princeton 2012); D. B. Harden (Hrsg.), Glass of the Cesars. Corning Museum of Glass (New York/Mailand 1987); A. von Saldern, Antikes Glas. Handbuch der Archäologie Bd. V (München 2004) ; E. M. Stern – B. Schlick-Nolte, Frühes Glas der Alten Welt. 1600 v. Chr. – 50 n. Chr. (Stuttgart 1994). www.cmog.org (Corning Museum of glass) www.rosemarie-lierke.de (Glasgeschichte/Glastechnik)

101770

Einführung in die Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten JunProf. Dr. phil. Reitz, Tilman

zugeordnet zu Modul LR-Phi 5.1 BaPhi 4.1b LA-Phi 4.1 LR-Phi 5.2 LA-Phi 3.2 LG-Phi 5.2 MA-Phi 1.1 MA-Phi1.1b MA-Phi1.1c LG-Phi 5.1 LG-Phi 5.2 LR-Phi 5.2 BaPhi 2.1a

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung soll einen ersten Einblick in die Grundfragen, Methoden und Geschichte der philosophischen Ethik geben. Dazu gilt es die Ethik zunächst von anderen Formen systematischen Nachdenkens über menschliche Praxis abzugrenzen, besonders von politischer Theorie und Philosophie. Des Weiteren sind Grundbegriffe der Ethik und Moralphilosophie zu klären – etwa die Begriffe des richtigen Handelns und des guten Lebens, des Sollens und des Wertvollen, mit denen man häufig zwischen Moral und Ethik unterscheidet. Solche Abgrenzungen und Klärungen sind, wie sich zeigen wird, nicht ohne Blick auf die geschichtlich und kulturell verschiedenen Weisen und Kontexte möglich, in denen Menschen ihr Zusammenleben reflektiert haben. Die berühmte Frage „Was soll ich tun?“ wird etwa erst seit der Aufklärung unabhängig von politischen und religiösen Pflichten (und mit Worten wie ‚ought‘ oder ‚sollen‘) gestellt. Zugleich wird zu fragen sein, inwiefern die Argumente von Klassikern wie Aristoteles, Hume und Kant auch Probleme heute Lebender betreffen. Größeren Raum wird schließlich die jüngste Vergangenheit und Gegenwart ethischen Denkens einnehmen, in der neben praktischen Orientierungen selbst die ‚metaethische‘ Frage zentral ist, ob man überhaupt allgemein gültige Aussagen über das Gute und Richtige treffen kann.

Bemerkungen

Vorlesungsplan und Literaturliste werden in der ersten Sitzung zur Verfügung gestellt.

101813

Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung II (Internationale Konfliktbearbeitung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 170 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. phil. Biermann, Rafael

zugeordnet zu Modul POL 340 POL 341 POL742 POL741 POL740

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Unterm Markt 8	Hörsaal Ast HS
----------	--------------------------------------	------------------------------------	----------------

Kommentare

Nachdem der erste Teil dieser Vorlesung im letzten WS in die Konfliktanalyse eingeführt hat, v.a. in die begrifflichen und normativen Grundlagen von Krieg und Frieden, in die zentralen Konflikttypen, in Konfliktursachen und -folgen sowie in Bedingungen nachhaltigen Friedens, soll es in diesem zweiten Teil der Vorlesungsreihe um die Konfliktbearbeitung durch dritte, außenstehende Akteure gehen. Dabei geschieht dies stets in Wechselwirkung mit den Konfliktparteien selbst, die zugleich neben den internationalen Kontextbedingungen den Handlungsspielraum und auch die Erfolgsschancen externer Einwirkung bedingen. Nach einer Befassung mit den begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen sowie der Forschungsgeschichte des Politikfeldes werden wir uns v.a. folgenden Themen zuwenden: Krisenprävention, diplomatische Mediation, Sanktionen, militärische Intervention und Konfliktnachsorge inklusive Aussöhnungsprozesse. Dabei spielen Kriterien der Effektivität und Legitimität eine zentrale Rolle. Fallbeispiele werden zur Illustration verwendet; eine ausführlichere Erörterung einzelner Fälle ist in den Hauptseminaren vorgesehen. Der Besuch des ersten Teils der Vorlesungsreihe im letzten WS ist vorteilhaft, jedoch keine notwendige Voraussetzung. Wo nötig, werden zentrale Erkenntnisse der Konfliktanalyse nochmals vorgestellt, um die internationale Konfliktbearbeitung, die darauf aufbaut, einordnen zu können.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur • Chester A. Crocker, Fen Osler Hampson, Pamela Aall (Hg.), Leashing the Dogs of War: Conflict Management in a Divided World, Wash. D.C. 2006. • Gilday, Lilach und Bruce Russett, Peace-Making and Third-Party Dispute Resolution, in Walter Carlsnaes et al. (Hg), Handbook of International Relations . London: Sage 2004, 392-408. • Jönsson, Christer. Diplomacy, Bargaining and Negotiation, in Walter Carlsnaes et al. (Hg), Handbook of International Relations . London: Sage 2004, 212-234. • Levy, Jack, War and Peace, in Walter Carlsnaes et al. (Hg), Handbook of International Relations . London: Sage 2004, 350-368. • Ders., The Growing Peace Research Agenda, Kroc Institute Occasional Papers 21, 2001, verfügbar unter <http://www.janeliunas.lt/files/Wallensteen%20%282001%29%20-%20Growing%20peace%20research%20agenda.pdf>. • Wallenstein, Peter, Understanding Conflict Resolution, 3. Aufl., London 2011.

101880

Grundfragen der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wermke, Michael

zugeordnet zu Modul The B12 The B12.1 The L12

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Carl-Zeiss-Straße 3	Seminarraum 1.014
----------	--------------------------------------	---	-------------------

Kommentare

In der Vorlesung werden religionspädagogische Grundfragen einer christlich fundierten Bildung und Erziehung behandelt. Hierzu gehört die Einführung in die Konzeptionsentwicklung in der Religionsdidaktik sowie in die spezifischen pädagogischen und didaktischen Bedingungen insb. in den Lernorten Schule und Kirche. Zudem werden Grundkenntnisse in den Bereichen religiöser Entwicklung, kirchlicher und nicht-institutionalisierte Sozialisation und gelebter Religion in der Lebenswelt v.a. von Kindern und Jugendlichen vermittelt.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: s. Modulkatalog

Nachweise

s. Modulkatalog Module: DB PT/RP; The B12; The B12.1; The L12

Empfohlene Literatur

David Käbisch, Thomas Heller, Michael Wermke, Repetitorium Religionspädagogik, Tübingen 2012.

102377

Mobilisierungsdiktatur und Kulturrevolution: Der Stalinismus in der Sowjetunion 1928-1953

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. phil. habil. Ganzenmüller, Jörg	
zugeordnet zu Modul	Hist 431 Hist 320 Hist 125 Hist 320b Hist 420 Hist 331 HiSO 331 Hist 124	

1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Ganzenmüller, J.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	------------------

Kommentare

Der Stalinismus gilt als zentrale Epoche der sowjetischen Geschichte. Stalin verordnete dem Land eine Industrialisierung im Eiltempo, er führte mit der Kollektivierung der Landwirtschaft einen Krieg gegen das russische Dorf, er ließ ein weitverzweigtes Lagersystem errichten und übte Gewalt gleichermaßen gegen Gegner und Träger seiner Herrschaft aus. Nicht nur das Land, auch der Mensch sollte im Stalinismus grundlegend verändert und auf diese Weise eine völlig neue Gesellschaft geschaffen werden. Die Vorlesung bietet eine Einführung in die sowjetische Geschichte der Jahre 1928 bis 1953. Sie beleuchtet sowohl die politischen und wirtschaftlichen Weichenstellungen der späten zwanziger und dreißiger Jahre, die kulturrevolutionären Ziele der Bolschewiki, die stalinistischen Terrorwellen und das System des Gulag, die Besonderheiten des sowjetischen Alltags, Stalins Rolle beim Sieg im Zweiten Weltkrieg und schließlich die Stagnation der Mobilisierungsdiktatur im Spätstalinismus. Einführende Literatur : Manfred Hildermeier: Geschichte der Sowjetunion 1917-1991. Entstehung und Niedergang des ersten sozialistischen Staates, München 1998; Dietmar Neutatz: Träume und Alpträume. Eine Geschichte Russlands im 20. Jahrhundert, München 2013.

102396

Aufklärung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Matuschek, Stefan
zugeordnet zu Modul	B-GLW-01-1 B-GLW-09-2 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL3 B-GLW-09-1 M-GLW-NDL4
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich
	Mi 10:15 - 11:45 Helmholtzweg 5

Kommentare

Aufklärung ist als Epoche wie als Intention die Grundlage unserer zeitgenössischen Gesellschaft. Die Vorlesung zeigt, wie die Literatur des 18. Jahrhunderts daran teil hat. Aus sachlichen Gründen kann es dabei nicht nur um die deutsche Literatur gehen: Die französische und englische sind hier anfangs führend, die deutsche gewinnt erst zum Ende des Jahrhunderts ein eigenes Gewicht. In Stichworten gesagt, geht es um folgendes: die explosionsartige Vermehrung des Lesepublikums und das zugehörige Anwachsen von Zeitschriften und überhaupt der volkssprachlichen Buchproduktion; die Entstehung einer lesenden Öffentlichkeit und die zugehörige literarische Debattenkultur; den Zusammenhang von Philosophie, Popularphilosophie und Literatur; das Absterben der Regelpoetik durch Geniekult und Authentizitätsillusionen; den Aufstieg des Prosaromans zur Leitgattung der Literatur; die Entstehung des bürgerlichen Theaters; Selbstreflexion und Kritik der Aufklärung. Kurzum: Hier entsteht das meiste von dem, was wir heute in literarischen Zusammenhängen für normal halten. Es sind die Ereignisse des 18. Jahrhunderts, die die Grundbedingungen der modernen Literatur hervorbringen.

Bemerkungen

Vorlesung für die Module NDL I.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1 bis 4, V-Deu-mPG/mPR

Empfohlene Literatur

Zur Einführung: Peter-André Alt, Aufklärung, Stuttgart, Weimar 22001. – Joachim Bark, Hans-Christoph Graf v. Nayhauss (Hg.), Profile deutscher Kulturepochen: Aufklärung, Stuttgart 2009. – Terence James Reed, Mehr Licht in Deutschland. Eine kleine Geschichte der Aufklärung, München 2009.

18259

Experimentalphysik für Biologen, Ernährungs- und Biogeowissenschaftler, Pharmazeuten, Chemiker und Biochemiker

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 540 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 540 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Wendler, Elke	
zugeordnet zu Modul	BBC1.3 BE1.1 BB2.1 BC1.3 BEW1G5 BBGW1.2 BBGW1.2	

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 11:00 - 13:00 Max-Wien-Platz 1	Hörsaal 215
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 11:00 Max-Wien-Platz 1	Hörsaal 215

18954

Lineare Algebra und Analytische Geometrie 1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Zähle, Martina	
zugeordnet zu Modul	FMI-MA3023 BGEO1.3.5	

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 Fröbelstieg 1	Hörsaal 120
	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Fröbelstieg 1	Hörsaal 120

22693

Einführung in die Englische Fachdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Grimm, Nancy / Univ.Prof. Volkmann, Laurenz

zugeordnet zu Modul LA.AA.FD01

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Grimm, N.
2-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1	Volkmann, L.

Kommentare

Der Einführungskurs in die Englische Fachdidaktik gibt einen grundlegenden Überblick zu fachdidaktischen Theorien und Methoden und untersucht anhand von Beispielen aus der Unterrichtspraxis, wie diese effektiv im schulischen Kontext umgesetzt werden können. Die Entwicklung von Kernkompetenzen von Englischlehrkräften und Lernenden, aktuelle Bildungs- und Ausbildungskonzepte und -diskussionen sowie die exemplarische Vorstellung und Reflexion von Unterrichtsaktivitäten bilden weitere Schwerpunkte dieser Vorlesungsreihe. Die vorgestellten Themengebiete erstrecken sich von Theorien zum Spracherwerb, über die Kernbereiche Wortschatz und Grammatik, Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik bis hin zur Reflexion und Diskussionen aktueller Bildungsstandards, Lehrpläne, Lehrwerke sowie zur praktischen Unterrichtsgestaltung. Der Kurs legt somit die Grundlage für den Besuch weiterer fachdidaktischer Lehrveranstaltungen. Der Besuch der Veranstaltung 'Einführung in die Englische Fachdidaktik' ist Voraussetzung für die Teilnahme an den fachdidaktischen Seminaren im Aufbaumodul 'Theorie und Praxis des Englischunterrichts'.

Nachweise

regelmäßige Anwesenheit; Klausur

Empfohlene Literatur

Volkmann, Laurenz. Fachdidaktik Englisch: Kultur und Sprache. Narr, 2010. Haß, Frank. Fachdidaktik Englisch: Tradition - Innovation - Praxis. Klett, 2006.

35638

Strukturen der politischen Geschichte Europas im 20. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten aplPrf.Dr. Oppeland, Torsten

zugeordnet zu Modul POL 110-2 POL 110 POL 110-1

1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung soll dazu dienen, diejenigen historischen Grundkenntnisse, die zum Studium der Politikwissenschaft unbedingt erforderlich sind, aufzufrischen und für das weitere Studium nutzbar zu machen.

Bemerkungen

Klausurtermin: wird noch bekannt gegeben.

Nachweise

Klausur 45 Minuten (wird zusammen mit der Klausur in der Einführungsvorlesung gewertet, ist also nur ein Teil der Modulprüfung; zum Bestehen muss insgesamt - nicht in jeder Teilklausur - die Mindestpunktzahl erreicht werden).

Empfohlene Literatur

Ein Reader wird bis zum Beginn des Wintersemesters über die Internetseite der ThULB zur Verfügung gestellt.

36618

Einführung in die Vorgeschichte (UFG 100)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Ettel, Peter	
zugeordnet zu Modul	UFG 100 UFG 600	
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Seminarraum 205 Löbdergraben 24a

Kommentare

Die Vorlesung führt in die Vorgeschichte ein, den Zeitraum vom Neolithikum (etwa 5500 v. Chr.) über Bronze- und Eisenzeit bis zu den Kelten und Germanen. Grundlegendes Wissen zu den einzelnen Perioden sowie Quellenarten (Gräber, Siedlungen, Horte und Zentralorte) wird vermittelt, wichtige Fundplätze, Grabungen, aktuelle Funde, vor allem aus dem deutschen und mitteleuropäischen Raum werden vorgestellt. Voraussetzungen: keine Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Klausur

Bemerkungen

genauer Termin wird noch bekannt gegeben Ort: Seminarraum Löbdergraben 24a

45292

Die romanischen Sprachen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Thir, Margit	
zugeordnet zu Modul	BRomS-Ü BRomS-S2 BRomI-S2 BRomF-S2 BRomI-Ü BRomF-Ü BRomR-SW1	
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Seminarraum 116 August-Bebel-Straße 4

Kommentare

Die Vorlesung bietet eine Übersicht über die Entstehung und Verbreitung der romanischen Sprachen. Dabei werden folgende Themen behandelt: - Verbreitung und Status der romanischen Sprachen. - Faktoren der Romanisierung. - Die karolingische Renaissance und der Bruch zwischen Latein und Romanisch. - Die ersten romanischen Texte und die Bildung von Textserien. - Die ersten romanischen Grammatiken und Wörterbücher. - Allgemeine Standardisierungstendenzen. - Die Standardisierung von Minderheitensprachen. Grundlage: Petrea Lindenbauer / Michael Metzeltin / Margit Thir, Die romanischen Sprachen, Wilhelmsfeld, egert, 1995 Literaturangaben werden zu Beginn der LV zur Verfügung gestellt

46329

Basismodul Planung und Entscheidung**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Scholl, Armin
-----------------------------	------------------------

zugeordnet zu Modul	BW 17.1-MP BW17.4 ESS6b
----------------------------	-------------------------

Weblinks	http://www.wiwi.uni-jena.de/Entscheidung/lehre_pue.php
-----------------	---

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	---

Kommentare

Die Veranstaltung ist nicht zulassungsbeschränkt. Sie erfordert elementare Vorkenntnisse in Mathematik und Statistik. Aktuelle Informationen zum Modul erhalten Sie ausschließlich über die Lehrstuhl-Homepage. Folgen Sie dazu dem angegebenen Link! Lehrmaterialien erhalten Sie ausschließlich über METACOON: <https://metacoon2.rz.uni-jena.de> Loggen Sie sich dort mit Ihrem Friedolin-Login ein und suchen Sie nach 'Planung und Entscheidung (ABWL / BW17.1) im WS 2011/12'. Die Vorlesung beginnt stets erst um 8.15 Uhr.

Bemerkungen

auch BW17.4; ESS 6b Wahlmöglichkeit für WP I und WP II § 8a StO

88763 Rhetorik versus Philosophie: Der alte Streit um die Bildung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Schramm, Michael
-----------------------------	-------------------------

zugeordnet zu Modul	Graec 300 Graec 700 Graec 800 Graec 840 Lat 700 Graec 820 Graec 310 Graec 840 Lat 500 Lat 810 Graec 500 Lat 800 Lat 840 Lat 850
----------------------------	---

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 3.007 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Rhetorik und Philosophie sind die beiden herausragenden Bildungsdisziplinen der Antike, die zeitweise miteinander in Konflikt standen, zeitweise sich einander annäherten oder gar miteinander verschmolzen. Die Vorlesung möchte einige Konstellationen dieses Streits bzw. seines Ausgleichs nachzeichnen, beginnend bei der grundlegenden Kontroverse zwischen der sophistischen Rhetorik und der sokratisch-platonischen Philosophie des 5. bzw. 4. Jhs v. Chr., über Protagonisten der römischen Rhetorik bis hin zur Situation in Kaiserzeit und Spätantike.

95816

Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Universitätsprofessor Dr. Sierek, Karl**zugeordnet zu Modul** KU-AM202.1 KU-AM201.1 KU Neu 102 KU MA 401 KU MA 301 KU MA 201 KU MA 101 KU-VM303.1 KU-VM302.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-AM204.1 KU-BM101 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM304.1 KU-BM103 KU-BM102 KU-VM304.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM204.2 KU Film KU Bild KU Arch KU Mod 203 KU Mod 103 KU Neu 402 KU Neu 302 KU Neu 202 KU Med 304 KU Med 204 KU Med 104 KU Mod 403 KU Mod 303 KU Med 404 KU T 305 KU T 205 KU T 105 KU T 405 KU MM 201 KU MM 101 KU MM 102 KU MM 401 KU MM 301 KU MM 203 KU MM 103 KU MM 402 KU MM 302 KU MM 202 KU MM 304 KU MM 204 KU MM 104 KU MM 403 KU MM 303 KU MM 405 KU MM 305 KU MM 205 KU MM 105 KU MM 404

1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	MMZ E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	------------

Kommentare

Die Vorlesung trägt einführenden Charakter und diskutiert einige grundlegende Begriffe und Theoreme der Filmtheorie vor dem Hintergrund detaillierter Analysen einzelner Filme. Schwerpunkt wird die Erarbeitung methodologischer und terminologischer Werkzeuge sein.

14 Uhr bis 16 Uhr

101191

Arab 1.3 Grundlagen des Islams

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 26 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Seidensticker, Tilman**zugeordnet zu Modul** Arab 1.3

1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

46509

Basismodul Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. rer. pol. Lukas, Christian**zugeordnet zu Modul** BW 34.1-MP GEO 274 LAWiWiS.3 ESS6b

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	---

Bemerkungen

gilt auch für GEO274; LAWiWiS.3; ESS 6b

6566	Natur- und Umweltschutz I (BB3.Ö1, HÖ 1.1, LBio-V, GEO 266, ÖK NF 2.1, BBGW 5.1.6, BEBW 3)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Köhler, Günter / Dr. Peter, Hans-Ulrich / PD Dr. Roscher, Christiane / Univ.Prof. Halle, Stefan		
zugeordnet zu Modul	GEO 266 BEBW 3 BB3.Ö1 ÖK NF 1 MUC1.5.2 BBGW5.1.6		
1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 401 Dornburger Straße 159

16 Uhr bis 18 Uhr	101382 Psychologische Grundlagen der Kommunikation - KW-P-PGK		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Frindte, Wolfgang		
zugeordnet zu Modul	KW-P-PGK		
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 17:00 - 19:00 Ernst-Abbe-Platz 8	Frindte, W.
	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 17:00 - 19:00 Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	Frindte, W.
Kommentare			
Die Veranstaltung beginnt am 29.10.2014!			

101603	Grundkurs Neues Testament II (Urchristentum)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Grundkurs		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Vogel, Manuel		
zugeordnet zu Modul	BA_RW_6a The B4.2 The B4.3 The L1 The L1.1 The B1 The B2 The B2.1 The L2 The L2.1 The M2		
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 Fürstengraben 1	Hörsaal 250

Kommentare

Der Kurs soll Grundinformationen zur frühesten Geschichte der Jesus-Bewegung vermitteln. Dabei werden einschlägige Texte des Neuen Testaments und die wichtigsten außerneutestamentlichen Quellen kurz vorgestellt. Durch Einführung in zentrale Fragen der Erforschung der Geschichte des Urchristentums soll eine erste Orientierung über Grundlinien der Entwicklung des frühesten Christentums und Grundzüge der an ihr beteiligten Persönlichkeiten, Kräfte und Gruppierungen vermittelt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium, kurorische Lektüre angegebener Studienliteratur

Nachweise

Klausur Module: BA RW 6; DB NT; The B1; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The L1; The L1.1; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

Schneemelcher, Wilhelm: Das Urchristentum, Stuttgart 1981; Conzelmann, Hans: Geschichte des Urchristentums (GNT 5), Göttingen 61989 (= Berlin 1972); Hengel, Martin: Zur urchristlichen Geschichtsschreibung, Stuttgart 21984; Schenke, Ludger: Die Urgemeinde. Geschichtliche und theologische Entwicklung, Stuttgart u.a. 1990.

101609

Sex und Gender im Neuen Testament

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rabens, Volker

zugeordnet zu Modul The B3 The B3.1 The L3.1

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In dieser Übung werden neutestamentliche Texte analysiert und diskutiert, die sich mit sexualethischen Themen befassen oder in gegenwärtigen Debatten zu entsprechenden Fragen herangezogen werden. Schwerpunktmäßig werden Themen behandelt wie: das Verhältnis der Geschlechter bei Paulus; Ehelosigkeit, Ehe, Ehescheidung, „Unzucht“ (#####), und Homosexualität. Das Seminar beginnt mit einer generellen Einführung, in der v.a. hermeneutische Fragen zu Gender und Sexualität anhand von entsprechender Sekundärliteratur diskutiert werden. Darauf folgt die Auseinandersetzung mit den einzelnen Themen anhand von zentralen neutestamentlichen Texten und der relevanten exegesischen Literatur. In diesem Zusammenhang wird besonderes Gewicht auf die Dynamiken und Wechselwirkungen mit Texten aus dem religiösen Kontext des Neuen Testaments gelegt (frühes Judentum und griechisch-römische Literatur). Erwartet wird neben aktiver Mitarbeit die Bereitschaft zur (angeleiteten) Vorbereitung und Leitung einer Sitzung. Die Fähigkeit englischsprachige Literatur zu bearbeiten ist nicht zwingend notwendig, aber sehr hilfreich.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 3 SWS

Nachweise

Hausarbeit oder Kolloquium Module: The M19; DA NT; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2

Empfohlene Literatur

Barton, Stephen C., Life Together: Family, Sexuality and Community in the New Testament and Today, Edinburgh 2001; Countryman, L. William, Dirt, Greed, and Sex: Sexual Ethics in the New Testament and their Implications for Today, Philadelphia 2007; Loader, William, The New Testament on Sexuality, Grand Rapids 2012; Martin, Dale B., Sex and the Single Savior: Gender and Sexuality in Biblical Interpretation, Louisville 2006. Eine ausführliche Literaturliste wird im Seminar vorgestellt.

101766	Einführung in die Philosophie		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Schmidt, Andreas		
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 1.1		
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3
Kommentare			

Die Vorlesung bietet allen, die ein Studium der Philosophie beginnen, einen systematischen Überblick über zentrale Fragestellungen des Faches. In Auseinandersetzung mit klassischen und zeitgenössischen Autoren werden Grundprobleme der Metaphysik, Ontologie, Erkenntnistheorie, Handlungstheorie und Ethik behandelt.

102398	Goethes Lyrik		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk		
zugeordnet zu Modul	B-GLW-01-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09-2 M-GLW-NDL4 B-GLW-09-1 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL3 V-Deu-mPG V-Deu-mPR V-Deu-sPG V-Deu-sPR		
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5
Kommentare			

„Und so begann diejenige Richtung, von der ich mein ganzes Leben über nicht abweichen konnte, nämlich dasjenige was mich erfreute oder quälte, oder sonst beschäftigte, in ein Bild, ein Gedicht zu verwandeln und darüber mit mir selbst abzuschließen, um sowohl meine Begriffe von den äußereren Dingen zu berichtigten, als mich im Innern deshalb zu beruhigen“: So äußert sich Goethe in „Dichtung und Wahrheit“ zur Funktion der Lyrik, die offenkundig dazu dient, Irritationen zu bearbeiten, die im Bereich der Weltdeutung („äußere Dinge“) wie der Selbstbeschreibung („im Innern“) auftreten. In der Vorlesung werden exemplarisch Gedichte aus den Phasen vom ‚Sturm und Drang‘ bis zum Spätwerk behandelt. Perspektivisch leitend ist dabei die Einsicht, dass schon Goethe in einer Gesellschaft lebte, in der verschiedene Weltzugriffe, Überzeugungen und Lebensstile nebeneinander existieren, so dass der Einzelne mit erheblicher Unsicherheit konfrontiert wird. Dies gilt etwa für den Bereich der Politik seit der Französischen Revolution, für den Bereich der Religion seit der Religionskritik des 18. Jahrhunderts, aber auch für das Menschenbild im Anschluss an die anthropologischen Verunsicherungen im Aufklärungszeitalter. In der Vorlesung wird daher nach den Problemen zu fragen sein, auf die Goethes Gedichte reagieren, wie auch nach den Antworten, die sie in ihrer besonderen ästhetischen Strukturiertheit formulieren.

Bemerkungen

Vorlesung für die Module NDL I.1, NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-DK1/2, M-GLW-NDL1 bis 4, V-Deu-sPG/-sPR, V-Deu-mPG/-mPR

Empfohlene Literatur

Die Textgrundlage bildet die Ausgabe: Goethe. Gedichte 1756 – 1799, sowie Goethe: Gedichte 1800 – 1832. Hg. von Karl Eibl. Deutscher Klassiker-Verlag im Taschenbuch, je 20 Euro.

16972**Biomaterialien und Medizintechnik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Wahlvorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)						
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.							
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Jandt, Klaus Dieter							
0-Gruppe	<table border="1"> <tr> <td>22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich</td> <td>Mi 17:00 - 19:00</td> <td>Hörsaal E124 Löbdergraben 32</td> </tr> <tr> <td>24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich</td> <td>Fr 14:00 - 16:00</td> <td>Hörsaal E124 Löbdergraben 32</td> </tr> </table>	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 17:00 - 19:00	Hörsaal E124 Löbdergraben 32	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Hörsaal E124 Löbdergraben 32	
22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 17:00 - 19:00	Hörsaal E124 Löbdergraben 32						
24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Hörsaal E124 Löbdergraben 32						

Kommentare

- Materialien in der Medizin: eine Einführung - Werkstoffklassen, Struktur und Eigenschaften - ein Überblick - Einsatz von Metallen, Keramik, Polymeren und Kompositen als Implantate in der Medizin - Orale Biomaterialien - Student Project Presentations - Case Study Endoprothese - Biologische, biochemische und medizinische Grundlagen der Biomaterialwissenschaft - Aus Forschung und ärztlicher/zahnärztlicher Praxis: Anwendung von Implantaten - Host reaction: biologische Reaktion auf Implantate - Test Methoden für Biomaterialien - Tissue Engineering

46327**Basismodul Grundlagen des Marketing-Management****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Walsh, Gianfranco / Jahn, Elisabeth	
zugeordnet zu Modul	BW 11.1-MP BW11.4 ESS6b	

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	--------------------------	---

Bemerkungen

auch BW11.4; auch ESS 6b Wahlmöglichkeit für WP I und WP II § 8a StO

08 Uhr bis 10 Uhr**101613****Das Mittelalter (Kirchen- und Theologiegeschichte II)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung						
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.						
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Spehr, Christopher						
zugeordnet zu Modul	The L10 The L11 The B10 The L44 The L45 The L48 The L49 The WP1 The ASQ2 The ASQ3						
1-Gruppe	<table border="1"> <tr> <td>22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich</td> <td>Mi 08:00 - 10:00 August-Bebel-Straße 4 Veranstaltung beginnt am 29.10.!!!</td> <td>Seminarraum E025</td> </tr> <tr> <td>24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich</td> <td>Fr 08:00 - 10:00 August-Bebel-Straße 4 Veranstaltung beginnt am 07.11.!!!</td> <td>Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4</td> </tr> </table>	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 August-Bebel-Straße 4 Veranstaltung beginnt am 29.10.!!!	Seminarraum E025	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 August-Bebel-Straße 4 Veranstaltung beginnt am 07.11.!!!	Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4
22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 August-Bebel-Straße 4 Veranstaltung beginnt am 29.10.!!!	Seminarraum E025					
24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 August-Bebel-Straße 4 Veranstaltung beginnt am 07.11.!!!	Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4					

Kommentare

Die Vorlesung wird die Kirchen- und Theologiegeschichte des Mittelalters in den Blick nehmen und einen Bogen von der Germanenmission bis zum Spätmittelalter spannen. Hierbei werden ausgewählte Personen (Bonifatius, Karl der Große, Thomas von Aquin u.a.) vorgestellt und deren theologische und kirchenpolitische Leistungen kritisch gewürdigt. Zudem wird ein Schwerpunkt auf die Entwicklung des Mönchtums im Abendland, auf die Kreuzzugsthematik und Ketzerverfolgung gelegt. Die Scholastik wird abschließend als mittelalterliche Schultheologie vorgestellt und in ihrem Facettenreichtum diskutiert werden.

Bemerkungen

ca. 2 Stunden intensive Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Vorlesungsprüfung, mündl. Prüfung, Klausur Modul: The L10, The L11, The L11.1, The B10, The L44, The L48, The L45, The L49, The WP 1, The E6, The E7, The E10, The ASQ2, The ASQ3, DA KG, DB KG; The M20,

Empfohlene Literatur

Wolf-Dieter Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 2000 – Volker Leppin, Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012.

101771

Einführung in die Logik und Argumentationslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Bernhard, Peter

zugeordnet zu Modul BA-Phi 1.2 ASQ-Phi 1

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal 146 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------

Kommentare

Ziel dieser Veranstaltung ist die Vermittlung und praktische Einübung grundlegender Begriffe und Fertigkeiten, die für jedes wissenschaftliche Arbeiten unabdingbar sind: Beweisen, korrektes Schlussfolgern, formale Wahrheit, Erkennen und Bewerten von Argumenten, die formale Analyse sprachlicher Formulierungen usw. Als das geeignete Werkzeug hierzu wird eine Einführung in die formale Logik gegeben, wie sie dargestellt ist in dem Skript, das abgerufen werden kann unter: <http://www.philosophie.phil.uni-erlangen.de/lehrstuhle/lehrstuhll/bernhard/logik.shtml>. Weiteres Begleitmaterial sind die Videoclips, die abzurufen sind unter: <http://www.br.de/fernsehen/br-alpha/sendungen/einfach-logisch/index.html>.

102459

Geschichte der Weimarer Republik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner

zugeordnet zu Modul HiLR SPs Hist 320 Hist 124 HiLG SPs Hist 320b Hist 420

1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Hahn, H.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Die Weimarer Republik ist wohl das am intensivsten erforschte Beispiel für die Gefährdungen einer parteienstaatlichen Demokratie in einer andauernden politischen, wirtschaftlichen und sozialen Krisensituation. Die Beschäftigung mit der Geschichte der Weimarer Republik stand lange meist ganz unter der Frage nach den Ursachen und Gründen ihres Scheiterns. Erst mit den Forschungen der letzten Jahre wächst die Tendenz, die Geschichte der Republik nicht mehr nur unter diesem Aspekt zu schreiben, sondern auch die Chancen und Leistungen der ersten deutschen Demokratie stärker herauszuarbeiten. Die Vorlesung vermittelt nicht nur einen Überblick über die schwierigen Anfangsjahre, die von 1924 bis 1929 reichende Phase der „relativen Stabilisierung“ und die dann einsetzende Auflösungsphase. Sie soll zugleich einen breiten Einblick in die Forschungsgeschichte und die jüngere Weimar-Forschung geben, die neue Antworten auf die Fragen nach Strukturschwächen und alternativen Wegen der Konfliktbewältigung zu geben versucht. Einführende Literatur : Ursula Büttner, Weimar. Die überforderte Republik. Stuttgart 2008. Eberhard Kolb, Die Weimarer Republik, 6. Aufl. München 2007. Detlef J. Peukert, Die Weimarer Republik. Frankfurt a. M. 1987. Heinrich August Winkler, Weimar 1918-1933. Die Geschichte der ersten deutschen Demokratie, München 1993.

17164

Anorganische Experimentalchemie für Pharmazeuten und Biochemiker (BBC 1.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 90 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Krieck, Sven	
zugeordnet zu Modul	BBC1.1	
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 08:00 - 09:00 Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV

18255

Physik für Human- und Zahnmediziner

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Schmidl, Frank	
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 08:00 - 09:00 Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1

Kommentare

Inhalt der Veranstaltung: Einführungsvorlesung Experimentalphysik unter besonderer Berücksichtigung der Lehrinhalte, die für die Fachrichtung Medizin im Gegenstandskatalog aufgeführt sind. Wesentliche Schwerpunkte der Vorlesung sind Mechanik, Schwingungen und Wellen, Struktur der Materie, Wärmelehre, Elektrizitätslehre und Optik.

Empfohlene Literatur

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

18981**Grundlagen informatischer Problemlösung****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** aplPrf.Dr. Amme, Wolfram / Univ.Prof. König-Ries, Birgitta**zugeordnet zu Modul** FMI-IN0070 FMI-IN0040 FMI-IN0025

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1	Amme, W.
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiss-Straße 3	König-Ries, B.

Kommentare

Die verbindliche Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über das CAJ.

22738**Introduction to Literary Studies I****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 230 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk**zugeordnet zu Modul** BA-AA.LW01

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Vanderbeke, D.

Kommentare

This lecture is an introduction to the basic questions, methods, problems, and practices of literary studies in general and English and American literary studies in particular. It is the foundation on which all further seminars on literature rely. We will deal with different genres and with methods of literary criticism. Required Reading: Michael Meyer, English and American Literatures (UTB basics), Tübingen and Basel: A. Francke Verlag, latest edition.

35617**Basismodul Rechnungslegung und Controlling****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung/Übung

4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Hüfner, Bernd / Prof. Dr. rer. pol. Lukas, Christian**zugeordnet zu Modul** BW 15.2-MP BW15.5

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

auch BW15.5 konkreter Zeitplan vgl. Homepages Lehrstühle Prof. Hüfner und Prof. Lukas

35782**Organisationspsychologie****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 260 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 260 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Trimpop, Rüdiger	
zugeordnet zu Modul	B-PSY-301 PsyN-WP4.1 ESS6c	

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung wird gemeinsam mit der im SS stattfindenden Vorlesung Arbeitspsychologie abgeprüft. Es gibt keine Einzelprüfungen.

Bemerkungen

Diplom Modul GB-Psy-301, PsyN-WP4.1 Nur B.Sc und BA bitte über Friedolin anmelden; alle Studierenden (Modul, NF, Bs.Sc, BA) sind zur Vorlesung zugelassen, egal was das elektronische System Ihnen zurückmelden mag.

Nachweise

ECTS: 3

88646**Römische Literatur I****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Privatdozent Dr. Ehlen, Oliver	
zugeordnet zu Modul	Lat 200 MNLat 310	

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 2.008 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die römische Literatur von ihren Anfängen bis zum Tode Ciceros gegeben werden, mit einem Schwerpunkt auf der klassischen Zeit der lateinischen Prosa, die mit Namen wie Caesar oder Cicero verbunden und von einer steten Emanzipation gegenüber den griechischen Vorbildern gekennzeichnet ist.

Empfohlene Literatur

Manfred Fuhrmann: Geschichte der römischen Literatur, Stuttgart, Reclam, 2005.

12 Uhr bis 14 Uhr

101161

Freundschaft. Formen und Funktionen einer Beziehungsform

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. Schmoll, Friedemann Eugen

zugeordnet zu Modul BA_VK_3 MVK1

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Schmoll, F.
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------	-------------

Kommentare

Bachelor BA_VK 3 A Master MVK 1 A Unter Freundschaft verstand Siegfried Kracauer die „Seligkeit des Begriffenwerdens, des Aufgehobenseins in einer fremden Seele“. Er wies auch darauf hin, dass diese Beziehungsform zugleich zeitlos und zeitgebunden ist. Für die Entfaltung der Freundschaftsidee benötigte es spezifischer historischer Vor-aussetzungen: Freiheit und ein Verständnis des Menschen als selbstbewusstes Individuum, das über die Souveränität verfügt, sein Leben selbst zu realisieren und zu gestalten. In der facebook-Epoche, die Freundschaft zu einem beliebigen Etikett degradiert, stellt sich die Vorlesung die Aufgabe, Geschichte und Aktualität dieser auf Freiwilligkeit basierenden Beziehungsform auf den Prüfstand zu stellen. Die Verwandtschaft lässt sich nicht heraussuchen; man kann sich aus der Familie nicht davonstehlen. Freundschaft darf dagegen sehr wohl gekündigt werden, sie unterliegt der Freiheit der Wahl. Ehe und Familien, deren Verbundenheit eine natürliche Basis besitzt, genießen den Schutz des Gesetzes; Freundschaften, die nur im Wollen gründen, kommen ohne ihn aus. In der Vorlesung geht es um die in der Antike fundamentierte Idee der Freundschaft, die Geschichte ihrer Entfaltung im „Zeitalter der Freundschaft“ zwischen 1750 und 1850, nachdem die Individuen in der Neuzeit aus ihren religiösen und ständischen Bedingungen entlassen wurden. „Nichts ist verbreiteter als der Name, nichts ist seltener als die Sache“, befand Jean de La Fontaine nüchtern, und formulierte damit die Einsicht, dass echte Freundschaft ein rares Gut ist. Was ist Freundschaft heute und was kann sie leisten? Die Vorlesung inspiriert Typologien der Freundschaft und sucht nach Grenzen zu Gesinnungs- und Zweckbündnissen, Seilschaften und Netzwerken, Liebe und Freundschaft, Kameradschaft, Männer- und Frauenfreundschaften, Kinder- und Jugendfreundschaften etc. Im Zeitalter der Individualisierung und der Pluralisierung von Lebensformen, da Ehe und Familie den Rang als verbindliche Lebensmodelle gravierend eingebüßt haben, nehmen sowohl die handfest-praktischen wie die emotionalen Bedeutungen von Freundschaften zu. Sie sind dem Menschen hilfreich gleichermaßen in seiner Individuation wie in seiner Vergemeinschaftung. Aber: Dieses neue Lob der Freundschaft gerät schnell in Verdacht, auf pure Kompensation zu zielen. Freundschaft soll all das ersetzen, was Familie und gesellschaftliche Fürsorge nicht mehr leisten können oder wollen. Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten Die Modulprüfung besteht in einer Klausur. Termin: 11. Februar 2015.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur Friedrich H. Tenbruck: Freundschaft. Ein Beitrag zu einer Soziologie der persönlichen Beziehungen, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie 16 (1964), S. 431-456. Friedemann Schmoll (Hrsg.): Freundschaft. Beziehungen und Bekenntnisse, Tübingen 2009.

101200

Arab 2.5 Sprach- und kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nebes, Norbert

zugeordnet zu Modul Arab 2.5

1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------------

102034**Der italienische Faschismus****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Kroll, Thomas	
zugeordnet zu Modul	Hist 332 Hist 320b Hist 432 HiLR SPs Hist 420 Hist 124 HiLG SPs Hist 320 Hist 126	

1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Kroll, T.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-----------

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt die Grundzüge der Geschichte des italienischen Faschismus. Ausgehend von einer Untersuchung der Krise des liberalen Italiens werden der Aufstieg der Bewegung des Faschismus nach dem Ersten Weltkrieg und die Entwicklung des faschistischen Regimes unter Mussolini bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs dargestellt. Literatur : Wolfgang Schieder, Der italienische Faschismus 1919-1945, München 2010; Brunello Mantelli, Kurze Geschichte des italienischen Faschismus, Berlin 1998; Hans Woller, Geschichte Italiens im 20. Jahrhundert, München 2010.

102099**BGB - Allgemeiner Teil****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Bornschein, Ramona / Prof. Dr. jur. Seifert, Achim
1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich

20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3

Ringvorlesung: Was ist Gesellschaftstheorie**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Rosa, Hartmut	
zugeordnet zu Modul	MASOZ6.4S MASOZ7.1 MASOZ7.1_b MASOZ7.1_c MASOZ7.4S	

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 1008 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------

Kommentare

Die Ringvorlesung: Was ist Gesellschaftstheorie? richtet sich als fakultativ an Studierende des Masters Gesellschaftstheorie sowie alle anderen Interessierten. Sie ist in drei Blöcke unterteilt, in denen aus verschiedenen Richtungen die Beantwortung der titelgebenden Frage versucht werden wird. Der erste Block dient der Klärung des Begriffs der Gesellschaft, während im zweiten Block aus der Perspektive verschiedener gesellschaftstheoretischer Theorieströmungen beantwortet werden soll, was Gesellschaft, was Theorie und schließlich, was Gesellschaftstheorie sein kann. Im dritten Block werden schließlich aktuelle Positionen und Debatten daraufhin untersucht, welche Verständnisse dieser drei Begriffe ihnen zugrunde liegen und welche Neubestimmungen sie nötig machen. Neben der Frage „Was ist Gesellschaftstheorie?“ und der mit ihr verbundenen Fragen danach, was Gesellschaft, und was Theorie sei, wird ein wiederkehrendes Thema innerhalb der Ringvorlesung das Verhältnis von Gesellschaftstheorie und Soziologie sein. BLOCK I: WAS IST GESELLSCHAFTSTHEORIE? ZUM BEGRIFF DER GESELLSCHAFT 22.10. Zur Konzeption und Idee von Gesellschaftstheorie 29.10. Ideelle und materielle Momente der Gesellschaft 05.11. Gesellschaftliche Totalität und ihre Elemente 12.11. Die Herausbildung des Gesellschaftsbegriffs im 18. und 19. Jahrhundert BLOCK II: EXEMPLARISCHE THEORIETRADITIONEN 19.11. [Latour...] 26.11. Marxismus 03.12. Kritische Theorie 10.12. Geschlechterforschung und Gesellschaftstheorie 17.12. Poststrukturalismus und Praxistheorie 07.01. Beschleunigungstheorie BLOCK III: AKTUELLE GESELLSCHAFTSTHEORETISCHE DEBATTEN UND POSITIONEN 14.01. Körper und Subjekt 21.01. Menschenbilder spätmoderner Gesellschaftstheorie 28.01. Wissensgesellschaft 04.02. Repressive Vergesellschaftung 11.02. transnationale Vergesellschaftung

Nachweise

aktive Teilnahme. Eine Modulprüfungsleistung kann nicht erbracht werden.

16261

Atome und Moleküle I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Spielmann, Christian	
zugeordnet zu Modul	128BE311	

Kommentare

Atomphysik Kernphysik

Empfohlene Literatur

Empfohlene Literatur: Lehrbücher der Experimentalphysik, wie: Berkeley Physik Kurs (Vieweg), Experimentalphysik I - IV / Demtröder (Springer)Physik I - IV / Dransfeld, Kienle, Kalvius (Oldenbourg)Physik / Gertsen (Springer), Physik / Tipler (Spektrum)Physik für Hochschulanfänger / Wegener (Teubner)

26145

Ringvorlesung Erziehungswissenschaft in Jena

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Volkmar, Susanne / Prof.Dr. Winkler, Michael	
zugeordnet zu Modul	Erz 1	

Kommentare

In der Ringvorlesung „Erziehungswissenschaft in Jena“ wird das Studium der Erziehungswissenschaft (BA) an der Friedrich Schiller-Universität in Jena vorgestellt. Zentrale Aspekte hierbei sind neben der Darstellung der Modulstruktur des BA-Studiengangs auch die Thematisierung von Universität in ihrer organisatorischen und disziplinären Struktur. Besonders herausgestellt wird Universität als pädagogische Institution und die Verortung der Erziehungswissenschaft im Kanon anderer Disziplinen als Geistes- und Sozialwissenschaft. Darüber hinaus werden zentrale Fragen einer „professionellen pädagogischen Handlungskompetenz“, die sich als Qualifikationsziel in den Modulbeschreibungen wiederfindet, der Möglichkeit einer „allgemeingültigen Theorie der Bildung“ und Fragen des pädagogischen Argumentierens und Denkens, Forschens und Handelns behandelt. Ziel ist es, parallel zur Vorlesung „Institutionelle Rahmenbedingungen der Erziehung“ einen Einblick in die pädagogische Institution Universität und das Studium der Erziehungswissenschaft zu geben. Um die Vielfältigkeit des Einblicks in das Studium zu erhöhen, wird diese Vorlesung von mehreren Lehrenden gestaltet.

26366

Methoden der allgemeinen Sprachwissenschaft (=Einführung in die Lingustik) Teil 1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Neri, Sergio	
zugeordnet zu Modul	IDG BM 1 IDG BM 1/A Graec 500 Lat 500 Lat 500	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	
1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45 s.t. Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12
		Neri, S.

30862

Grundlagen der deutschen Grammatik (zu "Satz I")

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gallmann, Peter	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-03	
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00 Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18

Kommentare

In der Vorlesung »Grundlagen der deutschen Grammatik« wird den Studierenden gezeigt, wie syntaktische Einheiten (Wortformen, Satzglieder, Sätze) unter unterschiedlichen Perspektiven analysiert werden können. Die Vorlesung stützt sich auf eine systematisierte Version der traditionellen Grammatik, insbesondere auf die neueste Duden-Grammatik (8. Auflage von 2009). Darüber hinaus wird auch ein Ausblick auf die wissenschaftliche Grammatik geboten. Das Skript zur Vorlesung kann von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: <http://www.syntax-theorie.de> (# 1)

35619**Basismodul Einführung in die VWL****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung/Übung **4 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 650 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 650 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** AR PD Dr. Pasche, Markus**zugeordnet zu Modul** BW 23.5-MP GEO 275 BW 23.1-MP LAWiWiS.2**Weblinks** http://www.wiwi.uni-jena.de/Makro/lehre/VWL/lehr_VWL.html

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

auch BW23.5, GEO 275; LAWiWi.S2

45416**Sprache und Sprachwissenschaft (I)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina**zugeordnet zu Modul** BSLAW 3 BSLAW3.1a BSLAW 3b BSLAW 3.2

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 2.009 Carl-Zeiss-Straße 3	van Leeuwen-Turnovcová, J.

Kommentare

Die Vorlesung gibt Einblick in die zentralen Gegenstände der Linguistik. Vorgestellt werden Grundbegriffe der Soziolinguistik, der kognitiven Konzeptualisierung und grammatische Spezifika der slawischen Sprachen.

Nachweise

vgl. die Anforderungen im Modulkatalog

Empfohlene Literatur

Metzler Lexikon Sprache (1993); Metzler Lexikon Sprache (Hrsg. H. Glück). Stuttgart u. Weimar; Isačenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München. Gladrow, W. (1994): Russisch im Spiegel des Deutschen. Berlin; Linke, A.; Nussbaumer, M.; Portmann, P. R.(1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen; Pöhrings, R.; Schmitz, U.(Hrsg.) (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

50218**Patagonien - Transkulturelle Vermessung eines diskursiven geo-politischen Raumes****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Professor Dr. Hammerschmidt, Claudia**zugeordnet zu Modul** LRomS-MPG LRomS-SPG

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Hammerschmidt, C.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	-------------------

Kommentare

Der grenzüberschreitende patagonische Raum im Süden Argentiniens und Chiles definiert sich in besonderer Weise durch kulturelle Heterogenität, Transkulturalität und Hybridität und kann also als Kondensat und Exponat der kulturellen Situation Lateinamerikas gelten. Andererseits haben die geographische Lage, die extremen klimatischen Verhältnisse, die große Extension und die Widerstandskraft der indigenen Bevölkerung zu einer Sonderstellung der Region geführt: Patagonien konnte nie vom spanischen Kolonialimperium erobert werden, bot aber gleichfalls europäischen und (besonders nach der Unabhängigkeit Argentiniens und Chiles) binnenterritorialen Eroberungsphantasien eine Projektionsfläche, die sich auch literarisch und filmisch in höchst hybrider und gattungssprengender Weise niedergeschlagen hat. Diesen narrativen und kinematographischen Ausfaltungen eines transnationalen Raums will die Vorlesung unter Rekurs auf aktuelle kulturtheoretische Konzepte nachgehen und Patagonien als Knotenpunkt imaginärer Projektionen (von der ‚barbarischen Wüste‘ über die Utopie von Eldorado bis zum Heterotopos politisch Verfolgter) nachzeichnen. Am Ende der Veranstaltung steht die Frage nach der Möglichkeit einer neuen Patagonien-Darstellung, wie sie sich in der seit den 1980er Jahren entstehenden Literatur aus Patagonien abzuzeichnen beginnt.

Bemerkungen

Master: MRom-KW; MRom-LAS1; MRom-LAS2; MRom-ROS1; MRom-ROS2; MRom-MMS1

6549

Allgemeine Ökologie (BB 2.5, BEBW 3, LBio-Öko, BBGW3.1, FMI-BI0035)**Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 220 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 220 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Halle, Stefan	
zugeordnet zu Modul	GEO 264 BEBW 3 LBio-Öko BB2.5 FMI-BI0035 Ök NF 1 LBio-SSP-G LBio-SMP-G LBio-SMP-R LBio-SSP-R BBGW3.1 MUC1.5.2	
1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 13:00 - 14:00 Hörsaal E017 Erbertstraße 1
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 Hörsaal E017 Erbertstraße 1

18 Uhr bis 20 Uhr**101731 Geschichte der philosophischen und theologischen Ethik****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Rose, Miriam
zugeordnet zu Modul	The B5 The L5.1 The L8 The L8.1 The B6 The B6.1 B-K-A5 The L5
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich
	Mi 18:00 - 20:00 Seminarraum E028 Fürstengraben 1

Kommentare

In der Ethik thematisiert sich der Mensch selbst als verantwortliches Wesen. Mit der Geschichte der Ethik in theologischer und philosophischer Hinsicht erhalten die Teilnehmenden zugleich auch eine Einführung in die europäische Geistesgeschichte. Lassen Sie sich hineinnehmen in einen faszinierenden Dialog über die großen Fragen des verantwortlichen Menschseins. Es ist möglich, sich auf vorherige Anfrage und mit Zusatzaufgaben die Vorlesung als Grundkurs Ethik anerkennen zu lassen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Klausur Module: B- K-A 5; DA ST; D Ph; DB ST; The B5; The B6; The B6.1; The L5; The L5.1; The L8; The L8.1

Empfohlene Literatur

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

17785	<h1>Grundlagen der Sportmotorik</h1> <h2>Allgemeine Angaben</h2>			
Art der Veranstaltung	Vorlesung			
	2 Semesterwochenstunden (SWS)			
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 250 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Sorge, Sabine / Univ.Prof. Teipel, Dieter			
zugeordnet zu Modul	Sportmotor Sportmotor SPW-NW1-WP SPW-NW1-SM SPW-NW1-SM			
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 18:15 - 19:45	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3	Teipel, D.

Bemerkungen

08-10 Uhr

10-12 Uhr

12-14 | Ihr

14-16 Uhr

Donnerstag

10 Uhr bis 12 Uhr

101714

Johannesevangelium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 26 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm**zugeordnet zu Modul** The B3 The B3.1 The L3.1 The ASQ5 The WP1

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Johannesevangelium bildet wegen seiner literarischen und theologischen Eigenart, der komplexen Probleme seiner religiösen und literaturgeschichtlichen Einordnung und seiner theologiegeschichtlichen Bedeutung einen Schwerpunkt der neutestamentlichen Forschung. In der exegetischen Vorlesung kann nur eine erste Hinführung zu solchen Forschungsproblemen geboten werden. Schwerpunktmaßig soll die literarische Gesamtgestalt der Jesus-Erzählung des Johannes erschlossen, eine auf die wesentlichen Befunde konzentrierte Einordnung in die Entstehungssituation der Schrift vorgenommen, eine grundlegende Orientierung über zentrale theologische Aussagen geboten sowie die Kompetenz zu eigenständiger Interpretation der Textaussagen des Evangeliums vermittelt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: DA NT; DB NT; The E9; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2, The ASQ 5; The M19; The WP1

Empfohlene Literatur

Thyen, Hartwig: Das Johannesevangelium (HNT 6), Tübingen 2005; Schnelle, Udo: Das Evangelium nach Johannes (ThHK 4), Leipzig 1998; Wilckens, Ulrich: Das Evangelium nach Johannes (NTD 4), Göttingen 1998; Hengel, Martin: Die johanneische Frage. Ein Lösungsversuch (WUNT 67), Tübingen 1993; Scholtissek, Klaus: Neue Wege in der Johannesauslegung. Ein Forschungsbericht, ThGI 89, 1999, 263–295; 91, 2001, 109–133.

101745

Ideengeschichte IV: 20. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Prof.Dr. Dreyer, Michael**zugeordnet zu Modul** POL720 POL721 POL 320 POL 321 POL 320LR POL722

1-Gruppe	23.10.2014-12.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18

Kommentare

Die Vorlesung führt den Zyklus fort, kann aber auch unabhängig vom Besuch der früheren Vorlesungen gehört werden. Sie behandelt die grundlegenden politischen Theorien und Theoretiker des 20. Jahrhunderts; pluralistische Theorien des liberal-demokratischen Verfassungsstaates werden ebenso behandelt wie autoritäre Theorien, Faschismus und Nationalsozialismus, sowie Kommunismus. Ein besonderes Gewicht wird der Entwicklung sozialwissenschaftlicher Erkenntnistheorien gelten. Die Liberalismus-Kommunitarismus-Debatte hat am Ende des Jahrhunderts die politische Theorie belebt, während gleichzeitig postmoderne Theoretiker die Validität des bisherigen Denkens überhaupt in Frage stellten. Auf der intellektuellen Reise durch das Jahrhundert werden wir begleitet von Max Weber, Lenin, Mao, Carl Schmitt, Spann, Adorno, Horkheimer, Popper, Arendt, Habermas, Rawls, Walzer, Foucault, Derrida und anderen. Wie schon in den bisherigen Vorlesungen wird auch die soziale, ökonomische, technologische und vor allem kulturelle Entwicklung des Jahrhunderts betrachtet werden.

Nachweise

Klausur (POL 320/321) bzw. mündliche Prüfung (ASQ, Lehramt allg. Schein, Erasmus). Für ALLE Studierende, die dieses Modul in einem Masterstudiengang besuchen (POL 720ff. und andere) ist der Besuch des Kolloquiums verbindlich. Dort wird auch der Leistungsnachweis erbracht.

Empfohlene Literatur

Iring Fettscher, Herfried Münkler (Hrsg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen, 5. Bd.: Neuzeit. Vom Zeitalter des Imperialismus bis zu den neuen sozialen Bewegungen, München und Zürich 1987 Walter Reese-Schäfer, Politische Theorie heute. Zivilgesellschaft, Globalisierung und Menschenrechte, 2. überarb. Aufl., München 2007

101773 Geschichte und Grundposition des Pragmatismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambert

zugeordnet zu Modul MA-Phi 1.4 LR-Phi 5.2 BaPhi 2.2a BaPhi 3.2b MA-Phi 1.1 MA-Phi1.1b MA-Phi1.1c LG-Phi 5.2 BA-Phi 4.2 BaPhi 2.1a BaPhi 2.2b LA-Phi 4.1 MA-Phi 1.2 LG-Phi 5.2 BaPhi 2.1b LA-Phi 3.2 BaPhi 4.1b LG-Phi 5.1 BaPhi 4.1b LA-Phi 3.3 LA-Phi 3.2 LR-Phi 5.1 LR-Phi 5.2

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	---------------------------------

Kommentare

Die Vorlesung ist als eine einführende Überblicksveranstaltung konzipiert. Im Mittelpunkt steht eine ausführliche Rekonstruktion der Entstehung und Entwicklung des klassischen amerikanischen Pragmatismus bei William James, Charles S. Peirce, F.C.S. Schiller und John Dewey. Das pragmatistische Denken soll in verschiedenen Teilgebieten der Philosophie vorgestellt werden: in der Erkenntnistheorie, der Ästhetik und der Ethik. Vor dem Hintergrund der klassischen Positionen werden dann sowohl Vorläufer wie auch jüngere Varianten des pragmatistischen Denkens dargestellt, wie man sie bei Friedrich Nietzsche, Arnold Gehlen, Richard Rorty und Richard Shusterman findet.

102134 Reich und Reformation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schmidt, Georg

zugeordnet zu Modul Hist 414 HiLG SPs Hist 314 Hist 123 HiLR SPs

1-Gruppe	23.10.2014-12.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Schmidt, G.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

Kommentare

In der Lutherdekade wendet sich diese Vorlesung an alle interessierten Studierenden und andere Hörer, die sich über die Grundlagen der Reformation in ihrem kulturellen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Kontext informieren wollen. Martin Luther und Reformatoren wie Ulrich Zwingli oder Thomas Müntzer werden ebenso gewürdigt wie Kaiser Karl V., die sächsischen Kurfürsten, Landgraf Philipp von Hessen und nicht zuletzt Städte wie Nürnberg und Straßburg, die dafür sorgten, dass sich die Reformation nach dem Bauernkrieg in Deutschland etablieren konnte. Gezeigt wird, wie flexibel das Reich auf diese fundamentale religiöse Herausforderung reagierte: Im Rücken der Reformation und durch den politischen Widerstand der Protestantenten entstand ein politischer Mehrebenenstaat, der die deutsche Freiheit zum Verfassungsideal erklärte und nicht nur den Glaubenskonflikt einhegte, sondern mit dem Recht zur Auswanderung 1555 das erste Grundrecht für nahezu alle Deutschen formulierte. Literatur: Alfred Kohler, Karl V. 1500-1558, München 2005; ders.: Das Reich im Kampf um die Hegemonie in Europa. 1521-1648, 2. erw. Aufl. München 2010; Volker Leppin: Martin Luther. Vom Mönch zum Feind des Papstes, Darmstadt 2013; Heinz Schilling: Martin Luther. Rebell in einer Zeit des Umbruchs. Eine Biographie, München 2012.

102395

Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 240 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 240 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Privatdozent Dr. Pabst, Stephan

zugeordnet zu Modul B-GLW-09-2 B-GLW-09-1 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL3 M-GLW-NDL4 B-GLW-08-1 B-GLW-03 M-GLW-NDL2 V-Deu-mPG V-Deu-mPR

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal Ast HS Unterm Markt 8
----------	--------------------------------------	------------------	----------------------------------

Kommentare

Was ist ein Zeichen? Was ist ein Text? Was ist Literatur? Was ist ein Autor, was ein Leser? Das sind Grundbegriffe unserer Arbeit als Literaturwissenschaftler, mit denen wir fast täglich arbeiten, ohne uns immer Rechenschaft von ihrem theoretischen Gehalt zu geben. In unterschiedlichen Texttheorien – auch sie sollen von der Hermeneutik bis zur Dekonstruktion Gegenstand der Veranstaltung sein – werden sie unterschiedlich ausformuliert und anders gewichtet. Es ist Ziel der Veranstaltung, sich in der Arbeit an ausgewählten theoretischen und literarischen Beispieltexten ein Problembewusstsein von den Voraussetzungen der eigenen Arbeit zu geben.

Bemerkungen

Vorlesung für die Module NDL III, NDL V.2, NDL VI.1/2, MA-LKK-01, M-GLW-NDL1 bis 4, V-Deu-mPG/-mPR

15192

Elemente der Mathematik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)**

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Universitätsprofessor Dr. Green, David

zugeordnet zu Modul FMI-MA3014

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 201 Fröbelstieg 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------

17163	Anorganische Chemie für Ernährungswissenschaftler (BE 1.3/ BEW1G6) Allgemeine Angaben					
Art der Veranstaltung Vorlesung						
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.						
Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dr. rer. nat. habil. Westerhausen, Matthias / Dr. Kriech, Sven						
zugeordnet zu Modul BE1.3 BEW1G6						
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E006 Fraunhofer Straße 6			

19072	Analysis 1 (B.Sc. Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Physik) Allgemeine Angaben					
Art der Veranstaltung Vorlesung 4 Semesterwochenstunden (SWS)						
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.						
Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Hasler, David Gerold						
zugeordnet zu Modul FMI-MA7001 FMI-MA0201 BGEO3.5.7						
1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1			
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 120 Fröbelstieg 1			

37677	History of English Allgemeine Angaben					
Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)						
Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.						
Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael / Univ.Prof. Honegger, Thomas						
zugeordnet zu Modul BA-AA.HIS MNLat 330						
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4			
2-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 1.013 Carl-Zeiss-Straße 3			
			Heintze, M. Honegger, T.			

Kommentare

The lecture by Thomas Honegger will be in English; the one by Michael Heintze in German. Michael Heintze: The lecture deals with the periodical subdivision of English, its origins, its position among the Germanic languages, its prehistory as well as with its historical phonology and morphology down to the 15th century. Thomas Honegger: English as we know it today is the product of a long series of sound-changes, semantic and grammatical shifts, and adaptations to foreign influences and internal negotiations all of which have left their mark on the language. The finished though not final product is a highly flexible and incredibly rich vernacular. In the course of this lecture, I will focus on the development of the language from the dialects of Old English through Middle English to the beginnings of Early Modern English. Participants may download the current PPP files the day before the lecture at wordwise. If you are not already enrolled, register at www.wordwise.uni-jena.de. The key giving you electronic access to the course files will be provided in the first session.

Empfohlene Literatur

This list is a selection of the most relevant publications on the history of the English language. I will comment on most of these books in the course of my lecture and provide some guidance as to their strengths and weaknesses. Barber, Charles, 1993, *The English Language: A Historical Introduction*, Cambridge: Cambridge University Press. (This is a very informative and reader-friendly overview of English - from its Indo-European roots to Modern English times.) Baugh, Albert C. and Thomas Cable, 2002, *A History of the English Language*, 5th edition, London: Routledge. (The classic history of English with a plethora of material and examples. Not a book to read from cover to cover, but a mine of useful information.) Blake, Norman F. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 2, 1066-1476*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Middle English period.) Blake, Norman F., 1996, *A History of the English Language*, London: Macmillan. (The guiding principle of this language history is not the traditional division into Old, Middle and Modern English, but focuses on the changing fortunes of the different British English 'standards'.) Crystal, David, 1995, *The Cambridge Encyclopaedia of the English Language*, Cambridge: Cambridge University Press. (Brief but concise chapters on various aspects of the English language. Suitable for browsing and quick reference.) Freeborn, Dennis, 1998, *From Old English to Standard English*, 2nd edition, London: Macmillan. (A rich mine of texts and exercises covering all aspects of the English language history.) Gelderen, Elly van, 2006, *A History of the English Language*, Amsterdam and Philadelphia: John Benjamins. (An excellent student-centred coursebook on the development of the English language). Görlich, Manfred, 2002, *Einführung in die englische Sprachgeschichte*, 5th edition, Heidelberg: Winter. (A very good general introduction into language history). Hogg, Richard M. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 1, The Beginnings to 1066*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Old English period.) Lass, Roger, 1994, *Old English. A Historical Linguistic Companion*, Cambridge: Cambridge University Press. (A rather technical but excellent discussion of the most important aspects of the Old English language. Recommended for advanced students only.) Markus, Manfred, 1990, *Mittelenglisches Studienbuch*, Tübingen: Francke. (Excellent in-depth discussion of all aspects of Middle English.) McCully, Chris and Sharon Hilles, 2005, *The Earliest English: An Introduction to Old English Language*, London: Pearson Longman. (An excellent and student-centred coursebook to Old English language; less emphasis on texts than Baker 2003) Millward, C.M., 1996, *A Biography of the English Language*, 2nd edition, Boston: Thomson Heinle. (A well-written book that covers the different stages of the development of the English language from its Indo-European roots via Old English and Middle English to the Modern English varieties. A few well-chosen textual examples for each chapter illustrate the changes. Suitable for self-study.) Mitchell, Bruce, 1995, *An Invitation to Old English and Anglo-Saxon England*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, extensive historical background information and glossary. Also useful for self-study!) Mitchell, Bruce and Fred C. Robinson, 1992, *A Guide to Old English*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, background information and extensive glossary. Also useful for self-study!) Moessner, Lilo, 2003, *Diachronic English Linguistics: An Introduction*, Tübingen: Gunter Narr. (Designed as a course-book for Proseminars on the history of the English language, it offers an excellent, up-to-date introduction to the most important linguistic developments in the English language. Moessner usually starts out with a problem of contemporary English and takes a closer look at its history.) Moessner, Lilo and Ursula Schaefer, 1987, *Proseminar Mittelenglisch*, Tübingen: Francke. (A selection of Middle English texts with glossary and commentary and a separate section with grammatical information on Middle English.) Mossé, Fernand, 1969, *Mittelenglische Kurzgrammatik*, Ismaning: Hueber. (A concise account of the essentials of Middle English grammar.) Obst, Wolfgang and Florian Schleburg, 1999, *Die Sprache Chaucers. Ein Lehrbuch des Mittelenglischen auf der Grundlage von Troilus und Criseyde*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Middle English language by means of passages from Chaucer's poem Troilus and Criseyde. Some very useful chapters, though the book as a whole is not suitable for self-study since the authors sometimes use rather peculiar linguistic approaches - e.g. in their chapter on syntax.) Obst, Wolfgang and Florian Schleburg, 2004, *Lehrbuch des Altenglischen*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Old English language and literature with German thoroughness.) Pyles, Thomas and John Algeo, 1993, *The Origins and Development of the English Language*, 4th edition, Fort Worth, Texas: Harcourt, Brace, Jovanovich. (One of the classic standard coursebooks used at US universities. It covers the entire development of English from its Indo-European origins to Modern British and American English.) Robinson, Orrin W., 1992, *Old English and its Closest Relatives*, Stanford, CA: Stanford University Press. (A very good discussion of the early Germanic languages and their relationship with each other.) Sauer, Walter, 1998, *Die Aussprache des Chaucer-Englischen*, Heidelberg: Winter. (A very useful guide to the pronunciation of Chaucer by means of the General Prologue of the Canterbury Tales. Sauer gives an overview of the most important sound changes and provides a phonetic transcription of the entire General Prologue. Ideal for self-study!) Smith, Jeremy J., 1999, *Essentials of Early English*, London and New York: Routledge. (A reader-friendly general introduction to Old, Middle and Early Modern English. It includes sections providing the 'essentials' in grammar and pronunciation as well as texts and a glossary. Useful for self-study.)

46456	Lernen			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 240 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Rothermund, Klaus			
zugeordnet zu Modul	B-PSY-102 PsyN-WP1			
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Rothermund, K.
Kommentare				

In der Vorlesung werden grundlegende Prozesse des Lernens auf der Basis der Kernparadigmen der psychologischen Verhaltensforschung besprochen (Habituation, klassische und evaluative Konditionierung, operante Konditionierung, implizites Lernen). Neben den zentralen Konzepten und Befunden aus diesen Bereichen werden auch formalisierte Modelle des Lernens behandelt. Literatur: Mazur, J. E. (2006, 6. Auflage). Lernen und Verhalten. München: Pearson Studium. Schwartz, B., Wasserman, E. A. & Robbins, S. J. (2002, 5. Auflage). Psychology of learning and behavior. New York: Norton.

70517	Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Grundkurs		2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.			
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner / Dr. Weinke, Annette			
zugeordnet zu Modul	Hist 240 HiSO 240			
1-Gruppe	23.10.2014-12.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Hahn, H. / Weinke, A.
Kommentare				

Der Grundkurs „Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts“ bildet zusammen mit einer Seminarveranstaltung das Basismodul zum 19. und 20. Jahrhundert. Der Grundkurs bietet einen an chronologischen und grundsätzlichen Themenkomplexen sowie an Forschungsfragen orientierten Überblick über die Zeit von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. Dabei steht die deutsche Geschichte zwar im Vordergrund, europäische und außereuropäische Bezüge spielen jedoch ebenfalls eine große Rolle. Studierende sollten keine ereignisgeschichtliche Vollständigkeit, sondern einen an Grundfragen orientierten Problemaufriss erwarten, der einen Einstieg in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte erleichtert. Einführende Literatur : Christoph Nonn, Das 19. und 20. Jahrhundert. Orientierung Geschichte, Paderborn 2007; Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009; Matthias Schulz, Das 19. Jahrhundert (1789-1914), Stuttgart 2011; Andreas Wirsching (Hg.), Neueste Zeit (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch), München 2006; Barbara Wolbring: Neuere Geschichte studieren. Konstanz 2006; ferner sei auf die Bücher der Reihe „Oldenbourg Grundriß der Geschichte“ verwiesen.

7523	Anatomie I			
Allgemeine Angaben				
Art der Veranstaltung	Vorlesung			
Belegpflicht	nein			
Zugeordnete Dozenten	OA Dr. Fröber, Rosemarie / Univ.Prof. Dr. phil. Jirikowski, Gustav / OA Dr. Lemke, Cornelius / Unip.Dr.Dr Redies, Christoph			
Kommentare				

Weiterhin lesen Prof. Dr. Andreas Gebert und Frau Dr. Uta Biedermann. Für die Zahnmediziner findet die Vorlesung am Montag im HS Anatomie statt!

76507

Reichseinheit und Reichsteilung in der Spätantike

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo	
zugeordnet zu Modul	AG 911 AG 713 Hist 411 Hist 311 HiLR SPs HiLG SPs HiLR SPm AG 711	

1-Gruppe	23.10.2014-12.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Hörsaal 144 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Im Jahre 395 n.Chr. starb Kaiser Theodosius der Große; in der Folge regierte sein älterer Sohn Arcadius über das Oströmische, seiner jüngerer Sohn Honorius über das Weströmische Reich. Orosius charakterisiert das solchermaßen ‚geteilte‘ Reich als commune imperium divisis tantum sedibus (Oros. 7, 36, 1). In der Vorlesung wollen wir die spätantike Geschichte des Römerreiches unter diesem Aspekt von Teilung und Einheit betrachten. Er ist für die Transformation des Mittelmeerraumes zwischen dem 3. und 7. Jh. n.Chr. von einer nicht zu unterschätzenden Bedeutung.

Bemerkungen

Die Vorlesung nicht nur als Pflichtveranstaltung gedacht, sondern wendet sich an alle interessierte Hörer.

Nachweise

Klausur; Prüfung; Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

Als Einführung in die Thematik können folgende Werke dienen: F. G. Maier, Die Verwandlung der Mittelmeerwelt, Frankfurt 13. Aufl. 1999; Av. Cameron, Das späte Rom. 284-430 n.Chr., München 1994; A. Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284-565 n. Chr., München 2. Aufl. 2007 u. J. Martin, Spätantike und Völkerwanderung, München 4. Aufl. 2001. Vor allem letzteres sei, da es sich zu allen Bereichen der spätantiken Geschichte eher knapp und mit weiterführenden Literaturangaben äußert, zur Anschaffung empfohlen.

88661

Einführung in die Mittellateinische Philologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Daub, Susanne	
zugeordnet zu Modul	MNLat 200	

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Seminarraum 219 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	--

Kommentare

Anhand ausgewählter literarischer und nicht-literarischer Texte wird eine Einführung in die Welt des Mittelalters geboten. Die Auswahl wurde so getroffen, dass sie möglichst anschlussfähig an die Fragestellungen literarischer und historischer Nachbardisziplinen ist. Es werden Methoden vorgeführt, die sehr umfangreiche Literatur zu ordnen und zu strukturieren, es werden Entwicklungen innerhalb literarischer Gattungen nachgezeichnet, und es werden neue Textsorten wie die Sequenz und der Tropus und das mittelalterliche Drama in ihrer Genese erklärt.

Empfohlene Literatur

Alle Texte werden in Übersetzung vorgestellt.

		12 Uhr bis 14 Uhr
101386		Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft I KW-P-MSI
Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 110 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. phil. Engelmann, Ines	
zugeordnet zu Modul	KW-P-MS I	
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Hörsaal HS 5 -E007 Carl-Zeiss-Straße 3
Engelmann, I.		

101590		Psalmen
Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Vorlesung	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	JunProf. Dr. theol. Bezzel, Hannes	
zugeordnet zu Modul	The B3.1 The ASQ5 The L3.1 The L3 The B3 The E3 The E3	
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

In der christlichen Kirche spielt der Psalter von Anfang an eine zentrale Rolle in Gottesdienst, Frömmigkeit und Theologie. Luther meint in seiner Vorrede von 1528 gar, dies Buch „möcht ein kleine Biblia heissen darin alles auffs schönest vnd kürzest so in der gantzen Biblia stehet gefasset“ – er bildet für den Reformator also eine Art Kanon im Kanon. Die Vorlesung wird sich mit dieser und anderen Hermeneutiken des Psalters beschäftigen, daneben aber und vor allem Fragen der Redaktionsgeschichte stellen und sich nicht zuletzt der detaillierten Auslegung zentraler Einzelpsalme

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden pro Woche Vor- und Nachbereitung

Nachweise

mdl. Prüfung Module: DA AT; The M18 (m.H.); The ASQ 5; The E3 (o.H.); The L3; The L3.1; The L3.2; The B3; The B3.1

Empfohlene Literatur

zur Begleitung der Vorlesung wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Zur Vorbereitung empfiehlt es sich, die eigenen Kenntnisse zum Psalter noch einmal aufzufrischen – durchaus mithilfe der entsprechenden Kapitel in der Einleitungsliteratur, etwa: Erich Zenger, Das Buch der Psalmen, in: Ders. u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart u.a. 72008, 348-370 (oder entsprechend 82012); Markus Witte, Der Psalter, in: Jan Chr. Gertz u.a. (Hg.), Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen 32009, 414-432 (oder entsprechend 42010).

102107		Grundkurs Öffentliches Recht I
Allgemeine Angaben		
Art der Veranstaltung	Vorlesung	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. jur. habil. Ohler, Christoph / Prater, Susanne	

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3
	18.02.2015-18.02.2015 Einzeltermin	Mi 13:00 - 16:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3 Klausur
	18.02.2015-18.02.2015 Einzeltermin	Mi 13:00 - 16:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3 Klausur

102154

Christliche Mission und politische Expansion im frühen Mittelalter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dr. phil. Hack, Achim	
zugeordnet zu Modul	Hist 412 HiLR SPs Hist 313 HiLG SPs Hist 122	

1-Gruppe	23.10.2014-12.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Hack, A.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	----------

Kommentare

Das frühe Mittelalter ist eine Epoche, in der sich das Christentum stark ausgebreitet hat. Diese Mission geht in vielen Fällen mit einer politischen Expansion einher. Nur ein Beispiel, wenn auch wahrscheinlich das bekannteste, ist die Christianisierung Sachsen in Verbindung mit der fränkischen Eroberung. Die Vorlesung stellt sich also die Frage nach dem Verhältnis von monarchischer Herrschaft und monotheistischer Religion am Beispiel des frühen Mittelalters. Dabei sollen unter anderem auch die Organisation und die Methoden der Mission und nicht zuletzt ihre Folgen in den Blick genommen werden, wie zum Beispiel die Einführung der Schrift sowie die Ausbreitung der lateinischen Sprache. Die Zurückdrängung der alten europäischen Polytheismen lässt sich vermutlich als so etwas wie eine erste Globalisierung in Europa beschreiben. Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

102400

Literatur der Weimarer Republik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Streim, Gregor
zugeordnet zu Modul	B-GLW-01-1 B-GLW-08-1 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL2 B-GLW-09-1 B-GLW-09-2 M-GLW-NDL3 M-GLW-NDL4 LA-GLW-LWS V-Deu-mPR V-Deu-mPG V-Deu-sPR V-Deu-sPG
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich

Do 12:15 - 13:45
Hörsaal HS 3 -E018
Carl-Zeiss-Straße 3

Kommentare

Die Weimarer Republik war die Zeit eines kulturellen Umbruchs, der bis in die Gegenwart nachwirkt. In den Jahren 1918-33 entstanden die moderne, massenmediale Unterhaltungsliteratur, aber auch neue literarische und theatralische Darstellungsformen, die heute als „klassische Moderne“ angesehen werden – wie das epische Theater Brechts und Piscators, der Montageroman Döblins oder die Lyrik Benns. Zugleich kam es zu einer so noch nicht gekannten Politisierung der Kultur und Literatur, vor allem in der revolutionären Anfangs- und der Krisenhaften Endphase der Weimarer Republik. In der Vorlesung wird zum einen ein kultur- und literaturgeschichtlicher Überblick über die Epoche gegeben. Zum anderen werden an ausgewählten Autoren und Texten die wichtigsten literarischen Tendenzen in ihrem ästhetischen, politischen, medialen Kontext vorgestellt.

Bemerkungen

Vorlesung für die Module NDL I.1, NDL V.1, NDL VI.1/2, MA-LKK-02, M-GLW-NDL1 bis 4, LA-GLW-LWS, V-Deu-mPG/-mPR

35619

Basismodul Einführung in die VWL

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 650 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 650 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	AR PD Dr. Pasche, Markus
-----------------------------	--------------------------

zugeordnet zu Modul	BW 23.5-MP GEO 275 BW 23.1-MP LAWiWiS.2
----------------------------	---

Weblinks	http://www.wiwi.uni-jena.de/Makro/lehre/VWL/lehr_VWL.html
-----------------	---

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3

Bemerkungen

auch BW23.5, GEO 275; LAWiWi.S2

36469

Grundlagen der Technischen Informatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
------------------------------	-----------	-------------------------------

Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.
---------------------	---

Zugeordnete Dozenten	Dr.-Ing. Koch, Wolfgang
-----------------------------	-------------------------

zugeordnet zu Modul	FMI-IN0022
----------------------------	------------

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiss-Straße 3
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

36582

Literatur und interkulturelle Begegnung [BA.DaF.M03]; [MIV.2]; [MIV.3]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Müller, Thomas	
zugeordnet zu Modul	BA.DaF.M03 BA.DaF.M03	

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 4.119 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Aus der Perspektive des Faches DaF wird Literaturverständhen als Interaktion zwischen Leser (Lernende/r) und Text verstanden. Im Seminar werden wir die Prozesse untersuchen, die während des (fremdsprachlichen) Lesens ablaufen und zu einem je individuellen Verständnis(sen) eines Textes führen. Neben der Klärung relevanter literaturwissenschaftlicher Begriffe für Textanalysen und Interpretationen werden uns auch Konzepte und Ansätze interessieren wie der Hermeneutische Ansatz und die Rezeptionsästhetik. Im Seminar werden auch Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens geübt. Auf der Basis der erworbenen literaturwissenschaftlichen Kenntnisse setzen wir uns im Weiteren mit verschiedenen Möglichkeiten der Arbeit mit literarischen Texten im Fremdsprachenunterricht Deutsch (in Abhängigkeit von Text(en) und Zielgruppe(n)) auseinander. Ziel des Seminars ist es, Lehrfähigkeiten kennen zu lernen und zu trainieren, mit denen man als DaF-Lehrer einen möglichst authentischen und abwechslungsreichen Unterricht mit literarischen Texten halten kann. In der zukünftigen Berufspraxis sollte man mit den im Seminar erworbenen Fähigkeiten neben sprachlichen Lernzielen auch 'Cultural Awareness', Empathie und Toleranz vermitteln können – als Bestandteile eines interkulturell orientierten Fremdspracheunterrichts.

Nachweise

aktive Teilnahme, kurze Präsentationen, ggf. Referat/Hausarbeit, Klausur

45593

Geophysikalische Felder und Verfahren: Seismik (BGEO2.3 Teil II; BBGW5.1.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Bleibinhaus, Florian / PD Dr. Jahr, Thomas / Kreßler, Janet	
zugeordnet zu Modul	BGEO2.3	

0-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal H114 Burgweg 11	Bleibinhaus, F.
----------	--------------------------------------	--------------------------	----------------------------	-----------------

64174

Einführung in die Südosteuropastudien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Kahl, Thede / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim	
zugeordnet zu Modul	BSOE 1	

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8	Dahmen, W. / Kahl, T. / Puttkamer, J.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	---------------------------------------

Kommentare

In dieser Vorlesung werden grundlegende Wissensbereiche der Südosteupastudien vermittelt. Folgende Bereiche werden diskutiert:
 1. 'Südosteropa' - Definition, räumliche Grenzziehungen, Begriffsgeschichte (Dahmen/Kahl/von Puttkamer) 2. Antike und Mittelalter, Ethnogenese, Mythen, Religionen (Dahmen/Kahl/von Puttkamer) 3. Geographische Grundlagen: Relief, Klima, Vegetation (Kahl)
 4. Osmanisches Reich und Habsburgermonarchie/Imperiale Herrschaft in Südosteropa in der Frühen Neuzeit (von Puttkamer) 5. Nationalstaatsbildung im 19. und frühen 20. Jahrhundert (von Puttkamer) 6. Zweiter Weltkrieg und sozialistische Diktaturen (von Puttkamer) 7. Die aktuelle Sprachenkarte Südosteupas (Dahmen) 8. Der Beitrag der Sprachwissenschaft zu Fragen der Ethnogenese der Völker Südosteupas (Dahmen) 9. Balkansprachbund und Eurolinguistik (Dahmen) 10. Zwischen Standard und Minderheit. 'Neue' Sprachen in Südosteropa (Kahl) 11. Kultur im Wandel: Byzantinische und osmanische Spuren in den heutigen Kulturen Südosteupas (Kahl) 12. Evtl. Erinnerungskultur in Südosteropa (Kahl) 13. Enddiskussion (Dahmen/KahlPuttkamer)

Nachweise

Klausur

14 Uhr bis 16 Uhr

101097

Französische und italienische Romantik im europäischen Kontext.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo		
zugeordnet zu Modul	BRomI-L2 BRomI-Ü LRomI-MPG LRomI-SPG LRomF-MPR LRomF-SPR LRomF-MPG BRomF-Ü BRomF-L2 LRomF-SPG		
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Seminarraum 2.006 Carl-Zeiss-Straße 3	Costadura, E.

Kommentare

Die Vorlesung rekonstruiert Entstehung und Entwicklung der französischen und italienischen Romantik zwischen dem Ende des 18. Jahrhunderts und den sechziger Jahren des 19. Jahrhunderts – en gros , zwischen Rousseaus Nouvelle Héloïse und Baudelaires Fleurs du Mal . Dabei sollen der komplexe europäische Rahmen, mithin die Brüche, Verschiebungen und Ungleichzeitigkeiten, aber auch die vielfältigen Schnittstellen und Isotopen der europäischen Romantik beleuchtet werden. NB : die Veranstaltung richtet sich sowohl an Studierende der französischen Literaturwissenschaft als auch an Studierende der italienischen Literaturwissenschaft!!! Zur einführenden Lektüre werden empfohlen: Bohn, Volker (Hrsg.): Romantik - Literatur und Philosophie: internationale Beiträge zur Poetik , Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1987. Fasano, Pino: L'Europa romantica , Firenze: Le Monnier, 2004. Millet, Claude: Le Romantisme. Du bouleversement des lettres dans la France postrévolutionnaire , Paris: Le Livre de Poche, 2007.

101591

Einführung in das Alte Testament II. Die "poetischen und prophetischen Bücher"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung		
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	JunProf. Dr. theolog. Bezzel, Hannes		
zugeordnet zu Modul	The B2 The B4.3 The B4.2 The E2 The E2 The B2.1 The L2 The L2.1 The M2		
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6	

Kommentare

Die Vorlesung bildet den zweiten Teil der Einleitung in die Literatur- und Theologiegeschichte der alttestamentlichen Schriften. Sie befasst sich mit den „poetischen und prophetischen Büchern“, vermittelt also Grundkenntnisse zu den „hinteren Propheten“ wie zu den Psalmen und Weisheitsschriften. Damit schließt sie direkt an Teil I der Vorlesung an, es ist aber auch gut möglich, sie ohne derartige Vorkenntnisse zu verfolgen. Zur begleitenden Lektüre wird eine „Einleitung“ in das Alte Testament (etwa J.C. Gertz u.a. [Hg.], Grundinformation Altes Testament 42010 oder die neueste Auflage der Zenger-Einleitung [Hg. Christian Frevel] 82012) empfohlen.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: mindestens 2 Stunden pro Woche zur Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Vorlesungsprüfung bzw. Modulprüfung Module: DB AT; The B2; The B2.1; The B4.2; The B4.3; The E2; The L2; The L2.1; The M2

Empfohlene Literatur

Thomas Römer u.a. (Hg.), Einleitung in das Alte Testament. Die Bücher der Hebräischen Bibel und die alttestamentlichen Schriften der katholischen, protestantischen und orthodoxen Kirche, Zürich 2013; J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments, UTB 2745, Göttingen 42010 (zur Anschaffung empfohlen); O. Kaiser, Grundriß der Einleitung in die kanonischen und deuterokanonischen Schriften des Alten Testaments, 3 Bände, Gütersloh 1992-94; A. Rofé, Introduction to the Literature of the Hebrew Bible, Jerusalem Biblical Studies 9, Jerusalem 2009; K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments. Eine Einführung, Darmstadt 2008; E. Zenger u.a. (Hg. Christian Frevel), Einleitung in das Alte Testament, Stuttgart 82012.

102136 Europäische Verfassungsgeschichte in der Frühen Neuzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Burgdorf, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	Hist 123	

Kommentare

Die gegenwärtigen Konflikte um die „Verfassung“ der Europäischen Union, aber auch die Ereignisse in der Ukraine sowie der arabischen Welt zeigen: Die rechtliche und politische Verfassung einer Gesellschaft ist von fundamentaler Bedeutung für die individuelle Lebensgestaltung. Die Vorlesung soll die europäische Verfassungslandschaft der Frühen Neuzeit vorstellen, bis hin zum furiosen Aufbruch in den englischen Kolonien Nordamerikas und in der Französischen Revolution, der Laborphase des modernen Verfassungsstaats. Die Entwicklung des Verfassungsstaats vom Ende des Mittelalters bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts soll in dieser Vorlesung nachgezeichnet werden. Literatur: Heinz Duchhardt: Deutsche Verfassungsgeschichte 1495-1806, Stuttgart 1991; Dieter Gosewinkel, Johannes Masing: Die Verfassungen in Europa 1789-1949. Eine wissenschaftliche Textedition, München 2006.

15080 Grundlagen der Sportökonomie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Daumann, Frank / Heinze, Robin / Paetz, Janett	
zugeordnet zu Modul	GrundÖkon GrundÖkon SPW-SW1-WP SPW-SW1-SM	

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Daumann, F.
----------	--------------------------------------	------------------	--------------------------------	-------------

Bemerkungen

Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben. Mehrfaches Fehlen kann z.B. zur Nichtzulassung zur Prüfung führen.

17049

Chemie I, Teil 1 (von 2): Allgemeine und Anorganische Chemie (Werkstoffwiss.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	JunPrf.Dr. Brauer, Delia		
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 Fraunhofer Straße 6	Hörsaal E006
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Fraunhofer Straße 6	Hörsaal E006

18263

Einführung in die Astronomie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	nein		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Löhne, Torsten / Univ.Prof. Neuhäuser, Ralph		
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 Helmholtzweg 5	Hörsaal 111

Kommentare

Astronomie und modernes Weltbild, Instrumente und Methoden beobachtender Astronomie, Sphärische Astronomie, Astrometrie, Himmelsmechanik, Astrophotometrie, Astrospektroskopie, Sonnensystem, Sonne, Sterne, Milchstraßensystem, Galaxien, Kosmologie

Bemerkungen

Für Studierende des 5. Semesters B.Sc. Physik, welche diese Vorlesung besuchen wollen, besteht die Möglichkeit, das F-Praktikum montags/dienstags durchzuführen.

Empfohlene Literatur

Karttunen, Kröger, Oja, Poutanen, Donner, Astronomie - eine Einführung (Springer) Unsöld, Baschek, Der neue Kosmos (Springer) Voigt, Abriss der Astronomie (BI Wissenschaftsverlag)

18981

Grundlagen informatischer Problemlösung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Amme, Wolfram / Univ.Prof. König-Ries, Birgitta	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN0070 FMI-IN0040 FMI-IN0025	

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Fröbelstieg 1	Hörsaal 120	Amme, W.
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiss-Straße 3	König-Ries, B.

Kommentare

Die verbindliche Anmeldung zu den Übungsgruppen erfolgt über das CAJ.

45577**Seismologie und Seismotektonik (BGEO5.1.5)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Kukowski, Nina / Kreßler, Janet	
zugeordnet zu Modul	BGEO5.1.5 BGEO5.1.5	

0-Gruppe	30.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:15 s.t.	PC-Pool H219 Burgweg 11	Kukowski, N.
----------	--------------------------------------	--------------------------	----------------------------	--------------

Kommentare

Seismologie und Seismotektonik (BGEO5.1.5) Kukowski In dieser Vorlesung werden zwei Themenbereiche angesprochen: Der erste Teil ist eine Einführung in die Grundlagen der Erdbebenphysik sowie Grundlegendes über Erdbeben. Der zweite Teil beschäftigt sich mit verschiedenen seismotektonischen Provinzen. Donnerstag, 14:00 – 17:00, CP 24.10. Organisatorisches, Einführung, Vorbesprechung „spezial issue“ 7.11. Physik der Reibung und andere Grundlagen 14.11. Erdbebenmechanismen und -typen 21.11. Herdflächenlösungen 28.11. Magnituden und mehr 5.12. Fluide und Erdbeben (+ Test; Anwesenheitspflicht) 12.12. Erdbebenkataloge (= Test; Anwesenheitspflicht) 19.12. Subduktionszonen (+ Abgabe Konzept „spezial issue“) 9.1. „Langsame“ (slow slip events) Erdbeben in Subduktionszonen 16.1. San-Andreas Störung und andere „strike slip“ Plattengrenzen 23.1. Schwarmbeben und intrakontinentale Beben (+ Abgabe „spezial issue“) 30.1. Riftzonen und mittelozeanische Rücken; Paläoseismologie (+ Test; Anwesenheitspflicht) 6.2. Bewertung und Besprechung des „spezial issue“ Im Rahmen dieser LV wird von den Teilnehmenden ein „spezial issue“ (Sonderband) zum Thema „Seismicity in Central Europe“ konzipiert und in englischer Sprache erstellt. Ausschließlich wissenschaftliche Literatur darf verwendet werden und jedem solchen Beitrag sollen mindestens vier Fachartikel aus internationalen Zeitschriften zugrunde liegen. Die Arbeit für den „spezial issue“ fließt zu 70%, die beiden Tests und die Arbeit mit den Erdbebenkatalogen zu je 10% in die Note ein. Studierende der Diplomstudiengänge, der Biogeowissenschaften und anderer verwandter Fächer sind herzlich willkommen.

45866**Biomineralogie (MMIN1.3; MBGW1.2)****Allgemeine Angaben**

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Brockel, Stefanie / Prof.Dr. Majzlan, Juraj	
zugeordnet zu Modul	MBGW1.2 MMIN1.3	

0-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 15:00	Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7	Bolanz, R.
----------	--------------------------------------	------------------	-------------------------------------	------------

88932

Schlüsselprobleme der Soziologie**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Ringvorlesung

2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 500 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 500 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** M.A. Elsner, Margrit / Prof.Dr. Hiß, Stefanie / Woschnack, Daniela**zugeordnet zu Modul** BASOZ 11

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3	Elsner, M. / Hiß, S.
	25.02.2015-25.02.2015 Einzeltermin	Mi 14:00 - 17:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3 Die Klausur findet 15-17 Uhr statt.	
	25.02.2015-25.02.2015 Einzeltermin	Mi 14:00 - 17:00	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3 Die Klausur findet 15-17 Uhr statt.	
	10.04.2015-10.04.2015 Einzeltermin	Fr 09:00 - 12:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3 Nachklausur 10-12 Uhr	

Kommentare

Die Vorlesung ist als Ringvorlesung konzipiert und liefert eine begriffsorientierte Einführung in das Fach. Alle Arbeitsbereiche des Instituts für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena werden anhand von zwei Schlüsselfragen ihre zentralen Themen- und Forschungsgebiete vorstellen. Die Veranstaltung zielt auf eine grundlegende Orientierung im soziologischen Denken und vermittelt elementares Basiswissen für die darauf folgenden Lehrveranstaltungen. Sie soll den Teilnehmenden zu einer selbständigen Orientierung innerhalb des Faches verhelfen. Vorlesungsplan: 23.Okttober 2014 Dies academicus ab 13:00 Uhr Prof. Dr. Heinrich Best (Vertretung durch Dr. Ronald Gebauer) 30. Oktober 2014: (Was) können SoziologInnen aus der Geschichte lernen? 06. November 2014: Warum wählen wir, was wir wählen und warum regiert uns, wer uns regiert? Prof. Dr. Hartmut Rosa 13. November 2014: Stimmt was nicht mit der modernen Gesellschaft? 20. November 2014: Was ist eine Beschleunigungsgesellschaft? Prof. Dr. Klaus Dörre 27. November 2014: Warum arbeiten die ArbeiterInnen? 04. Dezember 2014: Warum sind die Reichen reich und die Armen arm? Prof. Dr. Christoph Köhler 11. Dezember 2014: Geht uns die Arbeit aus? 18. Dezember 2014: Wie werden bzw. wollen wir arbeiten? 22. Dezember 2014 bis 02. Januar 2015 - Weihnachtspause Prof. Dr. Stefanie Hiß 08. Januar 2015: Leben wir in einer Organisationsgesellschaft? 15. Januar 2015: Warum sind Märkte mehr als Angebot und Nachfrage? Prof. Dr. Matthias Groß 22. Januar 2015: Warum sollten sich SoziologInnen überhaupt um Ökologie und Natur kümmern? 29. Januar 2015: Energie, Dreck und Knappeit: Wann wird die Umwelt zum Problem?

Prof. Dr. Sylka Scholz 05. Februar 2015: Hat die (bürgerliche) Kernfamilie im 21. Jahrhundert noch Bestand? 12. Februar 2015: Was heißt es 'qualitativ' zu forschen?

Bemerkungen

Organisation: Die Vorlesung richtet sich an Studierende im ersten Studiensemester und ist Teil des Moduls „Einführung in die Soziologie“. Zusätzlich zur der Vorlesung werden wöchentlich verpflichtende Tutorien angeboten. Die erfolgreiche Teilnahme wird über eine abschließende Klausur nachgewiesen. Klausur (Dauer: je 90 Minuten, benotet) Termin: 25.02.2015 15-17 Uhr Termin Zweitversuch: 10.04.2015 10-12 Uhr Koordination der Vorlesung: Prof. Dr. Stefanie Hiß und Margrit Elsner Studentische Koordination und Ansprechpartnerin für alle Rückfragen: Daniela Woschnack (daniela.woschnack@uni-jena.de)

Nachweise

aktive Teilnahme, Klausur

8945

Vorklinische Zahnersatzkunde/Prothetische Propädeutik**Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Oberarzt, med. dent. habil. Schmidt, Monika

89624

Grundlagen der Religionspädagogik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Adad.R. Dr. theol. Koerrenz, Marita	
zugeordnet zu Modul	B-PSY-412 The B12.1 The L12 The WP1 The B14 The B4.2	

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Aufgabe eines Proseminars ist es, einen Überblick über wesentliche Teilgebiete der Religionspädagogik zu vermitteln. Hierzu werden die maßgeblichen Modelle und systematischen Fragestellungen der Religionspädagogik anhand ausgewählter Texte erarbeitet. Bei den Arbeitsformen sollen Informationsphasen und gemeinsame Teamarbeit sich sinnvoll ergänzen. Hinweise zum Erstellen einer Proseminararbeit sollen den erfolgreichen Leistungserwerb vorbereiten.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Übernahme eines Referates, Vorbereitung auf die Seminarsitzungen anhand ausgewählter Texte, Teamarbeit in den Sitzungen

Nachweise

Proseminararbeit Module: The B12.1; The B14; The B4.2; The L12; The WP 1; als Übung absolvierbar für DA PT/RP

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

08 Uhr bis 10 Uhr

101605

Die Johannesoffenbarung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Vogel, Manuel
zugeordnet zu Modul	The B3 The B3.1 The L3.1

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
----------	--------------------------------------	------------------	------------------------------------

Kommentare

Die Johannesoffenbarung stammt aus Kreisen in Kleinasiens lebender judäischer Christusanhänger, die dem römischen Imperium jeden Konsens aufgekündigt haben und in der Figur einer radikalen Antithese zu den Machtverhältnissen ihrer Zeit die Vision einer finalen Konfrontation zwischen Gott und Gottesfeind(en) entwickeln, an deren Ende die Herabkunft des himmlischen Jerusalem als der eschatologischen Gottesstadt steht. Die Vorlesung führt die in die wichtigsten Forschungsfragen zur Johannesoffenbarung ein und interpretiert ausgewählte Texte.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung der Sitzungen im Selbststudium

Nachweise

Vorlesungsprüfung Module: The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2, The M19

Empfohlene Literatur

Holtz, T.: Die Offenbarung des Johannes. Übersetzt und erklärt von Traugott Holtz. Herausgegeben von Karl-Wilhelm Niebuhr (NTD 11), Göttingen 2008; Lichtenberger, H.: Die Apokalypse (ThKNT 23), Stuttgart 2013

101616

Zwischen Fälschung, Phantasie und Wahrheit – Geschichte der Geschichte: Konzeptionen von Welt- und Kirchengeschichte seit 2000 Jahren

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bracht, Katharina

zugeordnet zu Modul B-K-A5 The ASQ2 The ASQ3 The L10 The L11 The L44 The L48 The WP1

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E004
	wöchentlich		Fürstengraben 6

Kommentare

Ob „von den Ereignissen [berichtet wird], die unter uns geschehen sind“ (Lk 1,1), oder „über die stets gnädige und liebevolle Hilfe unseres Erlösers“ (Euseb von Caesarea, h.e. I 1,1), ob die gesamte Weltgeschichte vor christlichem Hintergrund gedeutet (z.B. Otto von Freising) oder nur die „Geschichte der Auslegung der Heiligen Schrift“ dargestellt wird (G. Ebeling, 1946) – das sind nur einige der Konzeptionen von Welt- und Kirchengeschichte seit 2000 Jahren. Doch wo liegt die Wahrheit, wo endet die Phantasie, wo beginnt die Fälschung bei solcher Darstellung und Deutung von Geschichte? Die Vorlesung wird die wichtigsten Stationen der vergangenen 2000 Jahre abschreiten und dabei nach zentralen – und examsrelevanten – Konzepten, ihren Voraussetzungen und Entwicklungen fragen. Wichtige Autoren neben anderen werden sein Lukas, Euseb von Caesarea, Augustin, Otto von Freising, Joachim von Fiore sowie die Jenaer Theologen Matthias Flacius mit den Magdeburger Centurien, Karl von Hase und Hans Lietzmann.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: ca 2 Stunden Vor- und Nachbereitung; für Staatsprüfungsmodule 4 Stunden (mit Kolloquium)

Nachweise

Mündliche Vorlesungsprüfung bzw. nach Modulanforderung Module: The M20; B-K-A 5; The E10; The E6; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The L44; The L48; DA KG; DA Int; DB Int; The WP1

Empfohlene Literatur

wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

101756

Politik unterrichten – Ziele, Inhalte und Methoden der politischen Bildung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. May, Michael	
zugeordnet zu Modul	POL DI 200	

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 Hörsaal 1007 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung behandelt zentrale Aufgabenbereiche der Tätigkeit von Sozialkunde-Lehrerinnen und –Lehrern: In der Bedingungsanalyse geht es u.a. darum, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zu erfassen. Deshalb werden einschlägige Ergebnisse der politischen Sozialisations- und Bildungsforschung vorgestellt, die Aufschluss darüber geben, mit welchen Lernausgangslagen Lehrende rechnen müssen. Unterrichtsplanung als weitere Aufgabe des „Lehrgeschäfts“ wird anschließend im Sinne der Theorie des „situuated learning“ als Inszenierung von typischen, fachspezifischen Anforderungssituationen gefasst. Es wird gefragt, welche Ziele, Inhalte und Methoden des Sozialkundeunterrichts bei der Bearbeitung der Anforderungssituationen angestrebt werden bzw. zur Anwendung kommen können. Hierbei wird auch auf die wichtigsten Klassiker der Politikdidaktik zurückgegriffen. Für den Aufgabenbereich der Unterrichtsdurchführung werden u.a. die für politische Lernprozesse funktionalen Aspekte des Lehrerhandelns thematisiert. Die Diagnose und Evaluation von Lernprozessen und Lernergebnissen wird als letzter Aufgabenbereich besprochen. Es werden u.a. Möglichkeiten und Ergebnisse der Ermittlung von politischen Kompetenz- und Wissensbeständen vorgestellt. (siehe zu den Voraussetzungen und Leistungserwartungen POLDI 200)

Empfohlene Literatur

Breit, G./Weißeno, G. (2004): Planung des Politikunterrichts. Eine Einführung. 2. Aufl. Wochenschau-Verlag. Schwalbach/Ts. Klauer, K.J. (2006): Situiertes Lernen. In: Rost, D.H. (Hg.): Handwörterbuch Pädagogische Psychologie. PVU. Weinheim. 635-641. May, M. (2011): Kompetenzorientiert unterrichten – Anforderungssituationen als didaktisches Zentrum politisch-sozialwissenschaftlichen Unterrichts. In: Gesellschaft – Wirtschaft – Politik (GWP). Jg. 60, Heft 1. 123-134. Online:http://michaelmay.info/wp-content/uploads/2011/04/may-aus-gwp1_11.pdf Reinhardt, S. (2005): Politik-Didaktik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. Cornelsen Scriptor. Berlin.

102104

Strafrecht II - Besonderer Teil

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Richter, Petra / Univ.Prof. Schramm, Edward	
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 Hörsaal HS 5 -E007 Carl-Zeiss-Straße 3
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3

15106

Einführung in die Biomechanik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Blickhan, Reinhard / Müller, Roy / Dießel, Anne	
zugeordnet zu Modul	Einführung Einführung SPW-NW1-WP	

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 09:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Bemerkungen

Bitte melden Sie sich auch zu den Seminaren an! Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben. Mehrfaches Fehlen kann z.B. zur Nichtzulassung zur Prüfung führen.

17049	Chemie I, Teil 1 (von 2): Allgemeine und Anorganische Chemie (Werkstoffwiss.)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	JunPrf.Dr. Brauer, Delia		
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal E006 Fraunhofer Straße 6
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal E006 Fraunhofer Straße 6

17791	Klassische Experimentalphysik I: Grundkurs Mechanik, Wärme		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Ronning, Carsten		
zugeordnet zu Modul	128BE111 128.110 128.110		
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1

Kommentare

Newton'sche Mechanik; Energie- und Impulserhaltung; Drehbewegungen, Drehimpuls; Mechanik deformierbarer Körper; Schwingungen und Wellen; Wärmelehre: Temperatur, kinetische Gastheorie; reale Gase, Phasenumwandlungen; Hauptsätze der Thermodynamik

Empfohlene Literatur

Alonso-Finn: Physik (Oldenbourg) Berkeley Physik Kurs 1/3/5 (Vieweg) Dransfeld/Kienle/Kalvius: Physik I (Oldenbourg) Gerthsen: Physik (Springer) Tipler: Physik (Spektrum); Wegener: Physik für Hochschulanfänger (Teubner)

17873	Basismodul Mathematik A		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 450 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 450 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Linde, Rainer		
zugeordnet zu Modul	BW12.1-MP1		
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Hörsaal HS 2 -E012 Carl-Zeiss-Straße 3

37677	History of English		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung		2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Heintze, Michael / Univ.Prof. Honegger, Thomas		
zugeordnet zu Modul	BA-AA.HIS MNLat 330		
1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4
2-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 1.013 Carl-Zeiss-Straße 3

Kommentare

The lecture by Thomas Honegger will be in English; the one by Michael Heintze in German. Michael Heintze: The lecture deals with the periodical subdivision of English, its origins, its position among the Germanic languages, its prehistory as well as with its historical phonology and morphology down to the 15th century. Thomas Honegger: English as we know it today is the product of a long series of sound-changes, semantic and grammatical shifts, and adaptations to foreign influences and internal negotiations all of which have left their mark on the language. the finished though not final product is a highly flexible and incredibly rich vernacular. In the course of this lecture, I will focus on the development of the language from the dialects of Old English through Middle English to the beginnings of Early Modern English. Participants may download the current PPP files the day before the lecture at wordwise. If you are not already enrolled, register at www.wordwise.uni-jena.de. The key giving you electronic access to the course files will be provided in the first session.

Empfohlene Literatur

This list is a selection of the most relevant publications on the history of the English language. I will comment on most of these books in the course of my lecture and provide some guidance as to their strengths and weaknesses. Barber, Charles, 1993, *The English Language: A Historical Introduction*, Cambridge: Cambridge University Press. (This is a very informative and reader-friendly overview of English - from its Indo-European roots to Modern English times.) Baugh, Albert C. and Thomas Cable, 2002, *A History of the English Language*, 5th edition, London: Routledge. (The classic history of English with a plethora of material and examples. Not a book to read from cover to cover, but a mine of useful information.) Blake, Norman F. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 2, 1066-1476*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Middle English period.) Blake, Norman F., 1996, *A History of the English Language*, London: Macmillan. (The guiding principle of this language history is not the traditional division into Old, Middle and Modern English, but focuses on the changing fortunes of the different British English 'standards'.) Crystal, David, 1995, *The Cambridge Encyclopaedia of the English Language*, Cambridge: Cambridge University Press. (Brief but concise chapters on various aspect of the English language. Suitable for browsing and quick reference.) Freeborn, Dennis, 1998, *From Old English to Standard English*, 2nd edition, London: Macmillan. (A rich mine of texts and exercises covering all aspects of the English language history.) Gelderen, Elly van, 2006, *A History of the English Language*, Amsterdam and Philadelphia: John Benjamins. (An excellent student-centred coursebook on the development of the English language). Görslach, Manfred, 2002, *Einführung in die englische Sprachgeschichte*, 5th edition, Heidelberg: Winter. (A very good general introduction into language history). Hogg, Richard M. (ed.), 1992, *The Cambridge History of the English Language: Volume 1, The Beginnings to 1066*, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Old English period.) Lass, Roger, 1994, *Old English. A Historical Linguistic Companion*, Cambridge: Cambridge University Press. (A rather technical but excellent discussion of the most important aspects of the Old English language. Recommended for advanced students only.) Markus, Manfred, 1990, *Mittelenglisches Studienbuch*, Tübingen: Francke. (Excellent in-depth discussion of all aspects of Middle English.) McCully, Chris and Sharon Hilles, 2005, *The Earliest English: An Introduction to Old English Language*, London: Pearson Longman. (An excellent and student-centred coursebook to Old English language; less emphasis on texts than Baker 2003) Millward, C.M., 1996, *A Biography of the English Language*, 2nd edition, Boston: Thomson Heinle. (A well-written book that covers the different stages of the development of the English language from its Indo-European roots via Old English and Middle English to the Modern English varieties. A few well-chosen textual examples for each chapter illustrate the changes. Suitable for self-study.) Mitchell, Bruce, 1995, *An Invitation to Old English and Anglo-Saxon England*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, extensive historical background information and glossary. Also useful for self-study!) Mitchell, Bruce and Fred C. Robinson, 1992, *A Guide to Old English*, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, background information and extensive glossary. Also useful for self-study!) Moessner, Lilo, 2003, *Diachronic English Linguistics: An Introduction*, Tübingen: Gunter Narr. (Designed as a course-book for Proseminars on the history of the English language, it offers an excellent, up-to-date introduction to the most important linguistic developments in the English language. Moessner usually starts out with a problem of contemporary English and takes a closer look at its history.) Moessner, Lilo and Ursula Schaefer, 1987, *Proseminar Mittelenglisch*, Tübingen: Francke. (A selection of Middle English texts with glossary and commentary and a separate section with grammatical information on Middle English.) Mossé, Fernand, 1969, *Mittelenglische Kurzgrammatik*, Ismaning: Hueber. (A concise account of the essentials of Middle English grammar.) Obst, Wolfgang and Florian Schleburg, 1999, *Die Sprache Chaucers. Ein Lehrbuch des Mittelenglischen auf der Grundlage von Troilus und Criseyde*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Middle English language by means of passages from Chaucer's poem Troilus and Criseyde. Some very useful chapters, though the book as a whole is not suitable for self-study since the authors sometimes use rather peculiar linguistic approaches - e.g. in their chapter on syntax.) Obst, Wolfgang and Florian Schleburg, 2004, *Lehrbuch des Altenglischen*, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Old English language and literature with German thoroughness.) Pyles, Thomas and John Algeo, 1993, *The Origins and Development of the English Language*, 4th edition, Fort Worth, Texas: Harcourt, Brace, Jovanovich. (One of the classic standard coursebooks used at US universities. It covers the entire development of English from its Indo-European origins to Modern British and American English.) Robinson, Orrin W., 1992, *Old English and its Closest Relatives*, Stanford, CA: Stanford University Press. (A very good discussion of the early Germanic languages and their relationship with each other.) Sauer, Walter, 1998, *Die Aussprache des Chaucer-Englischen*, Heidelberg: Winter. (A very useful guide to the pronunciation of Chaucer by means of the General Prologue of the Canterbury Tales. Sauer gives an overview of the most important sound changes and provides a phonetic transcription of the entire General Prologue. Ideal for self-study!) Smith, Jeremy J., 1999, *Essentials of Early English*, London and New York: Routledge. (A reader-friendly general introduction to Old, Middle and Early Modern English. It includes sections providing the 'essentials' in grammar and pronunciation as well as texts and a glossary. Useful for self-study.)

16 Uhr bis 18 Uhr

101778

Einführung in die Politikwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 230 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 250 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Fröhlich, Manuel	
zugeordnet zu Modul	POL 110 POL 110-1	

1-Gruppe	23.10.2014-12.02.2015 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

Die Vorlesung ist Teil des Einführungsmoduls POL 110, das für alle Erstsemester-Studierenden verbindlich ist. Sie will einführen in die Grundbegriffe und Grundfragen der Politikwissenschaft. Dazu gehört eine Verständigung über die Normen und Institutionen, die Prozesse und Verfahren sowie die Inhalte des Politischen. Neben einer Darstellung der Geschichte des Fachs und seiner Methoden werden zugleich die Teildisziplinen der Politikwissenschaft von der Politischen Theorie über die (vergleichende) Systemlehre bis hin zur Lehre der internationalen und globalen Beziehungen dargestellt. Über die Erarbeitung des spezifischen Erkenntnisinteresses der Politikwissenschaft und der Rationalität politischer Phänomene hinaus beinhaltet die Vorlesung auch einen Blick auf einschlägige Berufsfelder.

Nachweise

Die Vorlesung wird mit einer Klausur abgeschlossen, die zugleich als Modulteilprüfung gilt.

Empfohlene Literatur

Bleek, Wilhelm, Geschichte der Politikwissenschaft in Deutschland, München 2001. Hofmann, Wilhelm/Nicolai Dose/Dieter Wolf, Politikwissenschaft, Konstanz 2007. Lauth, Hans-Joachim/Christoph Wagner (Hrsg.), Politikwissenschaft: Eine Einführung, 7. Aufl. Paderborn u.a. 2012. Rohe, Karl, Politik. Begriffe und Wirklichkeiten. Eine Einführung in das politische Denken, 2., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage, Stuttgart et al. 1994. Patzelt, Werner J.: Einführung in die Politikwissenschaft. Grundriss des Faches und studiumbegleitende Orientierung, 6. Aufl. Passau 2007.

102000

Regieren in komplexen Mehrebenensystemen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Lembecke, Oliver	
zugeordnet zu Modul	POL710 POL 310 POL711 POL 310LR POL 311 POL712a	

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiss-Straße 3
----------	--------------------------------------	------------------	---

Kommentare

James Madisons bekannte Formel von den „Checks and Balances“ bringt die Herausforderung demokratischer Systeme auf den Punkt: Es gilt, die Balance zu halten zwischen dem Zusammenballen politischer Macht und ihrer Begrenzung. Danach sollen Mehrheitsstrukturen prekär und fragil sein, stets in Frage gestellt durch diejenige Minderheit, welche die Mehrheit von morgen sein kann. Dieses normative Prinzip hat durch die Ausdifferenzierung der Politik, und zwar nicht nur in der Binnenperspektive der nationalen Ordnungen, sondern seit der Spätmoderne auch durch die transnationalen und internationalen Verflechtungsprozesse ein erhebliches Maß an politischer Realität gewonnen. Störungen und Blockaden gehören zum politischen Alltag kollektiver Entscheidungen, wodurch die Anforderungen an die Koordinationsfähigkeit der Politik massiv gestiegen sind. Die Vorlesung nimmt diesen Befund zum Ausgangspunkt: Ziel ist es, die verschiedenen institutionellen Arrangements und Verfahrensregeln, die zur Realität komplexer Demokratien gehören, zu systematisieren, um dadurch Studierenden einen eigenständigen Umgang mit dieser Materie zu ermöglichen. Zu diesem Zweck werden Konzepte der Multi-Level Governance im Rahmen der Vorlesung vorgestellt und als Grundlage zur theoriegeleiteten Analyse ausgewählter Mehrebenenkonfigurationen veranschaulicht.

Empfohlene Literatur

Benz, Arthur & Dose, Nicolai (Hrsg.) (2010). Governance – Regieren in komplexen Regelsystemen. Eine Einführung. 2. Aufl. Wiesbaden.
 Hooghe, Liesbet & Marks, Gary (2003). Unravelling the Central State, But How? Types of Multi-level Governance. In: American Political Science Review 97 (2), 233-243. Scharpf, Fritz W. (1978). Theorie der Politikverflechtung. Ein kurzgefaßter Leitfaden. In: Joachim Jens Hesse (Hrsg.), Politikverflechtung im föderativen Staat. Baden-Baden, 65-74. Zürn, Michael (1996). Über den Staat und die Demokratie im europäischen Mehrebenensystem. In: Politische Vierteljahrsschrift 37, 27-55.

26192

Grundlagen der Sportgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 240 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 240 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. Mosebach, Uwe / Sorge, Sabine		
zugeordnet zu Modul	GrundlGesc	GrundlGesc B-PSY-411 SPW-SW1-WP SPW-SW1-SM	
<hr/>			
1-Gruppe	30.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Mosebach, U.

Kommentare

Lehrkraft: Dr. Mosebach

Bemerkungen

Zur Beachtung: Am Do., 23.10.2014 ab 13 Uhr dies academicus. Beginn der Vorlesung erst in der 2. Semesterwoche! Nähere Informationen zu den Zulassungskriterien für die Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung nachvollziehbar bekanntgegeben. Mehrfaches Fehlen kann z.B. zur Nichtzulassung zur Prüfung führen.

36282

Datenbanken und Informationssysteme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Universitätsprofessor Dr. Küspert, Klaus / Pietsch, Bernhard	
zugeordnet zu Modul	FMI-IN1002	FMI-IN5002 FMI-IN2000
<hr/>		
1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 Seminarraum 1.030 Carl-Zeiss-Straße 3
	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Seminarraum 1.031 Carl-Zeiss-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche (28.10.2014)!

50023

Technische Mineralogie (BGEO5.1.10)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Brockel, Stefanie / Prof.Dr. Majzlan, Juraj		
zugeordnet zu Modul	BGEO5.1.10		
0-Gruppe	30.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 16:30 - 18:00 s.t. Seminarraum H308 Burgweg 11	Majzlan, J. / Petrikis, J. / Wierzbicka-Wieczorek, A.

77934

Lebensräume der Erde (BBGW 5.1.16)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Dörfelt, Heinrich		
zugeordnet zu Modul	BBGW5.1.16		
0-Gruppe	23.10.2014-12.02.2015 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 Hörsaal E002 Wöllnitzer Straße 7	Dörfelt, H.

18 Uhr bis 20 Uhr

16-18 Uhr

08-10 Uhr

10-12 Uhr

12-14 Uhr

14-16 Uhr

Freitag

08 Uhr bis 10 Uhr

101613

Das Mittelalter (Kirchen- und Theologiegeschichte II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Spehr, Christopher

zugeordnet zu Modul The L10 The L11 The B10 The L44 The L45 The L48 The L49 The WP1 The ASQ2 The ASQ3

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 Veranstaltung beginnt am 29.10.!!!	Seminarraum E025 August-Bebel-Straße 4
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 Veranstaltung beginnt am 07.11.!!!	Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4

Kommentare

Die Vorlesung wird die Kirchen- und Theologiegeschichte des Mittelalters in den Blick nehmen und einen Bogen von der Germanenmission bis zum Spätmittelalter spannen. Hierbei werden ausgewählte Personen (Bonifatius, Karl der Große, Thomas von Aquin u.a.) vorgestellt und deren theologische und kirchenpolitische Leistungen kritisch gewürdigt. Zudem wird ein Schwerpunkt auf die Entwicklung des Mönchtums im Abendland, auf die Kreuzzugsthematik und Ketzerverfolgung gelegt. Die Scholastik wird abschließend als mittelalterliche Schultheologie vorgestellt und in ihrem Facettenreichtum diskutiert werden.

Bemerkungen

ca. 2 Stunden intensive Vor- und Nachbereitung

Nachweise

Vorlesungsprüfung, mündl. Prüfung, Klausur Modul: The L10, The L11, The L11.1, The B10, The L44, The L48, The L45, The L49, The WP 1, The E6, The E7, The ASQ2, The ASQ3, DA KG, DB KG; The M20,

Empfohlene Literatur

Wolf-Dieter Hausehild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte. Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 2000 – Volker Leppin, Geschichte des mittelalterlichen Christentums, Tübingen 2012.

102104

Strafrecht II - Besonderer Teil

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Richter, Petra / Univ.Prof. Schramm, Edward

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 Carl-Zeiss-Straße 3	Hörsaal HS 5 -E007
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 Carl-Zeiss-Straße 3	Hörsaal HS 3 -E018

16989**Chemie für Humanmediziner I und Stomatologen I****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung **3 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 350 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 350 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** JunPrf.Dr. Schacher, Felix / JunPrf.Dr. Schiller, Alexander

1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 14:00 - 15:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 09:00 - 11:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV

17164**Anorganische Experimentalchemie für Pharmazeuten und Biochemiker (BBC 1.1)****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung **3 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 90 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Dr. Krieck, Sven**zugeordnet zu Modul** BBC1.1

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 08:00 - 09:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV

18255**Physik für Human- und Zahnmediziner****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung **3 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** aplPrf.Dr. Schmidl, Frank

1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 08:00 - 09:00	Hörsaal 215 Max-Wien-Platz 1

Kommentare

Inhalt der Veranstaltung: Einführungsvorlesung Experimentalphysik unter besonderer Berücksichtigung der Lehrinhalte, die für die Fachrichtung Medizin im Gegenstandskatalog aufgeführt sind. Wesentliche Schwerpunkte der Vorlesung sind Mechanik, Schwingungen und Wellen, Struktur der Materie, Wärmelehre, Elektrizitätslehre und Optik.

Empfohlene Literatur

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

08-10 Uhr

10 Uhr bis 12 Uhr

101714

Johannesevangelium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 26 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Niebuhr, Karl-Wilhelm

zugeordnet zu Modul The B3 The B3.1 The L3.1 The ASQ5 The WP1

1-Gruppe	23.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Das Johannesevangelium bildet wegen seiner literarischen und theologischen Eigenart, der komplexen Probleme seiner religions- und literaturgeschichtlichen Einordnung und seiner theologiegeschichtlichen Bedeutung einen Schwerpunkt der neutestamentlichen Forschung. In der exegetischen Vorlesung kann nur eine erste Hinführung zu solchen Forschungsproblemen geboten werden. Schwerpunktmäßig soll die literarische Gesamtgestalt der Jesus-Erzählung des Johannes erschlossen, eine auf die wesentlichen Befunde konzentrierte Einordnung in die Entstehungssituation der Schrift vorgenommen, eine grundlegende Orientierung über zentrale theologische Aussagen geboten sowie die Kompetenz zu eigenständiger Interpretation der Textaussagen des Evangeliums vermittelt werden.

Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Selbststudium

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung Module: DA NT; DB NT; The E9; The B3; The B3.1; The L3.1; The L3.2, The ASQ 5; The M19; The WP1

Empfohlene Literatur

Thyen, Hartwig: Das Johannesevangelium (HNT 6), Tübingen 2005; Schnelle, Udo: Das Evangelium nach Johannes (ThHK 4), Leipzig 1998; Wilckens, Ulrich: Das Evangelium nach Johannes (NTD 4), Göttingen 1998; Hengel, Martin: Die johanneische Frage. Ein Lösungsversuch (WUNT 67), Tübingen 1993; Scholtissek, Klaus: Neue Wege in der Johanneseauslegung. Ein Forschungsbericht, ThGI 89, 1999, 263–295; 91, 2001, 109–133.

101971

Einführung in die Rechtswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Bornschein, Ramona / Univ.Prof. Fischer, Christian

1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal HS 3 -E018 Carl-Zeiss-Straße 3

15150

Theoretische Mechanik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Lotze, Karl-Heinz	
zugeordnet zu Modul	128.210 128RT311 128GT311	

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 Hörsaal 103 Helmholtzweg 3
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Hörsaal 119 Fröbelstieg 1

Kommentare

Inhalt der Veranstaltung: Mechanik eines Massenpunktes Massenpunktsysteme d'Alembertsches Prinzip Lagrange-Gleichungen 1. und 2. Art Hamiltonsches Prinzip Starrer Körper und Kreiseltheorie Hamiltonsche Formulierung Einführung in die spezielle Relativitätstheorie

Bemerkungen

Die Vorlesung Theoretische Mechanik für Lehramt 3. Semester ist identisch mit der für den Studiengang Bachelor Physik 2. Semester.

Empfohlene Literatur

Lehrbücher der theoretischen Physik von z.B. Sommerfeld, Landau/Lifschitz, Scheck; Budó: Theoretische Mechanik Stephani/Kluge: Theoretische Mechanik

15266

Lineare Algebra (B.Sc. Informatik, Angew. Informatik, Bioinformatik)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Dr. sc. nat. Haberland, Klaus / Besteher, Rico	
zugeordnet zu Modul	FMI-MA0022	

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 Hörsaal 120 Fröbelstieg 1
	24.10.2014-13.02.2015 14-täglich	Fr 10:00 - 12:00 Hörsaal 120 Fröbelstieg 1

18259	<h2 style="margin: 0;">Experimentalphysik für Biologen, Ernährungs- und Biogeowissenschaftler, Pharmazeuten, Chemiker und Biochemiker</h2>		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 540 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 540 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	aplPrf.Dr. Wendler, Elke		
zugeordnet zu Modul	BBC1.3 BE1.1 BB2.1 BC1.3 BEW1G5 BBG1.2 BBG1.2		
1-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 11:00 - 13:00 Max-Wien-Platz 1	Hörsaal 215
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 11:00 Max-Wien-Platz 1	Hörsaal 215

35618	<h2 style="margin: 0;">Basismodul Operations Management</h2>		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 600 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 600 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Boysen, Nils		
zugeordnet zu Modul	BW 10.1-MP BW10.4 ESS6b		
1-Gruppe	20.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t. Carl-Zeiss-Straße 3	Hörsaal HS 1 -E016
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 c.t. Carl-Zeiss-Straße 3	Hörsaal HS 1 -E016
Bemerkungen			
auch BW10.4; ESS 6b			

63958	<h2 style="margin: 0;">Umweltchemie I (BC 5.5.4)</h2>		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Dr. rer. nat. Vitz, Jürgen		
zugeordnet zu Modul	BC5.5.4		
1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Seminarraum SR 3 Humboldtstraße 8	Seminarraum SR 3
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 13:00 - 14:00 Humboldtstraße 8	Seminarraum SR 3

7523**Anatomie I****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** nein**Zugeordnete Dozenten** OA Dr. Fröber, Rosemarie / Univ.Prof. Dr. phil. Jirikowski, Gustav / OA Dr. Lemke, Cornelius / Unip.Dr.Dr Redies, Christoph**Kommentare**

Weiterhin lesen Prof. Dr. Andreas Gebert und Frau Dr. Uta Biedermann. Für die Zahnmediziner findet die Vorlesung am Montag im HS Anatomie statt!

12 Uhr bis 14 Uhr**101256****Geschichte der rumänischen Sprache****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung **2 Semesterwochenstunden (SWS)****Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 28 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang**zugeordnet zu Modul** BRomR-SW1

1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8	Dahmen, W.
----------	--------------------------------------	--------------------------	---------------------------------------	------------

Kommentare

Wichtigste Schwerpunkte der Vorlesung sind die Verhältnisse von Substrat, Basis und Superstrat/Adstrat; Grundzüge des Altrumänischen; soziokulturelle Bedingungen für die Entstehung einer altrumänischen Schriftsprache; Varietäten der Literatursprache; die Modernisierung des Rumänischen seit dem 18. Jahrhundert; Debatten über Orthographie und lexikalischen Ausbau; das Rumänische im 20. Jahrhundert. Klausur: 13.2.15

Empfohlene Literatur

Dahmen, Wolfgang: Externe Sprachgeschichte des Rumänischen, in: Ernst, Gerhard et al. (eds.): Romanische Sprachgeschichte. Ein internationales Handbuch zur Geschichte der romanischen Sprachen, vol. I, Berlin/New York, 2003, 727-746

101604**Theologische Querschnitte durch die synoptischen Evangelien****Allgemeine Angaben****Art der Veranstaltung** Vorlesung**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Vogel, Manuel**zugeordnet zu Modul** The L44 The L45 The L48 The L49 The B3 The B3.1 The L3.1 The ASQ5

1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6
----------	--------------------------------------	------------------	--

Kommentare

Die Vorlesung legt auf der Grundlage der Einleitungsfragen und theologischen Gesamtkonzeption jedes Evangeliums theologische Querschnitte an und zeichnet zugleich die ersten drei Evangelien in den weiteren Kontext der Theologiegeschichte des 1. Jh. ein. Sie ist auf Examenskandidatinnen und –kandidaten in den Lehrämtern (mit obligatorischem Tutorium) zugeschnitten, vermittelt aber für alle Studierenden Grund- und Spezialwissen in einem wichtigen Textkorpus des Neuen Testaments.

Bemerkungen

Selbststudium, kurзорische Lektüre angegebener Studienliteratur

Nachweise

Klausur oder mündliche Prüfung
The ASQ 5; The E9, DA NT; The M19

Module: The L44; The L45; The L48; The L49, The B3; The B3.1, The L3.1; The L3.2, DB NT;

Empfohlene Literatur

wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben

102399 Das literarische Weimar von Goethe bis Nietzsche

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Pöthe, Angelika

zugeordnet zu Modul B-GLW-09-2 B-GLW-09-1 M-GLW-NDL2 M-GLW-NDL3 B-GLW-08-1 M-GLW-NDL1 M-GLW-NDL4

1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal 144
	wöchentlich		Fürstengraben 1

Kommentare

1900 stirbt in Weimar Friedrich Nietzsche: Der kleine Ort an der Ilm inmitten der reichen Kulturlandschaft Thüringen hat bis dahin 150 Jahre lang Literaturgeschichte geschrieben, von der klassisch-romantischen Epoche bis zu wichtigen Leistungen des 19. Jahrhunderts – poetisch und verklärend spricht man vom „Goldenen“ und „Silbernen“ Zeitalter Weimars. Die Vorlesung beginnt mit einer Untersuchung des Goetheschen Spätwerks im Kontext der Literaturentwicklung, auch der sozialen, kulturellen und kommunikativen Bedingungen am Hof Carl Augusts und in der Stadt Weimar. Ein Schwerpunkt ist die Tätigkeit des Weimarer Hoftheaters, im 19. Jahrhundert gipfelnd in den großen Wagner-Aufführungen und in der Inszenierung bedeutender Werke Friedrich Hebbels. Die Versuche, nach Goethes Tod noch einmal einen Musenhof in Weimar zu etablieren, werden analysiert; wichtige Autoren – Fallersleben, Gutzkow, Scheffel – sind in ihrer Leistung ebenso zu beachten wie Regressives, Skurriles und Provinzelles. Weimar ist Begegnungsstätte weltbekannter Dichter und Künstler, hier wird Musikgeschichte geschrieben, aber auch Politik gemacht. Weimar ist „Gedenkstätte“, von hier gehen neue Konzepte aus. Die Vorlesung erörtert das literarische Weimar in seinen kulturgechichtlichen Bezügen bis in das gründerzeitliche Deutschland.

Bemerkungen

Vorlesung für die Module NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1 bis 4

17094 Anorganische/ Allgemeine Chemie I (BC 1.1, C-LA 101, BBGW 1.1, BGEO 1.3.1))

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Weigand, Wolfgang / Dr. Fischer, Reinald

zugeordnet zu Modul 101 BC1.1 BGEO1.3.1 BBGW1.1

1-Gruppe	21.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Hörsaal 111 Am Steiger 3, Haus IV

17794

Mathematische Methoden der Physik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Lotze, Karl-Heinz	
zugeordnet zu Modul	128.340 128BU111	
1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 13:00 - 15:00 Hörsaal 111 Helmholtzweg 5

63958

Umweltchemie I (BC 5.5.4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. rer. nat. Vitz, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	BC5.5.4	
1-Gruppe	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00 Seminarraum SR 3 Humboldtstraße 8
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 13:00 - 14:00 Seminarraum SR 3 Humboldtstraße 8

6549

Allgemeine Ökologie (BB 2.5, BEBW 3, LBio-Öko, BBGW3.1, FMI-BI0035)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 220 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 220 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Halle, Stefan	
zugeordnet zu Modul	GEO 264 BEBW 3 LBio-Öko BB2.5 FMI-BI0035 Ök NF 1 LBio-SSP-G LBio-SMP-G LBio-SMP-R LBio-SSP-R BBGW3.1 MUC1.5.2	
1-Gruppe	22.10.2014-11.02.2015 wöchentlich	Mi 13:00 - 14:00 Hörsaal E017 Erbertstraße 1
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 Hörsaal E017 Erbertstraße 1

14 Uhr bis 16 Uhr			
16972	Biomaterialien und Medizintechnik		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Wahlvorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Jandt, Klaus Dieter		
0-Gruppe	22.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Mi 17:00 - 19:00 Löbdergraben 32	Hörsaal E124
	24.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00 Löbdergraben 32	Hörsaal E124

Kommentare

- Materialien in der Medizin: eine Einführung - Werkstoffklassen, Struktur und Eigenschaften - ein Überblick - Einsatz von Metallen, Keramik, Polymeren und Kompositen als Implantate in der Medizin - Orale Biomaterialien - Student Project Presentations - Case Study Endoprothese - Biologische, biochemische und medizinische Grundlagen der Biomaterialwissenschaft - Aus Forschung und ärztlicher/zahnärztlicher Praxis: Anwendung von Implantaten - Host reaction: biologische Reaktion auf Implantate - Test Methoden für Biomaterialien - Tissue Engineering

45541	Einführung in die Bodenkunde (BGEO3.5.2) , Bodenkunde I (BBGW3.3)		
Allgemeine Angaben			
Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)	
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.		
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Totsche, Kai Uwe		
zugeordnet zu Modul	BGEO3.5.2 BGEO3.3 BBGW3.3		
0-Gruppe	31.10.2014-13.02.2015 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00 Hörsaal H114 Burgweg 11	Totsche, K.

Nummernregister:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

Veranstaltungs- Seite -nummer

100702	51
100702	110
100803	33
100803	107
100804	34
100804	127
100805	34
100805	105
100806	35
100806	101
100808	35
100808	122
100811	35
100811	136
100982	36
100982	131
100984	36
100984	131
101003	115
101004	136
101097	49
101097	171
101152	18
101152	107
101153	19
101153	97
101154	20
101154	112
101161	20
101161	153
101191	54
101191	144
101192	55
101192	116
101200	54
101200	153
101217	38
101217	98
101222	39
101222	98
101256	49
101256	190
101272	68
101272	108
101326	39
101326	101

Veranstaltungs- Seite -nummer

101344	24
101344	116
101351	72
101351	111
101359	72
101359	122
101382	73
101382	145
101386	73
101386	167
101430	44
101430	106
101584	5
101584	117
101590	5
101590	167
101591	6
101591	171
101603	7
101603	145
101604	7
101604	190
101605	8
101605	176
101609	8
101609	146
101613	9
101613	148
101613	185
101616	10
101616	177
101714	10
101714	160
101714	187
101731	11
101731	158
101744	58
101744	117
101745	58
101745	160
101756	59
101756	178
101766	55
101766	147
101770	56
101770	137
101771	56
101771	149
101773	57
101773	161
101778	60
101778	182
101813	60
101813	138
101863	12
101863	123

Veranstaltungs- Seite -nummer

101880	12
101880	138
101924	57
101924	128
101971	94
101971	187
102000	61
102000	182
102029	26
102029	118
102034	27
102034	154
102064	62
102064	123
102073	63
102073	118
102099	94
102099	106
102099	154
102104	95
102104	178
102104	185
102107	95
102107	102
102107	167
102134	27
102134	161
102136	28
102136	172
102138	28
102138	112
102154	29
102154	168
102155	29
102155	119
102299	64
102299	154
102376	39
102376	98
102377	29
102377	139
102395	40
102395	162
102396	40
102396	139
102398	41
102398	147
102399	42
102399	191
102400	42
102400	168
102441	21
102441	119
102457	30
102457	99
102459	30

Veranstaltungs- Seite -nummer

102459	149
102460	31
102460	132
102516	70
102516	99
102517	70
102517	113
15080	66
15080	172
15106	66
15106	178
15122	66
15126	67
15126	128
15130	75
15130	124
15150	80
15150	132
15150	188
15192	75
15192	162
15266	75
15266	133
15266	188
15367	73
15367	100
15367	120
15706	14
15706	108
16261	79
16261	102
16261	155
16914	82
16914	109
16972	82
16972	148
16972	193
16979	82
16979	96
16979	102
16989	83
16989	93
16989	107
16989	186
17049	83
17049	84
17049	120
17094	84
17163	84
17163	90
17163	163
17164	85
17164	150

<u>Veranstaltungs- -nummer</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungs- -nummer</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungs- -nummer</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungs- -nummer</u>	<u>Seite</u>
17164	186	26378	25	45481	37	7279	92
17356	86	26378	125	45481	126	7279	114
17398	86	27839	88	45482	37	7523	94
17425	87	30855	43	45541	88	7523	105
17490	87	30862	43	45541	193	7523	122
17785	67	30862	156	45577	89	7523	165
17785	159	32896	17	45577	174	7523	190
17791	78	32896	96	45593	89	76123	64
17791	113	32897	18	45593	170	76123	134
17791	179	32897	114	45866	174	76400	17
17794	80	35265	87	46327	15	76400	127
17794	192	35617	14	46327	148	76507	22
17873	14	35617	114	46329	16	76507	166
17873	180	35617	151	46329	143	77329	33
18020	67	35618	15	46332	16	77329	115
18020	124	35618	104	46332	121	77934	93
18123	54	35618	189	46334	16	77934	184
18123	103	35619	15	46334	105	88646	23
18255	80	35619	157	46456	72	88646	152
18255	93	35619	169	46456	165	88661	23
18255	150	35638	62	46509	17	88661	166
18255	186	35638	141	46509	144	88763	23
18259	79	35722	71	50023	89	88763	143
18259	91	35782	71	50023	184	88932	65
18259	140	35782	152	50057	90	88932	175
18259	189	36282	74	50057	134	8945	94
18263	81	36282	125	50218	50	8945	175
18263	173	36282	183	50218	157	89624	13
18947	74	36469	76	50239	50	89624	176
18947	125	36469	126	50239	135	94565	51
18954	76	36469	169	61048	91	94565	133
18954	129	36582	43	61048	133	94678	52
18954	140	36582	170	63795	94	94678	130
18981	76	36618	25	63795	109	95816	53
18981	151	36618	142	63958	85	95816	144
18981	173	36619	25	63958	189		
19072	74	36619	100	63958	192		
19072	81	36621	26	64174	37		
19072	103	36621	130	64174	170		
19072	163	37673	91	64280	55		
19107	75	37677	46	64280	130		
19107	109	37677	163	64566	38		
19215	77	37677	180	64566	134		
22693	45	37724	44	6549	92		
22693	129	37724	121	6549	158		
22693	141	45038	85	6549	192		
22738	45	45038	97	6566	92		
22738	151	45222	69	6566	145		
26145	69	45222	104	70493	31		
26145	155	45292	48	70493	110		
26192	68	45292	142	70517	32		
26192	183	45319	48	70517	165		
26366	24	45319	126	71004	32		
26366	156	45373	88	71004	121		
26375	24	45416	36	71004	135		
26375	109	45416	157	7243	90		

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Algebra/Geometrie 1 (B.Sc. Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Physik)	73
Algebra/Geometrie 1 (B.Sc. Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Physik)	100
Algebra/Geometrie 1 (B.Sc. Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Physik)	120
Allgemeine Ökologie (BB 2.5, BEBW 3, LBio-Öko, BBGW3.1, FMI-BI0035)	92
Allgemeine Ökologie (BB 2.5, BEBW 3, LBio-Öko, BBGW3.1, FMI-BI0035)	158
Allgemeine Ökologie (BB 2.5, BEBW 3, LBio-Öko, BBGW3.1, FMI-BI0035)	192
Analysis 1 (B.Sc. Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Physik)	74
Analysis 1 (B.Sc. Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Physik)	81
Analysis 1 (B.Sc. Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Physik)	103
Analysis 1 (B.Sc. Mathematik, Wirtschaftsmathematik, Physik)	163
Analysis 1 (Lehramt Gymnasium)	74
Analysis 1 (Lehramt Gymnasium)	125
Anatomie I	94
Anatomie I	105
Anatomie I	122
Anatomie I	165
Anatomie I	190
Angewandte Geostatistik (MGEO1.3.7; MBGW2.2.12).	90
Angewandte Geostatistik (MGEO1.3.7; MBGW2.2.12).	134
Anorganische/ Allgemeine Chemie I (BC 1.1, C-LA 101, BBGW 1.1, BGEO 1.3.1))	84
Anorganische/ Allgemeine Chemie I (BC 1.1, C-LA 101, BBGW 1.1, BGEO 1.3.1))	120
Anorganische/ Allgemeine Chemie I (BC 1.1, C-LA 101, BBGW 1.1, BGEO 1.3.1))	191
Anorganische Chemie für Ernährungswissenschaftler (BE 1.3/ BEW1G6)	84
Anorganische Chemie für Ernährungswissenschaftler (BE 1.3/ BEW1G6)	90
Anorganische Chemie für Ernährungswissenschaftler (BE 1.3/ BEW1G6)	163
Anorganische Experimentalchemie für Pharmazeuten und Biochemiker (BBC 1.1)	85
Anorganische Experimentalchemie für Pharmazeuten und Biochemiker (BBC 1.1)	150
Anorganische Experimentalchemie für Pharmazeuten und Biochemiker (BBC 1.1)	186
Arab 1.3 Grundlagen des Islams	54
Arab 1.3 Grundlagen des Islams	144
Arab 2.5 Sprach- und kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik	54

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Arab 2.5 Sprach- und kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik	153
Areallinguistik und Sprachkontaktforschung (=MG10: Sprachkontaktforschung am Bsp. einer idg. Sprache) (Teil 2)	24
Areallinguistik und Sprachkontaktforschung (=MG10: Sprachkontaktforschung am Bsp. einer idg. Sprache) (Teil 2)	109
Atome und Moleküle I	79
Atome und Moleküle I	102
Atome und Moleküle I	155
Aufklärung	40
Aufklärung	139
BA-AA.SW04 Language and Cognition	44
BA-AA.SW04 Language and Cognition	106
Basismodul Einführung in die Betriebswirtschaftslehre ..	17
Basismodul Einführung in die Betriebswirtschaftslehre ..	144
Basismodul Einführung in die VWL	15
Basismodul Einführung in die VWL	157
Basismodul Einführung in die VWL	169
Basismodul Finanzwissenschaft	16
Basismodul Finanzwissenschaft	105
Basismodul Grundlagen der Wirtschaftspolitik	16
Basismodul Grundlagen der Wirtschaftspolitik	121
Basismodul Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte	14
Basismodul Grundlagen der Wirtschafts- und Sozialgeschichte	108
Basismodul Grundlagen des Marketing-Management ..	15
Basismodul Grundlagen des Marketing-Management ..	148
Basismodul Literaturwissenschaft (Bulgarisch/Serbisch/ Kroatisch)	36
Basismodul Literaturwissenschaft (Bulgarisch/Serbisch/ Kroatisch)	131
Basismodul Mathematik A	14
Basismodul Mathematik A	180
Basismodul Mikroökonomik	17
Basismodul Mikroökonomik	127
Basismodul Operations Management	15
Basismodul Operations Management	104
Basismodul Operations Management	189
Basismodul Planung und Entscheidung	16
Basismodul Planung und Entscheidung	143
Basismodul Rechnungslegung und Controlling	14
Basismodul Rechnungslegung und Controlling	114
Basismodul Rechnungslegung und Controlling	151
BGB - Allgemeiner Teil	94
BGB - Allgemeiner Teil	106
BGB - Allgemeiner Teil	154
Bio-Geo-Interaktionen (BBGW1.4)	90
Biomaterialien und Medizintechnik	82
Biomaterialien und Medizintechnik	148
Biomaterialien und Medizintechnik	193
Biomineralogie (MMIN1.3; MBGW1.2)	174
Bodenkunde für Fortgeschrittene (MGEO 1.3.3), Bodenkunde II (MBGW1.4.2)	88
Chemie für Humanmediziner I und Stomatologen I	83

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Chemie für Humanmediziner I und Stomatologen I	93	Einführung in die Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie	62
Chemie für Humanmediziner I und Stomatologen I	107	Einführung in die Arbeits-, Industrie- und Wirtschaftssoziologie	123
Chemie für Humanmediziner I und Stomatologen I	186	Einführung in die Astronomie	81
Chemie I, Teil 1 (von 2): Allgemeine und Anorganische Chemie (Werkstoffwiss.)	83	Einführung in die Astronomie	173
Chemie I, Teil 1 (von 2): Allgemeine und Anorganische Chemie (Werkstoffwiss.)	84	Einführung in die Biomechanik	66
Chemie I, Teil 1 (von 2): Allgemeine und Anorganische Chemie (Werkstoffwiss.)	173	Einführung in die Biomechanik	178
Chemie I, Teil 1 (von 2): Allgemeine und Anorganische Chemie (Werkstoffwiss.)	179	Einführung in die Bodenkunde (BGEO3.5.2) , Bodenkunde I (BBGW3.3)	88
Christliche Mission und politische Expansion im frühen Mittelalter	29	Einführung in die Bodenkunde (BGEO3.5.2) , Bodenkunde I (BBGW3.3)	193
Christliche Mission und politische Expansion im frühen Mittelalter	168	Einführung in die Deutschdidaktik	39
Darstellungen attischer Feste	115	Einführung in die Deutschdidaktik	101
Das Glas in der Antike	136	Einführung in die Englische Fachdidaktik	45
Das literarische Weimar von Goethe bis Nietzsche	42	Einführung in die Englische Fachdidaktik	129
Das literarische Weimar von Goethe bis Nietzsche	191	Einführung in die Englische Fachdidaktik	141
Das Mittelalter (Kirchen- und Theologiegeschichte II) ...	9	Einführung in die Ethik	56
Das Mittelalter (Kirchen- und Theologiegeschichte II) ...	148	Einführung in die Ethik	137
Das Mittelalter (Kirchen- und Theologiegeschichte II) ...	185	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung II (Internationale Konfliktbearbeitung)	60
Das Silberne Zeitalter im europäischen Kontext	34	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung II (Internationale Konfliktbearbeitung)	138
Das Silberne Zeitalter im europäischen Kontext	105	Einführung in die Frühgeschichte (UFG 100) (UFG600)	26
Datenbanken und Informationssysteme	74	Einführung in die Frühgeschichte (UFG 100) (UFG600)	130
Datenbanken und Informationssysteme	125	Einführung in die Geowissenschaften (BGEO1.1, BBGW1.3, Geo261, MUC 1.5.1; BA EF Geologie: BGEO1.1.A)	88
Datenbanken und Informationssysteme	183	Einführung in die Interdisziplinären Polenstudien	35
Der italienische Faschismus	27	Einführung in die Interdisziplinären Polenstudien	122
Der italienische Faschismus	154	Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation	54
Der Nationalsozialismus in seiner Epoche	31	Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation	103
Der Nationalsozialismus in seiner Epoche	132	Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur	39
Deutschland im 17. Jahrhundert	28	Einführung in die Kinder- und Jugendliteratur	98
Deutschland im 17. Jahrhundert	112	Einführung in die Lexikologie (Wort)	43
Die älteste ostslawische Chronik "Povest' vremennyx let" und die Anfänge der Geschichtsüberlieferung.	33	Einführung in die linguistischen Grundkenntnisse	38
Die älteste ostslawische Chronik "Povest' vremennyx let" und die Anfänge der Geschichtsüberlieferung.	107	Einführung in die linguistischen Grundkenntnisse	134
Die Frankfurter Schule	57	Einführung in die Literaturwissenschaft	37
Die Frankfurter Schule	128	Einführung in die Logik und Argumentationslehre	56
Die Johannesoffenbarung	8	Einführung in die Logik und Argumentationslehre	149
Die Johannesoffenbarung	176	Einführung in die Mittellateinische Philologie	23
Die romanischen Sprachen	48	Einführung in die Mittellateinische Philologie	166
Die romanischen Sprachen	142	Einführung in die Philosophie	55
Diskrete Modellierung	75	Einführung in die Philosophie	147
Diskrete Modellierung	109	Einführung in die Politikwissenschaft	60
Einführung in das Alte Testament II. Die "poetischen und prophetischen Bücher"	6	Einführung in die Politikwissenschaft	182
Einführung in das Alte Testament II. Die "poetischen und prophetischen Bücher"	171	Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte	58
Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft – Theorien, Methoden, Grundprobleme	33	Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte	117
Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft – Theorien, Methoden, Grundprobleme	115	Einführung in die Psychoanalyse und psychodynamische Psychotherapie	94
Einführung in die ältere deutsche Literatur	39		
Einführung in die ältere deutsche Literatur	98		
Einführung in die Angewandte Ethik	55		
Einführung in die Angewandte Ethik	116		

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Einführung in die Psychoanalyse und psychodynamische Psychotherapie	109	GEO 141 - Statistik	86
Einführung in die Psychologie	70	GEO 142 - Kartographie I	87
Einführung in die Psychologie	99	Geophysikalische Felder und Verfahren: Seismik (BGEO2.3 Teil II; BBGW5.1.1)	89
Einführung in die Rechtswissenschaft	94	Geophysikalische Felder und Verfahren: Seismik (BGEO2.3 Teil II; BBGW5.1.1)	170
Einführung in die Rechtswissenschaft	187	Geschichte der Naturwissenschaften III (Neuzeit)	91
Einführung in die russische Literaturgeschichte	37	Geschichte der Naturwissenschaften III (Neuzeit)	133
Einführung in die russische Literaturgeschichte	126	Geschichte der philosophischen und theologischen Ethik	11
Einführung in die Südosteuropastudien	37	Geschichte der philosophischen und theologischen Ethik	158
Einführung in die Südosteuropastudien	170	Geschichte der rumänischen Sprache	49
Einführung in die Urgeschichte (UFG 100) (UFG 600) ...	25	Geschichte der rumänischen Sprache	190
Einführung in die Urgeschichte (UFG 100) (UFG 600) ...	100	Geschichte der Weimarer Republik	30
Einführung in die Vorgeschichte (UFG 100)	25	Geschichte der Weimarer Republik	149
Einführung in die Vorgeschichte (UFG 100)	142	Geschichte des Alten Orient I	55
Elementare Geometrie	75	Geschichte des Alten Orient I	130
Elementare Geometrie	124	Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels (Geschichte Israels II)	5
Elemente der Mathematik	75	Geschichte des Judentums in der Zeit des Zweiten Tempels (Geschichte Israels II)	117
Elemente der Mathematik	162	Geschichte und Grundposition des Pragmatismus	57
Epochen der polnischen Literatur	35	Geschichte und Grundposition des Pragmatismus	161
Epochen der polnischen Literatur	101	Goethes Lyrik	41
Europäische Verfassungsgeschichte in der Frühen Neuzeit	28	Goethes Lyrik	147
Europäische Verfassungsgeschichte in der Frühen Neuzeit	172	Grundfragen der Literaturwissenschaft	40
Experimentalphysik für Biologen, Ernährungs- und Biogeowissenschaftler, Pharmazeuten, Chemiker und Biochemiker	79	Grundfragen der Literaturwissenschaft	162
Experimentalphysik für Biologen, Ernährungs- und Biogeowissenschaftler, Pharmazeuten, Chemiker und Biochemiker	91	Grundfragen der Religionspädagogik	12
Experimentalphysik für Biologen, Ernährungs- und Biogeowissenschaftler, Pharmazeuten, Chemiker und Biochemiker	140	Grundfragen der Religionspädagogik	138
Experimentalphysik für Biologen, Ernährungs- und Biogeowissenschaftler, Pharmazeuten, Chemiker und Biochemiker	189	Grundkurs: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit	31
Filmanalyse	53	Grundkurs: Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit	110
Filmanalyse	144	Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	32
Französische und italienische Romantik im europäischen Kontext	49	Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	165
Französische und italienische Romantik im europäischen Kontext	171	Grundkurs Kulturgeschichte	18
Freundschaft. Formen und Funktionen einer Beziehungsform	20	Grundkurs Kulturgeschichte	107
Freundschaft. Formen und Funktionen einer Beziehungsform	153	Grundkurs Mittelalter (500–1500)	32
Gebrauchsweisen des Fotografischen. Eine Einführung in die Fototheorie	52	Grundkurs Mittelalter (500–1500)	121
Gebrauchsweisen des Fotografischen. Eine Einführung in die Fototheorie	130	Grundkurs Mittelalter (500–1500)	135
Gender und Genderforschung II - Linguistische Aspekte	34	Grundkurs Neues Testament II (Urchristentum)	7
Gender und Genderforschung II - Linguistische Aspekte	127	Grundkurs Neues Testament II (Urchristentum)	145
Geo 111 - Geoinformatik A	87	Grundkurs Öffentliches Recht I	95
GEO 121 - Humangeographie A	87	Grundkurs Öffentliches Recht I	102
GEO 131 - Physische Geographie A	86	Grundkurs Öffentliches Recht I	167
		Grundlagen der deutschen Grammatik (zu "Satz I")	43
		Grundlagen der deutschen Grammatik (zu "Satz I")	156
		Grundlagen der Medienökonomie - KW-P-MEDÖK	72
		Grundlagen der Medienökonomie - KW-P-MEDÖK	111
		Grundlagen der Religionspädagogik	13
		Grundlagen der Religionspädagogik	176
		Grundlagen der Sportgeschichte	68
		Grundlagen der Sportgeschichte	183
		Grundlagen der Sportmotorik	67
		Grundlagen der Sportmotorik	159
		Grundlagen der Sportökonomie	66

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Grundlagen der Sportökonomie	172	Literatur und interkulturelle Begegnung [BA.DaF.M03]; [MIV.2]; [MIV.3]	43
Grundlagen der Technischen Informatik	76	Literatur und interkulturelle Begegnung [BA.DaF.M03]; [MIV.2]; [MIV.3]	170
Grundlagen der Technischen Informatik	126	Mathematische Methoden der Physik	80
Grundlagen der Technischen Informatik	169	Mathematische Methoden der Physik	192
Grundlagen der Trainingswissenschaft	67	Methoden der allgemeinen Sprachwissenschaft (=Einführung in die Linguistik) Teil 1	24
Grundlagen der Trainingswissenschaft	128	Methoden der allgemeinen Sprachwissenschaft (=Einführung in die Linguistik) Teil 1	156
Grundlagen informatischer Problemlösung	76	Methoden der Psychologie	70
Grundlagen informatischer Problemlösung	151	Methoden der Psychologie	113
Grundlagen informatischer Problemlösung	173	Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft I KW-P-MSI	73
Grundlagen medialer Kommunikation KW-P-GK	72	Methoden und Statistik der Kommunikationswissenschaft I KW-P-MSI	167
Grundlagen medialer Kommunikation KW-P-GK	122	Mobilisierungsdiktatur und Kulturrevolution: Der Stalinismus in der Sowjetunion 1928-1953	29
Grundlagen Werkstoffwissenschaft I	82	Mobilisierungsdiktatur und Kulturrevolution: Der Stalinismus in der Sowjetunion 1928-1953	139
Grundlagen Werkstoffwissenschaft I	109	Musikgeschichte im Überblick I: Von der Antike bis ca. 1600	17
History of English	46	Musikgeschichte im Überblick I: Von der Antike bis ca. 1600	96
History of English	163	Musikgeschichte im Überblick III: Musik und Mensch III	18
History of English	180	Musikgeschichte im Überblick III: Musik und Mensch III	114
Ideengeschichte IV: 20. Jahrhundert	58	Natur- und Umweltschutz I (BB3.Ö1, HÖ 1.1, LBio-V, GEO 266, ÖK NF 2.1, BBGW 5.1.6, BEBW 3)	92
Ideengeschichte IV: 20. Jahrhundert	160	Natur- und Umweltschutz I (BB3.Ö1, HÖ 1.1, LBio-V, GEO 266, ÖK NF 2.1, BBGW 5.1.6, BEBW 3)	145
Introduction to Literary Studies I	45	Neuere südslawische Literaturen	36
Introduction to Literary Studies I	151	Neuere südslawische Literaturen	131
Irland: Kultur und Geschichte	20	Norbert Elias. Leben - Werk - Wirkung	19
Irland: Kultur und Geschichte	112	Norbert Elias. Leben - Werk - Wirkung	97
Italische Sprachgeschichte (Teil 1)	24	Nordamerikanische Geschichte: Vom Bürgerkrieg bis zum Ersten Weltkrieg, 1861-1917	26
Italische Sprachgeschichte (Teil 1)	116	Nordamerikanische Geschichte: Vom Bürgerkrieg bis zum Ersten Weltkrieg, 1861-1917	118
Johannesevangelium	10	Öffentliche Samstagsvorlesungen der Physikalisch-Astronomischen Fakultät	77
Johannesevangelium	160	Organisationspsychologie	71
Johannesevangelium	187	Organisationspsychologie	152
Kartographie zwischen Kunst und Wissenschaft	51	Organische Chemie I (BC 1.4)	85
Kartographie zwischen Kunst und Wissenschaft	110	Organische Chemie I (BC 1.4)	97
Klassische Experimentalphysik I: Grundkurs Mechanik, Wärme	78	Patagonien - Transkulturelle Vermessung eines diskursiven geo-politischen Raumes	50
Klassische Experimentalphysik I: Grundkurs Mechanik, Wärme	113	Patagonien - Transkulturelle Vermessung eines diskursiven geo-politischen Raumes	157
Klassische Experimentalphysik I: Grundkurs Mechanik, Wärme	179	Physik für Human- und Zahnmediziner	80
Kurfürst Friedrich der Weise (1463-1525)	29	Physik für Human- und Zahnmediziner	93
Kurfürst Friedrich der Weise (1463-1525)	119	Physik für Human- und Zahnmediziner	150
Lasertechnik für Materialwissenschaftler I: Grundlagen	82	Physik für Human- und Zahnmediziner	186
Lasertechnik für Materialwissenschaftler I: Grundlagen	96	Politik unterrichten – Ziele, Inhalte und Methoden der politischen Bildung	59
Lasertechnik für Materialwissenschaftler I: Grundlagen	102		
Lebensräume der Erde (BBGW 5.1.16)	93		
Lebensräume der Erde (BBGW 5.1.16)	184		
Lernen	72		
Lernen	165		
Lernen, Entwicklung, Sozialisation: Eine Einführung	69		
Lernen, Entwicklung, Sozialisation: Eine Einführung	104		
Lineare Algebra (B.Sc. Informatik, Angew. Informatik, Bioinformatik)	75		
Lineare Algebra (B.Sc. Informatik, Angew. Informatik, Bioinformatik)	133		
Lineare Algebra (B.Sc. Informatik, Angew. Informatik, Bioinformatik)	188		
Lineare Algebra und Analytische Geometrie 1	76		
Lineare Algebra und Analytische Geometrie 1	129		
Lineare Algebra und Analytische Geometrie 1	140		
Literatur der Weimarer Republik	42		
Literatur der Weimarer Republik	168		

<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>	<u>Veranstaltungstitel</u>	<u>Seite</u>
Politik unterrichten – Ziele, Inhalte und Methoden der politischen Bildung	178	Strukturen der politischen Geschichte Europas im 20. Jahrhundert	62
Praktische Theologie	12	Strukturen der politischen Geschichte Europas im 20. Jahrhundert	141
Praktische Theologie	123	Systeme des Glücks. Antike Philosophie vom Hellenismus bis zur Spätantike (= Überblicksvorlesung Antike Philosophie II)	21
Psalmen	5	Systeme des Glücks. Antike Philosophie vom Hellenismus bis zur Spätantike (= Überblicksvorlesung Antike Philosophie II)	119
Psalmen	167	Technikgeschichte II	91
Psychologische Grundlagen der Kommunikation - KW-P-PGK	73	Technische Mineralogie (BGE05.1.10)	89
Psychologische Grundlagen der Kommunikation - KW-P-PGK	145	Technische Mineralogie (BGE05.1.10)	184
Regieren in komplexen Mehrebenensystemen	61	Theologische Querschnitte durch die synoptischen Evangelien	7
Regieren in komplexen Mehrebenensystemen	182	Theologische Querschnitte durch die synoptischen Evangelien	190
Reichseinheit und Reichsteilung in der Spätantike	22	Theoretische Mechanik	80
Reichseinheit und Reichsteilung in der Spätantike	166	Theoretische Mechanik	132
Reich und Reformation	27	Theoretische Mechanik	188
Reich und Reformation	161	Theorie Gerätturnen - Vorlesung	67
Rembrandt	51	Theorie Gerätturnen - Vorlesung	124
Rembrandt	133	Trainingswissenschaftliche Grundlagen des Fitness und Gesundheitssports	66
Rhetorik versus Philosophie: Der alte Streit um die Bildung	23	Umweltchemie I (BC 5.5.4)	85
Rhetorik versus Philosophie: Der alte Streit um die Bildung	143	Umweltchemie I (BC 5.5.4)	189
Ringvorlesung: Was ist Gesellschaftstheorie	64	Umweltchemie I (BC 5.5.4)	192
Ringvorlesung: Was ist Gesellschaftstheorie	154	Vehikel der Moderne, Teil II: Medien, Kommunikation und Gesellschaft 1800-1871/74	30
Ringvorlesung Erziehungswissenschaft in Jena	69	Vehikel der Moderne, Teil II: Medien, Kommunikation und Gesellschaft 1800-1871/74	99
Ringvorlesung Erziehungswissenschaft in Jena	155	Vorklinische Zahnersatzkunde/Prothetische Propädeutik	94
Romane und Erzählungen des 12. und 13. Jahrhunderts	38	Vorklinische Zahnersatzkunde/Prothetische Propädeutik	175
Romane und Erzählungen des 12. und 13. Jahrhunderts	98	Wandel der Sozialstruktur und die gesellschaftliche Transformation in Ostdeutschland	63
Römische Literatur I	23	Wandel der Sozialstruktur und die gesellschaftliche Transformation in Ostdeutschland	118
Römische Literatur I	152	Wozu Soziologie?	64
Schlüsselprobleme der Soziologie	65	Wozu Soziologie?	134
Schlüsselprobleme der Soziologie	175	Zoologie (BEW1G4 , BE 1.6)	92
Schulpädagogische Grundlagen des Lernens	68	Zoologie (BEW1G4 , BE 1.6)	114
Schulpädagogische Grundlagen des Lernens	108	Zweitspracherwerb. Eine Einführung [BA.DaF.M07], [LADeu-DaZ]; [H 4.1]	44
Seismologie und Seismotektonik (BGE05.1.5)	89	Zweitspracherwerb. Eine Einführung [BA.DaF.M07], [LADeu-DaZ]; [H 4.1]	121
Seismologie und Seismotektonik (BGE05.1.5)	174	Zwischen Fälschung, Phantasie und Wahrheit – Geschichte der Geschichte: Konzeptionen von Welt- und Kirchengeschichte seit 2000 Jahren	10
Sex und Gender im Neuen Testament	8	Zwischen Fälschung, Phantasie und Wahrheit – Geschichte der Geschichte: Konzeptionen von Welt- und Kirchengeschichte seit 2000 Jahren	177
Sex und Gender im Neuen Testament	146		
Sozialpsychologie I	71		
Sprache und Religion	48		
Sprache und Religion	126		
Sprache und Sprachwissenschaft (I)	36		
Sprache und Sprachwissenschaft (I)	157		
Sprachkontakt in der Slavia	35		
Sprachkontakt in der Slavia	136		
Sprachwissenschaftliche Interpretation französischer Texte des 16. bis 21. Jahrhunderts	50		
Sprachwissenschaftliche Interpretation französischer Texte des 16. bis 21. Jahrhunderts	135		
Sprachwissenschaftliche Textlektüre Anatolisch (Teil 2)	25		
Sprachwissenschaftliche Textlektüre Anatolisch (Teil 2)	125		
Strafrecht II - Besonderer Teil	95		
Strafrecht II - Besonderer Teil	178		
Strafrecht II - Besonderer Teil	185		

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Ackermann, Astrid	28
Ackermann, Astrid Akad.R.Dr.	28
Ackermann, Astrid	112
Ackermann, Astrid Akad.R.Dr.	112
Ahrenholz, Bernt Univ.Prof. Dr. phil.	44
Ahrenholz, Bernt Univ.Prof. Dr. phil.	121
Amme, Wolfram	76
Amme, Wolfram aplPrf.Dr.	76
Amme, Wolfram	151
Amme, Wolfram aplPrf.Dr.	151
Amme, Wolfram	174
Amme, Wolfram aplPrf.Dr.	173
Arndt, Hans-Dieter Univ.Prof. Dr. rer. nat.	85
Arndt, Hans-Dieter Univ.Prof. Dr. rer. nat.	97
Attinger, Sabine Univ.Prof. Dr. rer. nat.	90
Attinger, Sabine Univ.Prof. Dr. rer. nat.	134
Baade, Jussi	86
Baade, Jussi Adad.R. Dr. rer. nat. habil.	86
Becker, Uwe Univ.Prof.	5
Becker, Uwe Univ.Prof.	117
Berger, Thomas Dr. phil.	39
Berger, Thomas Dr. phil.	101
Berkemeyer, Nils	69
Berkemeyer, Nils	69
Berkemeyer, Nils	69
Berkemeyer, Nils Prof.Dr.	68
Berkemeyer, Nils	108
Berkemeyer, Nils Prof.Dr.	108
Bernhard, Peter PD Dr.	56
Bernhard, Peter PD Dr.	149
Besteher, Rico	75
Besteher, Rico	133
Besteher, Rico	188
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol.	5
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol.	6
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol.	167
Bezzel, Hannes JunProf. Dr. theol.	171
Biermann, Rafael Univ.Prof. Dr. phil.	60
Biermann, Rafael Univ.Prof. Dr. phil.	138
Bleibinhaus, Florian	88
Bleibinhaus, Florian	88
Bleibinhaus, Florian	89
Bleibinhaus, Florian Prof.Dr.	89
Bleibinhaus, Florian	170
Bleibinhaus, Florian Prof.Dr.	170
Blickhan, Reinhart Univ.Prof.	66
Blickhan, Reinhart Univ.Prof.	178
Bolanz, Ralph	174
Bolten, Jürgen	54

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	54
Bolten, Jürgen	103
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	103
Bonnemann, Jens Adad.R. Dr. phil.	57
Bonnemann, Jens Adad.R. Dr. phil.	128
Bornschein, Ramona	94
Bornschnei, Ramona	94
Bornschnei, Ramona	106
Bornschnei, Ramona	154
Bornschnei, Ramona	187
Boßert, Jörg Bernhard AOR PD DRI	82
Boßert, Jörg Bernhard AOR PD DRI	109
Boysen, Nils Prof.Dr.	15
Boysen, Nils Prof.Dr.	104
Boysen, Nils Prof.Dr.	189
Bracht, Katharina Univ.Prof.	10
Bracht, Katharina Univ.Prof.	177
Brauer, Delia JunPrf.Dr.	83
Brauer, Delia JunPrf.Dr.	84
Brauer, Delia JunPrf.Dr.	173
Brauer, Delia JunPrf.Dr.	179
Bräutigam, Nadine	86
Brenning, Alexander Joachim Prof.Dr.	87
Brockel, Stefanie	89
Brockel, Stefanie	174
Brockel, Stefanie	184
Büchel, Georg Univ.Prof.	90
Burgdorf, Wolfgang	28
Burgdorf, Wolfgang PD Dr.	28
Burgdorf, Wolfgang	172
Burgdorf, Wolfgang PD Dr.	172
Busse, Anja	25
Busse, Anja M.A.	25
Busse, Anja	125
Busse, Anja M.A.	125
Cantner, Uwe Univ.Prof.	17
Cantner, Uwe Univ.Prof.	127
Costadura, Edoardo	49
Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil.	49
Costadura, Edoardo	171
Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil.	171
Dahlgrün, Corinna Universitätsprofessor Dr.	12
Dahlgrün, Corinna Universitätsprofessor Dr.	123
Dahmen, Wolfgang	37
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	37
Dahmen, Wolfgang	49
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	49
Dahmen, Wolfgang	170
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	170
Dahmen, Wolfgang	190
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	190
Daub, Susanne Prof.Dr.	23
Daub, Susanne Prof.Dr.	166
Daumann, Frank	66
Daumann, Frank Univ.Prof.	66
Daumann, Frank	172
Daumann, Frank Univ.Prof.	172

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Dickel, Mirka	51	Frindte, Wolfgang	73
Dickel, Mirka Prof. Dr.	51	Frindte, Wolfgang	73
Dickel, Mirka	110	Frindte, Wolfgang Univ.Prof.	73
Dickel, Mirka Prof. Dr.	110	Frindte, Wolfgang	145
Diessel, Holger	44	Frindte, Wolfgang	145
Diessel, Holger Professor Dr.	44	Frindte, Wolfgang Univ.Prof.	145
Diessel, Holger	106	Fröber, Rosemarie OA Dr.	94
Diessel, Holger Professor Dr.	106	Fröber, Rosemarie OA Dr.	105
Dießel, Anne	66	Fröber, Rosemarie OA Dr.	122
Dießel, Anne	67	Fröber, Rosemarie OA Dr.	165
Dießel, Anne	128	Fröber, Rosemarie OA Dr.	190
Dießel, Anne	178	Fröhlich, Manuel Prof.Dr.	60
Dörfelt, Heinrich	93	Fröhlich, Manuel Prof.Dr.	182
Dörfelt, Heinrich HSD Dr.	93	Gallmann, Peter Univ.Prof.	43
Dörfelt, Heinrich	184	Gallmann, Peter Univ.Prof.	156
Dörfelt, Heinrich HSD Dr.	184	Ganzenmüller, Jörg	29
Dreyer, Michael Prof.Dr.	58	Ganzenmüller, Jörg PD Dr. phil. habil.	29
Dreyer, Michael Prof.Dr.	58	Ganzenmüller, Jörg	139
Dreyer, Michael Prof.Dr.	117	Ganzenmüller, Jörg PD Dr. phil. habil.	139
Dreyer, Michael Prof.Dr.	160	Gräf, Stephan Dr.	82
Eberle, Jonas M.Sc.Geoinf.	87	Gräf, Stephan Dr.	96
Ehlen, Oliver Privatdozent Dr.	23	Gräf, Stephan Dr.	102
Ehlen, Oliver Privatdozent Dr.	152	Gramsch, Robert	32
Elsner, Margrit	65	Gramsch, Robert PD Dr.	32
Elsner, Margrit M.A.	65	Gramsch, Robert	121
Elsner, Margrit	175	Gramsch, Robert PD Dr.	121
Elsner, Margrit M.A.	175	Gramsch, Robert	135
Engelmann, Ines	73	Gramsch, Robert PD Dr.	135
Engelmann, Ines Dr. phil.	73	Green, David Universitätsprofessor Dr.	75
Engelmann, Ines	167	Green, David Universitätsprofessor Dr.	162
Engelmann, Ines Dr. phil.	167	Greiling, Werner	30
Ettel, Peter	25	Greiling, Werner apl. Professor Dr.	30
Ettel, Peter Univ.Prof.	25	Greiling, Werner	99
Ettel, Peter	142	Greiling, Werner apl. Professor Dr.	99
Ettel, Peter Univ.Prof.	142	Grimm, Nancy	45
Felgenhauer, Tilo Dr. habil.	87	Grimm, Nancy Dr.	45
Fischer, Christine	34	Grimm, Nancy	129
Fischer, Christine PD Dr. phil.	34	Grimm, Nancy Dr.	129
Fischer, Christine	35	Grimm, Nancy	141
Fischer, Christine PD Dr. phil.	35	Grimm, Nancy Dr.	141
Fischer, Reinald Dr.	84	Habenstein, Annett	87
Fischer, Christian	86	Haberland, Klaus PD Dr. Dr. sc. nat.	75
Fischer, Christian Dr.	86	Haberland, Klaus PD Dr. Dr. sc. nat.	133
Fischer, Christian Univ.Prof.	94	Haberland, Klaus PD Dr. Dr. sc. nat.	188
Fischer, Christine	101	Hack, Achim	29
Fischer, Christine PD Dr. phil.	101	Hack, Achim Prof.Dr. Dr. phil.	29
Fischer, Christine	105	Hack, Achim	168
Fischer, Christine PD Dr. phil.	105	Hack, Achim Prof.Dr. Dr. phil.	168
Fischer, Reinald Dr.	120	Hahn, Hans-Werner	30
Fischer, Christian Univ.Prof.	187	Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	30
Fischer, Reinald Dr.	191	Hahn, Hans-Werner	32
Frei, Norbert	31	Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	32
Frei, Norbert Univ.Prof.	31	Hahn, Reinhard Univ.Prof.	38
Frei, Norbert	132	Hahn, Reinhard Univ.Prof.	98
Frei, Norbert Univ.Prof.	132	Hahn, Hans-Werner	149
Freytag, Andreas Univ.Prof.	16	Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	149
Freytag, Andreas Univ.Prof.	121	Hahn, Hans-Werner	165

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	165	Jirikowski, Gustav Univ.Prof. Dr. phil.	190
Halle, Stefan Univ.Prof.	92	Kahl, Thede	36
Halle, Stefan Univ.Prof.	92	Kahl, Thede Univ.Prof.	36
Halle, Stefan Univ.Prof.	145	Kahl, Thede	36
Halle, Stefan Univ.Prof.	158	Kahl, Thede Univ.Prof.	36
Halle, Stefan Univ.Prof.	192	Kahl, Thede	37
Hammerschmidt, Claudia	50	Kahl, Thede Univ.Prof.	37
Hammerschmidt, Claudia Professor Dr.	50	Kahl, Thede	38
Hammerschmidt, Claudia	158	Kahl, Thede Univ.Prof.	38
Hammerschmidt, Claudia Professor Dr.	157	Kahl, Thede	131
Hanemann, Ricarda Dr.	88	Kahl, Thede Univ.Prof.	131
Hasler, David Gerold Prof.Dr.	74	Kahl, Thede	131
Hasler, David Gerold Prof.Dr.	81	Kahl, Thede Univ.Prof.	131
Hasler, David Gerold Prof.Dr.	103	Kahl, Thede	134
Hasler, David Gerold Prof.Dr.	163	Kahl, Thede Univ.Prof.	134
Haustein, Jens-Dieter Univ.Prof.	39	Kahl, Thede	170
Haustein, Jens-Dieter Univ.Prof.	98	Kahl, Thede Univ.Prof.	170
Heintze, Michael	46	Kaiser, Sylke	85
Heintze, Michael PD Dr.	46	Kaiser, Sylke	97
Heintze, Michael	163	Kerschbaumer, Sandra Dr.	39
Heintze, Michael PD Dr.	163	Kerschbaumer, Sandra Dr.	98
Heintze, Michael	180	Kessler, Thomas Prof.	71
Heintze, Michael PD Dr.	180	Kleidon-Hildebrandt, Anke JunProf. Dr. phil.	90
Heinze, Robin	66	Kleidon-Hildebrandt, Anke JunProf. Dr. phil.	134
Heinze, Robin	172	Knoepffler, Nikolaus Prof.Dr.	55
Hertel, Eike PrDr(em)	75	Knoepffler, Nikolaus Prof.Dr.	116
Hertel, Eike PrDr(em)	124	Koch, Wolfgang Dr.-Ing.	76
Hiß, Stefanie	65	Koch, Wolfgang Dr.-Ing.	126
Hiß, Stefanie Prof.Dr.	65	Koch, Wolfgang Dr.-Ing.	169
Hiß, Stefanie	175	Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	13
Hiß, Stefanie Prof.Dr.	175	Koerrenz, Marita Adad.R. Dr. theol.	176
Hofmann, Michael	63	Köhler, Günter PD Dr.	92
Hofmann, Michael Prof.Dr.	63	Köhler, Günter PD Dr.	145
Hofmann, Michael	119	König-Ries, Birgitta	76
Hofmann, Michael Prof.Dr.	118	König-Ries, Birgitta Univ.Prof.	76
Honegger, Thomas	46	König-Ries, Birgitta	151
Honegger, Thomas Univ.Prof.	46	König-Ries, Birgitta Univ.Prof.	151
Honegger, Thomas	163	König-Ries, Birgitta	174
Honegger, Thomas Univ.Prof.	163	König-Ries, Birgitta Univ.Prof.	173
Honegger, Thomas	180	Kothe, Erika Univ.Prof.	90
Honegger, Thomas Univ.Prof.	180	Kozianka, Maria	24
Hüfner, Bernd Univ.Prof.	14	Kozianka, Maria Dr.	24
Hüfner, Bernd Univ.Prof.	114	Kozianka, Maria	109
Hüfner, Bernd Univ.Prof.	151	Kozianka, Maria Dr.	109
Jahn, Elisabeth	15	Kracke, Bärbel Roswitha Gerda	69
Jahn, Elisabeth	148	Kracke, Bärbel Roswitha Gerda	69
Jahr, Thomas PD Dr.	89	Kracke, Bärbel Roswitha Gerda Prof.Dr.	69
Jahr, Thomas PD Dr.	170	Kracke, Bärbel Roswitha Gerda	104
Jandt, Klaus Dieter Univ.Prof.	82	Kracke, Bärbel Roswitha Gerda Prof.Dr.	104
Jandt, Klaus Dieter Univ.Prof.	82	Kracke, Bärbel Roswitha Gerda Prof.Dr.	104
Jandt, Klaus Dieter Univ.Prof.	109	Kreßler, Janet	88
Jandt, Klaus Dieter Univ.Prof.	148	Kreßler, Janet	89
Jandt, Klaus Dieter Univ.Prof.	193	Kreßler, Janet	89
Jirikowski, Gustav Univ.Prof. Dr. phil.	94	Kreßler, Janet	170
Jirikowski, Gustav Univ.Prof. Dr. phil.	105	Kreßler, Janet	174
Jirikowski, Gustav Univ.Prof. Dr. phil.	122	Krieck, Sven Dr.	84
Jirikowski, Gustav Univ.Prof. Dr. phil.	165	Krieck, Sven Dr.	85

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Krieck, Sven Dr.	90	Majzlan, Juraj Prof.Dr.	89
Krieck, Sven Dr.	150	Majzlan, Juraj Prof.Dr.	174
Krieck, Sven Dr.	163	Majzlan, Juraj	184
Krieck, Sven Dr.	186	Majzlan, Juraj Prof.Dr.	184
Krieger, Verena	51	Martin, Anita	86
Krieger, Verena Prof.Dr.	51	Martin, Anita	87
Krieger, Verena	110	Matuschek, Stefan Prof.Dr.	40
Krieger, Verena Prof.Dr.	110	Matuschek, Stefan Prof.Dr.	139
Kroll, Thomas	27	Matveev, Vladimir Prof.Dr.	73
Kroll, Thomas Prof.Dr.	27	Matveev, Vladimir Prof.Dr.	100
Kroll, Thomas	154	Matveev, Vladimir Prof.Dr.	120
Kroll, Thomas Prof.Dr.	154	Maurer, Michael	18
Kukowski, Nina	88	Maurer, Michael Prof.Dr.	18
Kukowski, Nina	88	Maurer, Michael	19
Kukowski, Nina	89	Maurer, Michael Prof.Dr.	19
Kukowski, Nina Prof.Dr.	89	Maurer, Michael	20
Kukowski, Nina	174	Maurer, Michael Prof.Dr.	20
Kukowski, Nina Prof.Dr.	174	Maurer, Michael	97
Kümmel, Martin Joachim	24	Maurer, Michael Prof.Dr.	97
Kümmel, Martin Joachim Univ.Prof.	24	Maurer, Michael	107
Kümmel, Martin Joachim	117	Maurer, Michael Prof.Dr.	107
Kümmel, Martin Joachim Univ.Prof.	116	Maurer, Michael	112
Küspert, Klaus Universitätsprofessor Dr.	74	Maurer, Michael Prof.Dr.	112
Küspert, Klaus Universitätsprofessor Dr.	125	Mäusbacher, Roland	86
Küspert, Klaus Universitätsprofessor Dr.	183	Mäusbacher, Roland Univ.Prof.	86
Lämmerhirt, Kai	55	May, Michael Univ.Prof.	59
Lämmerhirt, Kai Dr. phil.	55	May, Michael Univ.Prof.	178
Lämmerhirt, Kai	130	Mendlar, Rosemarie Dipl.-Ing.	87
Lämmerhirt, Kai Dr. phil.	130	Mosebach, Uwe	68
Lange, Peter	91	Mosebach, Uwe Dr.	68
Lange, Peter Dr.	91	Mosebach, Uwe	183
Langenhorst, Falko Hubertus	88	Mosebach, Uwe Dr.	183
Langenhorst, Falko Hubertus	88	Müller, Thomas M.A.	43
Lembcke, Oliver Dr.	61	Müller, Roy	66
Lembcke, Oliver Dr.	182	Müller, Thomas M.A.	170
Lemke, Cornelius OA Dr.	94	Müller, Roy	178
Lemke, Cornelius OA Dr.	105	Mundhenk, Martin Universitätsprofessor Dr.	75
Lemke, Cornelius OA Dr.	122	Mundhenk, Martin Universitätsprofessor Dr.	109
Lemke, Cornelius OA Dr.	165	Nagler, Jörg	26
Lemke, Cornelius OA Dr.	190	Nagler, Jörg Universitätsprofessor Dr.	26
Linde, Rainer Dr.	14	Nagler, Jörg	118
Linde, Rainer Dr.	180	Nagler, Jörg Universitätsprofessor Dr.	118
Löhne, Torsten Dr.	81	Nebes, Norbert Univ.Prof.	54
Löhne, Torsten Dr.	173	Nebes, Norbert Univ.Prof.	153
Lotze, Karl-Heinz Univ.Prof.	80	Neri, Sergio	24
Lotze, Karl-Heinz Univ.Prof.	80	Neri, Sergio Dr.phil.	24
Lotze, Karl-Heinz Univ.Prof.	132	Neri, Sergio	156
Lotze, Karl-Heinz Univ.Prof.	188	Neri, Sergio Dr.phil.	156
Lotze, Karl-Heinz Univ.Prof.	192	Neuhäuser, Ralph Univ.Prof.	81
Lukas, Christian Prof. Dr. rer. pol.	14	Neuhäuser, Ralph Univ.Prof.	173
Lukas, Christian Prof. Dr. rer. pol.	17	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	10
Lukas, Christian Prof. Dr. rer. pol.	114	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	160
Lukas, Christian Prof. Dr. rer. pol.	144	Niebuhr, Karl-Wilhelm Univ.Prof.	187
Lukas, Christian Prof. Dr. rer. pol.	151	Ohler, Christoph Univ.Prof. Dr. jur. habil.	95
Majzlan, Juraj	88	Ohler, Christoph Univ.Prof. Dr. jur. habil.	102
Majzlan, Juraj	88	Ohler, Christoph Univ.Prof. Dr. jur. habil.	167
Majzlan, Juraj	89	Ohme, Andreas	37

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Ohme, Andreas PD Dr.	37	Reitz, Tilman JunProf. Dr. phil.	134
Ohme, Andreas	126	Reitz, Tilman JunProf. Dr. phil.	137
Ohme, Andreas PD Dr.	126	Richter, Petra	95
Olsson, Lennart Univ.Prof.	92	Richter, Petra	178
Olsson, Lennart Univ.Prof.	114	Richter, Petra	185
Oppelland, Torsten aplPrf.Dr.	62	Ries, Klaus	33
Oppelland, Torsten aplPrf.Dr.	141	Ries, Klaus aplPrf.Dr.	33
Pabst, Stephan Privatdozent Dr.	40	Ries, Klaus	115
Pabst, Stephan Privatdozent Dr.	162	Ries, Klaus aplPrf.Dr.	115
Paetz, Janett	66	Römer, Christine Hochschuldozent Dr.	43
Paetz, Janett	172	Ronning, Carsten Prof.Dr.	78
Pasche, Markus AR PD Dr.	15	Ronning, Carsten Prof.Dr.	113
Pasche, Markus AR PD Dr.	157	Ronning, Carsten Prof.Dr.	179
Pasche, Markus AR PD Dr.	169	Rosa, Hartmut Univ.Prof.	64
Pasda, Clemens	25	Rosa, Hartmut Univ.Prof.	154
Pasda, Clemens Univ.Prof.	25	Roscher, Christiane PD Dr.	92
Pasda, Clemens	100	Roscher, Christiane PD Dr.	145
Pasda, Clemens Univ.Prof.	100	Rose, Miriam Univ.Prof.	11
Perkams, Matthias Adad.R. Dr. phil. habil.	21	Rose, Miriam Univ.Prof.	158
Perkams, Matthias Adad.R. Dr. phil. habil.	119	Rothermund, Klaus	72
Peter, Hans-Ulrich Dr.	92	Rothermund, Klaus Prof.Dr.	72
Peter, Hans-Ulrich Dr.	145	Rothermund, Klaus	165
Petrikitis, Julia	89	Rothermund, Klaus Prof.Dr.	165
Petrikitis, Julia	184	Ruhrmann, Georg	72
Pietsch, Bernhard	74	Ruhrmann, Georg	72
Pietsch, Bernhard	125	Ruhrmann, Georg Univ.Prof.	72
Pietsch, Bernhard	183	Ruhrmann, Georg	122
Plontke-Lüning, Annegret	136	Ruhrmann, Georg Univ.Prof.	122
Plontke-Lüning, Annegret PD Dr. phil.	136	Sazontchik, Olga	37
Pöthe, Angelika PD Dr.	42	Sazontchik, Olga Dr.Dr.	37
Pöthe, Angelika PD Dr.	191	Schacher, Felix JunPrf.Dr.	83
Prater, Susanne	95	Schacher, Felix JunPrf.Dr.	93
Prater, Susanne	102	Schacher, Felix JunPrf.Dr.	107
Prater, Susanne	167	Schacher, Felix JunPrf.Dr.	186
Puttkamer, Joachim	37	Schiller, Alexander JunPrf.Dr.	83
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	37	Schiller, Alexander JunPrf.Dr.	93
Puttkamer, Joachim	170	Schiller, Alexander JunPrf.Dr.	107
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	170	Schiller, Alexander JunPrf.Dr.	186
Rabens, Volker Dr.	8	Schirmer, Uwe	29
Rabens, Volker Dr.	146	Schirmer, Uwe Prof.Dr.	29
Rabus, Achim	35	Schirmer, Uwe	119
Rabus, Achim Univ.Prof. Dr. phil.	35	Schirmer, Uwe Prof.Dr.	119
Rabus, Achim	35	Schlösser, Rainer	48
Rabus, Achim Univ.Prof. Dr. phil.	35	Schlösser, Rainer Univ.Prof.	48
Rabus, Achim	122	Schlösser, Rainer	50
Rabus, Achim Univ.Prof. Dr. phil.	122	Schlösser, Rainer Univ.Prof.	50
Rabus, Achim	136	Schlösser, Rainer	126
Rabus, Achim Univ.Prof. Dr. phil.	136	Schlösser, Rainer Univ.Prof.	126
Redies, Christoph Unip.Dr.Dr	94	Schlösser, Rainer	135
Redies, Christoph Unip.Dr.Dr	105	Schlösser, Rainer Univ.Prof.	135
Redies, Christoph Unip.Dr.Dr	122	Schmalz, Stefan	62
Redies, Christoph Unip.Dr.Dr	165	Schmalz, Stefan Adad.R. Dr. phil.	62
Redies, Christoph Unip.Dr.Dr	190	Schmalz, Stefan	123
Reitz, Tilman JunProf. Dr. phil.	56	Schmalz, Stefan Adad.R. Dr. phil.	123
Reitz, Tilman	64	Schmidl, Frank aplPrf.Dr.	80
Reitz, Tilman JunProf. Dr. phil.	64	Schmidl, Frank aplPrf.Dr.	93
Reitz, Tilman	134		

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
Schmidl, Frank aplPrf.Dr.	150	Sorge, Sabine	67
Schmidl, Frank aplPrf.Dr.	186	Sorge, Sabine	68
Schmidt, Georg	27	Sorge, Sabine	124
Schmidt, Georg Univ.Prof.	27	Sorge, Sabine	159
Schmidt, Georg	31	Sorge, Sabine	183
Schmidt, Georg	31	Spehr, Christopher Univ.Prof.	9
Schmidt, Georg Univ.Prof.	31	Spehr, Christopher Univ.Prof.	148
Schmidt, Andreas Univ.Prof. Dr. phil.	55	Spehr, Christopher Univ.Prof.	185
Schmidt, Monika PD Dr. Oberarzt, med. dent. habil.	94	Spielmann, Christian Prof.Dr.	79
Schmidt, Georg	110	Spielmann, Christian Prof.Dr.	102
Schmidt, Georg	110	Spielmann, Christian Prof.Dr.	155
Schmidt, Georg Univ.Prof.	110	Stanek, Sylvia Dr.	67
Schmidt, Andreas Univ.Prof. Dr. phil.	147	Stanek, Sylvia Dr.	124
Schmidt, Georg	161	Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil.	22
Schmidt, Georg Univ.Prof.	161	Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil.	166
Schmidt, Monika PD Dr. Oberarzt, med. dent. habil.	175	Strauß, Bernhard Prof.Dr. med.habil.	94
Schmoll, Friedemann Eugen	20	Strauß, Bernhard Prof.Dr. med.habil.	109
Schmoll, Friedemann Eugen Univ.Prof. Dr.	20	Streim, Gregor Prof. Dr.	42
Schmoll, Friedemann Eugen	153	Streim, Gregor Prof. Dr.	168
Schmoll, Friedemann Eugen Univ.Prof. Dr.	153	Teipel, Dieter	67
Schmullius, Christiane Univ.Prof.	87	Teipel, Dieter Univ.Prof.	67
Schneider, Florian Niko	26	Teipel, Dieter	159
Schneider, Florian Niko Dr.phil.	26	Teipel, Dieter Univ.Prof.	159
Schneider, Florian Niko	130	Thir, Margit	48
Schneider, Florian Niko Dr.phil.	130	Thir, Margit PD Dr.	48
Schöbel, Konrad Dr.	73	Thir, Margit	142
Schöbel, Konrad Dr.	100	Thir, Margit PD Dr.	142
Schöbel, Konrad Dr.	120	Totsche, Kai Uwe Prof.Dr.	88
Scholl, Armin Prof.Dr.	16	Totsche, Kai Uwe	88
Scholl, Armin Prof.Dr.	143	Totsche, Kai Uwe	88
Schramm, Michael PD Dr.	23	Totsche, Kai Uwe	88
Schramm, Edward Univ.Prof.	95	Totsche, Kai Uwe Prof.Dr.	88
Schramm, Michael PD Dr.	143	Totsche, Kai Uwe	193
Schramm, Edward Univ.Prof.	178	Totsche, Kai Uwe Prof.Dr.	193
Schramm, Edward Univ.Prof.	185	Trimpop, Rüdiger Prof. Dr.	71
Seidensticker, Tilman Univ.Prof.	54	Trimpop, Rüdiger Prof. Dr.	152
Seidensticker, Tilman Univ.Prof.	144	Tsochos, Charalampos	115
Seifert, Achim Prof. Dr. jur.	94	Tsochos, Charalampos PD Dr.	115
Seifert, Achim Prof. Dr. jur.	106	Übelmesser, Silke Prof. Dr. oec. pub.	16
Seifert, Achim Prof. Dr. jur.	154	Übelmesser, Silke Prof. Dr. oec. pub.	105
Seising, Rudolf PD Dr.	91	Unkroth, Angela Dr.	77
Seising, Rudolf PD Dr.	133	Ustaszewski, Kamil	88
Seufert, Wolfgang	72	Ustaszewski, Kamil	88
Seufert, Wolfgang Univ.Prof.	72	Vanderbeke, Dirk	45
Seufert, Wolfgang	111	Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	45
Seufert, Wolfgang Univ.Prof.	111	Vanderbeke, Dirk	151
Siegel, Steffen	52	Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	151
Siegel, Steffen	52	van Leeuwen-Turnovcová, Ji#ina	33
Siegel, Steffen JunProf. Dr. phil.	52	van Leeuwen-Turnovcová, Ji#ina Univ.Prof.	33
Siegel, Steffen	130	van Leeuwen-Turnovcová, Ji#ina	34
Siegel, Steffen	130	van Leeuwen-Turnovcová, Ji#ina Univ.Prof.	34
Siegel, Steffen JunProf. Dr. phil.	130	van Leeuwen-Turnovcová, Ji#ina	36
Sierek, Karl	53	van Leeuwen-Turnovcová, Ji#ina Univ.Prof.	36
Sierek, Karl Universitätsprofessor Dr.	53	van Leeuwen-Turnovcová, Ji#ina	107
Sierek, Karl	144	van Leeuwen-Turnovcová, Ji#ina Univ.Prof.	107
Sierek, Karl Universitätsprofessor Dr.	144	van Leeuwen-Turnovcová, Ji#ina	127
Sorge, Sabine	67	van Leeuwen-Turnovcová, Ji#ina Univ.Prof.	127

<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>	<u>Lehrender</u>	<u>Seite</u>
van Leeuwen-Turnovcová, Ji#ina	157	Wendler, Elke aplPrf.Dr.	91
van Leeuwen-Turnovcová, Ji#ina Univ.Prof.	157	Wendler, Elke aplPrf.Dr.	140
Viereck, Lothar	88	Wendler, Elke aplPrf.Dr.	189
Viereck, Lothar	88	Wermke, Michael Univ.Prof.	12
Viereck, Lothar Univ.Prof.	88	Wermke, Michael Univ.Prof.	138
Vitz, Jürgen Dr. rer. nat.	85	Westerhausen, Matthias Univ.Prof. Dr. rer. nat. habil.	84
Vitz, Jürgen Dr. rer. nat.	189	Westerhausen, Matthias Univ.Prof. Dr. rer. nat. habil.	90
Vitz, Jürgen Dr. rer. nat.	192	Westerhausen, Matthias Univ.Prof. Dr. rer. nat. habil.	163
Vogel, Manuel Univ.Prof.	7	Wierzbicka-Wieczorek, Maria	89
Vogel, Manuel Univ.Prof.	7	Wierzbicka-Wieczorek, Maria	184
Vogel, Manuel Univ.Prof.	8	Wiesenfeldt, Christiane Prof.Dr.	18
Vogel, Manuel Univ.Prof.	145	Wiesenfeldt, Christiane Prof.Dr.	114
Vogel, Manuel Univ.Prof.	176	Wiesing, Lambert Univ.Prof.	57
Vogel, Manuel Univ.Prof.	190	Wiesing, Lambert Univ.Prof.	161
Voigt, Ina	90	Winkler, Iris PD Dr.	17
Voigt, Ina	134	Winkler, Michael Prof.Dr.	69
Volkmann, Laurenz	45	Winkler, Iris PD Dr.	96
Volkmann, Laurenz Univ.Prof.	45	Winkler, Michael Prof.Dr.	155
Volkmann, Laurenz	129	Winter, Elena	71
Volkmann, Laurenz Univ.Prof.	129	Woschnack, Daniela	65
Volkmann, Laurenz	141	Woschnack, Daniela	175
Volkmann, Laurenz Univ.Prof.	141	Zähle, Martina Univ.Prof.	76
Volkmar, Susanne Dr.	69	Zähle, Martina Univ.Prof.	129
Volkmar, Susanne Dr.	155	Zähle, Martina Univ.Prof.	140
Voll, Sebastian	16	Zech, Astrid Prof.Dr.	66
Voll, Sebastian	121	Zech, Astrid Prof.Dr.	67
von Petersdorff, Dirk Prof. Dr.	41	Zech, Astrid Prof.Dr.	128
von Petersdorff, Dirk Prof. Dr.	147		
Walsh, Gianfranco Prof. Dr.	15		
Walsh, Gianfranco Prof. Dr.	148		
Walter, Rolf Univ.Prof.	14		
Walter, Rolf Univ.Prof.	108		
Wassner, Nadine	87		
Weber, Albin Univ.Prof.	74		
Weber, Albin Univ.Prof.	125		
Wegner, Reinhard	51		
Wegner, Reinhard Univ.Prof. Dr. phil.	51		
Wegner, Reinhard	133		
Wegner, Reinhard Univ.Prof. Dr. phil.	133		
Wehr, Carina	68		
Wehr, Carina Dr.	67		
Wehr, Carina	124		
Wehr, Carina Dr.	124		
Weichold, Karina PD Dr.	70		
Weichold, Karina PD Dr.	70		
Weichold, Karina PD Dr.	99		
Weichold, Karina PD Dr.	113		
Weigand, Wolfgang Univ.Prof.	84		
Weigand, Wolfgang Univ.Prof.	120		
Weigand, Wolfgang Univ.Prof.	191		
Weinke, Annette	32		
Weinke, Annette Dr.	32		
Weinke, Annette	165		
Weinke, Annette Dr.	165		
Weiβ, Dieter PD Dr.	85		
Weiβ, Dieter PD Dr.	97		
Wendler, Elke aplPrf.Dr.	79		

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen:

Sonstige Abkürzungen:

Anm.....	Anmerkung
ASQ....	Allgemeine Schlüsselqualifikationen
AT....	Altes Testament
E....	Essay
FSQ....	Fachspezifische Schlüsselqualifikationen
FSV....	Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften
GK....	Grundkurs
IAW....	Institut für Altertumswissenschaften
LP....	Leistungspunkte
NT....	Neues Testament
SQ....	Schlüsselqualifikationen
SS....	Sommersemester
SSW....	Sommersemesterwochenstunden
TE....	Teilnahme
TP....	Thesenpublikation
ThULB....	Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek
VVZ....	Vorlesungsverzeichnis
WS....	Wintersemester

